Bezugsgebühr:
Vierteljährlich 2 Mk. 50 Pfg.; durch die Post 2 Mk. 75 Pfg.

Die „Dresdner Nachrichten" erscheinen täglich **Morgens**; die Bezieher in Dresden und der nächsten Umgebung, wo die Zutragung durch eigene Boten oder Kommissionäre erfolgt, erhalten das Blatt an Wochentagen, die nicht auf Sonn- oder Feiertage folgen, in zwei Theilausgaben **Abends** und **Morgens** zugestellt.

Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.

Fernsprechanschluß:
Amt I Nr. 11 u. Nr. 2096.

Telegramm-Adresse:
Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Telegr.-Adresse:
Nachrichten, Dresden.

Meyer's Versandt!
Schlafröcke! Hansjackets! Joppen! Havelocks!
Schlafrock-Meyer, Frauenstr. nur 7.

Cigarrenhaus
Max Reifert
Fürstenstrasse 69
Ecke Dürerstrasse.

Waisenhausstr. 15. **H. Kumpert** Café König.
Stets moderne und feine Neuheiten in Regenschirmen.
Schirm-Beziehen in wenigen Stunden.

Georges Dietrich, Coiffeur
Johannes-Allee, im Café König.
Separate Damenfrisir-Salons.
Frisur 1 Mk. Kopfwäsche 1.50 Mk.

Otto List, Cigarrenhandlung
Bürgerstr. 44 **Dresden-Pieschen** Bürgerstr. 44
Annahme von **Inseraten** und **Abonnements** für die
„Dresdner Nachrichten".

Sonnenschirme bedeutend billiger **C. A. Petschke,** Wilsdrufferstr. 17. Pragerstrasse 46. Annenstrasse 9.

Nr. 217. Spiegel: Streikpostenstehen. Hofnachrichten. Telegramme nach China. Vogelwiese. Sächsische Gemeindebeamten. Farbige Kleider. Manöverpostsendungen. Deutsche Bauausstellung. | Muthmaßl. Witterung: Niederschläge. | **Donnerstag, 9. August 1900.**

Für die Bade- und Reisezeit.

Die geehrten **Leser** der „Dresdner Nachrichten", welche unser Blatt durch die **hiesige Geschäftsstelle** beziehen und dessen Nachsendung nach den **Sommer-Aufenthaltsorten** wünschen, wollen der unterzeichneten Geschäftsstelle **rechtzeitig** darüber Mittheilung zugehen lassen behufs **Ueberweisung** bezw. Zustellung durch die Kaiserliche Post. Dem Ueberweisungsantrage ist **deutliche Namens-, Orts- und Wohnungsangabe** beizufügen, auch ist die erforderliche **Ueberweisungsgebühr** (im 1. Monat des Vierteljahres 60 Pf., im 2. Monat 40 Pf. und im 3. Monat 20 Pf.) nebst etwa noch zu entrichtender Bezugsgebühr **vor der Abreise** an uns einzuschicken. Die Ueberweisungen verstehen sich **nur postlagernd;** für Zustellung der Zeitung bis in die Wohnung ist eine besondere Gebühr an die Post am Bestimmungsorte zu zahlen.

Die Leser, welche die „Dresdner Nachrichten" **durch die Post empfangen,** wollen dagegen sich in gleicher Angelegenheit nur an das **Postamt ihres Wohnortes** wenden, bei welchem ihre laufende Bestellung erfolgt ist. Ueberweisungen innerhalb des deutschen Reichsgebietes werden seitens der Postämter gegen eine Gebühr von 50 Pf., im Verkehr mit Oesterreich und fremden Ländern gegen eine solche von 1 Mark ausgeführt.

Für Diejenigen, welche die „Dresdner Nachrichten" täglich auf Reisen zu lesen wünschen, aber ihren Aufenthaltsort häufig wechseln, sind besondere **Reise-Kreuzbandsendungen** eingerichtet. Die geehrten Reisenden erhalten die „Dresdner Nachrichten"

für 8 Pfennige täglich

nach jedem Orte im Deutschen Reiche und Oesterreich-Ungarn unter Kreuzband (bis zu 100 Gramm) nachgesandt, wenn vor der Abreise die Bestellung unter Angabe der nöthigen Aufschriften bei unterzeichneter Geschäftsstelle erfolgt. Nach den Ländern des Weltpostvereins kostet die gleiche tägliche Versendung **13 Pfennige.**

Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten"
Marienstraße 38.

Verbot des Streikpostenstehens.

Wenn der Reichstag wieder zusammentritt, wird, wie nicht nur Blätter der Linken, sondern auch des Centrums ankündigen, die Frage gesetzlicher Maßnahmen gegen das Streikpostenstehen abermals auf die Tagesordnung gesetzt werden. In der Zwischenzeit darf man sich von Seiten der sozialistischen Presse und ihrer Helfershelfer auf die größten Anstrengungen zur Verdunkelung des wirklichen Thatbestandes und zur agitatorischen Ausbeutung der Sache gefaßt machen, sodaß es sich für die ordnungsparteiliche Presse empfiehlt, rechtzeitig den Sachverhalt klar zu legen und einer tendenziösen Verschiebung des Standpunktes vorzubeugen. Alsdann ist zu hoffen, daß dem Radikalismus aller Schattirungen im Bunde mit der Sozialdemokratie nicht der in Aussicht gestellte Coup gelingen werde, einen im sozialrevolutionären Sinne gehaltenen Reichstagsbeschluß durchzudrücken, der die Autorität der deutschen Volksvertretung ebenso schwer schädigen würde, wie die jüngste Verwerfung der Regierungsvorlage zum Schutze Arbeitswilliger.

Der Senat der Freien und Hansestadt Lübeck hatte zu Anfang dieses Jahres eine Polizeiverordnung erlassen, in der das Streikpostenstehen mit Strafe (Geld oder Haft) bedroht wird. Die Rechtsgiltigkeit dieser Verordnung wurde im Reichstage unmittelbar vor dem Schluß der letzten Session von sozialdemokratischer Seite angefochten unter Berufung auf das Reichsrecht, aber ohne Erfolg. Nunmehr hat auch die Lübecker Bürgerschaft ihr Wort zu dem Gegenstand gesprochen und zwar zu Gunsten der Verordnung, indem sie einen von freisinniger Seite gestellten Antrag, an den Senat das Ersuchen um Aufhebung der Verordnung über das Verbot des Streikpostenstehens zu richten, mit allen gegen die eine Stimme des Antragstellers abgelehnt hat. Das giebt nun wiederum den Sozialdemokraten im Reiche und ihren Schildhaltern Anlaß zu der bekannten „sittlichen Entrüstung", die allemal auszubrechen pflegt, wenn von Amts wegen dem sozialdemokratischen Terrorismus irgendwo und irgendwie mit Konsequenz zu Leibe gegangen wird, und man hört aus dem radikalen Blätterwalde vernehmlich die „Drohung" herausrauschen: „Wartet nur, ihr aufsässigen lübischen Ordnungsparteiler! Im Reichstage wird es euch an den Kragen gehen!" Indessen, nur gemach! Es ist alle Aussicht vorhanden, daß die vernünftige, staatspolitische Weisheit, welche die Regierung des kleinen lübischen Gemeinwesens in dieser Angelegenheit zur Schau getragen hat, auch bei einem zweiten, radikalen Ansturm im Reichstag auf Seiten der Reichsregierung fruchtbares Verständniß und energische Vertheidigung finden wird.

Eine gewisse Erschwerung bietet für die Vertreter des ordnungsparteilichen Interesses in dem vorliegenden Falle der Umstand, daß die juristische Buchstabentüftelei sich der Sache bemächtigt hat und sie „nach allen Regeln der Kunst" mit erbarmungsloser Haarspalterei auszuschlachten bemüht ist. Neuerdings hat sich diesen juristischen Wortklaubern auch der frühere Kolonialdirektor von Buchka zugesellt, der in der „Deutschen Juristen-Zeitung" ein ganzes Bündel von verzwickten „Gründen" für die Ansicht mobil macht, daß das landesgesetzliche Verbot des Streikpostenstehens mit dem reichsgesetzlich gewährleisteten „Koalitionsrecht" der Arbeiter im Widerspruch stehe, und demnach rechtsungiltig sei. Das Streikpostenstehen gehört nach der Anschauung dieser Kreise zu denjenigen Handlungen, die zu dem Zwecke vorgenommen werden, um das Koalitionsrecht auszuüben, und dürfen deshalb nicht unter Strafe gestellt werden. Man kann angesichts einer solchen hartnäckigen Buchstabenjurisprudenz nur an das Dichterwort erinnern: „Vernunft wird Unsinn, Wohlthat Plage. — Weh' Dir, daß Du ein Enkel bist! — Vom Rechte, das mit uns geboren ist, — Von dem ist leider nie die Frage." Das mit uns geborene Recht aber ist in diesem Falle der wohlbegründete Anspruch des Staates, aller ordnungsliebenden Bürger und aller arbeitswilligen Arbeiter auf gesetzlichen Schutz gegen den sozialrevolutionären Streikterrorismus.

Wahrhaft wohlthuend und erfrischend wirkt gegenüber einer solchen juristischen Auslegungskünstelei die Haltung des lübischen Senats und die Begründung, die er seiner Maßregel hat zu Theil werden lassen. Nach den Erfahrungen der Polizeiverwaltung von Lübeck hat das Streikpostenstehen die Folge gehabt, daß es regelmäßig zu schweren Ausschreitungen, zu Schlägereien, Körperverletzungen, Sachbeschädigungen, zu unerträglichen Störungen der Ruhe und Ordnung auf den Straßen und im öffentlichen Verkehr kam, und der Senat hat deshalb, wie er erklärt, nach den Verhältnissen, wie sie in Lübeck liegen, kein anderes Mittel erkannt, um dieser Gefahr für die Zukunft vorzubeugen, als den Erlaß einer Verordnung, die das Streikpostenstehen untersagt. Seit dem Inkrafttreten der Verordnung sind mehrere Ausstände in Lübeck durchgeführt worden ohne Streikpostenstehen. Wie können hiernach Juristen noch behaupten wollen, es sei unmöglich, einen Streik ohne Streikpostenstehen durchzuführen? Hätten die Arbeiter das wirklich nicht vermocht, so würden sie zweifellos, wie sie das in anderen Fällen gethan haben, die gerichtliche Hilfe gegen ein ihrer Meinung nach den Reichsgesetzen widersprechendes Gesetz in Anspruch genommen haben. Nichts von alledem ist aber geschehen, sondern sie haben sich einfach der Verordnung gefügt und das Streikpostenstehen unterlassen. Ueberdies ist amtlich festgestellt worden, daß die neueren Ausstände in Lübeck unter dem Schutze dieser Verordnung sich zum Vortheil für alle Betheiligten sehr viel ruhiger abgespielt haben als früher und daß das gegenseitige Verhältniß der Organe der Polizeiverwaltung und der Arbeiter in Folge der Verordnung durchaus nicht gelitten hat. Ferner erklärte der lübische Staatskommissar in der jüngsten Sitzung der Bürgerschaft, in der die Zustimmung zu dem Vorgehen des Senats durch Ablehnung des freisinnigen Gegenantrags ausgesprochen wurde, die Verordnung sei von dem Senat kraft der ihm zustehenden allgemeinen Polizeihoheit erlassen worden. Der Senat habe auf Grund zahlreicher Gerichtsverhandlungen die Ueberzeugung erlangt, daß die Verordnung nothwendig sei, da gerichtlich festgestellt sei, daß das Streikpostenstehen sich als eine Quelle starker Verwilderung und wachsender Beunruhigung erwiesen habe. Auch sei es nicht richtig, daß die Verordnung mit der Reichs-Gewerbeordnung in Widerspruch stehe, da es nicht die Absicht der Reichsgesetzgebung sein könne, daß die Rücksicht auf die Streikenden über die Rücksicht auf das allgemeine Wohl gestellt werde.

Das sind kernige, mannhafte und wahrhaft goldene Worte, die in ihrer schlichten Weisheit von allen Einsichtigen anerkannt und befolgt werden sollten. Nichts erbittert so sehr die Gesellschaftsklassen gegeneinander als gerade das Hinausverpflanzen des wirthschaftlichen Kampfes auf die Straße; darum muß dieses auch mit allen gesetzlichen Mitteln in erster Linie unterdrückt werden. Diejenigen aber, die trotz alledem noch mit juristischen Spitzfindigkeiten arbeiten und das reichsgesetzliche Koalitionsrecht gegen Landesgesetze und Landespolizeiverordnungen, die zum Schutze der öffentlichen Ordnung erlassen werden, ausspielen zu müssen glauben, mögen bedenken, daß die Reichstagsmehrheit, die den Reichsgesetzentwurf zum Schutze Arbeitswilliger leichtfertig preisgegeben hat, selbst die Schuld daran trägt, wenn jetzt wirklich gesetzliche Unklarheiten auf diesem Gebiete sich hier oder da herausstellen sollten. Wie die Dinge einmal liegen, kann es nimmermehr die Aufgabe juristischer Kreise sein, den Einzelregierungen in ihrem Kampfe gegen den Streikterrorismus unnütze Schwierigkeiten zu bereiten, indem sie die Gesetzmäßigkeit von Landesverordnungen, die in sozialer Beziehung einen durchaus wohlwollenden und im höchsten Grade staatserhaltenden Charakter tragen, ohne zwingende Noth aus Gründen in Zweifel ziehen, die lebhaft an den schlimmen Grundsatz erinnern: „Die Buchstabengerechtigkeit muß beobachtet werden, wenn auch das Staatswohl darüber zu Grunde geht." Das Gegentheil ist richtig: „Das Staatswohl muß in Obacht genommen werden, wenn auch die Buchstabengerechtigkeit darüber zu Grunde geht."

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 8. August.

Der Krieg in China.

Berlin. Aus Hannover wird gemeldet: Generalfeldmarschall Graf **Waldersee** ist zum **Oberbefehlshaber der verbündeten Truppen** in China **ernannt** worden. Graf Waldersee begiebt sich heute nach Hannover. Die gesammte Berliner Presse mit wenig Ausnahmen spricht sich befriedigend über die Ernennung des Grafen Waldersee für diesen Posten aus. So schreibt u. A. die „Kreuzztg.": Die Ernennung des Grafen Waldersee zum Oberbefehlshaber der verbündeten Truppen in China ist das Ergebniß der erst geraume Zeit zwischen den betheiligten Mächten gepflogenen Verhandlungen über die Frage des Oberkommandos. Wie sehr es an der Zeit war, darüber eine Entscheidung zu treffen, ergaben die letzten Meldungen über die wechselnden Anschauungen der verschiedenen Truppenführer; denn es ist immerhin erklärlich, daß auf die Entschließung der Generale in erster Linie wohl die eigenen Interessen, d. h. diejenigen der ihnen unterstehenden Mannschaften bestimmend wirkten. Bei einer weiteren Fortdauer solcher Verhältnisse mußte die gemeinsame Aktion überhaupt gefährdet erscheinen. „Daß einer unserer bedeutendsten Heerführer", so fährt die Zeitung fort, „der nicht nur im Kriege in hervorragender militärischer Stellung erfolgreich thätig war, sondern auch in der Lösung sehr wichtiger politischer und diplomatischer Aufgaben wiederholt sich bewährt hat, zu diesem ebenso schwierigen wie verantwortungsvollen Posten ernannt worden, ist ein unzweideutiger Beweis für die eminente Wichtigkeit, die von maßgebenden Stellen der Weiterentwickelung der Dinge in China beigelegt wird. Zum Anderen aber umschließt diese Wendung eine große Fülle von Vertrauen der betheiligten Mächte in die selbstlosen, in erster Linie auf die Förderung der gemeinsamen Interessen gerichteten Bestrebungen der deutschen Regierung und deren Vertreter."

Hamburg. Wie die „Hamb. Börsenhalle" hört, hat der Kaiser von Rußland an den Grafen Waldersee ein Telegramm gesandt, in welchem er seine Freude über dessen Ernennung zum Oberbefehlshaber in China ausdrückt.

Wien. Ein von dem österreichisch-ungarischen Kriegsschiff „Zenta" eingetroffenes Telegramm besagt: „Peitsang am 5. August genommen; chinesische Truppen flüchteten. Von der „Zenta" nahmen 60 Mann am Kampfe Theil; bisher sind keine Verluste derselben bekannt."

Haag. Die niederländische Regierung hat heute eine aus Peking vom 8. August datirte Depesche erhalten, welche für authentisch gehalten wird. Die Depesche besagt, daß die niederländische Gesandtschaft am 22. Juni niedergebrannt sei und der niederländische Ministerresident und der Sekretär der Gesandtschaft wohlbehalten seien. Sie hofften, in 14 Tagen befreit zu werden.

Rom. Das Ministerium des Aeußeren hat heute auf direktem Wege eine mit der Unterschrift des Gesandten in Peking versehene chiffrirte Depesche erhalten, welche kein Datum trägt und durch das telegraphische Bureau des Tsungli-Yamen in Peking übermittelt ist. Der Gesandte bestätigt darin die Ermordung des deutschen Gesandten und berichtet, daß die belgische, österreichisch-ungarische und italienische Gesandtschaft geräumt seien. Das Personal der Gesandtschaften habe sich mit den Missionaren und mit den dortigen fremden Staatsangehörigen in die britische Gesandtschaft geflüchtet, in welcher jetzt 700 Ausländer versammelt seien. In der britischen Gesandtschaft seien noch auf zwei Wochen Vorräthe vorhanden.

London. Unterhaus. Brodrick theilt mit: Wir haben soeben zwei Telegramme erhalten. Das eine in Chiffre von Macdonald, Peking, 3. August datirt, lautet: „Ich habe heute Ihr durch den chinesischen Gesandten befördertes Chiffretelegramm erhalten. Das Geschützfeuer hat am 16. Juli aufgehört, aber das Gewehrfeuer wurde seitdem von der chinesischen, durch Regierungstruppen und Boxer gehaltenen Stellung in Zwischenräumen fortgesetzt. Wir erlitten dadurch geringe Verluste." Es folgt dann die Angabe der getödteten Engländer. „Alle Verwundeten sind mit einigen Ausnahmen wohlauf, die übrigen Engländer der Gesandtschaft befinden sich wohl, ebenso die Besatzung. Der Gesammtverlust beträgt 60 Todte und 110 Verwundete. Wir haben unsere Befestigungen verstärkt und in unserer Gesandtschaft über 200 Frauen und Kinder. Die chinesische Regierung verweigerte uns bisher die Erlaubniß, chiffrirt zu telegraphiren." Hieraus ergiebt sich, so bemerkt Brodrick, daß Macdonald wohlbehalten ist. (Beifall.) Wir haben auch Informationen bezüglich des Vormarsches. Ein Telegramm unseres Kontreadmirals in China aus Tschifu vom 6. August meldet: „Die Verbündeten, etwa 12,000 Mann stark, griffen heute früh energisch die chinesische Stellung bei Hsiku, etwa 2 Meilen von Tientsin, an. Die Chinesen wurden vertrieben und zogen sich nordwärts zurück, verfolgt von den Verbündeten, die darauf Peitsang besetzten. Transporte folgen den Truppen zu Wasser und zu Lande. Der Vormarsch auf Peking hat begonnen."

* **Washington** (Reuter-Meldung.) Nach einer Konferenz zwischen dem Präsidenten Mac Kinley, dem stellvertretenden Staatssekretär Adee, dem Kriegsamtssekretär Root und dem Generaladjutanten Corbin wurde heute Morgen dem amerikanischen Konsul Goodnow in Shanghai ein Kabeltelegramm zur Uebermittelung an die derzeitige chinesische Regierung durch Li-Hung-Tschang, Scheng oder einem Anderen übersandt. Dem Vernehmen nach wird hierin nachdrücklich erklärt, daß ein Vorgehen unverzüglich erforderlich sei. Diese Mittheilung spricht nicht direkt von einem Ultimatum, ist aber sehr bestimmt gehalten. Die Beamten in Washington erachten die Lage Conger's und der Anderen für sehr gefährlich. Die Regierung ermahnte Conger, guten Muthes zu sein, und theilte ihm den bevorstehenden Entsatz mit.

Berlin. Der „Reichsanzeiger" meldet: Der im Eppendorfer Krankenhause zu Hamburg internirte Steward Rauhut ist an Pest erkrankt, jedoch ist sein Befinden befriedigend; auch die ärztlich beobachteten Personen befinden sich sämmtlich wohl. Es ist Grund anzunehmen, daß der Fall vereinzelt bleibe. Die sogleich eingeleitete Untersuchung des Blutes und die vorgenommenen Thierversuche haben ergeben, daß der Steward in der That an Pest erkrankt ist.

Berlin. Der Dampfer „Stuttgart", mit den Verwundeten und Kranken der Schiffe des Kreuzergeschwaders und des Gouvernements Kiautschou an Bord, ist in Colombo eingetroffen und hat die Heimreise nach Aden fortgesetzt.

Hamburg. Aus Anlaß des von den ausständigen Werftarbeitern gefaßten Beschlusses, zur Beilegung des Ausstandes Verhandlungen mit den Arbeitgebern in die Wege zu leiten, hat der Verband der Eisenindustriellen Hamburgs beschlossen, daß die Werften nur mit eigenen Arbeitern, nicht aber mit dritten Personen verhandeln sollen.

Kassel. Generalfeldmarschall Graf Waldersee ist heute Nachmittag mit Gemahlin bei den kaiserlichen Majestäten eingetroffen.

Darmstadt. Der „Darmstädter Ztg." zufolge ist Finanzminister Küchler wegen geschwächter Gesundheit in den Ruhestand versetzt und der bisherige Oberbürgermeister von Gießen, Theodor Gnauth, zum Präsidenten des Finanzministeriums ernannt worden.

Pfund's sterilisirte (keimfreie) **Kindermilch.** Trockenfütterung
Dresdner Molkerei Gebr. Pfund, Bautznerstr. 79

SLUB
Wir führen Wissen.

Rom. Prinz Heinrich von Preußen ist heute Vormittag 10 Uhr hier eingetroffen und am Bahnhof vom Minister des Auswärtigen Amtes, dem deutschen Botschafter Grafen v. Wedell, den Mitgliedern der Botschaft, den deutschen Militärmissionen und von verschiedenen italienischen Generalen und Offizieren empfangen worden. Den Ehrendienst auf dem Bahnhofe versah eine Kompagnie Infanterie, welche mit Fahnen und Musik erschienen war. Beim Einfahren des Zuges wurde die deutsche Hymne gespielt.

London. Im Oberhaus wurde heute die Thronrede verlesen und sodann das Parlament vertagt.

Paris. (8 Uhr Nachmittags.) Rente 100,22½. Italiener 91,90. Spanier 71,80, Portugiesen 22,70. Türken 23,07½. Türkenlose 111,00., Ottomanbank 583,00. Staatsbahn —,—. Lombarden —,—. Ruhig.

Paris, Produktenmarkt. Weizen per August 20,45, per Novbr.-Febr. 21,80, fest. Spiritus per August 35,50, per Januar-April 34,75, ruhig. Rüböl per August 66,25, per Januar-April 65,25, ruhig.

Amsterdam. Produkten-Bericht. Weizen per November 183,00, per März —,— fest. Roggen per Oktober 126,00, per März 127,00, trage.

London. Produktenbericht. Getreidemarkt ruhig, stetig. Englischer Weizen ½ Sh. höher, schwimmender Mais mitunter ½ Sh. theurer angeboten. — Wetter: Schön.

Oertliches und Sächsisches.

— Anläßlich des Geburtstags Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Georg fand gestern Nachmittag um 2 Uhr in der Prinzlichen Villa zu Hosterwitz Familientafel statt, an der die hier anwesenden Prinzen und Prinzessinnen des Königl. Hauses theilnahmen. Aus dem gleichen Anlasse concertirte Nachmittags um 3 Uhr in der Villa die Kapelle des Gardereiter-Regiments.

— Se. Majestät der König hat die Carola-Medaille ferner verliehen: Frau Stadtrath Lahl in Jöhstadt, Herrn Pastor Schirlitz in Leugenfeld i. V. und Herrn Kaufmann Bühring in Falkenstein.

— Se. Majestät der König hat dem Gendarmen a. D. Noack in Schönfeld bei Großenhain das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— Se. Majestät der König hat den bisherigen ordentlichen Professor der Universität Wien Dr. Ludwig Boltzmann vom 1. September ab zum ordentlichen Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität Leipzig ernannt.

— Die auf Anregung der Reichspostverwaltung getroffene Einrichtung, die den deutschen Soldaten in China ermöglichen soll, mit denkbar geringstem Kostenaufwand telegraphische Nachrichten an ihre Angehörigen in der Heimath gelangen zu lassen, wird in allernächster Zeit eine Ergänzung dahin erfahren, daß die Angehörigen in Deutschland unter den gleichen billigen Bedingungen Gelegenheit bekommen sollen, den Söhnen und Brüdern in China telegraphische Mittheilungen zu schicken. Die Post- und Telegraphenämter werden mit den nöthigen Exemplaren des Abkürzungsverzeichnisses (Code) versehen werden, nach dem die Uebermittelung ganzer Sätze sich in ein einziges Wort zusammendrängen läßt. Das Abkürzungsverfahren ist nicht blos durch seine größere Billigkeit empfohlen, sondern namentlich durch die Rücksicht darauf nothwendig, daß die beiden Kabel, die für den Dienst nach China überhaupt verfügbar sind, eine begrenzte Leistungsfähigkeit haben. Die Vorstellung nämlich, daß ein überseeisches Kabel ein ganzes Bündel von Drähten umschließt, ist zwar weit verbreitet, aber irrig. Solche Zusammenfassung ist noch bei einem Kabel möglich, das vom Kontinent nach England geht, doch schon nicht mehr bei einem nach Amerika führenden Kabel. Bei allen Versuchen, die auf diesem Gebiete angestellt worden sind, haben sich Induktionsstörungen gezeigt, die die telegraphische Verständigung völlig unmöglich machen. Die beiden nach China gehenden Kabel sind also zwei Drähte, die in Zeiten, wie die gegenwärtigen, in solchem Maße in Anspruch genommen sind, daß ohne Anwendung der Code-Sprache die Depeschenbeförderung sehr bald eine ärgerliche und den Zweck vereitelnde Verzögerung erfahren müßte. Von den beiden Drahtleitungen nach China geht die eine, russische (Northern-Company), durch Sibirien über Wladiwostok, die andere, englische (Eastern Extension), über Bombay und Madras. Als Hilfslinien dienen die Leitungen des indo-europäischen Telegraphen, die über Teheran, über Ceylon, Aden, Suez gehen, sowie die türkische Linie über Fao—Konstantinopel. Diese Leitungen reichen nicht bis China, aber sie können den Verkehr bis zur Aufnahme-Station der eigentlichen chinesischen Kabel vermitteln helfen.

— Das Ministerium des Innern erläßt folgende, die Einfuhr von Thieren des Pferdegeschlechts aus Oesterreich-Ungarn nach Sachsen betreffende Verordnung: In der Verordnung vom 18. Juni d. J. war bestimmt worden, daß die Bewohner von nicht mehr als 5 Kilometer von der Grenze entfernt liegenden Ortschaften mit ihren eigenen an den Pflug oder an ein Fuhrwerk gespannten Thieren zum Zwecke landwirthschaftlicher Arbeiten oder in Ausübung ihres Gewerbes die Grenze unter Beobachtung der bestehenden Zollvorschriften zu jeder Stunde zu überschreiten berechtigt seien, ohne an die sonst in jener Verordnung für die Einfuhr von Thieren des Pferdegeschlechts gegebenen Vorschriften gebunden zu sein. Nachdem nun aus verschiedenen sächsischen Orten Klagen darüber laut geworden sind, daß bei dem regen wirthschaftlichen Verkehre zwischen dem Königreich Sachsen und Böhmen eine Zone von 5 Kilometern zu eng sei und für die sächsische Bevölkerung fühlbare wirthschaftliche Schädigungen herbeiführe, hat das Ministerium des Innern nach gutachtlichem Gehör der Kommission für das Veterinärwesen beschlossen, die in der Verordnung vom 18. Juni d. J. den Grenzbewohnern eingeräumte Berechtigung auf alle Orte auszudehnen, welche in einer Entfernung bis zu 25 Kilometern von der sächsisch-böhmischen Grenze gelegen sind.

— Die Ausführung des großen Feuerwerkes auf der Vogelwiese ist in diesem Jahre der pyrotechnischen Fabrik des Königl. Hoflieferanten Wilhelm Weiffenbach in Stuttgart übertragen worden und wird besonders reichhaltig ausgestaltet werden. Drei Pots à feu mit Schwärmern zeigen den Beginn an, worauf zwei Georginen-Sonnen sich in große Prachtsonnen mit Brillantfeuer und Farbenspiel verwandeln. Dann folgen 20 große Raketen mit Serpentosen, 3 Bomben mit Goldregen und 3 Pots à feu mit Schwärmern. Eine chinesische Sonne verwandelt sich in 3 große Brillant-Palmenbäume, während sich zur Seite ein Bombardement von 200 römischen Lichtern mit verschiedenfarbigen Sternen eröffnet. Es folgen 20 Raketen mit Edelweiß, 3 Bomben mit farbigen Sternen und 3 Pots à feu mit pfeifenden Schwärmern. Drei laufende Sonnen verwandeln sich in 3 große Windmühlenflügel mit 48 Vergißmeinnicht-Fontainen. Hieran schließen sich 20 große Raketen, Perlen und Kometen ausstreuend, 3 Pots à feu mit Luftschlangen und 3 Bomben mit Chrysanthemen (Neuheit in der Pyrotechnik). Weiter verwandelt sich eine japanische Sonne in eine dreifach stehende Cascade mit 120 Brillantfontainen mit blauen Perlen, zur Seite römische Lichter-Cascaden mit 500 römischen Lichtern mit Leuchtkugeln in allen Farben. Dann folgen 20 große Raketen mit Füllungen, 3 Bomben mit Edelweiß und 3 Pots à feu mit Schwärmern, worauf eine kleine laufende Sonne sich in einen großen Brillantstern, dieser in einen großen Prachtstab und dieser wieder in 3 große Rosetten mit stehendem beweglichen Feuer verwandelt (neueste effektvollste Zusammenstellung). Hieran schließen sich große Raketen mit Fallschirm-Kettenraketen, Bomben mit mehrmaliger Verwandlung, Pots à feu mit Pfeifen und Schwärmern. Als Glanzpunkt erscheint dann unter lebhaftem Bombardement von 300 Granaten und 200 Pots à feu mit Schwärmern und Sternen, römischen Lichtern und farbigen Leuchtkugeln das Bildniß des Königs Albert, geschmückt mit Lorbeeren und Rosen, überragt von der Königskrone, zugleich im Hintergrund ein großes Panzer-Linienschiff in feenhafter bengalischer Beleuchtung. Ein Bouquet von 600 Raketen mit farbigen Sternen verkündet den Schluß des feurigen Schauspiels.

— Der gegen 4300 Mitglieder zählende Verein sächsischer Gemeindebeamten hält in der Zeit vom 11. bis 13. August d. J. in Chemnitz seine diesjährige Generalversammlung ab. In Verbindung damit finden am 11. August die Hauptversammlungen der Krankenkasse des Vereins und der Mobiliar-Brandversicherungskasse statt. Der Verein besteht nunmehr 28 Jahre. Der Sitz des Direktoriums befindet sich in Leipzig. Die Aufgaben, die sich der Verein gestellt hat, gehen dahin, zunächst eine sowohl in wirthschaftlicher, als geistiger Hinsicht verbesserte Stellung der Gemeindebeamten zum Besten ihrer eigenen Fortbildung, wie der Verwaltung überhaupt nach Kräften anzustreben, sowie dahin zu wirken, daß das Verhalten der Gemeindebeamten in und außer dem Amt nur nach den allgemeinen Landesgesetzen oder nach dem Staatsdienergesetz beurtheilt werde und endlich seine Mitglieder durch regelmäßige Jahres- und Bezirksversammlungen einander näher zu bringen und ihnen den gegenseitigen Austausch der Meinungen und Erfahrungen, die sie auf dem Gebiete der Gemeindeverwaltung zu sammeln Gelegenheit gehabt haben, zu ermöglichen. Im Laufe der Jahre ist es dem Verein möglich gewesen, namentlich für die Pensionsberechtigung der Beamten Erfolge zu erzielen und manche segensreich wirkende Einrichtung zu schaffen. Wir erwähnen nur davon: Die im Jahre 1887 begründete Krankenkasse zählt gegenwärtig 1419 Mitglieder. Im letzten Geschäftsjahre sind ausgegeben worden insgesammt 11,266 Mk. 54 Pfg. für Krankengelder, Aerztehonorare, Arznei- und Verwaltungskosten. In der Begräbnißkasse sind 1754 Mitglieder mit 402,300 Mk. versichert. Die Mobiliar-Brandversicherungskasse des Vereins hat am Ende ihres 5. Geschäftsjahres 501 Versicherungen aufzuweisen mit einem Kapital von 2,163,180 Mark. Zu Unterstützungszwecken an erkrankte und leidende Mitglieder stehen dem Vereinsdirektorium zur Verfügung der Unterstützungs-Stammfonds mit einem Vermögensbestande von 17,330 Mark, eine Grützner-Stiftung mit 404 Mk., eine König Albert-Stiftung mit 6243 Mk. und eine C. H. Thiele-Stiftung mit 200 Mk. Außerdem werden den Mitgliedern des Vereins von verschiedenen Badeverwaltungen u. s. w. Freistellen und andere Vergünstigungen gewährt. — Wie aus der Festordnung zu ersehen ist, befinden sich am Sonnabend von Nachmittags 2 Uhr an Mitglieder des Empfangsausschusses zur Begrüßung ankommender Mitglieder auf dem Hauptbahnhofe zu Chemnitz. Abends ½9 Uhr erfolgt im großen Saale des Gasthauses „Zur Linde" Begrüßungsfeier. Damen haben hierzu Zutritt. Am Sonntag findet früh 7 Uhr im städtischen Schloßgarten am Schloßteich Frühconcert statt. Vormittags 11 Uhr beginnt im kleinen Saale des Kaufmännischen Vereinshauses die Generalversammlung, der ½11 Uhr ebendaselbst eine Berathung der Obmänner und Vereinsbezirksvorsitzenden vorausgeht. Aus der Tagesordnung seien hervorgehoben: Bericht in der Pensions-Petitions-Angelegenheit für die Hinterlassenen von Gemeindebeamten in den mittleren und kleineren Städten und in Landgemeinden und Besprechung der Frage, die Anstellung von Militäranwärtern im Gemeindedienst betr., auf Antrag des Vereinsbezirks Löbau und Neuwahl des Direktoriums. Nachmittags 2 Uhr erfolgt im großen Saale des Kaufmännischen Vereinshauses Festtafel, der sich Abends 7 Uhr daselbst ein zu Ehren der auswärtigen Theilnehmer an der Generalversammlung vom Verein städtischer Beamten zu Chemnitz gegebener Festball anschließt. Am Montag, 13. August, Vormittags finden verschiedene Besichtigungen und Spaziergänge statt (u. A. Besichtigung unter sachverständiger Leitung der städtischen Thalsperre und Wasserwerksanlagen in Einsiedel bei Chemnitz, der Sächsischen Maschinenfabrik, der Tintenfabrik von Eduard Beyer und speziell für die Damen die Besichtigung eines großen Manufakturwaarenhauses und der städtischen Vorbildersammlung). Nachmittags erfolgt Ausflug nach dem Kunnerstein und Schloß Augustusburg. Eine Abschiedsmeine im Carola-Hotel am Bahnhof beschließt die festlichen Veranstaltungen.

— Zu den wenigen erfreulichen Ueberraschungen, die der Sommer des Jahres 1900 der Menschheit gebracht hat, können die verschiedenen längeren Reihen sonniger und klarer Tage gerechnet werden, die während der letzten Jahre nachgerade in das Reich der Mythe zu gehören schienen. Das andauernd schöne Wetter hat es unseren Damen endlich auch wieder ermöglicht, mehr wie sonst helle, farbige Kleider zu tragen zu unserer eigenen und zur Freude aller Derer, die für hübsche Kostüme Interesse haben. Freilich ist es überhaupt noch nicht so lange her, daß das farbige Kleid Trumpf ist im Reich der Mode. Welche Dame, schreibt Marg. Berlin in der „Köln. Volksztg.", hätte vor 30 ja bis vor ungefähr 10 bis 12 Jahren wohl gewagt, ein Kleid von leuchtend kirschrother, von kräftiger violetter, von sattgetönter blauer Farbe anzulegen? Zu jener Zeit galten diese Farben für ein Kennzeichen der geschmacklosen Kleinstädterin, des Landmädchens. Die Damen kleideten sich damals ganz eintönig, selbst zur Sommerszeit flatterte die weibliche Jugend gleich grauen Motten am Meeresstrande herum, wo sich heute so farbenprächtige Bilder entfalten. Höchstens war an den Kleidern ein diskreter bunter Anspritz gestattet, an grauen Gewändern liebte man besonders stahl- oder marineblau. Was darüber war — galt vom Uebel. Auch buntgemischte Farben, hellgemusterte Sommerstoffe waren verpönt. Die hübschen Blumenmuster, die jetzt wieder die Battist- und Mousselinstoffe schmücken, kannte man nur aus vergilbten Ueberresten von Großmütterleins Garderobe — wie unsagbar altmodisch und lächerlich wäre sich vor 30 und 25 Jahren ein junges Mädchen erschienen, im großgeblümten, bunten Kleide — „Möbelkattun!" — mit buntem Bänderschmuck, wie es heute so gern getragen wird und so kleidsam ist. Als Maskerade, im Kostüm von „Anno dazumal" kam es wohl vereinzelt vor — und, wenn die gemusterten und geblümten Kleiderstoffe sich nicht im Familienbesitz befanden, so war es immerhin sehr schwierig, sie in den Modewaarenhandlungen aufzutreiben. — Allerdings war die damalige Machart der Kleider, die falschen Röcke, die kleinen Volants, die mannigfaltigen Raffungen des Ueberwurfs sowie die „Panzertaille" durchaus nicht praktisch für Kleider, die öfter mit Waschfaß und Bügeleisen Bekanntschaft machen mußten, und erst mit Einführung der kleidsamen glatten Röcke und der losen Blousen und blousenartigen Taillen feierten die bunten Waschstoffe ihre Auferstehung. Mit Recht wurden sie bald beliebt — leuchtende Farben und bunte Muster gehören ja recht eigentlich der Jugend zu. Zwar ganz zaghaft wagten sie sich zuerst heraus, erst die Blousen, dann die ganzen Kleider. Sich geschmackvoll in bunte Farben zu kleiden, ist nicht leicht; Alter, Teint, Haarfarbe, Gestalt der Dame müssen berücksichtigt werden, ebenso ihre Lebensstellung und die Stellung in der Familie. Was eine Mutter kleiner Schulmädchen tragen kann, muß eine Frau vermeiden, die erwachsene Töchter neben sich hat, selbst wenn sie an Jahren mit jener gleich ist. Bestimmte Regeln lassen sich natürlich nicht aufstellen. Die Zeit bringt auch hierin oft einschneidende Wandlungen hervor. Früher, d. h. noch vor 25 bis 30 Jahren, würde es vielfach für lächerlich gegolten haben, wenn eine Dame von 38 bis 45 Jahren ein weißes Kleid angelegt hätte. Man gestand solchem Alter eigentlich nur ganz neutrale Farben zu — grau in allen möglichen Abstufungen von hell zu dunkel, mausgrau, steingrau, staubgrau, blaugrau u. s. w., ferner braun, marine-, stahlblau, grün und etwa noch pensée, russischgrün und selbstverständlich schwarz. Im Ballsaal bevorzugt die Jugend wohl neben weiß noch hellrosa, hellblau und hellgelb — aber so matt wie möglich, wie eben damals alle Farben möglichst „matt" beliebt waren. Aber eine Frau von 40 Jahren und darüber in Weiß — das galt einfach für unmöglich. Und weshalb sollte sie nun wohl nicht, wenn ihre Gestalt und äußere Erscheinung dazu passen, sich weiß kleiden? Nur sollten die Damen stets so aufrichtig sein, sich nicht jünger zu kleiden, als sie aussehen. An dieser Klippe scheitern leider viele Frauen jetzt bei aller Farbenfreudigkeit und allem Farbenreichthum der Mode. Sie haben in ihrer ersten Jugend die Zeit der „Motten" mitgemacht und möchten nun auch gern von den bunten Farben und Stoffen Nutzen haben. Um nicht in Geschmacklosigkeiten zu verfallen, ist hierbei die größte Vorsicht geboten. Recht aufrichtig gegen sich selbst sein — das ist der rechte Weg! Es giebt ja wohl glückliche Ausnahmen, wo 40jährige Damen wie etwa 25jährige aussehen und es wagen können, sich so zu kleiden, aber es muß doch immer mit vieler Vorsicht geschehen. Andererseits wäre es ja auch wieder eine Lächerlichkeit, sich nur, weil man so oder so alt ist, älter zu kleiden, als man aussieht. Man pflegt gemeinhin zu behaupten, daß weiß und schwarz für jedes Alter passend sei und jede Frau kleide, ganz gleich, ob sie blond oder braun, von hellem Teint oder dunklem Kolorit ist. Allerdings spielt das Alter, besonders für die schwarze Farbe, keine Rolle, und ich habe eine mehr als siebzigjährige Dame der Berliner Gesellschaft auf dem berühmten Kostümfest der Künstlerinnen in einem weißen Gewande, ein hellblaues Band in den weißen Locken, gesehen, die mir noch immer als die anziehendste Erscheinung, die man sich denken kann, vor Augen steht, aber — als eine Ausnahme. Dagegen ist weiß für Damen mittleren Alters durchaus am Platze und neuerdings ist es sogar (in Wolle) beliebt für Silberbräute, denen früher die silbergraue oder hellila Farbe als für dieses Fest üblich und einzig passend zuertheilt war. Nicht so sehr maßgebend für die Wahl der Farben ist der Umstand des noch dunklen oder bereits gebleichten Haares, als noch mehr die Gestalt. Eine Frau, die gegen Ende der vierziger Jahre noch schlank ist, kann sich anders kleiden, als eine, die frühzeitig etwas stark wird. — Uebrigens steht nicht allen Personen schwarz und weiß gut, wie oft behauptet wird. Damen, die eine fahle, leicht in's Gelblich schimmernde Haut besitzen, setzen weder in schwarz noch in weiß vortheilhaft aus, ganz gleich, ob sie blond oder braun sind. Für solches Antlitz passen, wenn die Dame nicht mehr ganz jung ist, recht satt gefärbte rothe oder gelbe Töne, für junge Mädchen türkisblau und rosa. Lila und grün, die beiden unvortheilhaftesten Farben, sollten nur Damen von lichter weißer Farbe mit rosigen Wangen wählen, wogegen goldgelb auch zu mattem Teint vorzüglich kleidet. Im Allgemeinen passen die ganz lichten Farben, namentlich rosa, türkisblau und grasgrün nur für ganz junge Mädchen und Frauen. Als leichte Blousen allerdings werden sie auch von Damen zwischen dreißig und vierzig mit Recht noch gern getragen. Zu ganz ergrautem Haare, welches so oft besonders reizend mit seinem Silberschimmer zu noch jugendlichen Gesichtern steht, harmoniren am besten dunkle Stoffe, besonders aber tiefdunkelrother, schwarzer, brauner oder stahlgrauer Sammet. Nichts ist häßlicher und würdeloser für eine Frau, als die fliehende oder entflohene Jugend durch jugendliche, unpassende Kleidung zurückholen zu wollen.

— Nächsten Sonntag trifft auf dem hiesigen Hauptbahnhofe Vorm. 6 Uhr 3 Min. ein Sonderzug zu ermäßigten Fahrpreisen von Chemnitz und Hainichen ein, der den Fahrtheilnehmern neben einem Besuche der Vogelwiese auch Gelegenheit bieten soll, die hier stattfindende Bauausstellung in Augenschein zu nehmen. Die Rückfahrt des Sonderzuges findet Abends 9 Uhr 15 Min. vom Hauptbahnhofe aus statt. — Anläßlich des Copitzer Vogelschießens läßt die Staatsbahnverwaltung Dienstag den 21. August, Abends 11 Uhr 10 Min. einen Sonderzug von Pirna nach Berggießhübel abgehen, der an allen Stationen hält. — Am darauffolgenden Sonntag und Montag wird anläßlich des in Kripven bei Schandau stattfindenden Vogelschießens der Nachmittags 2 Uhr 15 Min. vom hiesigen Hauptbahnhofe nach Bodenbach-Tetschen abfahrende Personenzug in Kripven halten. Ferner wird zu gleichem Zwecke der Nachm. 5 Uhr 42 Min. von Schandau nach Bodenbach verkehrende Sonntagszug am 26. August die Verkehrsstelle Kripven bedienen.

— Eine Reihe ebenso originell, wie geschmackvoll ausgestatteter Schaukästen hat das rühmlichst bekannte photographische Atelier von Hahn's Nachfolger (Ferdinandstraße 11) auf verschiedenen Straßen anbringen lassen. Die Photographien befinden sich hier auf einem ganz eigenartigen, dekorativ behandelten Hintergrund, von dem sich die einzelnen Bilder wirkungsvoll abheben, die wieder durch die tadellose technische Behandlung wie künstlerisch vornehme Auffassung bestechen. Die geräumigen, überaus prachtvollen neuen Ateliers, die von dem inventiösen Inhaber der Firma, Herrn Ernst Müller, mit allen Hilfsmitteln der neuzeitlichen Technik ausgestattet sind, ermöglichen Aufnahmen zu jeder Tageszeit und weisen ebenfalls zahlreiche geschmackvolle Photographien-Arrangements auf.

— Der Wind weht über die Stoppeln, und Drachen, ein Lieblingsspielzeug der Knaben, steigen bereits wieder in die Lüfte, wie man jetzt täglich sehen kann; — deutliche Zeugen des nahenden Herbstes.

— Die Pianoforte-Fabrik von Franz Gerold, Zahnsgasse 7, hier, zugleich eins der größten Piano-Leihmagazine am Platze, besteht heute 25 Jahre. Aus sehr bescheidenen Anfängen hat sich die Firma durch die Rührigkeit ihres Inhabers zu ziemlich bedeutender Höhe entwickelt.

— Herr Oswald Lische, ein Dresdner von Geburt und hier Vielen dadurch bekannt, daß er mit den Herren Feller-Leipzig und Spiegel-Chemnitz vom Zoologischen Garten aus Luftballonfahrten ausführte, reist jetzt allein und hat u. A. am 3. August von Insterburg aus eine Luftreise unternommen, die für ihn ein Jubiläum bedeutete, da es seine 50. Auffahrt war. Die hierbei erreichte Höhe betrug etwa 2000 Meter. Reise und Landung gingen glatt von Statten.

— Auf der Saloppe wird morgen, zum Vogelwiesen-Feuerwerk, ein Concert von der Kapelle des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 (Direktion L. Schröder) stattfinden. Die Saloppe ist bekanntlich einer der günstigsten Punkte zur Beobachtung des Feuerwerks.

— Infolge typhusartiger Erkrankung sind am Dienstag Abend von Lockwitz fünf Personen nach dem Stadtkrankenhause in Dresden überführt worden, der Arbeiter Thiele, dessen Frau und älteste Tochter, sowie zwei Kinder des Arbeiters Jester. Der Brunnen des Grundstücks, auf das übrigens bis jetzt die Erkrankungsfälle beschränkt geblieben sind, wurde als Ursache der Erkrankungen angesehen und behördlich geschlossen. Auf Anordnung des Bezirksarztes sind alle Sicherheitsmaßnahmen getroffen worden, um eine Ausbreitung der Krankheit zu verhindern.

— Leipzig, 8. August. Ein Unbekannter erschien gestern Abend in einem größeren Uhrengeschäft der inneren Stadt und suchte sich 9 Stück goldene Uhren im Werthe von 2500 Mk. aus. Sodann bat er, die Uhren mit einem Angestellten des Geschäfts nach seiner Wohnung in der Brüderstraße zu senden, wo eine Tante von ihm krank darnieder läge. Diese beabsichtige, eine der Uhren zu kaufen. Der Geschäftsinhaber schickte einen Angestellten mit. In der Wohnung wollte der Betrüger die Uhren in Empfang nehmen, angeblich um sie der im Nebenzimmer liegenden Tante zu zeigen. Der Angestellte besaß aber die Vorsicht, die Waaren nicht aus den Händen zu geben, worauf der Schwindler sich heimlich aus dem Staube machte. Es stellte sich dann heraus, daß der Betrüger die Wohnung erst 2 Stunden vorher gemiethet hatte und daß die Angabe von der erkrankten Tante nur eine Finte war. Die Art und Weise der Ausführung erinnert übrigens an die des in den 80er und 90er Jahren mit vielem Erfolg aufgetretenen Betrügers, angeblichen Hauptmanns v. Berkow, v. Unwerth u. s. w., der sich dann, als er festgenommen werden sollte, vor den Augen der Polizeibeamten in Dresden erschoß. — Der Schwindler, der nunmehr auch in anderen Städten sein Heil versuchen dürfte, ist 23 bis 25 Jahre alt, von mittlerer, schmächtiger Gestalt, hat blondes, aufwärts gekämmtes Haar und blondes Schnurrbärtchen und trug schwarzen Hut und schwarzen Anzug. — In einer Droschke, in der er gestern Abend in Gohlis herumkutschirte, hat sich der Sattler Max Ludwig, 23 Jahre alt und aus Gottesberg in Schlesien gebürtig, mittelst Revolvers aus unbekannten Gründen erschossen. Der Leichnam wurde in die Anatomie gebracht. — Auf Requisition der Staatsanwaltschaft in Dresden hat heute früh in einem hiesigen Hotel die Kriminalpolizei einen 38 Jahre alten Graveur aus Berlin wegen Unterschlagung festgenommen.

— Trebsen. Zum ersten Male feiert der Bezirk Wurzen-Grimma des sächsischen Radfahrerbundes nächsten Sonntag sein Bezirksfest hier. Nachmittags ½4 Uhr erfolgt Abholen der Festtheilnehmer in Walzig. Dann findet Blumenkorso, Garten-Concert und Festtafel im Rathskeller mit Kunst- und Reigenfahren statt. Abends ist Ball.

— Durch grenzenlosen Leichtsinn wurde am Sonntag Vormittag in Rammenau beim Sommerfest des dortigen Radfahrervereins ein bedauerlicher Unglücksfall herbeigeführt. Durch einen bei einem Schaustück nothwendigen Schuß erhielt ein Mitwirkender die ganze Ladung in's Gesicht, wodurch ihm ein Auge verloren ging.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Kaiser hat besondere Bestimmungen über die Versorgung der Angehörigen des ostasiatischen Expeditionskorps und ihrer Hinterbliebenen getroffen. Bis zu einer anderweitigen gesetzlichen Regelung sollen die Angehörigen des ostasiatischen Expeditionskorps und die nach Ostasien entsandten Mannschaften und deren Hinterbliebenen zunächst die Versorgungsgebühren erhalten, die ihnen nach dem Reichsmilitärpensionsgesetze zustehen. Dazu sollen noch aus Dispositionsfonds Zuschüsse gegeben werden, sodaß der Satz erreicht wird, der in dem Gesetze vom Jahre 1896 für die Schutztruppen in den afrikanischen Schutzgebieten festgesetzt ist. Den Hinterbliebenen sollen aber noch weitere Zuschüsse nach Bedarf gegeben werden. Die Höhe der Zuschüsse wird noch besonders mitgetheilt werden.

Den Regimentern des deutschen Expeditionskorps für Ostasien sollten nach ursprünglicher Absicht Fahnen mitgegeben werden, und es war bereits ein Termin für die feierliche Weihe der Feldzeichen in Aussicht genommen worden (3. August). Die Weihe ist aber unterblieben und die Truppen haben die Reise nach Ostasien ohne Fahnen angetreten, weil man sich sagte, durch die Verleihung von Fahnen bekommt das Korps den Charakter einer ständigen Truppe, das ist sie aber nicht, denn sie ist nur ad hoc gebildet, und Niemand weiß, wie lange sie bestehen wird.

Die Meldungen für den Ersatztransport nach China sind in Berlin außerordentlich zahlreich erfolgt. Die meisten Meldungen kamen aus Handwerkerkreisen; daneben sind viele Arbeiter vertreten. — Zu der Anwerbung von Mannschaften des Beurlaubtenstandes bringen bayerische Blätter noch folgende Einzelheiten: Die ausgewählten Unteroffiziere und Mannschaften werden voraussichtlich bei einem Truppentheil ihrer Waffe zusammengezogen, um in ihrer Ausbildung — vornehmlich Schießen und Felddienst — gefördert zu werden. Außer Kapitulations-Handgeld — 50 Mk. — würden diese Mannschaften noch Löhnungs-Zuschuß erhalten. Die mit ihnen abzuschließende Verpflichtung hat sich auf ein Jahr zu erstrecken. Für den Fall der Nichtverwendung im Auslande muß jedoch der Kriegsverwaltung das Recht der Kündigung mit 4wöchiger Frist gewährt werden.

Am Sonnabend hat sich die zweite Abordnung des Deutschen Rothen Kreuzes nach China begeben. Sie besteht aus vier Aerzten, dem Oberstabsarzt Dr. Sedlmayr-Straßburg, Dr. Luce-

Hamburg, Dr. Meinecke-Hamburg, Dr. Tiburtius-Berlin, sowie 15 freiwilligen Pflegern und hat die Aufgabe, den Lazarethdienst auf dem augenblicklich in Yokohama befindlichen, von der Hamburg-Amerika-Linie zur Verfügung gestellten Lazarethschiff „Savoia" zu übernehmen. Die Abordnung wird sich in Genua zur Fahrt nach Ostasien einschiffen.

Gegenüber den mitgetheilten, einem sozialdemokratischen Blatt entnommenen Angaben aus einem den Bundesregierungen angeblich vorliegenden Gesetzentwurf über den neuen Zolltarif erfahren die „Berl. N. N.", daß Beschlüsse über die Höhe der Zollsätze „von irgendwelchen maßgebenden Stellen noch nicht gefaßt worden seien."

Zur Kohlennoth schreibt zutreffend ein schlesischer Majoratsbesitzer: „Wie es im kommenden Winter mit den Kohlen werden soll, das weiß der liebe Himmel; ich habe mich nun an die Grubenverwaltung von Kulmitz, ferner an die Filiale der Raiffeisenorganisation zu Breslau und endlich an die Fürstlich Pleß'sche Grubenverwaltung zu Nikolai gewendet und bei jeder 1000 Centner Kohlen zur sofortigen Lieferung bestellt. Alle drei aber theilten mir freundlichst mit, daß sie einfach nicht liefern können. Was soll man da machen? Wäre es denn unter diesen Umständen nicht geradezu eine Pflicht der Regierung, 1. jede Ausfuhr von Kohlen zu untersagen, und 2. der Einfuhr fremder Kohlen möglichst entgegenzukommen? Es ist doch geradezu himmelschreiend, wie man von den Kohlenbaronen tyrannisirt wird. Der Arbeitermangel trägt daran nicht allein die Schuld. Ich habe Kohlenarbeiter aus dem Waldenburger Revier gesprochen, die darüber klagten, daß man ihnen noch vom Lohne etwas abzwacken wolle. Die oberschlesischen Händler und Produzenten haben sich dahin geeinigt, daß der Centner vom 1. September ab wiederum 5 Pfg. theurer werden solle; wo soll denn das hinführen? Wo bleibt denn der arbeiterfreundliche Freisinn, der immer so jammervoll heult, wenn dem kleinen Manne die Pfeife Tabak oder der Schnaps vertheuert wird, ist denn beim harten Winter der warme Ofen nicht weit wichtiger? Die Folge der hohen Kohlenpreise ist, daß die Arbeiter mehr Lohn verlangen, was man ihnen auch gar nicht verdenken kann, aber woher sollen wir denn die Löhne bei unseren herrlichen Getreidepreisen nehmen? Hat denn unsere hohe Regierung gar kein Mittel in Händen, um dieser Preistreiberei zu steuern? Vor vier Jahren zahlte ich für oberschlesische Kohle ab Grube im Sommer 23½, im Winter 25 Pfg., heute werden 55 Pfg. pro Centner verlangt, und was das Schlimmste ist, man bekommt nicht einmal Kohlen. Es wäre wahrhaftig Zeit, daß man sich endlich einmal im Volke regt, an allen Enden müßten Versammlungen veranstaltet werden, die Zeitungen müßten in der energischsten Weise gegen diese Vertheuerung zu Felde ziehen. Petitionen mit Hunderttausenden von Unterschriften müßten an die Parlamente abgehen, dann wäre es vielleicht möglich, eine Besserung herbeizuführen. Herr Wollheim soll ja im vorigen Jahre allein 15.000.000 Mk. verdient haben, hat das vielleicht auch der Arbeitermangel bewirkt?

Aus der soeben veröffentlichten Statistik der deutschen Krankenkassen für das Jahr 1898 läßt sich in Verbindung mit den Zahlen von 1893 folgendes interessante Bild der Entwickelung entwerfen. (Die eingeklammerten Zahlen sind die vom Jahre 1893.) Es bestanden im Deutschen Reiche insgesammt 22,607 Krankenkassen (21,226), Zuwachs 5.62 Proz.; diese Kassen hatten einen Mitgliederbestand von 8,770,057 (7,106,804), Zuwachs 23.4 Prozent. Krankheitstage wurden registrirt 53,201.171 (46.199.496), Zuwachs 15.37 Proz. Diese Krankheitstage vertheilen sich auf 3.002.593 Fälle (2,794.027), Zuwachs 7.46 Proz. Die Gesammteinnahmen beliefen sich auf 180,502,618 Mk. (132.137.306 Mk.), Vermehrung der Einnahmen 36 66 Proz.; ausgegeben wurden im Ganzen 142.891.422 Mk. (113,563.204 Mk.) Vermehrung der Ausgaben 25,83 Proz. Unter den Ausgaben figurirten 54.390.489 Mk. für Krankengeld (45.775.471 Mk.). Ausgabeplus in diesem Punkte 18,82 Proz. und 24.000.000 für Aerztekosten (21,000.000), Steigerung der Aerztekosten 38 Proz. Für Anstaltsverpflegung und als Wöchnerinnen-Unterstützung, Sterbegelder und Fürsorge für Rekonvalescenten wurden bezahlt rund 21 Mill. Mk. (rund 17½ Millionen), also mehr 20 Proz. Auf 100 Kassenmitglieder kamen 29.31 Erkrankungsfälle (25.47), also eine Mehrerkrankung von 15.07 Proz. Die Krankheitszeit betrug durchschnittlich 6 Tage, während sich die Krankheitskosten auf durchschnittlich 14 Mk. pro Jahr und Mitglied beliefen. Besonders gestiegen sind die Reservefonds, nämlich von 75,893.132 Mk. auf 132,551.889 Mk., also um ziemlich 75 Proz.

Wie die „Frkf. Ztg." berichtet, wurden zwei Journalisten, der Korrespondent des Londoner „Expreß" und der Korrespondent der „Morningpost", Abends bei der Rückkehr aus Koburg am Bahnhofe in Berlin verhaftet. Der Korrespondent der „Morningpost" wurde für einen französischen Anarchisten gehalten, während der Korrespondent des „Expreß" im Verdachte stand, ein italienischer Anarchist zu sein. Erst nach Ablauf einer Stunde wurden beide Korrespondenten, die mit Ketten versehen waren, freigelassen.

Sechs Regenten (im Sinne von Regierungsverwesern) hat nunmehr Deutschland, nachdem das Herzogthum Sachsen-Koburg und Gotha seinen Herrscher verloren hat: Prinz Luitpold von Bayern, Prinz Albrecht von Preußen (in Braunschweig), Herzog Johann Albrecht (im Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin), Erbprinz Heinrich XXVII. von Reuß j. L. (von seinem Vater, dem Fürsten Heinrich XIV., dauernd mit der Regierung beauftragt), Graf-Regent Ernst von Lippe und endlich den Erbprinzen zu Hohenlohe-Langenburg, Regenten von Sachsen-Koburg und Gotha.

In Folge Benachrichtigung der italienischen Polizei, daß weitere Attentate auf gekrönte Häupter unter Anarchisten beschlossen seien, werden als verdächtig bezeichnete Italiener von der Polizei in Eydtkuhnen scharf beobachtet. Nach einer dieser Tage vorgenommenen unverhofften Haussuchung wurden drei durch vorgefundene Schriftstücke arg kompromittirte Individuen, darunter zwei Künstler eines dortigen Gartenlokals, verhaftet.

Bei der aus Anlaß der Weltausstellung vorzunehmenden Preisvertheilung wird Deutschland so glänzend ausgehen, wie kein anderes Land. Auf die 3000 deutschen Aussteller entfallen 250 Grands prix und 500 goldene Medaillen. Nach Deutschland kommt Rußland, das aber schon 50 Grands prix weniger erhält. Frankreich hat 2000 Grands prix bei 36.000 Ausstellern. Die stärkste Ziffer hat Deutschland im Kunstgewerbe erlangt, nämlich 20 Grands prix und 100 goldene Medaillen. Oesterreich, dessen Kunstgewerbe in der Weltausstellung reich vertreten ist, erhält nur vier Grands prix.

Wie das „Deutsche Volksblatt" aus Horb meldet, wurde Freiherr Oskar v. Münch in die Irrenklinik nach Tübingen übergeführt.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Brüssel, daß die Burenmission, bestehend aus den Herren Fischer, Wessels, Wolmarans und Leids, nach Berlin abgereist ist.

Oesterreich. Die „Wiener Abendpost" meldet, daß auf Befehl des Kaisers Franz Josef die Kriegsmarine (gleich der deutschen) vom Bekanntwerden der Nachricht von dem Tode des Königs Humbert von Italien an bis zur Beerdigung des Königs die Flaggen aller Kriegsschiffe auf Halbtopp führe. Dies ist zur See das Zeichen tiefster Trauer und gilt nach dem Reglement sonst nur als Trauerkundgebung für den eigenen Souverän.

In politischen Kreisen verlautet, der Ministerpräsident treffe Vorbereitungen, um das Abgeordnetenhaus für Ende September einzuberufen.

Für den Selbstmord des englischen Botschaftssekretärs H. Grosvenor in Wien ist noch immer kein stichhaltiger Grund gefunden. Einerseits verlautet, daß er die That in einem Anfall von Melancholie wegen eines unglücklichen Liebesverhältnisses begangen habe, andererseits behauptet man, daß die Ursache des Selbstmordes große Verluste am Turf, zu dessen eifrigsten Besuchern Grosvenor zählte, gewesen seien. Der Fall erregt wegen der gesellschaftlichen Stellung Grosvenor's großes Aufsehen. Hugh Grosvenor war ein Neffe des ersten Herzogs von Westminster. Dieser ist vor einigen Monaten gestorben, und da sein einziger Sohn Victor ihm schon 1884 im Tode vorangegangen war, folgte ihm als Erbe des großen Vermögens und Grundbesitzes der einzige Enkel Hugh Richard Arthur Grosvenor, geboren 1879, der nun der zweite Herzog von Westminster ist. Dieser befand sich aber zur Zeit, als sein Großvater starb, als Offizier in Südafrika und ist erst von dort nach England zurückgekehrt, um das große Erbe anzutreten. Er und der Botschaftssekretär Hugh Grosvenor, der sich erschossen hat, waren also Vettern zweiten Grades.

Ungarn. Der frühere Ministerpräsident, Vicepräsident des Magnatenhauses und Kronhüter, Josef Slavy, ist gestern in Budapest gestorben.

Frankreich. Mit einer bei großen Verwaltungen seltenen Selbsterkenntniß sieht die Staatspolizei ein, daß der Dienst der Anarchisten-Ueberwachung Alles zu wünschen übrig läßt, und sie hat die vollkommene Neuordnung dieses Dienstzweiges beschlossen. In einer Berathung der Abtheilungsvorstände wurde beschlossen, eine große Zahl von Anarchisten, die sich fortwährend dazu melden, als Geheimagenten anzuwerben und mit einigen zuverlässigen Beamten zu umgeben.

Italien. Es bestätigt sich, daß Bresci dem Schwurgericht überwiesen wird. Die Strafe, welche den Verbrecher erwartet, ist eine der furchtbarsten und kommt dem Lebendigbegrabenwerden gleich. Das Urtheil wird sicher auf lebenslängliches Zuchthaus, verschärft durch zehnmährige Einzelhaft, lauten. Ein so bestrafter Verbrecher wird zunächst in eine halberhellte, kleine Zelle gesperrt, welche kaum 1 Meter breit und 2 Meter lang ist. Wenige Centimeter über der Erde erhebt sich eine 50 Centimeter breite Pritsche. Als Nahrung dient Wasser und Brot. Für den Verbrecher wird das schauerliche Gefängniß stets geschlossen gehalten. Eine kleine Oeffnung gestattet seine ständige Beobachtung. Verhält er sich nicht ruhig, so erhält er die Zwangsjacke, die Eisen oder das Zwangsbett. Dieses Zwangsbett ist ein sargförmiger Behälter, in den er gefesselt hineingelegt wird. Hat der Verbrecher einen Selbstmord versucht, so wird er in eine Jacke gesteckt, welche ihm die Hände über der Brust kreuzt, während die Aermel sackartig verschlossen sind. Hat sich der Verbrecher gut geführt, so kommt er nach fünf Monaten in die Zelle der Einzelhaft auf zehn Jahre. Diese ist etwas mehr erleuchtet und geräumiger. Brot und Wasser bleibt auch hier die einzige Nahrung. Auch hier ist absolutes Schweigen auferlegt. Sehr selten überstehen die Verbrecher diese Strafe. Sie werden wahnsinnig oder sterben. Passanante wurde wahnsinnig.

Wegen Vertheidigung des Königsmordes sind Giulio Amerterv in Chiavari zu 8 Monaten Gefängniß und der Apotheker Carlazzi in Perugia zu 17 Monaten Gefängniß verurtheilt worden. Francesco Niccoli ist auf der Rückkehr von Patterson in Rieti und Salvatore Tiscione gleichfalls auf der Rückkehr von Patterson in Caserta verhaftet worden. Domenico Borghesio aus Turin ist zu 10 Monaten Gefängniß verurtheilt worden.

England. Das amtliche Blatt veröffentlicht eine königliche Bekanntmachung, durch welche die Ausfuhr von Waffen und Munition nach China vom 7. d. M. ab verboten wird.

Im Unterhaus erklärte auf eine Anfrage, ob die englische Regierung beabsichtige, entscheidende Maßnahmen zu treffen behufs Befreiung der Zuckerraffinerie-Industrie von dem Prämiensystem, Balfour: „Bevor ich eine Antwort gebe, müßte ich eine klare Vorstellung davon haben, was es für „entscheidende Maßnahmen" giebt. Ich hege die Hoffnung, daß alle die hauptsächlich in Betracht kommenden Prämien zahlenden Länder das Prämien-System aufgeben wollen, aber ich kann in dieser Angelegenheit keine Verpflichtung übernehmen."

Amerika. Im Dezember dieses Jahres tritt auf Anregung der Regierung von Chile in der Hauptstadt Santiago ein medizinischer Kongreß zusammen, auf dem auch Abgesandte der übrigen südamerikanischen Staaten vertreten sein werden. Im Zusammenhange hiermit findet eine Ausstellung für Hygiene, Arznei- und Zahnheilkunde statt, die auch von der Regierung unterstützt wird. Die Regierung von Chile gewährt allen ausländischen Ausstellern Zollfreiheit und die Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Kosmos" in Hamburg verfrachtet die für die Ausstellung bestimmten Waaren mit einem Rabatt von 33⅓ Prozent auf die üblichen Frachtsätze.

Afrika. Die englischen Truppen rücken langsam gegen Machadodorp vor. Eine Kolonne geht von Middelburg, eine andere von Süden her vor. Die Buren leisten den von Süden her kommenden Truppen nur geringen Widerstand.

Der Krieg in China.

In Peking stehen 25.000 Chinesen. Die Engländer, Amerikaner und Japaner dringen auf Aufnahme des Vormarsches, die Russen und Franzosen erheben aber Einwendungen, da ihnen genügende Transportmittel fehlen.

Der zum Oberbefehlshaber der chinesischen Truppen im Norden ernannte Mandarin Li-Ping-Heng, dessen Eintreffen in Peking anscheinend einen den Fremden ungünstigen Umschwung herbeigeführt hat, ist bekannt als ein alter Europäerhasser. Als Gouverneur von Schantung hat er die jetzige fremdenfeindliche Bewegung vorbereitet, die ja auch zuerst an der Grenze von Schantung ausbrach. Während er Schantung regierte, wurden dort im Jahre 1897 zwei deutsche Missionare ermordet, was zweifellos mit seiner Genehmigung, wenn nicht gar auf seine Veranlassung, geschah. Die Ermordung dieser beiden Missionare führte bekanntlich zur Verpachtung von Kiautschou an Deutschland. Unter den anderen Sühneforderungen, welche damals die deutsche Regierung erhob, stand die Entfernung von Li-Ping-Heng obenan.

Nach einem Telegramm des „Standard" aus Shanghai trafen die Marineoffiziere aller in Shanghai vertretenen Mächte, Engländer, Amerikaner, Deutsche, Italiener, Holländer, Franzosen und Japaner, in freundschaftlicher Weise gemeinsame Maßnahmen zur Vertheidigung des Ortes. Admiral Seymour ist der Aelteste, ihm zunächst folgt der holländische Kommodore. Post- und Telegraphenverbindung zwischen Shanghai und Tientsin arbeiten noch unregelmäßig.

In Folge von Anzeichen von Unruhen in den Distrikten Sanon und Tungkau, die an das Kaulung-Gebiet angrenzen, sind auf den Rath der Mandarinen alle Missionare von ihren Stationen zurückgezogen. In Schantung ist Alles ruhig.

Kunst und Wissenschaft.

Margherita — Póvera Donna.*)

Der Königin Margherita
am Tage der Beisetzung des Königs Humbert I.
im Pantheon zu Rom.

Du, schönste Fürstin auf Savoyens Throne,
Juwel Du in der stolzen Königskrone,
Du, geistbegabt, mit Lieblichkeit geschmückt
Von Deines Volkes Liebe reich beglückt,
Margherita, bella Donna.

Heut' kniest Du, thränenschwer das Aug', das klare,
Im stummen Schmerz an Deines Gatten Bahre,
Nicht Schönheit und nicht Geist trägst Du zur Schau,
Bist eine arme, mitleidswerthe Frau:
Margherita — póvera Donna.

Mit Diamanten und mit Perlenschnüren
Wirst Du nicht Haupt und Brust Dir heute zieren,
Umhüllend schmückt Dich düst'rer Trauerflor,
In Klagetönen bricht der Schmerz hervor:
Margherita, póvera Donna.

Doch aus den Thränen hebt sich eine Krone,
Ein Ehrenschmuck Italiens bestem Sohne,
Auch Liebesrosen blühend eingereiht,
Umglänzt vom Lorbeer der Unsterblichkeit —
Margherita, póvera Donna.

O lass die Thränenperlen lindernd fallen,
Der Tröstung Engel zu Dir niederwallen,
Denn mit Dir weint Dein Volk, weint eine Welt,
Die ihren Schmerz dem Deinen zugesellt:
Margherita, póvera Donna.

Dein Volk zu führen auf des Glückes Pfaden,
Das war, Umberto, Krone Deiner Thaten;
Durchbohrtes Herz, im Pantheon ruh' aus!
Gott schütz' Dich, Margherita, und Dein Haus —
Margherita, póvera Donna!

9. August 1900.

Gustav Starcke.

*) Mit den Worten: „Margherita, Póvera Donna" unterzeichnete die Königin von Italien die Dankesdepesche auf die Trostesworte des Cardinals von Neapel nach der Ermordung des Königs Humbert.

† Deutsche Bau-Ausstellung Dresden 1900. (VI.) Den einen großen Vorzug hat die Abtheilung „Staatsbauwesen Königreich Sachsen" vor der Abtheilung „Privat-Architektur" voraus: sie ist vollständig. Nichts wirklich Wichtiges, das der sächsische Staat in der letzten Zeit baulich geleistet hat, wird uns vorenthalten. Solche Lücken, wie sie dort durch das Fehlen von Wallot, Schmitz, Licht und Rieth entstehen, sind hier nicht vorhanden. Wir fühlen es sofort: hier hat ein vorzüglich organisirter Verwaltungskörper einheitlich gearbeitet. Der Eindruck, den wir aus der einzelnen Leistung dieser Organisation eben der „Abtheilung Staatsbauwesen" gewinnen, ist dem glänzenden Haupteindruck ähnlich, den wir durch sie gewinnen. Alle die Hervorbringungen, die wir da sehen, sind die Resultate unendlich sorgfältiger verwaltungstechnischer und bautechnischer Arbeit. Sie sind repräsentativ und also der Würde des vornehmsten Bauherrn, des Staates, und seinen reichen Mitteln entsprechend. Es spricht aus ihnen eine geistige Regsamkeit und Frische, die die natürlichen lähmenden Folgen des weitschichtigen bureaukratischen Systems zu überwinden trachtet. Wir sind in Sachsen heute im Staatsbauwesen in allen seinen Zweigen offenbar im Zeichen des Fortschritts und der Reform und in technischer Hinsicht durchaus auf der Höhe. Wie steht es aber mit der Kunst dabei? Staat und Kunst sind ja im gewissen Sinne gegensätzliche Dinge, die schwer zu einander kommen. Der Staat ist eine Gesammtheit und Kunst ist stets das Erzeugniß einer einzelnen Individualität. Der persönliche Geschmack eines Bauherrn, der so oft auf die Entwickelung der Architektur mitbestimmend gewirkt hat, kann also hier nicht mitsprechen, denn der Staat kann keinen persönlichen Geschmack haben. Um so wichtiger und nothwendiger ist es, soll anders ein Staatsgebäude ein Werk der Kunst werden, daß der Staat dem einzelnen Baumeister möglichste Freiheit läßt. An dieser Erkenntniß hat es auch im sächsischen Staatsbauwesen recht lange Zeit gefehlt, aber heute gesellt sie doch schon ihre praktischen Wirkungen. Einige allgemeine Entwickelungsgedanken, die sich auch im Staatsbauwesen Geltung verschafft haben, helfen dabei mit. Die Alleinherrschaft der italienischen Renaissance für den Staatsbau ist stark im Wanken. Man erkennt ferner an, daß man auf die vorhandene Natur und Architektur Rücksicht zu nehmen habe. Man bemüht sich, d. h. man giebt dem Baumeister die Freiheit, jeden Bau in die landschaftliche Umgebung hineinzustimmen und den Spuren heimathlicher oder örtlicher Architektur-tradition zu folgen. So sehen wir denn in der Abtheilung der Hochbauverwaltung des sächsischen Finanzministeriums, zum Mindesten doch unter den kleineren, unter den Amtsgerichten, Amtshauptmannschaften, Forstgebäuden und Pachterwohnhäusern einige Bauten, die uns ganz befriedigen. Man baut wieder deutsche Renaissance und benutzt dabei hier und da sogar bäuerliche Stilmotive, das sächsische Barock gewinnt auch im Staatsbauwesen wieder Einfluß und Leben. Künstlerisch wohlthuende Anordnung der Bautheile und geschmackvolle Anwendung der Schmuckmotive deutscher Frührenaissance ist namentlich den beiden Amtsgerichten für Roßwein und Döbeln nachzurühmen, die Landbaumeister Schmidt entworfen hat. Ein ganz besonderes Interesse haben dann für uns Dresdner die fünf neuen ausgeführten oder geplanten Bauten, die unser Stadtbild sehr wesentlich beeinflussen oder beeinflussen werden. Das staatliche Fernheiz- und Elektrizitätswerk, der Futterspeicher, das Gebäude für die Ministerien des Innern, des Kultus, der Justiz und des Auswärtigen, die neue Kunstgewerbeschule und die Frauenklinik. Die beiden ersten sind fast fertig, lassen sich also schon daraufhin betrachten, wie sie sich in die architektonische Gruppe, zu der sie gehören, einfügen. Sich gut einzufügen, ist ihre Hauptaufgabe, denn sie gehören zu dem schönsten Stadtbild, das wir in Dresden, ja fast in Deutschland haben, zu dem herrlichen Bilde, das sich von der westlichen Brühl'schen Terrasse und der Augustusbrücke vor uns aufthut. Sie gliedern da einen Gebäudekomplex, der sich bisher nur an die Bauten des Vordergrundes als ausleitende untergeordnete Masse ohne architektonische Einzelschönheit anschloß. Und sie gliedern diese Baugruppe am linken Elbegelände, wenn wir uns mit ergänzender Phantasie die unvermeidliche Esse des Fernheizwerks in der künstlerisch einwandfreien Weise des Entwurfs umbaut denken, recht glücklich, trotzdem sie durchaus nicht ängstlich auf Stileinheit hin entworfen und gebaut sind. Namentlich der gedrungene Thurm des Futterspeichers hebt sich und seine Umgebung hervor und bedeutet entschieden ein neues Stück Schönheit, das sich doch harmonisch als ein Theil in's Ganze fügt. Wenn wir die beiden Bauten in näherem Herantreten auf ihre Einzelwirkung betrachten, fällt zunächst bei beiden die Absicht auf, das Sandsteinmaterial in seiner kraftvollen, natürlichen Schönheit wirken zu lassen. Vielleicht aber ist doch etwas zuviel an Natürlichkeit im Rusticabau geschehen. Namentlich an den Wandflächen des Fernheizwerkes, das auf dem Entwurf viel ruhiger erscheint, sucht das Auge ordentlich nach glatten Flächen, auf denen es ausrasten kann. Aber die Zeit wird ja da durch einen ausgeglichenereren Ton mehr Ruhe hervorbringen und den Eindruck des geschlossenen Bauganzen vollenden, der im erfreulichen Gegensatz zu dem üblichen Baukasteneindruck so mancher anderer Nutzgebäude steht. Die Ummantelung der Esse, ästhetisch zulässig üben, weil sie doch die Esse als solche erkennen läßt, nimmt recht glücklich die Treppe, die sich in Spiralen am Schornstein emporzieht, als architektonisches Hauptmotiv. Auch der Futterspeicher für den Königlichen Marstall hält bei näherer Betrachtung, was seine Silhouettenwirkung aus der Ferne verspricht. Auch hier ist aus einem Nutzbau vorbildlich ein künstlerisch ungemein Befriedigendes entwickelt. Ganz besonders erfreulich ist die kräftige Wirkung des großen rothen Ziegeldaches des Thurmes. Auch das neue Theater-Requisitengebäude — wie die beiden vorigen Bauten Schöpfungen des Geh. Baurraths Temper — verspricht ein in aller Einfachheit ungemein vornehmer Bau zu werden. Weniger Gutes wird sich das nächste Mal von den Projekten für die vier Ministerien und die Kunstgewerbeschule sagen lassen, denen eine Durch- oder Umbildung noch recht Noth thut. R. L.

† Im Residenztheater findet die Premiere des dreiaktigen Schwankes „Nackte Kunst" von Georg Lehsels nunmehr bestimmt nächsten Sonnabend statt. Die Hauptrollen sind wie folgt besetzt: Adalbert Tornau — Herr Friese, Ottilie — Frau Hermann, Max — Herr Althauser, Hilda — Frl. Huß, Hans Feurig — Herr Reiter, Rita Wallburg — Frl. Blanden, Fritz Ebert — Herr Bayer. Der Schwank „Flottenmanöver" kann daher nur noch bis mit Freitag auf dem Repertoir bleiben.

† Central-Theater. Die Operette „Wiener Blut" bewährt sich ungeschwächt in ihrer Anziehung. Heute findet bereits die 15. Wiederholung statt. Das Theater ist jeden Abend sehr gut besucht und nur ungern wird Dresden die Wiener Gäste im Laufe der nächsten Woche scheiden sehen.

† Auf der nordischen Aerzteversammlung in Kopenhagen, bei der die skandinavischen Länder zahlreich vertreten waren, wurde der Vorschlag gemacht, daß die im „Nordisk medicinsk Arkiv" veröffentlichten Berichte in Zukunft in deutscher Sprache gedruckt werden sollen. Dieser Vorschlag wurde damit begründet, daß dem Auslande der Zugang zu der skandinavischen Wissenschaft erleichtert werden solle. Dazu würde sich die deutsche Sprache am besten eignen. Man hätte die Erfahrung gemacht, daß die medizinischen Abhandlungen, in französischer oder englischer Sprache gedruckt, mehr oder weniger unbeachtet bleiben, während die in den deutschen Zeitschriften gedruckten Abhandlungen viel häufiger angeführt und zur Beurtheilung herangezogen werden.

† Die „Comédie Française" wird, wie aus Paris berichtet wird, am 1. September in das provisorische Theater in der Rue Blanche ihren Einzug halten. Dort wird sie sieben Wochen spielen, und besonders die Stücke ihres Repertoires, die keinen großen scenischen Aufwand erfordern. Am 20. Oktober siedelt die „Comédie Française" dann in das Theater Sarah Bernhardt über, und als Eröffnungsvorstellung wird voraussichtlich das Stück Victorien Sardou's „Patrie" zur Aufführung kommen. Die Proben dazu sollen bald wieder aufgenommen werden. Für eine der nächsten Aufführungen wird die Wiederaufnahme von Sophokles „Antigone" in der Uebersetzung von Paul Meurice und Auguste Vacquerie mit der Musik von Camille Saint-Saëns beabsichtigt. Auch „Hernani" von Victor Hugo soll in ganz neuer Ausstattung zur Aufführung kommen. Die Glanzstücke des Repertoires „Ruy Blas", „Adrienne Lecouvreur", „Die Hochzeit des Figaro" werden sich auch im Sarah Bernhardt-Theater behaupten.

† Eine neue dramatische Dichtung in fünf Akten, „Moritz von Sachsen" von Paul Philipp ist soeben im Verlage von G. Hocken (Dresden-Blasewitz) erschienen. Die Dichtung, die in die bewegteste Zeit deutscher Geschichte, in's Jahrhundert der Reformation führt, ist ausdrücklich für die Volksbühne bestimmt und dürfte wohl eine probewise Aufführung verdienen.

Oertliches und Sächsisches.

— Um die für einen geordneten Telegraphenbetrieb unerläßliche **Uebereinstimmung der Uhren** sämmtlicher Dienststellen zu erzielen, besteht seit Langem in der Reichs-Telegraphenverwaltung die Einrichtung, daß das Haupt-Telegraphenamt in Berlin jeden Morgen um 7 Uhr in sämmtlichen Leitungen ein bestimmtes Zeichen — das sogenannte Uhrenzeichen — ertönen läßt. Die Aemter, welche das Uhrenzeichen von Berlin unmittelbar haben, wiederholen es um 9 Uhr in den mit Berlin nicht verbundenen Leitungen, deren Anstalten ihrerseits für sofortige Weiterverbreitung zu sorgen haben. Nunmehr ist diese Einrichtung dahin erweitert worden, daß den Fernsprechtheilnehmern auf ihren Antrag Morgens um 9 Uhr durch die Erzeugung eines während einer Minute andauernden Weckstroms die Zeit mitgetheilt werden kann. Die Jahresvergütung für die tägliche Uebermittelung des Uhrenzeichens beträgt 10 Mk.

— Im Monat Juli betrug die Zahl der von dem Exekutivpersonal der hiesigen Polizeidirektion angezeigten **Verbrechen, Vergehen** und **Uebertretungen** 3207, die Zahl der erlassenen Anzeigen 3450, während sich die Zahl der zu Polizei- und anderen Akten gegebenen Gutachten und Auslassungen auf 4053 belief. Die Zahl der Festgenommenen betrug 835, die Zahl der Vorgeführten 194, zusammen 1029 Personen, von denen 556 Polizeistrafen zuerkannt erhielten. In dem gedachten Monat sind bei der Polizeidirektion 13 Selbstmorde und 11 Selbstmordversuche zur Anzeige gekommen.

— Eine weitere **offizielle** Serie von 10 **Ansichtspostkarten**, die in der Hauptsache wiederum das so rasch populär gewordene Vergnügungseck der Deutschen Bau-Ausstellung Dresden 1900 in wechselnden Bildern festhalten, ist soeben im Verlage von **Alwin Arnold** in Dresden-Blasewitz erschienen. Diesmal zeigen die einzelnen Bilder die malerischen antiken und modernen Bauten im Vergnügungseck, sowie die Germanen-, Chinesen- und Römergruppen in trefflich gelungenem, wirksamem Farbendruck. Sicher wird auch diese Serie der Arnold'schen Ausstellungskarten, die der Dresdner Bau-Ausstellung schon zahlreiche Freunde gewonnen haben, lebhaften Anklang finden. Auf Wunsch werden die Karten zugesandt.

— **Lauenstein.** Die Zahl der Sommerfrischler ist in dieser Saison gegen das Vorjahr sehr bedeutend gestiegen und weist die neueste Kurliste bereits über 500 Gäste auf. — Zum Besten der Zwecke unseres Verschönerungsvereins veranstaltet dieser heute Donnerstag eine **Réunion**, in der nur einheimische Kräfte auftreten. — Vom 1. September d. J. ab wird das hiesige Postamt auch Vermittelungsamt für den ganzen Fernsprechverkehr des oberen Müglitzthales. Bis jetzt sind 22 Anschlüsse angemeldet. — Das neue Amtsgericht wird am 1. Oktober d. J. bezogen. Es bildet einen weiteren Schmuck unserer aufblühenden Gebirgsstadt und dürften die in der Nähe des Gebäudes liegenden, sehr preiswerthen Baustellen bald Käufer finden.

— In **Freiberg** hat sich in der Nacht zum Dienstag in seiner Wohnung ein 88 Jahre alter Privatier entleibt. Schwermuth, hervorgerufen durch körperliches Leiden, ist die Ursache des Selbstmordes.

— **Amtsgericht.** Der 1879 in Schandau geborene Fleischergeselle Robert Eugen Oelsner ließ sich während seiner Stellung beim Fleischermeister Mockwitz in Stetzsch von dem in der benachbarten Eiskellerei als Handarbeiter beschäftigten Friedrich Wilhelm Clauß, aus Oberlungwitz gebürtig und 33 Jahre alt, bei seinen Arbeiten ab und zu Hilfe leisten, er entschädigte Clauß dafür durch Gewährung von Fleisch- und Wurstwaaren, die er ohne Wissen und Willen seines Meisters dessen Vorräthen entnahm. Rechtlich machte sich Oelsner dadurch des Diebstahls schuldig und Clauß, der wußte, daß die Genußmittel entwendet waren, der Hehlerei. Beide Angeklagte sind geständig; der dem Meister entstandene Schaden wird auf 12 Mk. angegeben. Das Urtheil lautet gegen Oelsner auf 2 Tage, gegen Clauß auf 10 Tage Gefängniß. Strafschärfend kamen bei diesem die vielen Vorstrafen in Betracht. — Die Inkasso-Vollmacht, mit der ihn sein Prinzipal betraut hatte, benutzte der 19 Jahre alte Photograph Scordelka aus Görlitz zur rechtswidrigen Aneignung von 46 Mk. von den einkassirten Beträgen. Am 20. April verpfändete er den ihm vorübergehend überlassenen photographischen Apparat, mit dem er Aufnahmen machen sollte. Der Apparat repräsentirte einen Werth von 150 Mk., losgeschlagen hat ihn Sc. für 24 Mk.; dieser will durch Noth zu der Untreue gezwungen worden sein. Er hat dafür 2 Monate 2 Wochen Gefängniß zu verbüßen. — In angetrunkenem Zustande zertrümmerte der 29 Jahre alte Handelsmann Friedrich Wilhelm Simke aus Kottbus, als er in der Nacht zum 31. Juli aus einem Altstädter Bierlokal gewiesen wurde, eine Fensterscheibe, wobei er sich die Hand verletzte. Auf der Straße setzte Simke sein ungebührliches Benehmen durch Verübung ruhestörenden Lärms fort. Diese Delikte sind mit 1 Woche Gefängniß und 1 Woche Haft zu sühnen. — Der schon wiederholt vorbestrafte, hier wohnhafte Arbeiter Hermann Schulze veranlaßte am 19. Juli auf der Falkenstraße durch einen groben Unfug das Einschreiten eines Gendarmen; gegen diesen wurde er sofort dermaßen beleidigend, daß das Gericht dafür auf 1 Monat Gefängniß und für den Unfug auf 5 Tage Haft erkennt. — Die am 7. März 1882 in Aussig geborene Kellnerin Antonie Mattauschek entfernte sich am 9. Juli nach zweitägiger Thätigkeit aus ihrer Stellung heimlich unter Mitnahme von 3,40 Mk. einkassirter Gelder. Sie wird dafür mit 1 Woche Gefängniß belegt, die durch die Untersuchungshaft als verbüßt gilt. Von der Anklage der Unterschlagung einer Schürze wird sie freigesprochen. — Im jugendlichen Alter von 17 Jahren bezog der aus Leipzig gebürtige Alwin Otto Merkel bereits das Gefängniß. Diesmal handelt es sich um den Diebstahl einer auf 15 Mk. bewertheten Hose, für den auf 14 Tage erkannt wird. Die Strafe wird mit den bereits von den Landgerichten Leipzig und Dresden gegen ihn am 27. Februar und 27. April verhängten Strafen verbunden und daraus eine Gesammtstrafe von 2 Jahren 8 Monaten 10 Tagen Gefängniß gebildet. Die seit Rechtskraft des ersten Urtheils verbüßte Strafe kommt mit in Anrechnung. — Durch gerichtliches Urtheil wird die dem 23 Jahre alten Kutscher Robert Otto Müller aus Gerbstädt wegen Mißhandlung der von ihm geführten Pferde zugegangene Strafverfügung über 6 Mk. bestätigt. M. war erst vor nicht zu langer Zeit wegen desselben Vergehens zu 14 Tagen Haft verurtheilt worden. — Der erheblich vorbestrafte Grünwaarenhändler Friedrich August Müller in Radeberg eignete sich am 11. Juli ein auf dem Gepäckschaltertisch des Bahnhofs liegen gebliebenes Portemonnaie, das 9,40 Mk. enthielt, an. Er wird deshalb zu 12 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Der in Oberwartha wohnhafte Steinbrecher Franz Druckewitz und der Arbeiter Karl Robert Julius Gäbler von hier, die sich Jeder eines Vergehens gegen § 183 des Reichsstrafgesetzbuchs schuldig gemacht haben, werden, nachdem getrennt unter Ausschluß der Oeffentlichkeit verhandelt worden ist, zu je 1 Woche Gefängniß verurtheilt. — Der Arbeiter Christian Heinrich Thiermann verwirkte durch Sachbeschädigung und ruhestörenden Lärm, verübt in der Oberlößnitz, 5 Tage Gefängniß und 5 Tage Haft. — Der Schneider Johann Karl August Wichmann entwendete seinem früheren, in Leuben wohnhaften Meister einige Kleinigkeiten, wie Knopflochseide rc.; er hat sie mit 2 Tagen Gefängniß zu bezahlen. — 4 Tage Gefängniß hat der 1873 geborene, vorbestrafte Kutscher Otto Tauchert zu verbüßen, der sich die einem Arbeiter gehörige Radehacke rechtswidrig aneignete. — Wegen Diebstahls und Hausfriedensbruchs erhält der in Loschwitz wohnhafte, vorbestrafte Arbeiter Karl Heinrich Fink, 1830 bei Mügeln geboren, 3 Wochen Gefängniß.

Wetterbericht des Kgl. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 8. August, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.
Christiansd	751	N schwach	Regen	+11	Paris	—	—	—	—
Skagenb.	—	—	—	—	München	741	W schwach	bedeckt	+17
Skudesnäs	49	NNW stark	bedeckt	+14	Chemnitz	48	OSO l. leicht	halbbed.	+18
Stockholm	—	—	—	—	Wien	—	—	—	—
Wemel	60	SSO leicht	halbbed.	+19	Prag	—	—	—	—
Hamburg	57	SSW mäßig	bedeckt	+14	Hermsdf.	—	—	—	—
Berlin	55	still	Regen	+17	Triest	—	—	—	—
Frankf. a/M.	56	S leicht	Regen	+16	Peterhd.	—	—	—	—

Minimum und Niederschläge werden am Mittag abgelesen.

Abgesehen von geringen Niederschlägen am Vor- und Nachmittag verlief der 7. August bei mäßigen, im Gebirge starken bis stürmischen Südwestwinden vorwiegend trocken und wolkig, sowie wärmer. Die Minima der Temperatur gingen bis 7,5 Gr. (Fichtelberg) herab, ihre Mittelwerthe lagen wieder 1—3,5 Gr. über den normalen, die Maxima fast durchweg höher als 20 Gr. (Leipzig 25,4 Gr.). Der mit ihrem Minimum unter 750 Mm. an der norwegischen Südwestküste angelangten Depression folgt von Westen her rasch hoher Druck nach. Bei in der westlichen Hälfte südwestlichen, im Osten südöstlichen Winden herrscht meist wolkiges bis trübes Wetter mit wenig veränderter Temperatur; mehrfach trocken Niederschläge auf, die auch bei uns zu erwarten sind.

Dresden, 8. August. Barometer von Optiker Wiegand (vorm. Otto Böhold), Wallstraße 2. Abends 6 Uhr. 753 Millimeter. 1 gestiegen. Aussichten: Veränderlich. Thermometograph nach Celsius. Temperatur: höchste 25 Gr. Wärme, niedrigste 15 Gr. Wärme. Vormittags wolkig, Nachmittags Regen. Westwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
7. August	— 4	— 37	— 4	— 38	— 36	— 145
8. August	— 5	— 41	— 14	— 45	— 40	— 150

Wasserwärme der Elbe am 8. August 20 Grad C.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Julienne-Suppe. Aal gebacken mit Kartoffeln. Rinderbraten mit Salat. Johannisbeercrème. — Für einfachere: Blumenkohlsuppe. Eierkuchen mit Weichselkirschen.

Essig-Bohnen einzulegen. Man nimmt möglichst tadellose Bohnen, zieht sie ab, wäscht sie und kocht sie ohne Salz halb weich, läßt sie rein ablaufen und schichtet sie mit Estragon, Pfefferkraut und Basilikum in Büchsen mit festem Verschluß, gießt alsdann kalten Essig darüber, den man mit Salz und Gewürzkörnern aufgekocht hatte, so daß der Essig über den Bohnen steht, verschließt die Büchsen und kocht sie im Wasserbade noch eine halbe Stunde. Auf eine andere Art schichtet man die Bohnen mit Senfkörnern, Meerrettig und Zwiebelscheiben in die Gläser, kocht die Gewürze mit dem Essig und gießt ihn ohne dieselben über die Bohnen. Wenn man keine Verschlußgläser hat, nimmt man mit Pergamentpapier überbundene Büchsen, die man nach dem Kochen noch einmal überbinden muß, ohne das erste Papier zu entfernen. Auf diese Weise halten sich die Bohnen sicher gut.

Zur Zeit der neuen Kartoffeln und des Obstes ist es höchst empfehlenswerth, in jedem Haushalt ein Spirituosum vorräthig zu halten. Als besonders zweckdienlich hierzu sind die bekannten Fabrikate der Liqueur-Fabrik von **Schilling & Körner**, große Brüdergasse Nr. 16, **Dresdner Getreide-Kümmel** u. **Dresdner Bitter-Liqueur** zu erwähnen. Ersterer kostet à Flasche 125 Pf., letzterer à ½ Ltr.-Flasche 200 Pf., ½ Ltr.-Flasche 115 Pf., ¼ Liter-Flasche 60 Pf.

Weinessig bester Qualität, mehrfach prämiirt, empfiehlt die älteste Meißner Weinessigfabrik von **Rößler & Co.**, Cölln-Meißen.

Hartig's Liqueur-Essenzen empfiehlt **Herm. Roch**, Altmarkt. — **Härtig's Speise-Essig-Essenz** in den Kolonialwaaren- und Drogen-Handlungen zu haben.

Wiege * Altar * Grab.

Geboren: K. W. Grande, Kutschers S. E. G. H. R. Nikutowski, Dentistens T. E. W. Theurich, Maurers T. F. E. Schenk, Schriftsetzers S. G. B. Nobel, Kaufmanns T. E. T. Becker, Friseurs S. E. R. Lange, Bureau-Assistentens S. A. Rudelberg, Cigarrenarbeiters T. F. H. Klötzer, Porzellanmalers T. A. R. F. Tschischack, Schaffners S. G. W. Wackwitz, Musikers S. L. C. Muralewitz, Klempners S. B. B. R. Eichhorn, Wagenführers S. F. O. Döring, Zimmermanns S. M. F. Rätze, Buchhändlers T. G. R. Härtling, Hausmeisters S. J. K. E. Pavelt, Schmieds S. E. J. W. Neumann, Arbeiters S. A. E. Ebert, Kaufmanns S. G. A. Schneider, Zimmermanns T. R. R. Fischer, Baumeisters S. G. M. E. Lehmann, Kaufmanns T. F. G. Mai, Restaurateurs T. E. W. F. Hertzschuch, Tischlers T. H. A. Steinhausen, Kaufmanns T. C. Kreidl, Garderobenhändlers T. H. E. Zeibig, Motorwagenführers S. R. Wilhain, Bureauvorstehers T. H. Groß, Arbeiters T. G. Silberstein, Kaufmanns T. J. Praßler, Schlossers T. (Zwill.). E. G. Fischinger, Ingenieurs S. M. C. Geißler, Arbeiters T. F. Hoffmann, Tiefbauarbeiters S. H. G. Hiemann, Baugewerkens T. E. O. Schuster, Geometers S. B. O. A. Marciniak, Maurers S. F. W. Schuster, Packers T. H. P. Märzdorf, Maschinenschlossers T. P. E. Kölbel, Steinmetzens T. E. H. Lubensky, Handelsgärtners T. H. E. Schubert, Bahnarbeiters S. M. W. Seidel, Kaufmanns S. J. A. Fröde, Kutschers T. F. E. Hennig, Schänkwirths T. J. O. Stelzig, Fleischermeisters T. E. O. Laudel, Fabrikarbeiters S. M. R. Höhne, Kutschers T. W. J. Herzig, Schneidermeisters S. E. W. Nathe, Ziegeleiarbeiters S. F. G. Knepper, Bahnschaffners T. B. R. Lippmann, Wagenbauers T. F. H. Teichmann, Kaufmanns T. A. H. H. Bunzel, Maurers T. J. Wopat, Schmieds T. R. O. W. Wiesener, Dekorationsmalers S. A. Zischech, Droschkenführers T. O. R. Fischer, Postbotens T. K. H. Opitz, Kutschers T. M. A. C. Duda, Gärtners T. W. A. Müller, Schuhmachermeisters S. K. G. H. Menzel, Rathsarbeiters S. A. P. Böhme, Tapezirers T. F. M. B. Linke, Betriebsinspektors S. O. H. Berthold, Kaufmanns T. K. W. Lange, Fischhändlers T. R. Beck, Schmieds T. E. H. Geipel, Porzellanmalers S. H. M. Graichen, Lackirers T. G. E. Liesk, Fleischers T. Th. G. Schneider, Kassirers S. C. H. L. Segger, Bahnarbeiters T. P. E. Heidenreich, Cigarrensortirers S. H. J. Stolle, Klaviermachers S. H. E. Barth, Fabrikarbeiters T. H. O. Geteßmann, Buchhalters S. Th. R. Börmann, kaufmännischen Beamtens T. C. H. Wolf, Schiffszimmermanns T. F. H. Jahn, Bauarbeiters S. R. Th. O. Fichtner, Töpfers S. K. H. O. Wehland, Bauarbeiters S. O. R. Schumann, Dachdeckergehilfens S. R. Walther, Baggerers T. K. A. Twuppack, Rangirers T. R. B. G. Sack, Arbeiters T. A. R. Bläsche, Kutschers T. A. B. Prost, Tischlers S. H. G. P. Gaebler, Kutschers T. O. R. Hempel, Fabrikarbeiters T. K. H. Kießling, Fuhrwerksbesitzers S. F. M. T. Stiehler, Markthelfers T. W. Polscher, Zahnarzts T. H. J. O. Seler, Zimmerers T. E. A. Berger, Kaufmanns S. E. E. Hickmann, Kutschers S. A. Umlauft, priv. Bäckermeisters T. E. H. Götze, Bierverlegers T. M. O. Richter, Schuhmachers T. H. H. Wachtelborn, Schneiders S. A. W. Halbauer, Cigarrenmachers T. K. Vogel, Schuhmachers S. F. H. B. Henning, Schlossers T. W. R. Girke, Schuhmachers S. C. Rother, Brauers S. E. E. Leonhardt, Beamtens S. E. L. M. Kuhne, Schänkwirths S. F. W. H. Ilse, Tischlers T., — sämmtlich in Dresden. — Ortsbauinspektor Paul Rudert's T., Leipzig. Walter Hahmann's S., Leipzig. Oskar Künzel's T., Leipzig. Direktor Gaertners S., Berlin.

Aufgeboten: R. E. Heinze, Produktenhändler m. M. F. verw. Marsiko geb. Schmied. P. F. R. Jochmann, Kaufmann m. K. E. Thieme. J. E. W. Krüger, Sekretär m. A. verw. Lindner geb. Kalina. E. J. A. A. Nissen, Aktuar und Gerichtsschreiber m. T. S. M. Neubert. K. F. W. Zichaler, Schlosser m. A. E. Tatzke. G. W. Schroth, Schuhmachermeister m. J. L. Stöckigt. K. R. Apelt, Markthelfer m. F. L. Grundig. O. F. Piersig, Kaufmann m. M. E. E. Lange. E. H. Schmidt, Maschinenbauer m. M. H. Erbert. E. T. Füser, Tapezirer und Dekorateur m. A. Zacharias. R. Köhler, Zimmermann m. E. E. gesch. Krause geb. Valentin. E. H. R. Rakette genannt König, Schmiedegehilfe m. E. B. Jenner. F. W. M. Preusker, Schneider m. T. J. M. Trache. F. A. E. Zimmermann, Uhrmacher m. A. E. E. gesch. Königsdörfer geb. Funk. E. H. Meinhardt, Glaser m. A. L. E. Weigel. E. O. Schneider, Werkführer m. J. M. U. Fleischmann. K. E. O. Höfler, Monteur m. M. M. Haßmann. A. J. A. Knoche, Kaufmann m. C. F. Lehmann. J. A. Schnippa, Bäckermeister m. L. E. Rocke. F. W. Hildebrandt, Arbeiter m. P. A. verw. Roßig geb. Grunewald. K. H. R. Leonhardt, Bäcker m. A. H. Rehor. P. E. Neumann, Schlosser m. M. J. Fischer. H. G. E. B. Lipps, Kürschner m. A. A. Fiedler. K. E. Herold, Gardinenweber m. A. L. Zimmermann. C. A. Hofmann, Magazinarbeiter m. E. M. Patzsch. M. R. Klotz, Maschinenformer m. L. C. Pilz. J. Kowansi, Maurer m. A. M. Ebert. K. R. Steyer, Geldgießer m. M. E. Heiland. B. E. W. Lemke, Kupferschmied m. C. M. Zimmermann. B. A. Ficker, Metalldreher m. F. J. Haubold. M. M. Reichardt, Schlosser m. J. Mertig, — sämmtlich in Dresden. — E. P. Naumann, Straßenreinigungsarbeiter in Seidnitz m. M. B. Wagner in Dresden. E. M. Strehle, Steinbildhauer in Kötzschenbroda m. J. M. Gaitzsch in Dresden. P. A. Anholt, Schriftsetzer in Loschwitz m. T. Schachinger in Dresden. F. W. Göthe, Baumeister in Cölln a. E. m. O. E. Herster in Dresden. W. W. C. Meyer, Bankier in Leipzig m. C. C. Maron in Dresden. F. C. Meyer, Kreisphysikus in Gersfeld m. E. E. Schubert in Dresden. B. L. Findeisen, Schneider in Ottendorf m. M. J. verw. Fischer geb. Pietzsch in Dresden. A. Hentzch, Finanzwach-Oberaufseher in Pecek m. E. J. Kirsten in Dresden. A. B. Mäser, Zimmermann in Cossebaude m. M. E. Dathe in Dresden. P. R. Glathe, Kaufmann in Serkowitz m. J. M. Lohse in Dresden. F. H. Kunzie, Lehrer in Olbernhau m. H. K. E. Friedrich in Dresden. M. H. Kugler, Kaufmann in Chemnitz m. M. M. H. Wieczorek in Dresden.

Vermählt: M. A. P. Gruber, Brauereiarbeiter m. M. M. Beger. E. R. Geißler, Feuerwehrmann m. A. M. H. Böhmer. W. F. Scholz, Cigarrenhändler m. A. Wellschmidt. K. A. Fiebiger, Kutscher m. Ch. E. Kroker. L. G. Th. Dorsch, Gastwirth m. J. P. Hoffmann. M. A. Schröder, Gastwirthschaftsarbeiter m. H. L. F. Muth. K. W. T. M. Conrad, Kaufmann m. M. M. H. Stoll. T. P. Ziegler, Markthelfer m. M. A. Suschke. F. E. Ranft, Schuhmachermeister m. K. M. Päßler. F. Baumheier, Uhrmacher m. M. A. Scharf. A. Urban, Monteur m. M. A. Busch. M. P. H. Eichentopf, Straßenbahnschaffner m. B. J. Friebe. J. E. O. Peters, Buchhalter m. A. A. Werner. F. Knich, Bauarbeiter m. A. B. Altmann. P. Finger, Dekorationsmaler m. E. J. F. M. Voigt. G. K. Hesse, Mechaniker m. S. M. Meier. F. H. Hippoldt, Revisions-Aufseher m. O. A. verw. Schurich geb. Aloß. J. H. C. Jahn, Bahnbediensteter m. A. Z. Mehlhorn. P. A. Graetz, Dekorationsmaler m. M. J. verw. Schürer geb. Stark. O. R. Tögel, Fleischer m. E. M. R. Krause. J. H. Doge, Schuhmachermeister m. E. E. verw. Buchholtz geb. Pandorf. E. O. Nitzsche, Postschaffner m. J. E. verw. Eiselt geb. Wagner. E. R. Schober, herrschaftlicher Diener m. A. M. Niederländer. C. G. Eckert, Buchhalter m. E. M. B. verw. Rase geb. Beix. J. Piche, Handarbeiter m. B. S. Gottwald. M. R. Luther, Handarbeiter m. A. L. gesch. Venus geb. Lorenz. F. D. Pleuß, Monteur m. S. K. Fraatz. O. H. Wenzel, Redakteur m. J. K. Mütze. M. J. Schwarze, Steinsetzer m. H. E. Beckert. K. F. Kutsche, Böttcher m. J. C. Scholz. K. Herrmann, Stellmacher m. S. M. Sorge. G. Gehring, Metalldrücker m. E. B. Kaiser. J. H. G. Wagner, Schieferdecker m. A. verw. Bätzler geb. Lindner. A. B. Semmer, Hafenarbeiter m. L. E. Philipp. K. F. Guhr, Kutscher m. B. Preusche. E. P. Schramm, Eisendreher m. K. M. Bendl. J. F. Dieblinger, Handschuhmacher m. H. H. Müller. E. R. Schüttauf, Steingutdreher m. J. L. Peitzel. H. G. Lippold, Former m. H. E. Loppe. M. R. Haugk, Möbelpolirer m. H. M. Schreinert. B. A. Hedrich, Schriftsetzer m. E. M. Hanse. E. W. F. Dietrich, Schlosser m. A. M. M. Schubert. J. C. A. Fiedler, Steinbossirer und Hausbesitzer m. E. B. Schmidt, — sämmtlich in Dresden. — G. W. Rehm, Comptoiristin in Dresden m. E. R. Siegel in Radebeul. E. R. Barthel, Architekt in Grimma m. E. J. C. Seidler in Dresden. E. C. Wolf, Zimmerpolier in Löbtau m. M. P. verw. Bernhard geb. Wolf in Dresden. C. F. H. Rentzsch, Bureaudiener in Dresden m. H. M. Fleischer in Grünberg. A. H. F. Heiden, Droschkenfuhrmann in Schwerin m. L. H. Pfeifer in Dresden. E. L. Liebicher, Bahnarbeiter in Dresden m. A. M. Bartzsch in Auritz. Arthur Fröbe, Schwarzenberg m. Elsa Autloff-Reich, Chemnitz. Alfred Büttner, Leipzig-Reudnitz m. Gertrude Mitscherlich, Eilenburg. Arno Vater, Löbau m. Elisabeth Herzog, Neugersdorf. Hilfsgeistlicher Rudolf Hoyer, Berbisdorf b. Einsiedel m. Melanie Haberkorn, Zwickau.

Die heute erfolgte glückliche Geburt eines munteren

Töchterchens

beehren sich anzuzeigen

Döbeln, den 7. August 1900.

Assessor Klickermann und Frau
Else geb. **Weineck.**

Heute Nacht verschied nach längerem Leiden unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Fräulein Anna Scheffler

was im tiefsten Schmerze statt jeder besonderen Meldung hierdurch anzeigen

Dresden-N., Louisenstraße 48, und **Leipzig**, am 8. August 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung erfolgt Sonnabend Nachm. 4 Uhr von der Halle des St. Pauli-Friedhofes aus.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute früh ½9 Uhr erlöste Gott von fünfmonatlicher schwerer Krankheit unseren innigstgeliebten

Otto

im Alter von fast 19 Jahren.

Im tiefsten Schmerz

Ernst Mediger und Frau,
als Eltern,
im Namen der übrigen Angehörigen.

Dresden (Josephinenstr. 32, pt.), den 8. August 1900.

Begräbniß Sonnabend Nachmittags 2 Uhr von der Parentationshalle des Tolkewitzer Friedhofs aus.

Heute Vormittag ½9 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden plötzlich und unerwartet unser herzensguter Gatte und Vater

Herr Privatus
Heinrich Hermann Lauenstein

und zeigt dies tiefbetrübt an

Amalie Lauenstein
geb. **Bahrmann.**

Naundorf bei Kötzschenbroda, am 7. August 1900.

Die Beerdigung findet Freitag den 10. Aug. Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Nach schwerem Leiden verschied heute Nacht 2 Uhr am Herzschlag, viel zu früh für die Ihrigen, meine innigstgeliebte, theure Frau, unsere unvergleichliche gute Herzensmutter

Frau Marie Richter
geb. **Schadewaldt.**

Dresden, Holbeinstr. 6, den 8. August 1900.

Ober-Postsekretär Hugo Richter
nebst **Kindern.**

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 11. August, 11½ Uhr Vorm., von der Parentationshalle des Trinitatis-Friedhofes aus statt.

Für die beim Heimgang und Begräbniss unseres theueren Entschlafenen, des Kaufmanns

Herrn Rudolf Carl Mühlberg,

seinem Andenken und uns in so reichem Maasse bewiesene Liebe und Theilnahme, die uns in unserem Schmerze soviel Linderung gespendet hat, sprechen allen lieben und hochgeehrten Freunden

innigsten Dank

aus.

Dresden, den 7. August 1900.

Marie verw. **Mühlberg** geb. **Mengin** nebst Kindern,
Hermann Otto Mühlberg und **Ida** geb. **Strohbach** als Eltern,
Johannes Mühlberg und **Margarete** geb. **Fuchs-Henel,**
Bertha Pawlikowski geb. **Strohbach,**
Ernst Pawlikowski
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Für die Beweise liebevoller Theilnahme während der Krankheit und beim Tode unserer lieben Entschlafenen des

Fräulein Anna Forwerk,
Königl. Sächs. Kammerdienerin a. D.,

sprechen nur hierdurch innigen Dank aus

Dresden, den 8. August 1900,

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verloren + Gefunden.

Flacon
(Andenken) **verloren** Montag Abend in Plauen, Feldweg. Abzugeben gegen gute Bel. **Café Grossmann,** Pillnitzerstr.

Goldener Klemmer
ist unweit vom großen Winterbg. gefunden worden. Abzuholen b. **H. Kempe, Groß-Luga** b. Mügeln, Bez. Dresden.

Silberne Damen-Remontoiruhr mit goldener Kette verloren. Gegen Belohn. abzug. Louisenstraße 31, 2.

Pensionen.

In feiner Familie finden Knaben, welche die höh. Schule besuchen, freundl. u. gewissenh.
Pension.
Häuslichkeit angenehm. Garten vorhand. Gefl. Off. u. **R. Z. 716 „Invalidendank"** Dresd.

Suche für m. b. Kinder, Mädch. 5 J., Knabe 3 J., sofort gegen gute Bezahlung
gute Pflege.
Off. erbeten unt. **O. G. 667 „Invalidendank" Dresden.**

Damen beff. St. f. Rath u. diskr. Aufn. Bad in d. Wohng. Fr. **Berthold,** Heb., Dürerstr. 74

Rath u. frdl. Aufn. f. Damen in **diskr.** Angelegenheiten. Off. u. **K. 930** Annonc.-Exped. Sachsen-Allee 10.

Liebev. Aufnahme findet eine **Dame** in diskr. Verhältniss. Sachverst. Pflege. Off. u. **N. L. 149** in die Exped. d. Bl.

Damen beff. St. f. Rath u. liebev. Aufnahme b. Frau **Benkert,** Hebamme, Pillnitzerstraße 20, 2.

Damen in diskr. Verhältn. find. liebev. Aufn. bei geb. Wittwe. Bad i. d. Wohng. Off. u. **D. 970** Annonc.-Exp. Sachsen-Allee 10.

Vermiethungen.

In
Niedersedlitz
ist ein **gr. Parterre** mit eingerichteten Schanklokalitäten sofort **zu vermiethen.** Dasselbe liegt an Fabriken, eignet sich großartig vorläufig zur Speisewirthschaft, Konzession kommt sicher auf das Grundstück, auch ist das Grundstück an 4 Straßen gelegen und kann sich Miether das Vorkaufsrecht dieses Grundstücks sichern. Off. erbeten unter **N. W. 653** im **„Invalidendank" Dresden.**

Wohnungs-Gesuch.
Gesucht wird b. Dresden oder Meißen von priv. achtb. älteren Leuten eine freundliche, nicht zu theure Wohnung, womöglich in Landhaus, wo sich der Mann durch Ausnützung s. freien Zeit durch leichte Beschäftigung oder Vertrauensposten noch nützlich machen könnte. Gefl. Off. unter **T. W. 298** Exped. d. Bl.

Plauen, Kaiserstr. 34, 1., 2 gr. Zimm., 2 Kamm., Küche, Vorf. u. Gartenlaube f. 450 Mk. z. 1. Oktober zu vermiethen.

Zwei leere Zimmer
od. kl. Wohnung, Nähe Johannesstraße, z. 1. Okt. gesucht. Off. u. **T. C. 279** Exp. d. Bl.

Gesucht
für 1. Okt. in modernem Hause in **geradwandiger** 4 Etage fl.
Wohnung
von 3 Zimmern, womöglich eins mit Oberlicht, **Wasserklosett** u. elektrischem Licht. Off. mit Preisangabe unter **„Pangani"** erb. hauptpostlagernd.

Stephanienstrasse 43
schöne, ruhige Lage am Carolahaus, 2. Etage, herrliche Wohnung, M. 420, sofort zu vermiethen.

An der Ziegelscheune Nr. 20
ist das Hinterhaus, f. gewerbliche Zwecke pass., mit Wohnung im Parterre, f. 1. Okt. a. c. zu vermiethen. Näheres durch Herrn **Bruno Bach,** Wettinerstr. 13, II.

Laden,
ca. 30 □m groß, u. Zubehör, ev. Wohnung, in vorzügl. Geschäftslage von Dresden-N., für Alles gut pass., **per sofort beziehb., spottbillig** für 800 M. jährlich zu verm. Näh. das. beim Besitz. Oppellstraße 2a, am Bischofspl.

Ich suche zum 1. od. 15. Oktbr. in ruhiger Gegend, unweit des Altmarktes, ein beau., größ.
Wohnzimmer
mit Schlafkabinett,
Gefl. Offerten unter **T. Q. 202** mit billigster Preisangabe in die Exped. d. Bl. erbeten.

In Plauen,
Bernhardtstraße 28, am Endpunkt der Münchner Straßenbahn, ist eine **II. Etage** für 720 Mark zu vermiethen.

Für **Kontor** oder **größeres Geschäft** passend ist
Wettinerstr. 11 erste Etage
pr. 1. Okt. cr. zu verm. Näh. d. Hrn. **Bach,** Wettinerstr. 13, 2.

Oberh. Kötzschenbrodas ist ein
großer Garten
m. Wohng. (Stube, Kamm., Küche), pass. für Gärtner, für 350 M. jährl. auf mehrere Jahre zu verpachten. Off. u. **Z. 8526** Exped. d. Bl.

In
Dresden-Pieschen,
Leipzigerstraße 18, ist die halbe 3. Etage, best. aus Stube, 2 K., Küche u. Zubeh., für 315 Mk. zu vermiethen und 1. Oktober a. c. zu beziehen. Näheres b. jetzigen Miether sowie beim Hauswirth.

Ein Logis
1. Etg., 450 M., ist zum 3. Sept. weiter zu vermiethen, bis zum 1. Oktbr. miethfrei. Näh. bei **Pablitzsch,** Helgolandstr. 11, 1.

Zwei möbl. Zimmer
sind von 1 od. 2 Herren 1. Sept. zu beziehen. Näh. Marienstr. 46, pt.

Wohnungs-Gesuch.
Ein ält. Herr sucht zum 1. April 1901 eine ruhige freundl. Wohnung von 3 od. 4 Stuben, Kamm. und Zubehör für den Preis von 700—800 Mk. in Dresden-A. od. Neustadt. Freie Lage in 1. od. 2. Etage Beding. Gef. Off. unt. **A. E. 50** Dresden-A., Postamt 10.

Rampischestraße 1,
Nähe des Neumarktes, ist die **3. Etage** per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres daselbst oder Johann Georgen-Allee 7, p.

Vermiethung.
Die sämmtlichen Lokalitäten der ehemaligen **May & Kühling'schen** Fabrik, **Hauboldstraße** hier als:
Arbeitssäle, groß u. klein, mit u. ohne Kraft
1 großer Shedsaal, ca. 1100 qm
Lagerräume, Hofraum,
Pferdestall mit Wagenremise 2c. 2c.
sowie ein **grosses, schönes**
Wohnhaus mit Garten, ebendaselbst
sofort preiswerth zu vermiethen.
Reflektant. belieben sich zu wenden u. ertheilt jede weit. Ausk.
Anton Hamel, Chemnitz.

Großer Eckladen
mit geräumiger Wohnung und Werkstelle **für Hutmacher, Sattler, Tapezirer usw., Uhlandstrasse 19,** sehr preiswerth per 1. Oktober ev. früher zu vermiethen.
C. E. Böhme, Verwalter, Uhlandstr. 9, p.

Fritz Reuterstrasse,
Ecke Bischofsplatz,
ist eine herrlich freigelegene Wohnung in 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben, Kammer, Küche, 2 Vorsälen und Zubehör, zum Preise von 580 Mk. per 1. Okt. cr. **zu verm.** Näh. das. b. Bes. **Hänig.**

Herrschaftliche Wohnungen,
8 Zimmer mit reichlichem Zubehör, in feiner Villa mit großen Garten, an der Elbe, sof. oder später billig zu **vermiethen,** auf Wunsch auch möblirt. Näh. **Kleinzschachwitz,** Moltkestr. 15

Einen Posten
gebrauchte, gut erhaltene
Stahlschienen
80, 85 und 93 Mm. hoch, mit Laschen, haben billigst zu verkaufen event. auch zu vermiethen
Stahlbahnwerke
Freudenstein & Co., A.-G.,
Leipzig, Blücherstr. 2.

Reitpferd,
schöne fünfjähr. Fuchsstute, gut angeritten und gefahren, passend für Offiziere als Manöverpferd, ist, da überzählig, preiswerth zu verkaufen. Außerdem ein schönes 1½jähriges
Fohlen
(dunkelbraune Stute).
Rittergut Neuschönfels
(Bez. Zwickau i. S.).

Ein Paar
Kutsch-Geschirre,
1 Schlafsopha u. versch. andere Gegenstände billig zu verkaufen **Laubegast,** Bismarckstraße 2 im Milchgeschäft.

Gelegenheitskauf.
Eine hübsche Plüschgarnitur u. ein bequem. Plüschsopha, neu, bill. z. verk. Dippoldiswaldaerpl. 3, 2.

Melonen
(Waggonweise)
bis 3000 Stück, 20 Pf. per Kilo franco Empfangsstat.
Edmund Richter, Triest.

Fast neuer 2pferd. Grob'scher
Petroleum-Motor
ist zu verkaufen bei **Wilhelm Börner,** Schmiedemstr., **Kleinwaltersdorf** bei Freiberg, Sa.

Pianino,
gebraucht, geg. Kasse billig zu verkaufen. **Menzer, Frauenstraße 14, 2.,** Ecke Neumarkt.

Schlanke Brünette a. gut. Fam., mit sehr angen. Aeuß., tiefer Geistes- und Herzensbildung u. wirthsch. Sinn, sucht mit gebild. Herrn in guter Lebensstell. beh.
Heirath!
in Verkehr zu treten. Gef. Off. unter **C. 969** Annonc.-Exped. Sachsen-Allee 10.

Heirath!
Junger Wittwer ohne Kind, techn. Staatsbeamter, stattl. Erscheinung, sucht die Bekanntschaft mit einer jungen, geb., sehr gut erz. Dame im Alter v. 19—24 J., mit gutem Charakter, beh. spät. Heirath zu machen. Etwas Vermögen erwünscht. Gefl. Off. u. **T. A. 277** in die Exped. d. Bl.

Heirath.
Junggeselle, 45 J., mittelgroße Figur, 8000 Mk. Verm., wünscht mit einer Dame mit etwas Verm. bekannt zu werden beh. spät. Ehe. Off. u. **P. D. 188** Exp. d. Bl.

Pianino
sehr schön. Ton, gut erhalten,
für 270 Mk.
ein desgl. Piano f. 120 Mk.
wirklich billig zu verkaufen.
H. Wolframm,
Victoriahaus,
Ecke Seestrasse.

Reelles Heiraths-Gesuch.
Fabrikbesitzer, ev., 33 Jahre alt, in guter Position, angenehme Erscheinung, mit guten Umgangsformen, in schöner mittler. Provinzialstadt, beabsichtigt bald zu heirathen. Junge Damen (auch Wittwen ohne Anhang) im Alter bis zu 30 Jahren, mit bedeutend. Vermögen, belieben Briefe mit näh. Ang. u. Phot., welche sofort zurückgesandt wird, unt. **J. W. 6255** an die Exp. des **Berliner Tageblatt, Berlin SW.,** zur Weiterbeförd. einzusend. Völlige Diskr. wird zugesichert.

Für zwei Freunde,
evang., 28 und 30 Jahr, gesund und von angenehmen Aeusserem, tadellosem Charakter, beide in gutsituirter, vollkommen selbstständiger Lebenslage, such. wir passende Frauen. Junge Damen aus guter Familie, im Besitze der Eigenschaften, die zu einem glücklichen Familienleben gehören, sowie eines disponiblen Vermögens von etwa 50,000 Mark wollen unter F. W. 423 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, Mittheilung senden.

Heirath.
Ein Fabrikbes., 32 J., in gut. Verhältn. u. vorz. Ruf, sowie e. Direktor in Staatsstellg., m. hoh. Gehalt, 48 J., von repr. Ersch., wünsch. die Bekanntsch. m. Damen in nur geordn. Verhält. zwecks Heirath zu machen. Näh. d. Fr. **Joh. Kohl,** Wilsdrufferstr. 22, 2.

Heirath.
Ein in guten Verhältniss. leb., solid., liebensw. Herr, Kaufm., 50er, wünscht Heirath mit gutsit. Dame. Gefl. Off. mit genauen Angaben der Verhältnisse u. U. Q. 315 Exp. d. Bl. erbeten.

Alleinst. Fräul., Geschäftsinhaberin, wo sich ein Mann nicht betheiligen kann, wünscht sich zu verheir. Reisender, Buchhalt. od. dgl. bevorz. Wittwer u. ausgeschl. Nur ernstgem. Off. hauptpostlag. **Görlitz u. Nr. 100 Flora.**

Ein sol. Kaufm., ev., annehmb. Ersch., 40 J., der sich emporgearb. u. ansehnl. Vermög. erworb., sucht nunmehr eine
Lebensgefährtin
die insbesond. wirthschaftl. erzog., gesund, auch hübsch sein soll. Meinem eign. Naturell entsprech., müßte die Dame mehr im häusl. Kreise sich glückl. fühlen können. Nur Damen, welche diesen Anford. wirklich entsprechen, haben Aussicht u. werd. geb., ausführl. Briefe, wenn auch vorerst anonym, vertrauensvoll unt. **J. M. 2051** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Dresden** gelang. zu lassen.

Glück auf!
Ein Wittwer, Ende 50, ehrenwerther Charakter u. vermögender Hausbesitzer in einer freundlichen Stadt unweit Dresdens, möchte sein behagliches, sorgenfreies Dasein gern noch durch eine brave, gemüthvolle Frau (nicht unter 45 J. alt) verschönen. Ein kl. Verm. würde kein Hinderniß sein. Geehrte Wittfrauen ohne Kinder wollen werthe Adressen gefl. unt. **U. O. 313** in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Mariage
wird in diskret. u. unauffälligster Weise vermittelt. Gleichzeitig suche ich für Dame, 26 J., mit 200,000 Mk. Vermögen, und für 22jähr. Dame mit 25,000 Mark Vermögen pass. Partien. Höh. Beamte erhalten den Vorzug. Nicht anonyme Briefe erb. unt. **T. M. 288** Exped. d. Bl.

Streng reelle Aufträge.
Mehrere i. Beamte mit 2—3000 Mark Gehalt (steig.), stattl. Persönlichkeiten, aus guten **Familien,** wünschen sich mit Gutsbesitzerstöchtern bald zu verheir. d. Frau **Joh. Kohl,** Wilsdrufferstr. 22, 2.

Fleischermeister mit Gesch., 30 J. alt, 1,62 gr., sucht d. Bekanntschaft ein. Mädchens dien. Stand., m. Lust z. Gesch. hat, zwecks bald.
Heirath.
Etw. Vermög. erw. Ernstgem. Off. unt. **S. P. 268** Exp. d. Bl. erb.

Suche für m. Bruder, sehr tücht., solid, geb., einz. Landwirth, Ende 20er, von angen. Aeußern, der das elterl. Rittergut übernehmen soll, eine passende
Lebens-Gefährtin.
Es wird nicht aussch. auf Verm. gesehen, mehr auf gute geist. u. körp. Fähigkeiten u. gut. Charakt. Insofern können sich auch hervorragend tücht., hübsche Wirthschafterinnen mit etwas Vermög. mit mir, der Schwester, in Verbindung setzen. Gef. Off. unter **E. 8613** Exped. d. Bl. erbeten.

Heirath!
Alleinst. Wittwer, 40 J., bemitt., sehr verträgl., wünscht sich wieder glückl. zu verheirathen. Mädchen od. Wittwen, 30—40 J. alt, welche das Ländliche vorziehen, könn. ein gemüthl. Heim finden. Off. unt. **R. 963** hauptpostl. **Riesa** erb.

Suche f. m. Schwester, 22 J. a., geb., i. Mädchen, von schön. gr. Figur, verm., häusl. u. liebenswürd., heit. W., beh. Heirath die Bek. e. ebenb. Herrn (Juristen, Aerzte od. Fabrik. bevorz.). Off. u. **999** postl. **Briesnitz.**

Reell.
Ein Postbeamter, 25 J. alt, mit Lebensstellung, guten Char., mit vorzügl. Ruf, aus angeseh. Familie, sucht, da es ihm an Zeit und Gelegenheit fehlt, sich mit e. Dame mit Vermög. bald zu verheirathen. W. Off. mit Angabe der näh. Verhältn. nebst Photogr. vertrauensvoll u. **E. R. 53** Postamt **Niederau,** Bez. Dresd., erbeten. Agenten verb. Nichtkonv. Briefe u. Phot. zurück.

Kaufmann,
verheirathet, im Besitze gut. Zeugnisse, der franz. Sprache in Wort und Schrift mächtig, und auch Kenntnisse im Englischen, seit 1896 in einer bedeutend. Bürsten- und Pinsel-Fabrik als 1. Buchhalter und Korrespondent thätig, an selbstständiges Arbeiten gewöhnt, gegenwärtig in ungekündigter Stell., sucht sich per 1. Okt. a. c. oder später zu verändern. Gefl. Off. bitte unt. **Z. 8598** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Heirath!
Hochgeehrten Herrschaften die ergebene Anzeige, daß ich durch meine Vermittelung die glücklichste Gelegenheit biete, jedem **reellen** Wunsch für **reiche** und standesgem. Eheschließg. **bereitwilligst u. diskret** entgegenzukommen. Bur. **Linna Elias, Johannesstraße 9, 1. links.** Sprechzeit nur von 11 Uhr an.

Oscar Ruhland
Inhaber:
A. Wagner & P. Tschierske
Waisenhausstrasse 24
Wasseranlagen
Closetanlagen
Badeeinrichtungen

Mignon-Flügel,
wie neu, kreuzsaitig,
prachtv. Ton, im Auftrag
für die Hälfte d. Neuwerthes
sehr billig zu verkaufen.
H. Wolframm
Victoriahaus,
Ecke der Seestrasse.

Ein sehr **gut gezogener, wachsamer,** gepflegter

weißer Spitz,

nicht über 2 Jahr alt, wird zu **kaufen gesucht.** Adressen mit Preisangabe u. **R. H. 238** an die Geschäftsstelle d. Bl.

Prachtvolles Nussbaum-

Pianino,

kreuzsaitig, schön, voll. Ton, ganz billig, ein gebrauchtes
für 335 Mark,
desgl. 310 u. 395 Mark
unter Garantie zu verkaufen.
H. Wolfframm.
Victoria-Haus,
Ecke Seestraße.

Stroh-Hüte.

Infolge meines großen Lagers verkaufe ich **Stroh-Hüte** zu außergewöhnlich billigen Preisen u. empfehle **Binsenhüte, weiß,** v. Mk. 1.50 an, **Binsenhüte, farbig,** von Mk. 2,50, 3,— &c. **Matrosenhüte u. Façonhüte in Japan-, Rustic-, Pedal-, Roßhaar- u. Palmgeflechten,** größte Auswahl
Echt Panama-Hüte 12,50 und 16 Mk.
Rich. Schubert,
Altmarkt 3,
im Hause Café Metropole,
Annenstraße 12a,
gegenüb. d. Straße „am See".

Bestes eigenes Fabrikat
Aufwaschtische
F. Bernh. Lange
Amalienstr

Obst-
Weinproduzenten Händler &c.
erhalten kostenfrei Verkaufs-Adr. steiermärkischer Obstproduzenten. Obst sehr aromatisch, gut u. gern gesucht. Kaufsangebote an die Obst-Verwerthungsstelle **Graz,** Heinrichstraße 39.

Stettin-Riga.

D. **„Sedina"**, D. **„Ostsee"**. Abfahrt von **Stettin** jed. Sonnabend Mittag, von **Riga** jeden Sonnabend Vormittag. 1. Kajüte 36 M., 2. Kajüte 25 M., Deck 18 M.
Rud. Christ. Gribel in Stettin,
Lohff & Siedler in Stettin.

Unterrichts-Ankündigungen.

Rackow,

Altmarkt 15,
Schönschnellschreiben, Richtigspr., Richtigschr., Buchführ., Briefstil, Rechnen, Stenogr., Wechsell., Maschinenschreib. Prospekte kostenl.

Perfekte Ausbildung auf d. Schreibmaschine 10 Mark.
9 Masch., 3 erstklass. Syst.

Gesuche, Gedichte
Toaste, Tafellieder, Prologe, Festreden, Käufe, Briefe &c. Auskunft und Rath! diskret und erfolgreichst. Litterat R. Schneider, Scheffelstraße 14, I.

Pianist Rentzsch, Marienstr. 36, vorzügl. i. Begleitung, Tanz, Kommers, hat **Teleph. 137** Gr. Repertoir. — ff. Empfehl.

Tanz-Unterricht
jeder Zeit für einzelne Personen. Alle **Rundtänze** in 3 Stunden unter Garantie **L. Rentsch,** Tanzlehrer, **Landhausstr. 13.**

Tanz-Unterricht
an Einzelne jederz. Rundtänze in 3 Stund. u. G. Tanzlehrer **Hugo Henker,** Maternistr. 1.

Technikum Sternberg
(Meckl.). Getr. Abth.: 1. Maschinenb. u. Elektrot., 2. Hoch- u. Tiefb., 3. Ziegl.-, 4. Tischlerisch.

Kaufmännische Unterrichts-Curse.
Hermann Brügner,
Pragerstrasse 18, II.
Gegr. am 1. Januar 1887. **Praktischst. Unterricht** in einfacher, gewerblicher, doppelter (ital.) u. amerik. **Buchführung, Correspondenz, Rechnen, Wechsellehre, Rechtschreibung, Schönschreiben, Maschinenschreiben** (10 M.), **Stenographie, Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch.** Eintritt jederzeit. — Prospekte gratis und franko. **Unterbringung** der Schüler **in Geschäften.** Für Auswärtige gute u. bill. **Pension, Uebersetzungsbureau** in 17 Sprachen.
Filialen:
Rabenau (Mont.), Rathsk. **Freiberg** (Mittw.), Brauhof, **Pirna** (Freitags), Kaiserhof.

Eleganter Saal

für
Hochzeiten
und
Gesellschafts-Festlichkeiten
im
Hotel Fürstenhof,
Striesenerstr. 32.

Liebig's

Echt Bairische
Bierstuben
und
Garten-Restaurant,
Schießgasse 2
u. Maximilians-Allee.
Nur vorzügliche
Speisen und Getränke
bei erstaunlich
kleinen Preisen.
Telephon Amt I, 329.

Restaurant Renz,
„Zum Alberthof",
mit Garten, Veranden u. Marquisen, 5 Min. v. Endstation d. Lößnitzbahn Kötzschenbroda, wird zum Besuche bestens empfohlen. **ff. Weine, echte Biere, vorzügl. Kaffee u. Kuchen. Spec.: Landschinken, ff. Käse. Deutsche Radfahrerstation.**

Ein Ausflug
nach dem **Königlichen Park Groß-Sedlitz** ist sehr zu empfehlen.
Angenehmes Einkehrlokal
Kreher's Gasthof

Zum „Deutschen Panier",
Kurfürstenstraße 21,
empfiehlt dem geehrten Publikum seine Lokalitäten bei guter, solider Bedienung, sowie **Vereins-Zimmer** zu 4—20 Personen.
Hochachtungsvollst
L. Mühlbach.

Hast Du schon das

neue Programm bei Duttler

gesehen?
Nein!
Das vergesse ja nicht!
Die eine Nummer von
Grando and Maud
ist **allein das Entrée werth!**

Vogelwiese!

Fricke's Weinzelt,
Strasse I, hinterm Königszelt.
Alle herzlich willkommen!
Stadtlokal Gerokstraße 58.

Vogelwiese!
Im
Augustiner-Bräu
bei **Gustav Fritzsche**
spielt die
Löwenbräu-Kapelle
vom
Bundesschießen.

Gustav Fritzsche,
Stadtlokal: **Eldorado.**
Treffpunkt aller Einheimischen und Fremden im **Augustinerbräu-Vogelwiese** Sammelpunkt aller fidelen, harmlos-heiteren Menschen im **Augustinerbräu-Vogelwiese** Die **Abnormitäten im Augustinerbräu** muß man gesehen haben.
Die besten **Saftwürstchen** und **Riesenbratwürste** giebt's im **Augustinerbräu.**
Die **einzige Saftwürstchen- u. Riesenbratwurst-Dampffabrikation** der Vogelwiese befindet sich im **Augustinerbräu.**
Die **1. Bayrische Schützen-Kapelle** spielt nur im **Augustinerbräu-Special-Ausschank!**
Gustav Fritzsche,
Stadtlokal; **Eldorado.**

Liebenecke.

Bahnstat.: Cossebaude (20 Min.). Halte mich während der Ferienzeit meinen werth. Gästen bestens empfohlen. Hochachtungsvoll
Karl Henke.

Schöne Aussicht,
Loschwitz,
herrlichster Ausflugsort
in Dresdens Umgebung.

Meissen.

Hotel zur goldnen Sonne,
Am Fuße d. Albrechtsburg.
Neu! Neu! Neu!
Größte Saal-Lokalitäten. Separ. Gesellschaftszimmer, über 1200 Personen fassend.
Altrenommirt. Restaurant. Schöne Fremden-Zimmer mit guten Betten. **ff. in- u. ausländ. Weine, bestgepflegte Biere. Vorzügliche Küche,** was die Saison bietet. Solide Preise. Gute Bedienung! Allen Fremden und Besuchern von Meißen bestens empfohlen. **Vorzügl. Stallung** f. 80 Pferde. Besitzer **Wilh. Schauer.**
Auch sind **4 große Läden** zu vermiethen, schönste Geschäftslage, für jedes Geschäft passend. **D. O.**

Friedensburg,
die Perle der Lößnitz.
Schönster u. lohnendster Ausflugspunkt der Dresdner Umgeg. Herrliches Naturpanorama, größte Rund- und Fernsicht. Station Kötzschenbroda. Fernsprecher 17.
O. Schmidt, Bes.

Neu! Neu!

Wellenbad Spechtritzmühle.

Der

Burgberg

in

Loschwitz

bietet das schönste u. vielseitigste Panorama in **nächster Nähe** Dresdens. **In dieser Beziehung konkurrenzlos.** Sechs schattige und schöne Terrassen. Platz für 2000 Personen.
Edm. Günther, Bes.

Auf nach
Spechtritzmühle
im
Rabenauer Grund.

Bautzen.

„Fuchsbau",
Restaurant u. Weinstuben
part. u. 1. Etage.
Größtes Speiseetablissement
reichhaltigste Speisenkarte
am Platze.
Besitzer **Oscar Dietrich.**

Gasthof Ober-Rochwitz
bei Loschwitz.
Herrlicher Ausflugsort für Vereine und Touristen. Schöner, schattiger Garten, herrl. Ballsaal. **Essen** zu civilen Preisen. **Biere** vom Felsenkeller, Dresden, und Reichelbräu, Kulmbach. Gute Bewirthung!

Felsenburg,

Oberloschwitz-Weißer Hirsch
empfiehlt seine billigen Zimmer, vorzügliche Küche, herrl. Lindengarten, Marquisen. Pianino Gesellschaften u. Vereinen bestens empfohlen. Hochachtungsvoll
Conr. Maisch.

„Bismarckhöhe"
Radeburg,
herrlichster Ausflugsort für Vereine und Touristen.
Gute Bewirthung.

Ein Geselligkeits-Verein sucht einen Saal,
mindestens 200 Personen fassend, für Sonntag Ende Oktober oder Anfang November. Off. u. **U. U. 319** i. d. Exp. d. Bl.

Zwei gebildete Herren in mittleren Jahren suchen zu einer mehrtägigen Partie durch Böhmen, ev. per **Rad,**
Herren-Begleitung.
Off. u. **U. G. 306** Exped. d. Bl.

Privat-Besprechungen

Geselligkeits-Verein
der
Barbier-u. Friseur-Gehilfen
zu Dresden u. Umgegend.
Den Mitgliedern, sowie der Dresdner Gehilfenschaft zur gef. Kenntnißnahme, daß wir mit dem heutigen Tage unser Vereinslokal von **Kreuzstraße 9 (Lockwitzer Hof)** nach
Jüdenhof Nr. 2
(Innungs-Herberge)
verlegt haben.
Versammlungen finden jeden Donnerstag nach **dem 1. u. 15.** des Monats statt.
Der Vorstand.

Allgem. Kranken- u. Begräbn.-Kasse f. Schneider u. verw. Berufsgen. (E. H.)
Dienstag, den 14. August, Abends ½9 Uhr
außerordentliche Generalversammlung
in **Selt's Gasthaus,** Kleine Brüdergasse 17, 1.
Tages-Ordnung:
Abänderung des Statuts. — Eintritt gegen Vorzeigen der Beitragsquittungen. Zahlreiches Erscheinen erbeten.
E. Feurig, Vors.

Dresdner Männer-Gesang-Verein.
Die Herren Sänger werden gebeten, heute, Donnerstag, pünktlich ¾3 Uhr, Tolkewitzer Friedhof, zu Grabständchen sich einzufinden **D. V.**

Einladung.

Zu der diesjähr. schweizerischen **Gedenkfeier** veranstaltet der Schweizer-Verein Cöthen und Umg. einen außerordentlichen
Schweizer-Ball
auf Sonntag den 12. August Abends 7 Uhr im **Gasthof zum goldenen Engel** in **Cöthen.**
Die Mitglieder sind gebeten, Freunde und Kollegen mit einzuladen.
Der Vorstand.

Allgem. Handwerker-Verein zu Dresden.
Sonntag den 12. August
Gesellschafts-Fahrt
nach
Zittau-Oybin.

Abfahrt 6 Uhr 5 Min. Schles. Bahnhof.
Programm mit Coupon à 5 M. sind bei Herrn **Danneberg,** Wallstraße 4 zu entnehmen.
Der Coupon ist ¼ Stunde vor Abgang des Zuges gegen die Tagesfahrkarte umzutauschen.
Der Ausschuß f. Ausflüge.

Heute Abend 9 Uhr im Vereinslokal Scheffelstraße 10, 1.
Monats-Versammlung.

Verein für Gesundheitspflege u. arzneilose Heilweise zu Dresden.
Sonntag den 12. August:
Früh-Kaffee

Onkel Toms Hütte,
Ostra-Gehege.
Umständehalber ist die **große Tagespartie** bis **19. August verschoben!**

Konditorei Wetzel,
Waisenhausstr. 32, u. Victoriastr.
Vielbesuchtes Damen-Café,
Gebäck u. Getränke vorzüglichst.

Kaffeemischung, „Marke Schönborn",
Pfund 125 Pf.,
erhält man **nur kleine Plauenschegasse 16.**

Liqueur LODIN
feinster Liqueur der **Neuzeit!**

Wie gelangt Brief in Ihre Hände sicher? Nachricht erb. u. **L. O. 34** Hauptpost **Chemnitz** bis 15. ds.

Nichte Strebsam.
Brief l. u. **E. H. 101** Hauptpost.

Nichte Strebsam.
Brief liegt u. **„Hoffnung"** postlagernd Marienstraße.

Nichte Strebsam.
Brief liegt unter **B. N. 100** Hauptpostamt Postplatz.

Nichte A. N. 50.
Brief liegt unter **A. N. 50** Hauptpostamt Postplatz.

Aus Leipzig!
Dringende Depesche an Dr. A. A.
Da ich Dich telegraphisch nicht erreichen kann, melde Dir auch hierdurch an: Der Koumbaros Kot Z... ist da, komm' sofort her. G. A. A. Behufs Erreichung des Gesuchten bitte ich den Leser dieser Zeilen um die weiteste Verbreitung.

C. W. D. 104.
Brief liegt! Nicht 8,50, sondern 9,50.

Nichte Strebsam.
Bitte Adr. unter **O. L. postlag. Königsbrück** niederzul. n

Nichte Strebsam.
Brief liegt unter **B. D. 60** hauptpostlagernd.

War. n. Brf. i. m. Wohn. send. könn. l. off. Aussipr. mögl. imm. n. bittre Enttäusch.

Wenn D. n. zufr. bist, liegt a. D. reise b. w ab, gegs. frdl. Ged. B. 2.

Gummistrümpfe,
Mutterspritzen, Spülkannen findet man in größter Auswahl bei Bandagist **Herm. Pöhnert,** Walpurgisstraße 3. **U. V.**

Schirme
findet man in großart. Auswahl (nur eigene Herstellung) in der **Schirm-Fabrik** von **C. A. Petschke, Wilsdrufferstr. 17, Annenstr. 9** (Stadthaus), **Pragerstr. 46.** **L.**

Altes Gold
und **Silber, Uhren,** sowie **Münzen** und **Medaillen, Edelsteine** kauft der Juwelier **Fr. von Schlechtleitner, Annenstraße 21,** neben **Hotel Annenhof.** **R.**

Zwecklos
sind **Perrücken** (auch für Herren), **Scheitel, Stirnlocken** &c., wenn man dieselben, wie es vielfach vorkommt, sofort als falsch erkennt. Obige Arbeiten (eigene Erfindg.), 10.830 laufd. Bestellg., von **Leo Stroka, Seestraße Nr. 16, 1. Et.,** gefertigt, sind **entschieden unsichtbar.** Auch **Corsets** jeder Art kauft man daselbst durch Erspar. der hohen Ladenmiethe **äußerst billig.** **K.**

Portemonnaies,
Cig.-Etuis, Brieft., Hand-, Markt- und Reise-Taschen, Reise-Nec., Koffer, Baedeker, Albums &c., gut und billigst bei **C. Heinze, nur Breitestraße 21, Eckladen. Lederwaaren-Specialität.** **R.**

Theater, Concerte, 9. Aug.
Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße Nr. 5, I., A. Dreßel, Bismarckplatz Nr. 14 und Ernst Dietrich, Schumannstraße Nr. 41.

Kgl. Opernhaus
bleibt bis mit 11. August geschlossen.

Kgl. Schauspielhaus
bleibt bis mit 8. September geschlossen.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt 1, Nr. 3202.)
Flotten-Manöver.
Schwank in 3 Akten von Curt Kraatz und Heinrich Stobitzer.

Ilgen, Fabrikant	Carl Friese
Frika, seine Tochter	Franci Huß
Johanna, seine Nichte	Lola Krautz
Wernicke, Kapitän zur See	Carl Funk
Agathe, seine Frau	Paula Friese
Hans Wernicke, sein Sohn	Hans Sturm
Fritz v. Wehrupp, Seekadet	Emil Reiter
Willy Redner, Journalist	Edwin Althauser
Mr. Slang	Carl Witt
Jockes, Matrose	Carl Delft
Schulze	Carl Bauer
Rieke, Dienstmädchen	Josephine Janda
Claasen, Schiffer	Richard Hungar
Frau Claaßen, Fischfrau	Sophie Sander
Lehmann	Carl Gerhardt
Fritsche	Ignaz Janda
Frau Fritsche	Lulu Falke
Ein Angler	Franz Rehfeld
Ein Strand-Polizist	Carl Woitich
Obermaat	Reinhold Freyer
Erster Matrose	Paul Mühlmann
Zweiter Matrose	Richard Hornuff
Ein Ausrufer	Hermann Kießling

Anfang ½8 Uhr. Ende ¼10 Uhr.
Freitag, zum letzten Male: Flotten-Manöver.

Central-Theater.
Gastspiel des Operetten-Ensembles vom Carl-Theater in Wien.
Wiener Blut.
Operette in drei Akten von Victor Léon und Leon Stein.
Musik von Johann Strauß.

Fürst Ypsheim-Gindelbach	Sigmund Natzler
Balduin Graf Zedlau	Willy Bauer
Gabriele, seine Frau	Hans Reichsberg a. G.
Graf Bitowski	Andreas Schild
Franziska Cagliari	Ilona v. Szoyer
Kagler, ihr Vater	Eduard Binder
Marquis de la Fortaba	Hermann Markl
Principe de Lugarbo	Carl Hoßmann
Lord Peney	Eduard Bölkel
Comtesse Dini	Hermine Ferry
Comtesse Nelly	Pepita Lindner
Comtesse Libussa	Gusti Noma
Pepi Pleininger	Rosina Golbeck
Josef, Kammerdiener	Ferdinand Pagin
Anna, Stubenmädchen	Charlotte Rosenberg
Ein Fiakerkutscher	August Lichtenstein
Der Wirth vom Casino	Adolf Weller
Lisl v. Himmelpfortgrund	Ernestine Gerhard
Lori vom Tarybrückel	Kathi Schulz
Ein Grenadier	Rudolf Hilberg
Ein Deutschmeister	Heinrich Berthold

Anfang 8 Uhr. Ende gegen ½11 Uhr.
Freitag: Wiener Blut.

Concerte u. Vergnügungen.
Belvedere (Trenkler) Anfang ½8 Uhr.
Wiener Garten (Schröder) Anf. ½8 Uhr.
Bau-Ausstellung (Baum) Anfang 5 Uhr.
Gr. Wirthschaft (Wentscher) Anf. ½8 Uhr.
Waldschl.-Terrasse (Gärtner) Anfang 5 Uhr.
Schillergarten-Blasewitz (Wilsch) Anf. 6 Uhr.
Donath's Neue Welt (Bosshedt) 4 u. 7½ Uhr.

500 Mark Belohnung.

Am 20. Juli dieses Jahres ist vermuthlich in einem Wagenabtheil eines von Leipzig nach Dresden verkehrenden Schnellzugs oder auch auf hiesigem Personenhauptbahnhofe bez. in hiesiger Stadt eine viereckige Umhängetasche aus schwarzem Stoffe abhanden gekommen.

In derselben hat sich ein grünes Lederetui, enthaltend verschiedene goldene Ringe, Armbänder, Halsketten, Broschen und Sicherheitsnadeln ꝛc. mit Brillanten, Saphiren, Rubinen und Perlen besetzt, sowie ein Uhren-Armband (goldene Kette mit fester goldener Cylinder-Uhr, gez. „Felsing") — Gesammtwerth ca. 5000 Mark — befunden.

Für die Wiederherbeischaffung des in Verlust gerathenen Schmuckes sind **500 Mark Belohnung** ausgesetzt worden und wird ersucht, alle etwaigen Wahrnehmungen zu Aktenzeichen C IV 2405 an die Kriminal-Abtheilung der Königlichen Polizei-Direktion gelangen zu lassen.

Dresden, den 8. August 1900.

Königl. Polizeidirektion, Kriminalabtheilung.

Koettig, Oberregierungsrath.

Stadtwaldschlößchen,

Postplatz.

Schönst gelegener Garten im Centrum der Stadt.

Strahenbahnverbindung nach allen Richtungen.

Täglich grosses Concert

des

Wiener Damen-Orchesters.

Eintritt frei! Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.

Vogelwiese, Hauptreihe.

W. Burghold's

großes anatomisches Museum,

ist täglich geöffnet, Freitag von 2—6 Uhr nur für Damen. Der Eintritt in das Museum ist nur erwachsenen Personen gestattet. Eintritt 30 Pfg. Kataloge an der Kasse. Es ladet ergebenst ein

W. Burghold.

Das **Sehenswerthste** und **Schönste** der **Vogelwiese** ist unstreitig

Dechant's

Riesen-Hippodrom Nobless

ohne Konkurrenz in seinem großen Bestand **eigener,** junger, bildschöner **Rassepferde** mit englischen Sätteln, sowie seiner höchst luxuriösen Ausstattung. **2000 Personen fassend. Concert und Reitmusik. Vorzügliches Restaurant.** Täglich große **Reitsportfeste** für Damen u. Herren. Eintritt 20 Pf. Stand neben dem **Globus,** wie im Vorjahre. n

Hotel Lingke

Seestrasse — Altmarkt.

Den Tit. Besuchern Dresdens bringe mein Hotel u. Restaurant in empfehlende Erinnerung.

Anerkannt vorzügliche Küche.
Ausschank hochfeiner Biere.

Hochachtend
Robert Zschäckel, Hotel Lingke

70 Kühe und Kalben,

beste Qualität, ganz hochtragend, sowie **frischmilchend,** stelle ich **Montag, den 13. August** in **Dresden** im Milchviehhof, Scheunenhöfe, **preiswerth** zum Verkauf und nehme Bestellungen gern entgegen.

Eduard Seifert.

Dresden-A., Vorwerk Lämmchen. — Fernspr. 2802, Amt I.

2 Landauer,

3 Halbchaisen, 1 Dogcart, 6 Paar Kutschgeschirre, 3 Paar Brustplatt, 3 Kabriolets, 6 Einspännergeschirre, alles sehr gut erhalten, soll billig verkauft werden Rosenstraße 55.

Emil Ulbricht.

6 Stück alte, gebrauchte Fenster,

1,80 bis 1,90 m hoch und 1,00 bis 1,10 m breit, **zu kaufen gesucht.** Gefl. Off. nimmt die Exp. d. Bl. u. **L. 8583** entg.

Braunkohlen

(Niederlausitzer)

in allen Siebungen sind abzug. Off. u. **V. 8553** Exp. d. Bl.

Wagen.

Ein gebrauchter, sehr gut erhaltener **Kutschirphaeton** (Natur) ist billig zu verkauf. Oberseergasse 8 bei **Dottermusch.**

Nussb. Pianino,

kreuzsait., prachtvoller Ton, unter Garant. für 390 Mark zu verk. Gute **Pianinos** von 6 M. an

zu vermiethen.

E. Hoffmann, Amalienstr. 15, p. Gut. Piano 100 Mark.

Wer liefert pulverisirte

Eisenschlacke?

Gefl. Off. nimmt die Exped. ds. Bl. unter **K. 8582** entgegen.

Hängematten,

eigenes Fabrikat, bester Faden,

Seilerwaaren,

beste Waaren, billigst.

A. W. Wehner,
25 Pragerstraße 25.
Fabrik: Falkenstraße 10.

Zahle,

wie bekannt, die höchsten Preise für getragene Kleidung, Betten, Wäsche, Möbel, sowie Leihhausscheine. **Werner,** Rosenstr. 10.

Komme auch nach auswärts.

Sie klagen über Blutarmuth u. Schwäche? Trinken Sie

Portwein,

nur **echt Förstereistr. 19, I.** (früher Tannenstraße).

Federboas

2 Hahnenfeder-Boas
grau, weiss, schwarz
2½, 4, 4½, 6 Mk.

6 Pariser Straussfeder-Boas
in prachtvollen Farben
6½, 9½, 11½ Mk.

10 Feinste Straussfeder-Boas
in allen modernen Farben
12½, 15½, 21 bis **100** Mk.

Pariser Feder-Stola,
das Eleganteste,
15, 20, 30 Mk.

Zur leichteren Orientirung sind in meinen Schaufenstern Federboas in allen Qualitäten mit Preisen ausgestellt.

Magazin Zum Pfau,
Frauenstr. 2,
Pragerstr. 46.

Versteigerung. **Morgen Freitag, 10. August,** Vormittags **11** Uhr, gelangen **Theresienstrasse 15,** in den Lagerräumen des **Consortiums für Güter-An- und -Abfuhr Pfütze & Co.**

260 Stück neue Eschenpfosten = 12,141 Mtr.

(Verfügungsgut)

zur Versteigerung. **E. Pechfelder,** v. Rathe verpfl. Auktionator u. gerichtl. Taxator.

Die Steinkohlenlieferung

für den Bedarf der Standorte des XIX. (2. K. S.) Armeekorps auf die Zeit vom 1. Oktober 1900 b. m. Ende März 1901 soll

Mittwoch, den 15. August 1900, Vorm. 11 Uhr

in dem Geschäftszimmer Nr. 26 der unterzeichneten Intendantur in Leipzig, Rabensteinplatz Nr. 1, verdungen werden.

Die neuabgefaßten Bedingungen liegen an vorbezeichneter Stelle, sowie bei der Intendantur des XII. (1. K. S.) Armeekorps in Dresden-N. — Wasserstraße 6 — und bei der Garnisonverwaltung in Zwickau zur Einsicht aus.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Angebote sind portofrei bis zu obengenanntem Zeitpunkte verschlossen unter der Aufschrift „Steinkohlenlieferung XIX. A. K." anher einzusenden.

Intendantur des XIX. (2. K. S.) Armeekorps.

Die beim Neubau eines Krankenpavillons, eines Verwaltungsgebäudes und zur Erweiterung der Nebenanlagen des Garnison-Lazareths in Kamenz erforderlichen

Tischler- und Glaserarbeiten — Loos VI —
Befestigungsarbeiten (Erd- und Steinsetzerarbeiten) — Loos VII —

(sämmtlich einschließlich Lieferung der Materialien)

sollen öffentlich vergeben werden.

Verdingungsanschläge können von der unterzeichneten Geschäftsstelle (Holzmarkt 4, 1.) gegen Erstattung der Kosten entnommen werden.

Die Bedingungen, sowie die Zeichnungen liegen im Lazareth-Baubureau zu Kamenz zur Einsicht aus, woselbst auch alle weiteren Auskünfte ertheilt werden.

Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift

„Loos VI. Tischler- und Glaserarbeiten u. s. w."

versehen, bis

Donnerstag den 23. August 1900, Vormittags 10 Uhr,

postfrei an den Unterzeichneten einzureichen, woselbst die Eröffnung in Gegenwart erschienener Bieter erfolgen wird.

Zuschlagsfrist 4 Wochen. Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Königl. Garnison-Baubeamter zu Bautzen.

Beim Bahnhofsumbau Schwarzenberg kommt ein ehemaliges Wechsiedereigebäude theilweise zum Abbruche. Die gesammten darin enthaltenen maschinellen Anlagen, die sich noch in sehr gutem Zustande befinden und auch zu anderen Fabrikationszwecken Verwendung finden können, sollen baldigst verkauft werden.

Die hauptsächlichsten Bestandtheile der Anlage sind: 1 Gasentwickler, System Hirzler, 1 stehender Röhren-Dampfkessel von 6 Atm. Ueberdruck nebst Gasbrenner, Injektor und Speisepumpe, 1 Wanddampfmaschine für 8—10 Pferdekräfte, 1 Walzenpresse für Herstellung von Kohlenanzündern, sowie eine große Anzahl verschiedener Rohrleitungen mit Ventilen und Hähnen.

Preisangebote sind schriftlich bis zum 31. August 1900 an die unterzeichnete Dienststelle zu richten, bei welcher auch die näheren Verkaufsbedingungen zu ersehen sind und das Verzeichniß über sämmtliche zum Verkaufe kommenden Gegenstände einzusehen ist.

Schwarzenberg, am 6. August 1900.

Königliche Eisenbahn-Bauinspektion.

Die bei Erbauung eines Mannschaftsgebäudes für eine Artillerie-Abtheilung in Pirna erforderlichen Arbeiten einschl. Lieferung aller Materialien, und zwar:

Loos VI Dachdecker-, Loos VII Klempner- und
„ VIII Tischler- und Glaserarbeiten

sollen **Montag den 20. August 1900**

Vorm. 9 Uhr Loos VI, 9½ Loos VII, und 10 Loos VIII

im Geschäftszimmer des unterzeichneten Garnison-Baubeamten, Arsenal, Administrationsgebäude Flügel D, öffentlich verdungen werden.

Verdingungsunterlagen liegen daselbst zur Einsicht aus. Verdingungsanschläge können gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen werden. Angebote mit Unterschrift des Bietenden sind mit der Aufschrift:

„Mannschaftsgebäude Pirna Loos VI bezw. VII, VIII"

versiegelt und portofrei bis zu obengenanntem Termine an den Unterzeichneten einzureichen. Zuschlagsfrist 28 Tage. Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Der Garnison-Baubeamte I. Dresden.

Rover,

neu, **erstklassig,** hocheleg., leichtlauf. u. dauerhaft, auch auf Theilzahlung, spottbillig zu verkaufen.

Paul Teichgräber,
Dresden, Ostra-Allee 14. 1. Etg.

Ein kreuzsait. Nußbaum-

Pianino

von Schwechten, k. Hofl., ist für 330 M. zu verkaufen

Rietschelstraße 15, 2.

Ein Gigg,

leicht fahrend, bill. zu verkaufen. **Ernst Damm,** Heinrichstr. n

Gänse 7 St., 15 Riesenenten, 20 Winterlegehühner, je ca. 18 gart. lebend. Koch 17, Tluste via Schlesien.

1000 Schock gute und kräftige Strohseile

werden sofort per Kasse zu kaufen gesucht. Angabe des Gewichts per Schock erbeten. Offerten erbeten unter **H. 8540** durch die Exped. d. Bl.

Gelegenheitskauf.

Um zu räumen, verkaufe ich ca. 200,000 Stück Cigarren für nur 40 Mk. per 1000 Stück. Proben von 100 Stück 4 Mk.

R. Retzlaff, Breitestr. 16, 1.

Feinste neue russ.

Kronsardinen

4 Stück 10 Pf.,
Postdosen ca. 120 Stck. 170 Pf.,
bei 5 Dosen à 165 Pf.,
bei 10 Dosen à 163 Pf.,
bei 25 Dosen à 160 Pf.

Oelsardinen,

ff. Qualität, helles Oel.

La Liberté, ¼ Dosen ca. 220 gr. mit Schlüssel, 40 Pf. 25 Ds. à 39 Pf., 50 Ds. à 38 Pf., Orig.-Kiste, 100 Ds., 35 Mk.

Gustalf (von Pellier Frères), ¼ Ds. mit Schlüssel 50 Pf., 25 Ds. à 48 Pf., 50 Ds. à 45 Pf., Orig.-Kiste, 100 Ds., 44 Mk.

G. Curbera, ca. 15 Fische, Dose mit Schlüssel 75 Pf., 5 Ds. à 70 Pf., 10 Ds. à 65 Pf., 25 Ds. à 60 Pf., 50 Ds. à 58 Pf.,

A. Le Roux, ½ Dose, ca. 20 Fische, 105 Pf., 10 Ds. 9½ M., 50 Ds. à 85 Pf., Orig.-Kiste, 100 Ds., 83 M.

Gilet Frères, ½ Dose, ca. 15 Fische 90 Pf., 5 Ds. à 85 Pf., 10 Ds. à 82 Pf., 25 Ds. à 80 Pf., 50 Ds. à 76 Pf., Orig.-Kiste, 100 Ds., 74 M.

Gilet Frères, ½ Dosen mit Schlüssel, ca. 22 Fische, 120 Pf., 5 Ds. à 115 Pf., 10 Ds. à 110 Pf., 50 Ds. à 95 Pf., 100 Ds. 93 Mk.

A. Le Roux, ½ Ds. 2 Mk.,
Andrée & Co., ½ Ds. 2 Mk.
Concorde, ½ Ds. 160 Pf.
A. Saupiquet, ½ Ds. 2½ M.
Levesque & Co., ½ Ds. 2½ Mk., die ½ Ds. bei 5 Ds. à 5 Pf., 10 Ds. à 10 Pf., 20 Ds. à 15 Pf. billiger.

Versandt prompt gegen Nachn.

E. Paschky.

Hauptlager und Kontor: Dresden-Friedrichstadt, Wolfnitzstraße 1, Tel. 1634, nahe Hauptmarkthalle,

Zöllnerstraße 12, Eingang **Striesenerstr.,** Tel. 2806,
Pillnitzerstraße 40, „ 3102,
Wettinerstraße 17, „ 1635,
Alaunstraße 4, „ 2257,
Freibergerplatz 4, „ 1735,
Strehlenerstr. 30, „ 4162,
Trompeterstraße 7, „ 2967.

n

Doppelpulte, Schreibtische, Ladentafeln, Zahl- u. Copiertische, Schränke für Waaren, Acten, Briefe, Shannon-Apparate etc., Regale jeder Art, Pultsessel u. s. w. empfiehlt billigst

Alwin Löwe, Freibergerstr. 16.

Fabrik compl. Geschäfts-Einrichtgn. für Comptoir, Läden u. Lagerräume.

Stadtgeschäft mit Musterlager: **Marienstrasse 16.**

8 gebrauchte, gut erhalt.

Kipplowries,

¾ Cbm. Inhalt, 60 Ctm. Spurw., ca. 1,15 hoch, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unt. **N. 39255** in die Exped. d. Bl.

NachZeichnung Möbel

fertigt in solider Arbeit

H. O. Gottschalch,
Oberseergasse 1, 1. u. 2. Et.

Solid gebaute, tonschöne **Pianinos**

Harmoniums äußerst billig zu **Verkauf** und **Miethe,** auch auf Theilzahlung

Schütze, Johannesstraße 19.

Ein Göpel mit Dreschmaschine

sowie Schüttelzeug, ziemlich neu, ist weg. Abtrag. d. Gutes sehr bill. zu verkaufen, auch wird die kompl. Einrichtung gleich mit voller Garantie übernommen. Näheres unter **A. R. Großröhrsdorf** postlagernd erbeten.

Prachtvolle tonschöne

Pianinos

u. Flügel zu 300, 360, 380, 400, 430, 450, 480, 500, 550, 600 M. ꝛc.

Harmoniums

zu 60, 90, 110, 140, 150, 200, 220, 250, 280, 300, 350, 400, 450, 500 M. und höher unter langjähriger Garantie zu verkaufen

auch gegen Theilzahlung.

Stolzenberg

Johann Georgen-Allee 13/15.

Ameiseneier

von neuer Ernte, Pfund 1,20 M., auch **hiesige** ganz frische schneeweiße Waare empfiehlt billig

Russische Handlung,
Reitbahnstraße 4.

Magen-, Nerven- u. Lungen-

Leidenden empf. **Lampert's Gesundheitsporter-„Malzextrakt",** à Fl. 40 Pf., 6 Fl. Mk. 2.10. Das alleinige Hauptdepot:

M. Th. Schilling's Nachfl.
Inh. **Emil Kirschner,**
34 Victoriastrasse 34.

Patente

seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Viktoriastrasse 4
(Ecke Waisenhausstrasse)
Marken & Musterschutz.

3—400 Ctr. schnellwüchsige galizische

Besatz-Spiegelkarpfen,

2jähr. von 75 Stück aufwärts pro Ctr., zur Lieferung von Ende Okt. bis zum 15. Dez. d. J. und 200 Ctr. 3jährige

Karpfen

von 30—40 Stück pro Centner, giebt ab die Herrschaftl. Fisch-Züchterei Rovska, Post Oswiecim, Galizien. **Saal Huttrer.**

Junger Geschäftsmann, ev., in angeseh. selbstständ. Stellung, mit gut. Einkommen u. vermög. wünscht zwecks

Heirath

die Bekanntsch. einer ig. Dame zu machen. Damen (nicht über 21 Jahre) aus nur besten, feingebild. Familien von makellosem Rufe, häuslich, gemüthvollen u. heiteren Charakters werden gebet., Offerten mit Photogr. zu senden unter **W. 8525** an die Exped. d. Bl. Diskretion u. Zurückend. d. Phot. auf Ehrenwort. Anonym unberück. Vermittler verbeten.

Registrir-Kasse

neuester Konstruktion steht billig zum Verkauf. Off. **A. B. 100 Freiberg** postlag. erbeten.

Frische Pfirsiche

aus eigener Plantage versendet u. Nachnahme z. bill. Tagespreis **Anna Bergmann, Lößnitzgrund.** Post Kötzschenbroda. n

Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere,
Direktion:
Königl. Musikdirektor **A. Trenkler.**
Anfang Wochentags ½8 Uhr, Sonntags 5 Uhr.
Eintritt 50 Pf.

Wiener Garten.

Heute

Grosses Militär-Concert

von der Kapelle des Königl. Sächs. II. Grenadier-Regts. Nr. 101,
Direktion: **L. Schröder.**
Feenhaft-elektrische Illumination.
Anfang ½8 Uhr. Eintritt 30 Pf.
Vereinsbillets haben Giltigkeit.
Morgen kein Concert.

Empfehlen unsere freundlich ausgestatteten
Festsäle mit Nebenräumen
und feststehender Theaterbühne für Hochzeiten, Vereins- und andere Festlichkeiten.

Vorzügliche Asphalt-Kegelbahnen
vom 1. Oktober an unter sehr günstigen Bedingungen zu vergeben.

Saloppe.

Zum Vogelwiesen-Feuerwerk:
Grosses Concert
von der Kapelle des Kgl. Sächs. Grenadier-Rgt. Nr. 101
Direktion **L. Schröder.**
Anfang ½6 Uhr.
Hochachtend **Robert Schröter,** Traiteur.

Schillergarten Blasewitz.

Heute:
Gross. Extra-Concert
ausgeführt von der Kapelle des Kgl. Sächs. 1. Jäger-Bat. Nr. 12 aus Freiberg.
Direktion: Stabshoboist **Giltsch.**
Anfang 6 Uhr.
Eintritt an der Kasse 50 Pf., im Vorverkauf 30 Pf.
Prachtvolle Illumination und Feuerwerk.
Hochachtungsvoll **Herm. Naumann.**

Grosse Wirthschaft

im Kgl. Großen Garten.
Täglich Gr. Concert
von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors
A. Wentscher.
Anfang ½5 Uhr. Eintritt 10 Pf.
Hochachtungsvoll **H. Müller.**

Waldschlösschen-Terrasse.

Von hier aus
der einzig direkte Blick auf die Vogelwiese.
Heute Donnerstag den 9. August:
Grosses Nachmittag- u. Abend-Concert
von der Kapelle des Herrn Musikdirektor **L. Gärtner.**
Anfang 5 Uhr. Eintritt frei. Programm 10 Pf.
Hochachtungsvoll **Hermann Hoffmeister.**
NB. **Morgen Grosses Monstre-Concert** von 3 Militär-Kapellen.

Schlafzimm.-Einricht., imit. Eiche, ziemlich neu, bill. zu verk. Näh. im Cigarrengeschäft Waisenhausstr., Ecke Theaterpassage.

Hochfein. fast neues Blüthner-Pianino ist sehr **billig** zu verk. **J. Kulb,** Nietschelstr. 15, 2. I.

Unter dem Allerhöchsten Protektorat Seiner Majestät des Königs Albert von Sachsen.

Deutsche Bau-Ausstellung

Dresden 1900
im
Städtischen Ausstellungs-Palast und Park an der Stübelallee.

Kassenöffnung
um **9 Uhr.**
Im Ausstellungspark
von 5—10 Uhr
heute Donnerstag
Großes Concert
der Kapelle des Kgl. Sächs. 1. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12 unter Leitung des Stabstrompeters Herrn **W. Baum.**

Vergnügungseck
im Königl. Groß. Garten, an der Stübelallee, durch elektrische Tunnelbahn mit der Ausstellung verbunden:
Römisch-germanische Ansiedelung. Moderne Bauten.
Eintrittspreise zu Ausstellung oder dem Vergnügungseck:
Bis 7 Uhr Abends: Erwachsene **50** Pf., Kinder **25** Pf.
Von 7 Uhr Abends ab: Erwachsene **30** Pf., Kinder **15** Pf.
Dauerkarten 10 M. — **Anschlusskarten** dazu 6 M.
Familienkarten, 10 Stück zu 4 M., sind an den Kassen des Ausstellungsparkes zu haben.
Verloosung von Ausstellungsgegenständen:
Hauptgewinn: Ein Landhaus im Werthe von 10,000 Mark. — Loos 30 Pfg.
Schluß der Ausstellungshallen Abends 8 Uhr.

Deutsche Schänke „Drei Raben"
Dresden-A., Marienstr. 18/20.
Wegen Behinderung der Gardereiter-Kapelle findet diesen Donnerstag kein Concert statt. — Nächsten Donnerstag: Schützen-Kapelle.
Hochachtungsvoll **Carl Radisch.**

Central-Theater.

Gesammtgastspiel des vormals **Franz von Jauner'schen**
Operetten-Ensembles
vom k. k. priv. Carl-Theater in Wien.
Heute **Wiener Blut.** Operette in 3 Akten von Victor Léon und Leo Stein. Musik von Johann Strauss.
Hansi Reichsberg als Gast.
Anfang 8 Uhr.

Central-Theater-Keller

originelle, sehenswerthe Ausschmückung
angenehm kühler Aufenthalt.
Preiswerthe Speisen. • Echte Biere.
Abends 6—11 Uhr Concert
von Zigeunerkapelle bei freiem Eintritt.

Donath's Neue Welt.

Heute! Donnerstag den 9. August Heute!
2 Gastspiel-Concerte der Matrosenkapelle der Nordsee-Linie **„S.S.Cobra",** Hamburg,
unter persönlicher Leitung des Komponisten der
„Lustigen Brüder", „Im Automatensalon" etc. etc.
Robert Vollstedt.
1. Concert Anfang 4 Uhr, 2. Anfang 7½ Uhr.
Eintrittspreise: Erwachsene 25 Pf., Kinder 10 Pf., Familienkarten: 5 Personen 1 Mark.
Morgen Freitag: Ferien-Concert-Fahrt! Morgen!

Apollo-Tanzsalon,

Parkettirt. **Vogelwiese.** Parkettirt.
Hochelegantes Ball-Etablissement.
Zusammentreffen der feinen Welt, Fremden und Einheimischen.
Heute
Großer Walzerabend.
Hochachtungsvoll **C. Jul. Fischer.**

Fürstenpalast - Vogelwiese.

Altrenommirtes
Spezialitäten-Theater 1. Ranges.
Täglich von Nachmittags **3** Uhr an
Concert u. Vorstellung.
Auftreten nur Künstler 1. Ranges.
Programm.
Miß **Allee,** Trapez-Künstlerin.
Original Sächs. Komiker-Trio, die Herren **Wuttke, Münch** und **Heinemann.**
Barsikow-Truppe, unübertroffene Flachturner.
Perry Leich in seiner großartigen Handbalance.
Elsa und **Helene Marion,** Gesangs-Duettistinnen.
Hombert und **Rennado,** musikalische Clowns.
Frl. **Erna Fleuron,** Kostüm-Soubrette.
Frl. **Milly Wagner,** Lieder- u. Walzersängerin.
Miß **Anetta Astora,** tätowirte Zahn- und Kraftkünstlerin.
Herr **Heinemann,** Universal-Humorist.
Carry und **Morla,** die lustigen Japanesen.
Prof. **Boco** mit seinem Diener **August,** Zauberparodie.
Hochachtungsvoll **C. F. Krüger.**
Stadtlokal: „Walhalla", Freibergerstraße.

1900! Vogelwiese! 1900!
Central-Palast.

Spezialitäten-Etablissement I. Ranges,
am Königsplatz.
U. A. täglich Auftreten von:
Miss **Marguerite** und Mr. **Hanley,**
Handkraft-Akrobaten,
Chevalier **T. H. Crowther,**
Universal-Schwertkünstler,
The Morellys, die Matrosen von Taku,
neuester Sensationsakt der Gegenwart ꝛc. ꝛc.
Empfehle meine **Weinstube** mit **schneidiger Bedienung.**
Hochachtungsvoll **Hermann Gruner.**

Vogelwiese! 1900. Vogelwiese!
Albert-Tanz-Salon.

Anerkannt größtes und vorzüglich eingerichtetes
Tanz-Etablissement.
Prachtvolle, neue Dekoration! Neue Tanzfläche!
Täglich von 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik.
Hochachtungsvoll **C. A. Anger.**

Neu! Parquettirt! Neu!
1900 Vogelwiese 1900
Carola-Tanz-Salon.

Täglich von Nachmittag 4 Uhr an
Grosse Ballmusik.
Zum ersten Male auf der Vogelwiese **neues Parquet!**
Neu! Parquettirt! Neu!
Hochachtungsvoll **Franz Dietzel.**

Auf der Vogelwiese in der Nähe des Schützenzeltes
Grosses afrikanisches Lager:
Dahomey-Togo-Dorf
mit 87 Bewohnern, darunter 68 Frauen und Mädchen aus dem Dahomey- und Togo-Gebiet (West-Afrika).
Togo-Karawane
aus dem Deutschen Schutzgebiete Togo (Westafrika). 35 Personen unter Führung des Prinzen Nayo. Erste und einzigste Karawane, welche sich mit besonderer Erlaubniß des Kaiserl. Gouvernements in Lomé auf Reisen befindet.
Dahomey-Karawane,
52 Personen, Amazonen u. Krieger des Exkönigs Behanzien, unter Führung des Oberkriegers Alfa von Dahomey und der Oberkriegerin Zamba.
Abends 9 Uhr: Große afrikan. Pantomime.
Vorstellungen finden täglich um 3, 5, 7 u. 9 Uhr statt. Preise der Plätze: Reservirter Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf. Militär ohne Charge u. Kinder unter 12 J. zahlen auf beiden Plätzen die Hälfte.

Nur von der
Saloppe
hat man eine schöne Ansicht von der
Vogelwiese!

Verantwortl. Redakteur: i. V. **Armin Lendorf** in Blasewitz. — Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden, Marienstraße 38.
Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält **22** Seiten incl. der in Dresden Abends vorher erschienenen Theilausgabe.

Oertliches und Sächsisches.

— **Postsendungen an Soldaten im Manöverfelde.** Beim Herannahen der militärischen Herbstübungen wird dringend empfohlen, Postsendungen für die an den Uebungen theilnehmenden Offiziere und Mannschaften nicht nach den in kurzen Zwischenräumen wechselnden Marschquartieren, sondern **stets nach den ständigen Garnisonorten zu richten**, da nach den postseitig getroffenen Maßnahmen die schleunige und richtige Zuführung der Sendungen an die Empfänger auf solche Weise am besten gesichert ist. Ferner ist es unumgänglich nothwendig, in den Aufschriften der Postsendungen an alle im Manöver befindlichen Militärpersonen (Mannschaften sowohl wie Offiziere und Einjährig-Freiwillige) außer dem Familiennamen auch den Dienstgrad und Truppentheil (Regiment, Bataillon, Kompagnie, Eskadron, Batterie u. s. w.) genau anzugeben, falls nicht unerwünschte Verzögerungen in der Ueberkunft eintreten sollen. Außerdem hat es vielfach zu Unzuträglichkeiten geführt, daß solche Postsendungen an Offiziere und Einjährig-Freiwillige, für welche die Postverwaltung Gewähr leistet — also Packete, Postanweisungen, Werthbriefe u. s. w. — mit der Bezeichnung „postlagernd“ bei den im Manövergelände belegenen Postanstalten eingehen. Bei der Abholung derartiger Sendungen ist sehr häufig der Mangel an genügenden Ausweispapieren festzustellen gewesen, wodurch für die Empfänger vielfach Weiterungen entstanden sind.

— Vom 10. August d. J. ab werden auf dem hiesigen Hauptbahnhofe **Arbeiterwochenkarten** 4. Klasse nach Pirna zum Preise von 1,80 M. ausgegeben. Die Karten gelten für 12 Fahrten. — In Löbau liegen vom genannten Tage ab **Umwegskarten** Bischofswerda-Löbau-Herrnhut-Oberoderwitz (2. Kl. 0,70 M., 3. Kl. 0,40 M.), in Arnsdorf solche Bischofswerda-Löbau-Ebersbach (2. Kl. 1 M., 3. Kl. 0,70 M.) auf. — Die bisher auf dem hiesigen Leipziger Bahnhofe, sowie in Pirna, Görlitz und Chemnitz erhältlichen Fahrkarten für die **Omnibusfahrt** vom Dresdner nach dem Thüringer Bahnhof in Leipzig werden von jetzt an nicht mehr ausgegeben.

— Wir werden um nachträgliche Veröffentlichung des folgenden Berichtes gebeten: Sonnabend, der 7. Juli, war für die **Tischler-Innung** ein Erinnerungstag. An diesem Tage konnte der Vorstand einmal an fünf Meister: die Herren E. Weinhold, B. Engel, E. Groß, C. Hamisch und A. Bär, welche der Innung 25 Jahre angehören, „Erinnerungs-Urkunden“ unter Glas und schönem Rahmen überreichen, weiter aber auch an 24 Gesellen, die länger als 10 Jahre bei ihren Meistern ohne Unterbrechung in Stellung gewesen, die auf Ansuchen des Vorstandes von der Gewerbekammer genehmigten und ausgestellten „Anerkennungs-Urkunden“, ebenfalls unter Glas und Rahmen, aushändigen und zwar an 14 Gesellen bei dem Jubilar-Meister E. Weinhold, nämlich Herren B. Reichstein, W. Domcke, J. Angrich, F. Wolf, E. Fitz, R. Weinhold, A. Schmidt, G. Gerlach, H. Gladewitz, E. Kern, A. Röthig, P. Schäfer, G. Rothe und A. Pohl; bei Obermeister Zimmer 2 Gesellen, Herren R. Tschoche und E. Hähnel; an 3 Gesellen bei Meister A. Geyer, Herren J. Loreck, H. Unverricht und K. Auerbach; an je 1 Gesellen bei den Meistern Ihle, Kern, Hänsel, Gnauck, Falland, nämlich Herren W. Obst, E. Wolf, A. Schulze, W. Eichner und M. Boldt. Zu dieser festlichen Gelegenheit hatte der Obermeister den Gesammtvorstand und die Ausschußmitglieder nach Meinhold's Sälen eingeladen. Er eröffnete den Abend mit Worten der Erinnerung an die 375 Jahre alte Innung, an das Blühen des schönen Tischlerhandwerks von Alters her bis zur Neuzeit mit den Maschinen, die jedoch die geschickte Hand des Tischlers bei Weitem nicht erreichen könnten und werden und schloß seine mit Beifall aufgenommenen Ausführungen, daß auch die neue Innung nach dem Gesetze vom 26. Juli 1897 dem Tischlerhandwerk von Nutz und Frommen sein möge, damit die Nachkommen in nachmals verlaufenen Jahrhunderten mit Genugthuung in die Vergangenheit zurückblicken könnten. Sein Hoch galt dem Jubilar, der neuen Innung, und dem schönen Tischlerhandwerk. Darauf erfolgte die Ueberreichung der Erinnerungs-Urkunden. Herr Obermeister Zimmer ergriff nun nochmals das Wort und wünschte dem Jubilar Meister Weinhold, der 14 Gesellen heute hier am Platze habe, daß ihm das Glück noch lange beschieden sein möge, einen solchen Stamm alter geschätzter Leute in seiner Werkstatt zu haben. Meister Weinhold sprach Worte des Dankes für seine Gesellen und leerte sein Glas mit einem Hoch auf die Gesellen. Das Einvernehmen und der gute Geist herrschte an diesem Abend bis zum Schluß, und manch schönes Wort von Meistern und Gesellen wurde gewechselt.

— Die **Klempner-Innung** hielt dieser Tage im weißen Saale der drei Raben unter Vorsitz ihres Obermeisters, Herrn Hofklempnermeisters Friedrich Lange, ihre ordentliche Innungsversammlung in Anwesenheit von 82 Meistern ab. Zunächst wurden vom Vorsitzenden in längerer Rede unter ermahnenden Worten auf „Treue, Fleiß und Ehrlichkeit“ 3 Lehrlinge in die Innung aufgenommen, alsdann in kollegialer Weise 4 Jungmeister, die Herren Alfred Weber, Otto Koch, Otto Schlegel und Emil Streidt, als Innungsmeister verpflichtet und der Versammlung vorgestellt. Hierauf berichtete der Vorsitzende in eingehender Weise über den 7. Verbandstag Deutscher Klempner-Innungen zu Dresden, über die speziellen Verhandlungen, Beschlüsse und die Bilanz in Höhe von 3106 M. und dankte allen Mitarbeitern für die gehabten mühevollen Arbeiten, die von allen auswärtigen Vertretern mit höchstem Lobe anerkannt wurden. In gleicher Weise berichtete er über den Verbandstag des Sächsischen Innungsverbandes in Grimma und fand damit reges Interesse. Schließlich erledigte man noch verschiedene technische Mittheilungen unter Vorlage von Neuheiten im Gewerbe und erörterte und klärte Innungsangelegenheiten.

— Die Personenwagen der Staatsbahn werden jetzt nach und nach mit den neuen **Thürschließern** versehen, die sich bekanntlich von den seither gebräuchlichen besonders dadurch unterscheiden, daß an der Außenseite der Thüre nur ein Griff angebracht ist, während sich an der Innenseite der Thüre ein Drücker befindet, der das Oeffnen des Wagens auch von Innen ermöglicht.

— Am 20. Juli ist vermuthlich in einem Wagenabtheil eines von Leipzig nach Dresden verkehrenden Schnellzugs oder auch auf hiesigem Personenhauptbahnhof bez. in der Stadt eine viereckige Umhängetasche aus schwarzem Stoffe **abhanden gekommen**. In derselben hat sich ein grünes Leder-Etui, enthaltend verschiedene goldene Ringe, Armbänder, Halsketten, Broschen und Sicherheitsnadeln rc. mit Brillanten, Saphiren, Rubinen und Perlen besetzt, sowie ein Uhren-Armband (goldene Kette mit fester goldener Cylinderuhr, gez. „Felsing“) — Gesammtwerth ca. 5000 Mark — befunden. Für die Wiederherbeischaffung des in Verlust gerathenen Schmuckes sind **500 Mark Belohnung** ausgesetzt worden und wird ersucht, alle etwaigen Wahrnehmungen zu Aktenzeichen C IV 2405 an die Kriminalabtheilung der Königl. Polizeidirektion hier gelangen zu lassen.

— Zur 30jährigen **Gedenkfeier der Schlachten um Metz** erscheint im Verlage der Deutschen Buchhandlung A. Lupus (Metz) ein Erinnerungsblatt als Riesenpostkarte im Format 30 : 22 Cmtr., die das ganze Terrain der Schlachten vom 16. und 18. August mit Einzeichnung sämmtlicher Truppenstellungen in klarster und genauester Weise darstellt, von Denkmals- und Ortschaftsvignetten und künstlerischer Randzeichnung geschmackvoll umgeben. Das hübsche Blatt ist für Alle, welche Interesse für die Stätten der ruhmreichen Kämpfe von 1870 haben, eine schöne und bleibende Erinnerung. Die Verlagsbuchhandlung übersendet den einzelnen Interessenten gegen Einsendung von 50 Pfg. in Briefmarken das Erinnerungsblatt auf Wunsch mit dem Poststempel des Gedenktages von den Schlachtfeldern franco zu.

— Wenn auch die Bauthätigkeit in privaten Bauten um Dresden weniger florirt als in anderen Jahren, ist der Geschäftsgang im **Zieglergewerbe** doch ein überaus guter. In den Westvororten z. B. sind die Lager überall geräumt, und einzelne leistungsfähige Fabriken haben für nächstes Frühjahr Aufträge von 3 bis 5 Millionen Ziegel erhalten. An der Cottaer Landestelle werden gegenwärtig von einer Omsewitzer Ziegelei mehrere Elbkähne befrachtet, die insgesammt 500,000 Mauerziegel nach Magdeburg befördern sollen.

— Ueber die Thätigkeit der **Sanitätswachen des Samaritervereins**, freiwillige Rettungsgesellschaft zu Dresden, im Monat Juli ist Folgendes zu berichten: Die erste Sanitätswache, Wallstraße 14, wurde von 89 Hilfesuchenden in Anspruch genommen und zwar 71 Mal bei Tage und 18 Mal bei Nacht. Was die Fälle selbst anbetrifft, so waren es 82 äußere Verletzungen und 7 innere Erkrankungen, davon 38 Betriebsunfälle und 51 Unfälle auf den Straßen bezw. in den Wohnungen. Die zweite Sanitätswache, Marschallstraße 8, nahmen 112 Hilfesuchende in Anspruch und zwar 98 Mal bei Tage und 14 Mal bei Nacht. Hiervon waren es 103 äußere Verletzungen und 9 innere Erkrankungen, darunter 51 Betriebsunfälle und 61 Unfälle auf den Straßen bezw. in den Wohnungen. Anläßlich des Bundesschießens war von dem Samariterverein auf dem Festplatze vom 24. Juni bis 18. Juli unter Leitung des Herrn Dr. med. Mengel eine Sanitätswache eingerichtet. Die Hilfe der Sanitätswache auf dem Festplatze wurde von 131 Personen in Anspruch genommen und zwar waren es 87 äußere Verletzungen und 44 innere Erkrankungen, darunter 49 Verwundungen verschiedener Art, 10 Quetschungen, 8 Brandwunden, 18 Fälle von akuten Magen- und Darmerkrankungen, 10 Fälle von Hitzschlag, Ohnmachts- und Schwindelanfällen, 2 Fälle mit epileptischen Krämpfen rc. Auch die Zielerstände wurden von je einem angestellten Heilgehilfen und freiwilligen Samariter abwechselnd begangen und hier wurde in 44 Fällen Personen die erste Hilfe geleistet. Bei dem Festzuge am 8. Juli wurde 63 Personen die erste Hilfe zu Theil, hauptsächlich waren es Schwindel- und Ohnmachtsanfälle. Die Sanitätswache in der Bauausstellung wurde bis heute von 189 Hilfesuchenden in Anspruch genommen.

— **Einen Vertreter des Hundegeschlechts brachte die sprichwörtlich gewordene Feindschaft zwischen diesem und den** Nachkommen des edlen Hidigeigei gestern Vormittag in der 12. Stunde auf der Chemnitzer Straße in eine recht üble Lage. Ein unschuldiges Kätzlein kreuzte dort den Weg eines großen Pudels und flugs machte sich dieser an die Verfolgung. Ueber Stock und Stein ging die wilde Jagd und selbst der Zaun der Blindenanstalt schien zunächst kein Hinderniß zu bilden. Für den blindwüthigen Verfolger änderte sich das Bild aber auf einmal insofern, als er bei der Rückkehr in dem eisernen Zaune stecken blieb. Er konnte schließlich nur mit Hilfe gutmüthiger Leute befreit werden, denen er durch Umsichbeißen den Liebesdienst noch dazu schlecht lohnte.

— Ueber die Aussichten der **Obsternte im nördlichen Böhmen** wird aus Tetschen berichtet, daß den reichsten Fruchtbehang die Aepfelbäume zeigen und auch die Qualität der Früchte gut erscheint. Bis auf einige höher gelegene Ortschaften steht der Ansatz der Birnen dem der Aepfel nicht nach; doch zeigen die Früchte vielfach fleckige Stellen. Aepfel- und Birnbäume haben schon jetzt an vielen Orten gestützt werden müssen, um die Last der Früchte tragen zu können. Eine recht mittelmäßige Ernte versprechen dagegen die Pflaumen (Hauswetschgen), deren Blüthe zum großen Theil erfroren ist. Noch geringer dürfte aus demselben Grunde der Ertrag der Wallnußbäume ausfallen. Prächtig haben jedoch die Weinstöcke in der Gegend zwischen Aussig und Leitmeritz angesetzt. Durchweg sieht man schöne große Trauben mit gleichmäßig entwickelten Beeren, deren Reife die anhaltende Wärme der letztvergangenen Wochen sehr gefördert hat.

— **Großenhain**, 8. August. Ihre Kaiserl. und Königl. Hoheit Frau Prinzessin Friedrich August hat das Protektorat über die vom 5. bis 15. Juli 1901 hier stattfindende Jubiläums-Gartenbau-Ausstellung übernommen. — Plötzlich verstorben ist in Baselitz ein Kind, dem dessen Vater in Folge einer Verwechselung Arznei, die für ihn selbst bestimmt war, eingegeben haben soll. — Auf Bahnhof Ortrand stürzte der Baumeister Richter aus Blochwitz rückwärts von einer Lowry und zog sich so schwere Verletzungen zu, daß er anderen Tags seinen Geist aufgab.

— **Pulsnitz.** Das hiesige Amtsgerichtsgebäude wird einem Erweiterungsbau unterzogen. Geplant ist eine Vergrößerung der Expeditionsräume und eine Vermehrung der Gefangenenzellen.

— Der Gewerbeverein in **Lichtenstein** geht mit dem Plane um, ein Gewerbe-Museum, in dem althistorische Gegenstände und hauptsächlich Erzeugnisse der dortigen Industrie ausgestellt werden sollen, zu errichten. Auch der Frage des Baues eines Gewerbehauses will man näher treten.

— In den letzten Tagen ist in **Leipzig** mit der Niederlegung der Veterinärklinik an der Johannisallee begonnen worden. Sobald der Abbruch beendigt ist, wird der Grund zu dem neuen landwirthschaftlichen Institut, das auf dem umfangreichen Areal errichtet wird, gegraben.

— **Landgericht.** Der Kutscher Gustav Adolph Bergmann von hier hatte am 18. und 19. Mai sein Fuhrwerk ohne Aufsicht stehen lassen, während er sich in nahegelegenen Gasthäusern restaurirte. Eine Uebertretung des Fahrregulativs beging er im Mai dadurch, daß er, um einem herannahenden Straßenbahnwagen auszuweichen, mit einem Lastwagen ohne Federn im Trabe fuhr. Polizeilicherseits ging dem Kutscher darauf ein Strafmandat über 11 Mk. oder 5 Tage Haft zu. Das zur Beurtheilung des Sachverhalts angerufene Schöffengericht ließ den letzten Fall außer Betracht und setzte die Strafe auf 7 Mk. oder 4 Tage Haft fest. Auf die von der Staatsanwaltschaft eingelegte Berufung erhöhte die 2. Ferienstrafkammer die ausgeworfene Strafe, da Bergmann übrigens wegen Uebertretung der Verkehrsordnung schon 14 Mal vorbestraft ist, auf die ursprünglich durch das polizeiliche Strafmandat festgesetzte Höhe. — Recht interessante Lektüre: „Der Schinderhannes“, „Der Verzweiflungskampf der Buren“, „Das Buch der Liebe“, „Das interessante Räthsel“ hatte der Kolporteur August Carl Pautsch auf Lager, als er am 17. April auf der Elbstraße zu Meißen seinem Gewerbe nachging, ohne in dem ihm vorgeschriebenen Druckverzeichnisse jene Werke aufgeführt zu haben. Damals soll er sich auch einer Uebertretung der Straßenpolizei-Ordnung dadurch schuldig gemacht haben, daß er, ohne im Besitz einer Verkaufsstätte zu sein, seine Waaren freihändig ausgeboten habe. Das dem Beschuldigten zugestellte Strafmandat, auf 4 Mk. Geldstrafe oder 1 Tag Haft lautend, gab ihm Veranlassung, richterliche Entscheidung zu beantragen. Das Meißner Schöffengericht erhöhte die ausgeworfene Strafe auf das Doppelte. Auch damit gab sich der Verurtheilte nicht zufrieden. Die 2. Ferienstrafkammer kommt zu der Ueberzeugung, daß eine Uebertretung der verkehrspolizeilichen Vorschriften nicht vorliege und erkennt in dieser Beziehung auf Freisprechung, kann aber die für das andere Vergehen ausgeworfene Strafe nicht als zu hoch erachten und verwirft daher im Uebrigen die eingelegte Berufung. — Nachdem die Dienstmagd Auguste Pauline Barber, 1860 in Frankfurt a. O. geboren, Ende vorigen Jahres unter Berufung auf ihren großen Reichthum an Möbeln und 80,000 Mk. Vermögen Miethgeldschwindeleien verübt hatte und dafür zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt worden war, schädigte sie am 9. Juli den Arbeiter Dreßler in Raditz auf dieselbe Weise um 1 Mk. 50 Pfg. Da sich die Angeklagte bei Begehung der neueren Straftaten in Noth befand, erkennt das Gericht unter Bewilligung mildernder Umstände auf 9 Monate Gefängniß und 3 Jahre Ehrenrechtsverlust. — 3 Monate Zusatz zu einer gegenwärtig in Hoheneck zu verbüßenden neunmonatlichen Freiheitsstrafe werden dem Handarbeiter Max Hugo Berger wegen Entwendung einer Peitsche zuerkannt.

— **Zweite Klasse der Königl. Sächs. Landeslotterie.** Von den am 7. August gezogenen Nummern fielen größere Gewinne in folgende Kollektionen: A. W. Michel-Sebnitz: 5000 M. (31685). Woldemar Friedrich-Pirna: 3000 M. (2416). Volksbank, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung-Dresden: 3000 M. (59613). H. Weiste-Geithain: 3000 M. (62869). F. Siegel-Limbach: 3000 M. (76311).

— Im Geschäftsbereiche des Ministeriums der **Finanzen** ist bei der fiskalischen **Wasserbau-Verwaltung** ernannt worden: Straube, seither Wiermeister in Riesa, als Hafenmeister daselbst. — Bei der Verwaltung der **Staatseisenbahnen** sind ernannt worden: Thiele und Wähler, seither Regierungsbauführer, als Regierungsbaumeister in Dresden; Geiler und Pöthig, seither Betriebssekretäre, als Eisenbahnsekretäre in Dresden; Leubert, Dr. phil. Lücke und Schenk, seither Bureauassistenten, als Betriebssekretäre in Dresden; Jähnig, seither technischer Bureauassistent, als technischer Betriebssekretär in Dresden; Zehring, seither Stationsassistent 2. Kl., als Stationsassistent 1. Kl. in Plauen i. V., die Techniker Kunz und Oehmichen als technische Bureauassistenten in Dresden; Merten und Reibl, seither Bahnmeisterassistenten, als Bahnmeister in Grünhain und Weida; Mühlmann, Pilz, Schellenberg und Sommer, seither Schaffner, als Oberschaffner in Dresden; Arnold, Geißler, Scheibenpflug und Weise, seither Packer, als Bodenmeister in Falkenstein, Olbernhau, Frankenberg und Mittweida; Eichler, Roicher und Wölfel, seither Hilfsaufseher, als Bauaufseher in Dresden, Reichenbach i. V. und Aue; Schubert, seither Telegraphenhilfsarbeiter, als Telegraphenaufseher in Chemnitz; Claus, Freißig und Pamich, seither Telegraphenmechaniker, als Telegraphenaufseher in Freiberg, Riesa und Leipzig.

— **Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung.** Ernannt ist zum Postverwalter: der Postassistent Seyfert (O. G.) aus Leipzig in Stauchitz. Versetzt sind: der Postpraktikant Arnold von Coblenz nach Dresden; die Postassistenten Frommhold von Chemnitz nach Zwönitz, Henneberg von Falkenstein (Vogtl.) nach Hohenstücke, Leiche von Neustadt nach Dresden, Lippmann von Döbeln nach Freiberg, Müller (O. G.) von Hohndorf nach Kirchberg, Rother von Raschau nach Zwönitz, Schönherr von Radewitsch nach Schönheide (Erzgeb.), Schödel von Bautzen nach Neugersdorf, Schulz von Neugersdorf nach Bautzen, Ulbricht von Deuben (Bez. Dresden) nach Freiberg, Bauer von Großschönau nach Dresden. In den Ruhestand tritt: der Ober-Postassistent Lorenz in Chemnitz.

— **Oeffentliche Versteigerungen in den Königl. Amtsgerichten.** Montag, den 13. August. Pirna: Franz Rein's Baustellen-Grundstück in Großluga, 8700 M. Dresden: Privatmann Karl Friedrich Alwin Richter's Wohnhaus mit Werkstelle in Neu-Seidnitz, 126,735 M. Hainichen: Gutsbesitzer Hans Bader's Wohnhaus mit Nebengebäuden in Berthelsdorf, 72,604 M. Dresden: Carl Willi Paul Winkler's Wiese in Leuben, 3900 M., 2 Wiesen und Hutungen in Laubegast, 9850 M., 28,875 M., 18,925 M. und Feld und Wiese in Laubegast, 49,550 M. Dienstag, den 14. August. Dresden: Bauunternehmer Karl Heinrich Delisich's Wohnhaus (Eckhaus) hier, Voglerstraße, 105,000 M. Lommatzsch: Landwirth Friedrich Reinhold Reichel's Grundstück in Zschochau und Pulsitz, 20,100 M. Dresden: Kaufmann Lorenz Paul Richard Breuer's Feldgrundstück in Dölzschen, 63,000 M. Leipzig: Restaurateur Karl Gustav Eduard Wilhelm's Wohnhaus in Stünz, 73,500 M. Limbach: Christian Gottlieb Streit's Wohngebäude mit Anbau und Hof daselbst, 16,500 M. Hainichen: Ernst Louis Weigert's Wohn- und Stallgebäude, Wald und Wiese in Ottendorf, 13,671 M. Mittwoch, den 15. August. Borna: Friedrich Edmund Am Ende's Mühlgebäude mit Nebengebäuden in Regis, 79,998 M.

Uebersicht über den Inseratentheil.

	Seite		Seite
Familiennachrichten	4, 5	Miethgesuche u. Angebote	5
Privatbesprechungen	6	Pensionen	5
Unterrichts-Ankündigungen	6	Grundstücks- und Geschäfts-	
Vergnügungsanzeigen	6, 7, 8	An- u. Verkäufe	15, 16
Angebotene Stellen	13, 14	Behördl. Bekanntmachungen	7
Stellen-Gesuche	14	Versteigerungen	7
Geldverkehr	14, 15		

Im Uebrigen Geschäftsanzeigen verschiedener Art

Börsen und Handelstheil. Technisches.

Berlin, 8. August.

	G.
Wechsel.	
Amsterd. kurz	—,—
London kurz	—,—
London lang	—,—
Paris kurz	—,—
Wien kurz	84,20
Wien lang	83,55
Italien kurz	76,30
Petersburg kurz	—,—
Napoleons	16,34
Oest. Noten	84,40
Russ. Noten	216,05
Deutsche Fonds.	
3½% R.-A. 1905	94,70
3½% do.	94,70
3% do.	85,50
3½% Pr. K. 1905	94,60
3½% Pr. Kons.	94,60
3% Pr. Kons.	85,75
3% Sächs. Rente	82,70
Ausländ. Fonds.	
4% Argentinier	62,40
6% B.-Ayr. St.	37,25
4½% Chin. 1898	71,50
4% Ital. Rente	93,25
5% Merik. 1899	97,—
4% Oest. Gold-R.	97,75
4⅕% Oest. Silb.-R.	96,25
4½% Portug.	35,60
5% Rumänier	89,—
4% do. am. 1890	76,50
4% Russ. K. 1880	97,25
4% Russ. v. 1889	—,—
4% Russ. St.-R.	97,40
5% Serb. Gold	94,75
4% do. am. 1895	59,30
4% Span. Anl.	—,—
Türkenloose	108,60
4% Ung. Goldr.	96,10
4% do. Kr.-R.	90,50
4½% U. CBM	101,—
Deutsche Bahnen.	
Dortm.-Gronau	161,—
Lübecker	—,—
Marienburger	72,50
Ostpreußen	90,60
Ausländ. Bahnen.	
Buschtiehr.	—,—
Oe.-U. Staatsb.	139,40
Oest. Elbethal	—,—
Südöst. Lomb.	25,25
Canada Pacific	84,30

	G.
Mittelmeerb.	—,—
Simplon	—,—
Lux. Heinrichsb.	111,75
Northern Pac.	72,—
Schweiz. Nordost.	89,—
do. Unionbahn	—,—
Banken.	
Berliner Bank	110,10
Berl. Holsgel.	146,30
Darmst. Bank	132,60
Deutsche Bank	187,—
Disc. Comm.	174,50
Dresdner Bank	147,40
Dresd. Bankv.	115,—
Dresdn. Kredit	116,75
Leipziger Bank	164,—
Leipz. Kredit	180,50
Mitteld. Bdkr.	108,10
Nationalbank	131,—
Oesterr. Kredit	206,75
Reichsbank	156,20
Sächs. Bank	133,50
Industrie.	
Böhm. Brauh.	221,—
Hackerbrauerei	103,—
Reichelbräu	159,25
Schöfferhof	204,—
Erlanger Br.	68,50
v. Tucher'sche Br.	215,90
Berl. Maschin.	207,10
Boch. Gußstahl	185,30
Brüxer Kohlen	460,—
Waggf. Busch	115,75
Kattunm. Loschw.	241,30
do. junge	127,—
Cass. Trebertr.	232,75
Färberei Körner	—,—
Chemn. Werkz.	153,—
Chemn. Wirkw.	137,75
Dannenbaum	100,75
D.-Oe. B.-G.	162,75
D. Gasglühlicht	285,50
D. Thonröhren	141,—
Donnersmarck	230,—
Dortm. Union	95,—
Dresd. Baugef.	156,—
Gebr. Eck	143,25
Dr. Straßenb.	170,75
Dux. Kohlenv.	175,50
Dynamit Trust	146,75
Elektra. Akt.	—,—
Kummer	124,25
Gelsenkirchen	187,75
Görlitz. Masch.	202,—

	G.
Gr. Berl. Strb.	208,—
Hamb. Packetf.	119,—
Harpener	178,90
Hartmann	143,10
Hibernia	197,80
Hörderhütte	146,—
Hüttig	—,—
Kahla Porzellanf.	316,25
Kette	78,—
Lauchh. konv.	114,—
Laurahütte	204,75
Löwe & Co.	350,—
Masch. Kappel	220,50
Nordd. Lloyd	108,25
Nürnb. Velocip.	—,—
Orenstein&Koppel	194,50
Sächs. Gußstahlf.	199,60
Sächs. Kammg.	—,—
Sächs. Nähfäden	98,75
Sächs. Webst.	206,—
Schimmel	—,—
Siemens	238,—
Hanfschlauch	117,50
Wiede	98,—
Zellstoff-Ver.	—,—
Matt.	
Nachbörse.	
Oest. Kredit	205,90
do. Staatsb.	139,—
do. Südb.	25,25
Berl. Hdl.-Ges.	144,75
Darmst. Bank	132,10
Deutsche Bank	185,50
Disk.-Komm.	173,—
Dresdner Bank	145,—
Italiener	93,10
Spanier	71,50
Türkenloose	108,—
Lübeck-Büchn.	141,10
Gotthardbahn	135,50
Schweiz. C.-B.	140,60
Canada-Pac.	83,75
Northern-Pac.	71,90
Bochumer	184,50
Dortm.	94,—
Laura	202,75
Harpener	175,—
Hibernia	195,—
Dynamit Trust	146,75
Hamb. Packetf.	118,40
Nordd. Lloyd	107,50
Hannov. Strb.	—,—
Glasgow	—,—
Matt.	

Frankfurt a. M., 8. August. (Offizielle Schluß-Kurse.) Oesterr. Credit 207,60. Staatsbahn 139,80. Lombarden 25,20. Silberrente —,—. 4proc. Ungar. Goldrente 96,35. Dresdner Bank 146,80. Egypter —,—. Oesterr. Goldrente 97,60. Wechsel auf London 20,49,5. Wechsel auf Wien 84,22,5. **Diskonto 174,80.** Ruhig.

Wien, 8. August. Schluß-Kurse der offiziellen Börse.

Papierrente	97,55	St.-G.-Akt.	657,50	Unionbank	553,00	Brüxer	—,—
Silberrente	97,15	Nordbahn	61,20	Allg. Bankv.	494,00	Tramway	—,—
Goldrente	115,90	Nordwestbahn	451,00	Ung. Credit	686,00	Donau-D.-G.A	—,—
Ungar. Goldr.	115,45	Elbethal	461,90	[illegible]	452,00	do. B	—,—
do. Kron.-R.	90,75	Creditaktien	664,00	Napoleons	19,32	Still.	
Buschtiehrader	1085	[illegible]	—,—	D. Markuoten	118,57		
Lombarden	104,00	Länderbank	414,50	Türkenloose	105,50		

London, 8. August. Vormittags 11 Uhr 45 Min. — Schwach.

2¾% Konsols	98[illegible]	4% unific. Egyp.	103	3% Italiener 4%		Goldfields	7[illegible]
Preuß. 4.-Anl.	85¾	3% Griech. Anl.	34½	Rom. 2. Em.	97½	Rio Tinto	67½
5% Argent. Gold-		1889er Mon.-Anl.	42	Sp. 4% äuß. R.	71	Canada Pac.	99½
Anleihe	90	Ital. Anl.	94½	Tü. kon. i. Anl.	22½	Chic.-Milw.	114
4½% Argent.	—	Jap. Anl.	63½	Lit. D.	—,—	Louisville	72½
6% cons. Mex.	98½	6% Mexik. konf.		Ottomanbank	11½	North.-Pac. Pref.	73
5% Chin. Anl.	87	äuß. Anl.	99	Chartered	3¼	[illegible]	73
3½% Egypt.	94½	Portug. 3%	23¼	De Beers	28	Tendenz: Ruhig.	

Brüxer Bergbau-Gesellschaft. Die neue große Schachtanlage, welche von der Brüxer Bergbau-Gesellschaft zwischen Ossegg und Bruch errichtet wird, schreitet im Bau rasch vorwärts. Im Herbst wird bereits das Verbindungsgleis mit der Station Ossegg-Riesenberg der Staatsbahn hergestellt werden, wobei diese Station um ein Gleis vermehrt und deren Magazin verlegt werden muß.

Personalnachricht. Herr Kommerzienrath Louis Strupp, Inhaber des Bankgeschäfts B. M. Strupp in Gotha, ist zum Geheimen Kommerzienrath ernannt worden.

Mißernte in Sibirien. Aus Petersburg wird geschrieben: Die aus Sibirien einlaufenden Nachrichten über eine Mißernte im ganzen Osten werden Verwunderung im Auslande hervorrufen, da gerade Sibirien in den letzten Jahren einen großen Ueberschuß an Getreide dem Auslande abgeben konnte. Dieser Ueberschuß, den Sibirien dem Auslande an Getreide abgeben konnte, wurde auf viele hundert Millionen Pud geschätzt und daher auch die Perm-Kotlas-Bahn gebaut, um diesen Getreidefluß nach Archangelsk und den Ostseehäfen zum Export von den inneren Märkten Rußlands abzuleiten. Man beginnt in Regierungskreisen der Mißernte große Aufmerksamkeit zu schenken, zumal aller Proviant für die Truppen in der Mandschurei aus Rußland bezogen werden muß.

Notirungen der Produktenbörse zu Chemnitz am 8. August 1900, Mittags ½1 Uhr. — Witterung: Bewölkt. Tendenz: Fest. — **Getreide.** (Alles pro 1000 Kilo netto.) Weizen, fremder 170—180 M., do. sächsischer 148—155 M., do. do. ausgewachsene Ernte — — —. Roggen, hiesiger 144—150 M., do. niederländisch-sächsischer und preußischer 156—160 M., do. fremder 150—155 M. Gerste, Brauwaare, fremde — — M., do. Brauwaare, sächsische — — —, do. Mahl- u. Futterwaare 130—140 M. Hafer, preußischer und sächsischer 148—154 M. Mais, großkörnig 120—126 M., do. rund 137—141 M., do. Cinquantin 150—154 M. Erbsen, Kochwaare 180—200 M., do. Mahl- und Futterwaare 145—160 M., Roggen-Kleie 102—105 M., Weizen-Kleie 100—102 M. — **Mehl.** (Pro 100 Kg. netto.) Kaiser-Auszug 30,00 M. Weizenmehl 00 24,50—25,50 M., do. 0 23,00—24,00 M., Roggenmehl 0 24,50—24,75 M.; do. I 22,50 bis 22,75 M.

Berliner städtischer Centralviehhof vom 8. August. Amtlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen: 734 Rinder, 3114 Kälber, 2262 Schafe, 9612 Schweine. Ochsen: a) vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwerths höchstens 7 Jahre alt —, b) junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete —, c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere —, d) gering genährte jeden Alters —. Bullen: a) vollfleischige, höchster Schlachtwerth —, b) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere —, c) gering genährte 48—52. Färsen und Kühe: a) vollfleischige ausgemästete Färsen, höchster Schlachtwerth —, b) vollfleischige ausgemästete Kühe, höchster Schlachtwerth bis 7 Jahre —, c) ältere ausgemästete Kühe und wenig entwickelte Kühe und Färsen —, d) mäßig genährte Kühe und Färsen 45—48, e) gering genährte Kühe und Färsen 41—43. Kälber: a) feinste Mast- und beste Saugkälber 68—70, b) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 63—67, c) geringere Saugkälber 56—59, d) ältere, gering genährte Kälber (Fresser) 40—45. Schafe: a) Mastlämmer und junge Masthammel 66—70, b) ältere Masthammel 59—63, c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 56—58, d) Holsteiner Niederungsschafe Lebend-Gewicht —. Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen bis 1¼ Jahr alt 53, b) Käser —, c) fleischige 51—52, d) gering entwickelte 47—50, e) Sauen 46—48. Verlauf und Tendenz: Vom Rinderauftrieb blieben reichlich 200 Stück unverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich langsam, es wird kaum ausverkauft. Bei den Schafen fanden etwa 1300 Stück Absatz. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wird voraussichtlich geräumt.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Doppelschr.-Postd. „Phoenicia“ ist am 7. Aug. Quessant passirt. Hamb. Doppelschr.-Postd. „Pennsylvania“ hat am 6. Aug. die Reise via Plymouth nach Newyork fortgesetzt. Hamb. Doppelschr.-Postd. „Palatia“ ist am 7. Aug. wohlbehalten Lizard passirt. Hamb. Postd. „Christiania“ ist am 6. ds. in Swinemünde angekommen. Hamb. Expraß. „Lady Armstrong“ traf am 6. ds. in Stettin ein. Hamb. Postd. „Bengalia“ ist am 5. Aug. wohlbehalten von Hamburg in Baltimore angekommen. Hamb. Postd. „Numidia“ ist am 2. Aug. in Mobile eingetroffen. Hamb. Postd. „Canadia“ ist am 6. ds. in Vera eingetroffen. Hamb. Postd. „Helvetia“ ist am 6. ds. wohlbehalten in Neworleans angekommen. Hamb. Postd. „Croatia“ ist am 4. Aug. in St. Thomas eingetroffen. Hamb. Postd. „Francia“ ist am 5. Aug. in Colon eingetroffen. Hamb. Postd. „Allemannia“ traf am 7. Aug. in Hamburg ein. Hamb. Postd. „Sicilia“ ist am 5. Aug. in St. Vincent eingetroffen. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Taquary“ ist am 6. Aug. Bahia passirt; „Corrientes“ passirte am 6. Aug. Teneriffe; „Cap Verde“ passirte am 6. Aug. Dover und am 7. Cherbourg; „Belgrano“ ist am 7. ds. Teneriffe passirt; „Amazonas“ ist am 6. ds. in Leixoes angekommen. Hamb. Uniond. „Lisa“ ging am 7. ds. M. von Cuxhaven nach Odessa in See. Hamb. Postd. „Adolph Woermann“ ist am 7. Aug. von Gabun abgegangen. Hamb. Postd. „Paul Woermann“ ist am 6. ds. in Lagos eingetroffen. Hamb. Postd. „Lulu Bohlen“ traf am 6. ds. in Hamburg ein. Hamb. Reichspostd.: „König“ ist am 6. Aug. von Mozambique abgegangen; „Kaiser“ ist am 7. Aug. von Aden abgegangen; „Bundesrath“ ist am 7. ds. in Port Said eingetroffen; „Kronprinz“ ist am 7. Aug. in Tanga eingetroffen; „General“ ist am 7. Aug. in Lissabon eingetroffen. Brem. Postd. „H. H. Meier“ ist am 6. Aug. Dover passirt. Brem. Postd. „Aachen“ ist am 6. ds. Malta passirt. Brem. Postd. „Gera“ ist am 6. ds. M. von Malta weitergegangen. Brem. Postd. „Königin Luise“ ist am 6. Aug. Dover passirt und hat die Reise von Southampton nach Newyork fortgesetzt. Brem. Postd. „Roland“ ist am 6. ds. in Baltimore angekommen. Brem. Reichspostd.: „Darmstadt“ hat am 6. Aug. die Reise von Port Said nach Neapel fortgesetzt; „Willehad“ hat am 6. Aug. die Reise von Port Said nach Suez fortgesetzt; „Oldenburg“ ist am 7. ds. wohlbehalten Hurstcastle passirt. Brem. Postd. „Wittenberg“ ist am 6. Aug. von Colombo abgegangen. Brem. Lloydd. „Kaiserin Maria Theresia“ wurde am 7. Aug. nach Newyork expedirt.

Börsenregister.

In das Börsenregister für Werthpapiere ist die Kommanditgesellschaft **Günther & Rudolph** in Dresden eingetragen worden.

Güterrechtsregister.

Eingetragen wurde: daß der Klempnermeister Hermann Otto **Seyfert** in Dresden, Striesener Straße 15, und dessen Ehefrau Anna Laura Seyfert geb. Zeschke Gütertrennung vereinbart haben.

Vermischtes.

** Brandenburgischer Gruß an die Buren.

Vertrau' auf Gott, Dich tapfer wehr',
Darin besteht Dein Ruhm und Ehr';
Wer es auf Gott wahrhaftig wagt,
Wird nimmer aus dem Feld gejagt.

Verzage nicht, Du tapf're Schaar,
Ob Alle Dich verlassen,
Und ob der Feind Dich schier erdrückt
Mit seinen Uebermassen;
Und wenn der Gegner noch viel mehr:
Vertrau' auf Gott, Dich tapfer wehr'!

Was stets die Großen fürchteten,
Wovor sie sich verkrochen,
Du, kleines Volk, hast es gewagt,
Du hast den Bann gebrochen;
Daß Du getrotzt hast Englands Heer,
Darin besteht Dein Ruhm und Ehr'.

Du bebtest nicht vor ihrem Droh'n,
Vor Britenhaß und Rache,
Auf Gott allein vertrautest Du
Und Deine gute Sache,
Und wie ein Fels im Meere ragt,
Wer es auf Gott wahrhaftig wagt.

D'rum halte Stand und anke nicht,
Die Freiheit muß Dir h den,
Noch lebt ein Gott im Himmelreich,
Noch herrscht ein Gott auf Erden;
Wer nicht an Gott und sich verzagt,
Wird nimmer aus dem Feld gejagt.

Dr. G. Leonhardt-Dessau.

** Das Expeditionskorps der Vereine zum Rothen Kreuz nach dem ostafrikanischen Kriegsschauplatz wird diesmal für ihre Krankenpflege und die Speisung der Kranken im Felde eine Neuerung zur Einführung bringen, die bereits im südwest-afrikanischen Kriege mit günstigen Erfolgen angewendet worden ist. Auf Anordnung des Central-Komitees ist das gesammte Korps mit einer Thermophor-Ausrüstung versehen worden, vermöge der es möglich ist, im Felde ohne jegliche Feuerung Speisen und Getränke viele Stunden lang warm und frisch zu erhalten und Wärmeapplikationen ohne Feuer anzuwenden. Insbesondere sind Gummi-Kompressen, Thermophor-Massageapparate und Therma-Applikationsapparate, sowie Thermophor-Speisekessel-, Kartoffel- und Gemüseschüsseln in großer Anzahl aufgenommen worden.

** Das Denkmal des Großen Kurfürsten auf dem Sparenberg ist eine Bronzewiedergabe des von Professor Fritz Schaper für die Siegesallee in Berlin geschaffenen Standbildes. Der Kurfürst steht vor einem eichengeschmückten Baumstumpf. Das Haupt mit den starken Zügen ist bedeckt von dem breitkrempigen, niederländischen Hut mit wallender Feder. Angethan ist der Kurfürst mit in der Mitte geknöpftem Rock, der mit dem Spitzen-Jabot geschmückt und von Ordensband und breiter Schärpe umspannt ist. Die Füße stecken in hohen Reiterstiefeln.

** Der Doppelraubmörder Josef Gönczi geht jetzt seiner letzten Lebensstunde entgegen. Nachdem alle ihm zu Gebote gestandenen Rechtsmittel erschöpft sind, ist er nunmehr lediglich auf das Gnadengesuch an den Kaiser angewiesen. Durch seinen Vertheidiger ist ein solches bereits an das Kabinet des Kaisers abgesandt worden, so daß die Allerhöchste Entschließung jeden Tag eintreffen kann. Da es wenig wahrscheinlich ist, daß der Kaiser Gönczi begnadigen wird, so sind bereits im Plötzensee Zellengefängniß die Vorbereitungen für die Hinrichtung getroffen.

** Eine verhängnißvolle Reise ist dem Dampfer „Deutschland" der Hamburg-Amerika-Linie beschieden gewesen, der sich auf der Fahrt von Cherbourg nach New-York befand. Dem Berl. L.-A." wird darüber gemeldet: Ein Selbstmord und außerdem ein erheblicher Unfall ereigneten sich während der dritten Fahrt des Hamburg-Amerika-Dampfers „Deutschland" von Cherbourg nach New-York, so daß das Schiff mit einer Verspätung von 14 Stunden in New-York eintraf. Der vierte Offizier, Herr v. Thiele, erschoß sich am zweiten Tage der Fahrt aus verletztem Ehrgefühl, und zwar 5 Minuten, nachdem er vom Kapitän Albers einen ernsten Verweis dafür erhalten hatte, daß er auf Wache eingeschlafen war. Ein Maschinenbruch zwang das Schiff bald darauf, zur Reparatur auf hoher See Halt zu machen, wodurch die Verspätung entstand.

** Bei einem Bootsunfall, der sich am Sonntag auf dem Senziger See, oberhalb Neue Mühle bei Königswusterhausen, ereignete, fand ein Schuhmachermeister aus Berlin seinen Tod durch Ertrinken. Die drei Insassen hatten trotz der Warnung des Schleusenmeisters bei stürmischem Wetter eine Segelpartie unternommen, wobei das Fahrzeug kenterte. Während zwei Personen sich retteten, verschwand der des Schwimmens unkundige Schuhmacher in den Wellen. Seine Leiche wurde bereits gefunden.

** Die den Kiefern- und Fichtenforsten so gefährliche Raupe der Nonne ist in der Köpenicker Stadtforst, und zwar in den am Fuße der Müggelberge gelegenen Jagen, aufgetaucht. In den angrenzenden Revieren der Königlichen Oberförsterei Grünau-Dahme sind bereits große Schläge von dem gefährlichen Insekt befallen.

** Der am Titlis abgestürzte Berliner ist nicht Zahnarzt, sondern Privatdocent Dr. Paul Vogt.

** Ueber fürstliche Lebensversicherungen schreibt ein Londoner Blatt: Der verstorbene Herzog von Koburg-Gotha hatte sein Leben für 6 Millionen Mark versichert; diese enorme Summe wird von verschiedenen Versicherungsgesellschaften aufgebracht. Aehnliche Zahlen sind in den Policen von Fürstlichkeiten keine Seltenheit. Auch König Humbert war hoch versichert, und durch seinen tragischen Tod werden auch die Versicherungsgesellschaften arg betroffen werden, da sie an die Königin Margherita bedeutende Summen zu zahlen haben. Königin Victoria ist wegen ihrer gesunden Konstitution eine Goldgrube für die Versicherungsgesellschaften geworden. Der Prinz von Wales ist ebenfalls für große Summen versichert. Zu den am reichsten versicherten Leuten in der Welt gehört M. F. H. Peavey, der sich bei einer amerikanischen Gesellschaft für 4 Millionen Mark versichert hat. Dafür zahlt er eine jährliche Prämie von 193.400 Mk. bis zu seinem Tode. Sechs Monate lang hatte er durch Autoritäten Erkundigungen über die verschiedenen Versicherungsgesellschaften einziehen lassen, bevor er die amerikanische Gesellschaft wählte. G. W. Vanderbilt hatte sein Leben für den gleichen Betrag versichert, aber die jährliche Prämie betrug nur 140,000 Mk.

** Zwei hübsche Kindergeschichten werden von der Firmungsreise des Bischofs von Münster im oldenburgischen Münsterlande berichtet. Wie üblich, besuchte der Bischof in einem Landstädtchen die Schulen, und da bei diesem Anlasse gewöhnlich einige Fragen den Kleinen gestellt werden, hatte die betreffende Lehrerin ihren Schülerinnen eingeprägt, stets den hohen Herrn mit „Bischöfliche Gnaden" anzureden. Der Bischof kommt und fragt auch alsbald ein kleines Mädchen: Kannst Du mir wohl die zehn Gebote hersagen? Die Kleine antwortet mit einem schüchternen „Jawohl", vergißt aber die ihr eingeprägte Anrede hinzuzufügen. Als sie nun zum siebenten Gebote kommt, erinnert ein vorwurfsvoller Blick der Lehrerin sie an das Vergessene und schnell platzt die Kleine heraus: Siebentes, Du sollst nicht stehlen, Bischöfliche Gnaden. — Ein anderes drolliges Vorkommniß passirte demselben geistlichen Würdenträger vor nicht langer Zeit in seiner Bischofsstadt. Als er zu seinem gewohnten Spaziergange aus dem Palais kommt, sieht er an einem Nachbarhause einen kleinen Knirps, der vergeblich sich bemüht, den Klingelzug zu erfassen. In seiner bekannten Liebe zu den Kindern tritt der Bischof hinzu und fragt den Kleinen, ob er mal die Klingel ziehen solle. Freudig sagt der Kleine: Ja bitte, Onkel Bischof. Der hohe Herr zieht kräftig an dem Klingelzug und wartet einen Augenblick, ob Jemand zum Oeffnen erscheint. Als aber der Kleine im Flur Schritte hört, zieht er den Bischof am Rock und sagt: „Onkel Bischof, nun müssen wir aber laufen, sonst kriegen sie uns", reißt aus und läßt den verblüfften Oberhirten stehen, welcher von dem die Thür öffnenden Hausherrn freundlich nach seinem Begehr gefragt wird. (Letztere Geschichte — eine Anekdote — ist in Dresden lange bekannt; nur wurde mit ihr nicht gerade ein katholischer Bischof in Verbindung gebracht.)

* König Humbert's verhängnißvolle Zahlen. Die Fatalisten finden bei allen Ereignissen der Geschichte etwas heraus, und die Ermordung König Humbert's hat sie sofort wieder zu neuen Studien veranlaßt. Einer dieser Spezialisten hat nun den Einfluß folgender Zahlenpaare 0, 2, 4, 6 und 8 im Leben König Humbert's herausgebracht. Diese Zahlenpaare sollen in den wichtigsten Lebensmomenten des Königs immer wiederkehren. König Humbert war 1844 geboren (zwei 4); er kämpfte 1866 tapfer bei Custozza (zwei 6); er verheirathete sich 1868 (zwei 8); er wurde König im Jahre 1878 (zwei 8); er stirbt 1900 (zwei 0), nachdem er zweiundzwanzig Jahre regiert hat (zwei 2).

Wittig, Scheffelstr. 15, 2. Etg., heilt Hautausschläge, Geschwüre, alte Ausflüsse, Schwäche. 9–5, Abends 7–8.

Bötticher, Schloßstr. 5, heilt seit 20 Jahren frische u. veralt. geheime Krankh., Ausflüsse, Ausschläge (Flechten), Beinschaden, Schwäche 2c. 9–4, Sonntags bis 3 Uhr. n

Schwarze, Annenstraße 43, I., heilt nach langj. Erf. nur schnell, solid u. streng diskret: Geheime Leiden u. Folgen, Ausflüsse, Ausschläge, Flechten, Geschwüre, Schwäche u. innere Krankheiten; genaue Harnuntersuchungen, größte Special-Heilapparate am Platze. Sprechz. 9–3, 5–8, Sonnt. 9–2 Uhr.

Bruchleidende finden selbst in den schwerst. Fällen sich. Hilfe b. Bandag. Carl Kunde u. Frau, Pirnaischestr. 45 u. Wallstr. 16.

Größtes Erstes Hotel Deutschlands §

Central-Hotel, Berlin

500 Zimmer von 3—25 Mk.

Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstraße.

Dr. Münchmeyer
von der Reise zurück. §

Dr. chir. dent. Kuzzer's
Zahnärztliche Privat-Klinik,
Ferdinandstr. 7, gegenüber dem Palast-Restaurant, geöffnet von 9–5 Uhr u. Sonnt. Vorm., gewährt Unbemittelten, Kassenmitgl. u. Angehörigen zahnärztliche Hilfe zu halben Preisen. Schmerzlose Operationen. Plomben (1–2 M.). Zahnersatz unter Garantie (2–3 M.). n §

Geheime Leiden
und deren Folgen, Ausflüsse, Harnbeschwerden, Geschwüre, Schwächezustände 2c. (20jährige Praxis) heilt nach einfach bewährter Methode O. Goseinsky, Dresden, Zinzendorfstraße 47, part. rechts, tägl. v. 9–4 u. 6–8 Abends, Sonnt. v. 9–3. (16 Jahre b. verstorb. Dr. med. Blau thätig gewesen.) f §

Geheime Leiden jeder Art u. Folgen, selbst hartnäckiger Fälle b. Männern u. Frauen, Ausflüsse, Geschwüre, Drüsen, Harn- u. Blasenleiden 2c., Schwächezust., Hautausschläge, Flechten u. ganz veralt. Wunden, Beinschäden 2c. heilt durch garant. solide Mittel, eig., glänz. bewährt., bequem. u. unauff. Verfahr. 21jähr. erfolgr. Praxis. Auch briefl., diskret, schnell u. gewissenhaft! Sprechz. auch Sonntags. Dresden, Vorstadt Striesen, Bergmannstr. 4, I. C. Bräcklein.

Schmelz-Cokes
habe größere Quantums abzugeben auch waggonweise.

Braunkohlen-Briketts,
Senftenberger (grosses Format).
1000 Stück frei Keller . . . Mk. 7,50,
4000 Stück (volle Fuhre) à Mille . . Mk. 7,25,
empfiehlt
Carl Lehmann, Ehrlichstrasse 30.

Achtung!
Schott. Schäferhund, weiß mit egal. schwarzbraun. Abz., pass. f. feine Dame, zu verkaufen. Näh. Fichtenstr. 6, Friseurgeich. Hdl. verb.

Ein verdeckter Milchwagen,
ein Rollwagen mit Federn, ein starkes Pferd mit Geschirr, 25 Centner gutes Heu ist Alles wegzugshalber äußerst billig zu verkaufen Wittgensdorf bei Streischa, Gut Nr. 17.

Für's Haus, Reise, Manöver, Tropenausrüstung für
Rammer's Schlafschützer
„Schutzschleierhut" etc.

gegen Fliegen, Mücken, Mosquitos 2c. unentbehrlich, da zusammenlegbar und leicht überallhin mitzunehmen. Schlafschützer Größe Nr. I M. 4, II M. 6,50, III M. 14. Schutzschleierhut (mit oder ohne Kopfbedeckung zu tragen) cremefarb. Tüll M. 4, größerer M. 4,50. Reisekäppchen 80 Pfg. Preise ohne Porto, geg. Nachn. oder Einsendg. des Betrages mit Porto zu beziehen von Max Rammer, Weimar 19. In Dresden bei B. A. Müller, Pragerstr. 32. D.R.G.-M. 117043 §

Alle
noch vorhandenen Sommer-
Wasch-Blousen,
Wasch-Costumes,
Wasch-Matinées,
Wasch-Kleidchen,
offerire
bis zur Hälfte
des ehemaligen Preises.

Ferner empfehle einen Posten
Morgen-Kleider
aus bedrucktem Velour und Barchent
(Gelegenheitskauf circa 350 Stück)
à 3—3.50, 4 Mark,
früher 5.—, 6.—, 7 Mark.

Robert Böhme jr.
Georgplatz 16,
Eckhaus Waisenhausstraße.

Consortium für Güter-An- und Abfuhr
Pfütze & Co.
Rollfuhrunternehmen der Königlich Sächsischen Staatsbahn,
erstens auf dem Bahnhof Dresden-Neustadt,
zweitens auf dem Bahnhof Dresden-Friedrichstadt,
empfiehlt seinen nach bahnamtlichen Bestimmungen streng geregelten, umfangreichen Betrieb
130 Pferde, 200 Wagen aller Art
für: täglich mehrfache Zustellung eingetroffener Güter ab Bahn nach allen Stadttheilen,
täglich mehrfache Abholung von Versandtgütern aus allen Stadttheilen zur Bahn
zu amtlich billigst festgesetzten und controllirten Sätzen und bietet in seiner amtlichen Eigenschaft die Gewähr schnellster, korrekter Besorgung.
Ferner: auf eigener, zweckmäßiger Abfertigungsstelle am Ladestrang:
Sachlichste Ausführung von Ladungs-Massen- und Schwertransporten jeder Art
und Ausdehnung zu erdenklich mäßigen Preisen;
insbesondere als Specialität:
Maschinen- und Kesseltransporte
mittels Spezialwagen bis zu 800 Ctr. Tragkraft.
Sonder-Abtheilung für Auslands-Spedition:
Billigste Uebernahme in bester, vortheilhaftester Abfertigung.
Beste, trockene und luftige Lagerräume mit Kellereien.
Von Vortheil ist die besondere, bahnamtliche Einrichtung für die geehrten Auftraggeber, nach welcher die Reichspost Abholungsaufträge portofrei bestellt.
Bezügl. bahnamtliche Bestellzettel stehen jederzeit unentgeltlich und gern zu Diensten.
Auskünfte über alle einschlägigen Verhältnisse. — Uebernahmen, Frachten 2c. bereitwilligst.
Contore:
Güterbahnhof Dresden-Neustadt. Fernsprecher: Amt II No. 625.
Güterbahnhof Dresden-Friedrichstadt. Fernsprecher: Amt I No. 1086.

Allerlei für die Frauenwelt.

Reisegedanken. Nun ist die Zeit wieder da, — die Zeit, die jedes Jahr wiederkehrt und die immer von Neuem uns die Sehnsucht bringt, für eine Weile Haus und Herd, Beruf und Pflicht zu verlassen, um einmal frei zu sein, frei von Haushaltungssorgen, — frei von geistiger Arbeit, — frei von anstrengenden Vergnügungen, wie sie der Winter uns bringt — je nach dem Standpunkt des Einzelnen. Wie verschieden nun diese Standpunkte auch sein mögen, in der Sehnsucht nach einer Veränderung, nach einer Befreiung von lästigen Fesseln gipfeln alle die Wünsche und Hoffnungen, die der Sommer uns bringt. Wenigen wir, es jedenfalls so wohl, daß er auf eine Veränderung seines Wohnortes zu verzichten braucht, ohne zugleich die herrlichen Sommerfreuden, den Anblick einer schönen Gegend, den Genuß der Waldesstille, die Stromkühle und den Rosenduft aus tausend Gärten entbehren zu müssen. Dresdens wundervolle Umgegend hat freilich Wohnsitze, wo einen die Sehnsucht nach anderen Orten nicht heimsucht. Wer z. B. inmitten der blühenden Rosengärten unserer Lößnitz wohnt, den sieht die Wanderlust nicht an, die wohnt mehr in den engen, heißen Straßen, hinter den verhängten Fenstern, durch die Wagengerassel und Klingelzeichen trotz aller Vorsichtsmaßregeln eindringen. Hier, auf freier Berglehne, wo der Wind entlangstreicht und Abends frischen Waldduft von den Höhen, Morgens feuchte Stromluft das Thal heraufträgt, sitzt man fast den ganzen Tag im lauschigen Garten oder auf dem hohen freien Balkone, von wo aus man die grünen Weinberge mit ihren Winzerhäuschen, die Villengärten mit ihren tausenden von Rosenstöcken, mit ihren Rosenlauben und ihren Obstbäumen schaut, während in der Ferne unten im Thale auf dem Strome die Segel hinziehen und nebelverschleierte Berge herüberwinken. Vögel singen. Linden duften. Die Früchte reifen — nein, da zieht es einen nicht hinaus! Da denkt man nur ungern an den Lärm der Städte, an den Staub der Landstraßen, an das Rasseln der Eisenbahnzüge, an die Hotelkellner und an all' die tausend Unbequemlichkeiten, die eine Reise mit sich bringt. Man erinnert sich nur dunkel an glänzende Läden und Auslagen, die einem sonst wohl Interesse abnöthigten, und man ist froh, im leichten Kleide ohne Eleganz nur inmitten dieser Sommerherrlichkeit weilen zu dürfen, die, das ist das Werthvollste dabei, die Heimath ist. Höchstens wenn die Sonne manchmal gar zu heiß brennt, denkt man mit Sehnsucht an das Meeresrauschen und an herbe Strandluft; man meint ordentlich den Alpengeruch, den Salz- und Theerduft zu empfinden, der einem so unvergeßlich ist, wenn man ihn einmal gespürt hat. Aber da kommt ein Rosenhauch oder die Linde duftet stärker, und man ist wieder mit ganzer Seele daheim. — Aber wie gesagt, es sind nur Wenige, denen diese Sommerruhe im eigenen Heim zu Theil wird. Die meisten müssen hinausziehen in die Berge, an die See, in den Wald, um die Ruhe zu finden, deren sie bedürfen. Freilich, ehe sie dazu kommen, ruhig die Natur zu genießen und bei ihrem Anschauen die Spannung ihres angegriffenen Nervensystems sich lösen zu lassen, geht noch viel Unruhe und Aufregung, viel Nachdenken und Arbeit voraus. Da gilt es erst den Ort zu wählen, wo man sich niederlassen will, oder den man wenigstens zum Hauptziele seiner Reise zu machen gedenkt. Das ist nicht so leicht, wenn der Geldbeutel gebieterische Aufmerksamkeit für sein Wohlbefinden fordert. Da müssen Erkundigungen bei den Ortsvorständen, bei den Badedirektionen eingezogen werden. Und hat man endlich etwas gefunden, wovon man sich Vortheile verspricht, so gilt es wieder, seine Wahl den guten Freunden und getreuen Nachbarn gegenüber zu vertheidigen, die gewiß mit tödtlicher Sicherheit einem alle möglichen Schattenseiten des gewählten Ortes aufzählen, die ihnen Herr X. und Herr Z., die auch dort waren und „gräulich hineinfielen", sehr düster vorgemalt haben. Und hat man dem zu Trotz sich doch entschlossen, wenn auch nun schon mit einigen Grad Réaumur in der Begeisterung weniger, so kommen noch die endgiltigen Vorbereitungen zur Reise. Da muß der Herr Gemahl im Geschäft oder im Amt noch eine Menge Arbeiten aufarbeiten; er muß noch einen geeigneten Stellvertreter anstellen, der nicht allzuviel Verwirrung im Gange der Geschäfte anrichtet. (Schluß folgt.)

Nachtgruß in die Ferne.

Ich grüße Dich, Weib, durch die wonnige Nacht,
Hell funkeln die Sterne in ewiger Pracht!

Rings ausgegossen ist's Vollmondlicht,
Gott segnet die Erde — Du siehst ihn nur nicht.

Wie ist doch die Sommernacht köstlich und schön,
Rings silbern erglänzende Thäler und Höh'n!

Es duften die Wiesen, der Hag und der Hain,
Thau breitet sich d'rüber wie Edelgestein.

Es fächelt der Zephyr, leis singend, durch's Land,
Dein denk' ich und küss' Dir den Mund und die Hand!

Ich athme den Zauber der Sommernacht ein,
Ein Märchen kann wahrlich nicht herrlicher sein!

Sanft kosen die Rosen und schlummern ein;
Mein Herz kann bei Dir in der Ferne nur sein!

Es wandern die Stunden, es schwindet die Nacht,
Mit Dir ist mein goldiger Morgen erwacht!

Wilhelm Kessel.

Räthsel.

Mein Vetter, der Jurist,
Studirt es treulich,
Mein Bruder, der Tourist,
Erstieg es neulich.

Berichtigung.

In Nr. 160, S. 640 der belletristischen Beilage muß im Prolog die erste Strophe, dritte Zeile, richtig lauten: wie vom Gesetzesbande ꝛc., zweite Strophe, dritte Zeile, richtig: Das Heiligste sogar kann ꝛc.

Belletristische Beilage **Dresdner Nachrichten** Erscheint täglich
Gegründet 1856
No. 163 Donnerstag, den 9. August. **1900**

Lotte.

Aus dem Leben einer Frau. Von Em. Bode. (Nachdruck verboten.)

1. Kapitel.

„Lotte!" Herr Fließ steckte den Kopf durch die halbgeöffnete Thür und warf einen kurzen suchenden Blick in das Wohnzimmer. „Lotte ist nicht hier, soll sie etwas?" Das wurde von einer tonsten Frauenstimme in einem fast ein wenig schüchternen Ton gefragt. „Natürlich soll sie etwas, sonst würde ich doch nicht nach ihr fragen." „So will ich sie holen." Frau Fließ war schon von ihrem Fensterplatz aufgestanden und wollte gehen. „Nein, laß nur, so eilig ist's gerad' nicht," brummte ihr Mann, „es kann mich nur ärgern, wenn auch immer man kommen mag, nie ist sie zur Stelle. Warum kann sie nicht hier sitzen, bei Dir? Nein — immer muß sie allein in ihrem Zimmer stecken. Ich liebe es nun einmal nicht, dies Zurückziehen! Das ist gar keine Art . . ." „Wer ist denn schließlich daran Schuld, Gustav?" Frau Fließ sprach erregt und eine dunkle Röthe war in ihr vorher so bleiches, abgehärmtes Gesicht getreten. „Die Kinder lernen immer von den Eltern. Hat sie an uns denn das Beispiel eines innigen Zusammenlebens? Wahrlich nicht." Der Ton der leise gesprochenen Worte verrieth eine unendliche Bitterkeit, aber er hörte nur den Vorwurf und der reizte ihn noch mehr. „Natürlich, nun willst Du mich gar für die Ungezogenheiten Deiner Tochter verantwortlich machen. Ich will Dir sagen, wer Schuld hat — Du — ganz allein Du, mit Deiner ewigen Nachsicht und dem unerhörten Verwöhnen. Und Du wirst ja die Folgen sehen, wenn Du's so weiter gehen läßt. Das Mädchen wird noch überschnappen von der vielen Weisheit, die sie sich einpfropft. Ueberspannt genug ist sie ja bereits. — Wieviel hab' ich geredet, daß sie etwas Praktisches lernen sollte, das hat'n Zweck. Aber nein — — nun frag' ich blos: Was soll all' der Kram? Einen Mann kriegt sie mit dem gewiß nicht; besonders da sie schon außerdem nichts mitzubringen hat. Na — und was soll sie in aller Welt Besseres machen — als heirathen!"

Bei diesem unbewußten Widerspruch zwischen Theorie und Wirklichkeit lächelte Frau Fließ nun doch ein ganz klein wenig, aber sie sagte nichts. Was nützte auch alles Reden. Es war ja doch immer dasselbe. Er wußte ja genau so gut wie sie, daß Lotte durchaus geschickt mit allen praktischen Dingen fertig zu werden wußte, wenn sie an sie herantraten. Aber er wußte auch, daß ihr kleiner Haushalt nicht mehr als eine weibliche Kraft beanspruchte, der sie vollkommen genügt hätte, und daß Lotte trotzdem ihre ganz bestimmten häuslichen Pflichten jeden Tag verrichtete. Sie seufzte leise.

Nach einer Pause sagte sie ablenkend: „Bist Du zum Abendbrot hier, Gustav?" „Ich weiß noch nicht. Ach so, es ist gut, daß Du darnach fragst. Mir fällt ein, daß mich ja Körner im „Habsburger" erwartet. — Na, da ist es die höchste Zeit. Adieu also." . . . Die Thüre schlug leise hinter ihm zu. Frau Fließ nahm ihren Platz am Fenster wieder ein und blickte hinaus. Es schien sie allerlei zu beschäftigen und innerlich zu bewegen, denn sie hatte die Hände fest aufeinander gepreßt und bewegte sie nervös hin und her. So saß sie lange. — Sie hörte nicht, daß indessen die Thür geöffnet wurde und Jemand hereinkam. „Mutterle!" sagte eine weiche Stimme neben ihr, „schon wieder traurig, Mutterle?"

Frau Fließ war im ersten Moment nervös zusammengeschrocken, aber gleich darauf hellte sich ihr Gesicht auf und sie sah ihre Tochter froh an. „Kind, ich hab' Dich ja gar nicht kommen hören. Warst Du bis jetzt oben?" „Nein, ich komme eben aus der Küche. Ich habe Dir ein feines Rührei gemacht; komm nur schnell zum Abendbrot, Mutterchen, daß es nicht kalt wird. Ist Vater zu Haus?" „Nein, Vater ist fortgegangen. Er fragte vorhin nach Dir!" „Nach mir? War's was Wichtiges? — Nein? — Na, das ist nur gut — — Na, dann komm nur erst, Mutterle!" Sie legte zärtlich den Arm um die kleine Frau, welche ihre junge, prächtige schlanke Gestalt um einen Kopf beinahe überragte und neigte das blonde Haupt gegen das weiße der Mutter.

Im Nebenzimmer war der Abendtisch für drei Personen in so einladender Weise gedeckt, daß ein Fremder im ersten Moment danach sicher auf ziemlich luxuriöses Essen geschlossen haben würde. Aber er wäre enttäuscht worden. Wenn man genauer hinsah, so stand im Grunde recht wenig Eßbares darauf; aber viel Glasgeschirr, zum Theil mit Nickeluntersätzen oder Griffen. Silber war im Hause außer ein paar Eß- und Theelöffeln gar nicht vorhanden, und einige alte verschiedenartige Sektgläser, in denen je ein paar schlanke, zarte Narzissenstengel standen, machten das Bild äußerst anmuthig. Lotte ließ es sich nicht nehmen, stets selbst den Tisch zu decken und auch stets für ein paar frische

Aussergewöhnlich
vortheilhafte
Kaufgelegenheit
von weisser
Damen- und Kinder-Wäsche.

Ein grosser Posten
Damen-Taghemden aus gut. Elsasser Hemdentuch. Ganz besond. preisw.
Damen-Beinkleider aus kräftigem Madapolam. Solide Näharbeit.
Damen-Unterröcke aus weissem Shirting und Renforcé, mit Stick.-Volant.
Mädchen-Hemden aus gut. Elsasser Hemdentuch in solid. Ausführung.
Mädchen-Höschen, geschlossen und offen, mit Stickerei-Ansatz.
Knaben-Hemden in allen Grössen, aus gut. Hemdentuch,
welche zum Theil etwas unsauber geworden sind, um damit zu räumen,
zu bedeutend herabgesetzten Preisen,

Es ist dies ein **Gelegenheitskauf**, der so aussergewöhnliche Vortheile bietet, bei welchem die Preise derartig billig gestellt sind, dass derselbe thatsächlich allgemeine Beachtung verdient.

Gebe an der Kasse **extra 10 %** Rabatt.

H. M. Schnädelbach,
Marienstrasse 3, 5, 7, parterre, I. und II. Etage.

Wisst Ihr's noch?

früher als Ori noch nicht auf der Welt war, waren Fliegen, Flöhe und alle schädlichen Insekten die Herren im Hause. Jetzt flüchten sie alle vor Ori, wenn sie nicht vorher durch dieses vollkommenste Mittel getödtet sind.

Ori thut Wunder im Kampf gegen diese lästigen, ekelhaften Thiere. Habt Ihr's schon probirt?

Nur ächt und wirksam in den verschlossenen Originalkartons mit Flasche à 30, 60 und 100 Pf., niemals ausgewogen. Ueberallerhältlich. Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich. Man lasse sich nichts Anderes als „Ersatz" oder „als ebenso gut" aufreden.

Die besten
Phonographen, Grammophone
und **Automaten**
von 12.50 M. bis 300 M., künstlerisch besungene u. bespielte Walzen von 1.25 M. bis 2.50 M., im Dutzend billiger, bei
Hellmann & Sohn
Pragerstraße 10, I.
Automaten-Ausstellung Pragerstraße 37.

Freiberger
Asphalt-, Garten- und Cement- } Sand
liefern billigst **Gebrüder Funke, Freiberg, Sa.**

Anhaltische Bauschule Zerbst. Vorkursus: 9. Oktober. Wintersemester: 6. Novbr. Städtische, vom Staate anerkannte und beaufsichtigte Lehranstalt. Programme kostenfrei durch die Direktion.

Holzwaaren-, mech. oder Maschinen-Fabriken
können ein soeben ertheiltes **Deutsches Reichs-Patent** auf epochemachende Erfindung, größeres Objekt der Holz- u. mechan. Branche, erwerben, auf betr. Gebiet einzig dastehender Bedarfs-Gegenstand für Behörden, öffentl. Anstalten ꝛc., auch ganz aus Eisen leicht herzustellender Massen-Artikel, Verkaufspreis ca. 50 M. 400 Stück. Off. erb. u. **P. H. 681 „Invalidendank" Dresden.**

Für Droschkenbesitzer.
1 Satz fast neue Droschken-Räder u. Droschken-Kissen billig zu verkaufen, sowie Stallg. u. Zubeh. zu vermiethen **Seilergasse 16.**

Prachtv. Theil, Säulenkopfe 38 M., Sophatischtisch 13 M. z. verk. Rosenstraße 29 b, 1. Et.

Gebrauchte Käfige, Brehm's Thierleben, 3. A., Ausgestopfte Vögel, 1 Rover, schweres Rad.
billig zu verkaufen
Pirnaischestr. 12, v. I.

Schwerhörige u. Taube können ihr Gehör in kurzer Zeit durch unser neues Verfahren wieder herstellen. Kosten gering. Ohrensausen und -Klingen sofort gehoben. Adressen geheilter Patienten in Deutschland stehen zur Verfügung. So schreibt z. B. Herr Carl Bernecke, Roßlau a. Elbe, daß er nach langjähriger Taubheit vollständig geheilt wurde, nachdem er vergebens alle anderen Mittel versucht hatte. — Taubstumme sind jedoch ausgeschlossen. Wenn Sie uns Ihren Fall genau auseinandersetzen, so werden wir denselben kostenfrei untersuchen und unsere aufrichtige Meinung sagen.
Man adressire:
Deutsche Ohrenklinik,
135 West 123. Str.
New-York, Amerika.

9jähr. dunkelbr. Stute, 168 cm hoch, vorz. geritten, vom Einjähr. Kopp preiswerth zu verkaufen.
Oppellstrasse 52.

Prächtige Pianinos
billigst!
Stolzenberg,
Joh.-Georgen-Allee 13.

Blumen darauf zu sorgen, soviel auch der Vater schon darüber gesprochen und es als Spielerei und überflüssiges Zeug, für das allein seine Tochter Sinn habe, bezeichnet hatte. Lotte hatte so oft von Neuem versichert, daß sie genau so viel Zeit brauche, als wenn das Mädchen nur die Teller hinstellte und daß die paar Blumen auf dem Markte so gut wie gar nichts kosteten, daß man sie schließlich gewähren ließ und sich selbst zuletzt gern an die kleine Verschwendung gewöhnte. „Aber, Mutterchen, mit so wenig darfst Du gar nicht erst anfangen. Du mußt doch meinem Rührei wirklich ein bischen mehr Ehre anthun. — So! — Sag' mal, wie denkst Du noch über einen kleinen Spaziergang? . . . ."

Lotte, die ihrer Mutter gegenüber Platz genommen hatte, plauderte und lachte angeregt und mehr als es sonst ihre Art war. Sonst war sie eher still und oft ein bischen träumerisch. Frau Fließ beobachtete sie ein Weilchen, dann sagte sie: „Du bist heute so vergnügt, Lotte?" „Ja, ist Dir's nicht recht, Mutter, bin ich Dir zu laut? — — Weißt Du, es giebt Tage, an denen einen Alles heiterer ansieht. Alles glücklicher und leichter gelingt als sonst — wo man Morgens schon mit dem glücklichen Gefühl aufwacht: heute wird's ein guter Tag. Weißt Du, es braucht gar nicht irgendetwas zu passiren, es sitzt nur ganz allein in einem drin, als wenn irgend etwas aufgewacht wäre, was sonst schliefe; es ist so ein erhöhtes Lebensgefühl, kennst Du das nicht auch, Mutter?" „Früher glaube ich wohl, jetzt eigentlich nicht mehr — aber ich verstehe Dich sehr gut . . ."

Frau Fließ bricht ab und blickt schweigend auf ihren Teller. Einmal hebt sie rasch ein klein wenig den Kopf, als wenn sie etwas sagen wollte, dann läßt sie ihn wieder sinken. Schließlich scheint sie einen Entschluß zu fassen, sie blickt ihre Tochter offen an. „Hör' mal, Lotte —" „Ja, Mutter." „Was war das für ein Brief, den Du heute Nachmittag bekamst?" Lotte wird ein klein bischen roth, dann aber lacht sie schelmisch: „Geschäftlich . . .!" „Warum erwähntest Du gar nichts davon; kannst Du mir nicht sagen, von wem er ist?" „Aber natürlich, Mutterchen. Es ist blos — es hat nämlich eigentlich weiter gar nichts auf sich — ich meine, es wird für Dich wohl kaum viel Interesse haben. — Also vor ein paar Wochen bekam ich nämlich zufällig ein ganz famoses Buch in die Hände über — na, das ist ja Nebensache — es war ein ethisches Werk, — von dem ich gar nicht loskommen konnte. Es wirkte so gewaltig auf mich, und nun brannten mir so viel Fragen auf der Seele, — na — und da entschloß ich mich schließlich, erfuhr von dem Verleger des Buches die Adresse des Verfassers und schrieb an ihn. Und heute habe ich eben die Antwort auf meinen Brief gekriegt, und eine so prachtvolle Antwort, wie ich sie natürlich gar nicht erwartet habe. Er nimmt mich ganz ernst und sagt, meine Fragen wären vollkommen vernünftig gewesen, und dann ging er so ausführlich und anregend auf die Sache ein, daß ich Grund genug habe, wieder schreiben zu dürfen."

Sie war ganz heiß geworden beim Erzählen. „Denk' 'mal, was das für mich werth ist, Mutterchen, was ich da lernen kann, allein dadurch, daß ich gezwungen bin, beim Schreiben mein Urtheil und meine Ansicht ganz klar und präzise hinzustellen. Du glaubst gar nicht, was Einem das nützt. Schon bei dem einen Brief bin ich über etwas so viel klarer und sicherer geworden. Und dann auch, siehst Du, bin ich so glücklich, daß solch' ein Mann es für werth hält, sich mit mir ernstlich zu unterhalten. Findest Du es nicht auch famos?" Frau Fließ nickte unsicher. „Ja. Wie heißt er denn. Ist er schon alt?" „Professor W . . . . —" Sie betonte das „Professor" ein wenig — „also wird er wohl auch schon alt sein. Aber das ist doch auch ganz Nebensache, Mutter!" „Ich weiß nicht. Sieh' 'mal, Kind, ich weiß nicht recht, ob es eigentlich passend ist für ein junges Mädchen wie Du, mit einem fremden Herrn zu korrespondiren." „Aber, Mutter!" fiel Lotte ganz entsetzt ein. „Ja, siehst Du, die Welt ist heute so, die Menschen sind nicht unbefangen und harmlos genug, und dann hängen sie einem jungen Ding, das sich ein bischen freier hinauswagt, gern etwas an." „Aber, Mutter," sagte Lotte ganz entrüstet, „davon kann ja gar nicht die Rede sein. Es handelt sich doch hier nur um das Verfolgen einer Idee, einer ganz bestimmten Sache ohne alles Persönliche. Hast Du denn nicht das Vertrauen zu mir, daß ich ernst genug zu etwas Derartigem bin?" „Gewiß, Kind, gewiß; das weißt Du ja, daß ich Dir Alles vertrauen würde — es ist nur, weil eben . . ."

Lotte ließ sie nicht ausreden. „Und nur, weil nun einmal nicht alle Menschen so denken, wie Du und ich, willst Du mir in dem, was zu meinem größten, ja einzigen Glück gehört, hinderlich sein? Sieh' 'mal Mutter, Du weißt es ja, daß das Studium meine einzige Rettung vor allem dem Traurigen hier zu Haus ist. Verkehr haben wir nicht, weil es zu viel kostet, und Vater" — sie zögerte — „und glücklich sind wir auch nicht so recht — und irgend eine Anregung und eine Freude braucht man doch aber" . . . . „Ja Lotte, mein Kind, ich sehe das ja auch ein. Du magst auch meinetwegen thun, was Du für richtig hältst. Ich habe ja gar nichts dagegen und ich werde auch Vater zu überzeugen suchen. Wenn nur Gustav — Du darfst auch nicht ungerecht gegen Deinen Vater sein, Kind. Er ist auch erst durch die schlimmen Verhältnisse und die ewigen Geldsorgen so geworden — früher war er anders, ja — aber nun müssen wir Alle darunter leiden — und wie gern würde ich Dich so recht glücklich sehen, Liebling." Eine Thräne tropfte leise auf ihre Hand nieder. Sie erschrak und wollte sie verstohlen wegwischen, aber Lotte küßte sie ihr fort und sagte zärtlich: „Mutterchen, um mich brauchst Du Dich nicht zu sorgen; ich werde schon durchkommen im Leben und werd's auch noch zu etwas bringen, daß Du Deine Freude daran haben sollst. Aber es ist schon so spät geworden, geh' zu Bett, mein

Mutterle. Und schlaf' recht wohl." Sie küßte ihre Mutter noch einmal und ging hinauf in ihr Zimmer. Dort stand sie noch lange am Fenster und sah zum herrlich bewölkten Nachthimmel auf. Sie hatte die Arme gegen das Fenster gelehnt und preßte ihren Kopf darauf, und heiße Thränen rannen ihr unablässig über die Wangen. Einmal seufzte sie tief auf. „Arme Mutter!" Schließlich wurde sie müde und nun fing sie an, sich langsam zu entkleiden. Ihre Bewegungen waren dabei matt, als verursachten sie ihr große Anstrengung. Als sie die Oberkleider abgelegt hatte, streckte sie beide Arme weit nach hinten aus und holte tief Athem, als wenn sie dadurch den Druck lösen wollte, der auf ihrem armen Herzen lastete. Nach wirren Träumen in einem stundenlangen, halbwachen Zustande, aus dem sie mehrmals jäh aufschreckte, schlief sie endlich ein.

2. Kapitel.

Lotte lächelte mit einem Anflug von Selbstironie vor sich hin. Ja, es half ihr Alles nichts, sie konnte es nicht leugnen, daß sie wirklich ein bischen aufgeregt war. Sie befand sich in ihrem Schlafzimmer und während sie damit beschäftigt war, sich umzukleiden, wanderte sie langsam auf und ab. Es dauerte auch viel länger als sonst, denn sie hielt oft inne und vergaß vollständig, was sie hatte thun wollen. Ihr Gesicht war blaß und ihre Augen hatten einen ungewöhnlichen Glanz. Nun löste sie langsam ihre langen schweren Haare auf und setzte sich vor den Toilettentisch. Es war ein gewöhnliches, kleines Holztischchen mit einem altmodischen Spiegel darüber im abgenutzten Goldrahmen. Dann öffnete sie eine geschnitzte Holztruhe, die auf dem Tisch stand, nahm einen Brief heraus und las ihn zum so und so vielsten Male, genau Wort für Wort, trotzdem sie ihn bereits auswendig wußte. Er lautete: „Mein sehr verehrtes Fräulein, gestern „Daheim" verlassen, heute Stettin, und morgen Berlin. Da meine Zeit jetzt sehr knapp bemessen ist, erlaube ich mir also, mich schon für morgen Nachmittag zwischen 5 und 6 bei Ihnen anzumelden. Mit hochachtungsvollem Gruß W. . . .

Zwischen 5 und 6, jetzt war's 3, also hatte sie noch zwei Stunden Zeit. Sie lehnte sich in den Stuhl zurück und schloß für einen Augenblick die Augen, wie um deutlicher nach Innen sehen zu können. Es war noch immer wie etwas kaum Glaubliches für sie, daß sie ihn nun wirklich persönlich kennen lernen sollte, den Mann, dessen geistiger Einfluß für ihre ganze Entwickelung von so außerordentlicher Bedeutung geworden war. Länger als zwei Monate hatte sie nach jenem ersten Brief die Korrespondenz fortsetzen dürfen, die eine so unendliche Fülle von neuer Anregung, von Glück und Freude für sie gebracht, so daß sie sich manchmal verwundert fragte, ob sie denn noch dasselbe träumerische, unglückliche Kind von ehemals sei, sie, die jetzt mit so viel Hoffnung, so viel Muth und Selbstvertrauen das Leben ansah. Sie war nicht nur geistig klarer und regsamer geworden, nein, sie fühlte es ganz deutlich, auch seelisch war sie gereift und an Widerstandskraft sowohl, nämlich gegen die Schwächen ihrer eigenen Natur, wie an Verständniß und Duldsamkeit und Nachsicht für die anderen Menschen hatte sie gewonnen. Ihre Umgebung sah sie nicht mehr so traurig und bedrückend an, wie ehemals, und ohne, daß sie es wußte, gelang es ihr selbst jetzt, ihr einen etwas heiteren Stempel aufzudrücken. Und dabei arbeitete sie mit einem Feuereifer, mit einer Freude und Ausdauer, wie man es nur dann vermag, wenn man empfindet, daß es eine Arbeit ist, die den Lohn in sich trägt.

Je deutlicher ihr diese ganze Wandlung bewußt geworden war, je mehr empfand sie eine direkt persönliche Zuneigung für den Mann, dessen reife überlegene geistige Kraft und Seelenvornehmheit aus jedem seiner Briefe herauskland. Sie hatte immer stärker den Wunsch gehabt, ihm einmal danken zu dürfen für das, was er ihr gegeben, aber zu schreiben wagte sie es nicht. Geschriebene Worte sind so schwer, so zu wählen, daß man die Ueberzeugung haben kann, sie werden richtig verstanden, das geschriebene Wort läßt so viele Deutungen und Mißdeutungen zu — nein, zu sagen wäre es leichter, — nur sagen würde sie es können. Da kam ihr, wie ein Glück aus heiterem Himmel, vor acht Tagen die Nachricht von ihm, daß er auf einer Reise Berlin berühren werde und sich gestatten würde, wenn es ihren Angehörigen angenehm sei, sie aufzusuchen. Da gab es denn erst ein langes Gespräch zwischen ihr und der Mutter und einen längeren Kampf zwischen Mutter und Vater, und dann schrieb sie ihm froh, daß es ihren Eltern angenehm und ihr eine große Freude sei, wenn er kommen würde.

Ja, und heute kam er nun also wirklich. — Wie er wohl aussehen mag? — Wenn er nun ein kleiner verknöcherter Gelehrter war? — Nein, das war unmöglich — verknöchert gewiß nicht, dazu steckte unzweifelhaft ein zu großes Stück Künstler in ihm. Eher konnte sie ihn sich schön und kraftvoll vorstellen. — Ob er überhaupt alt war? Professoren können ja auch mitunter jung sein. Sie selbst hatte einen gekannt, der erst 31 Jahre alt war. Eigentlich dachte sie ihn sich jung, und das war gerade Dasjenige, was sie etwas unsicher und befangen machte. Zu einem alten Mann hätte sie mehr Vertrauen gehabt in Bezug auf seine Nachsicht ihr gegenüber. Ein junger machte vielleicht größere Ansprüche an ihre Persönlichkeit. Was sie wohl auf Menschen, die sie zum ersten Mal sehen, für einen Eindruck machte? Sie war nicht gerade schüchtern, aber doch zu bescheiden und zurückhaltend, um Fremden gegenüber, die sie sich überlegen fühlte, ganz sicher und frei auftreten zu können. Hübsch war sie wohl, wenigstens hatte sie es oft gehört.

(Fortsetzung folgt.)

Bruchleidenden,

welche bisher vergeblich nach Hilfe und Besserung ihres Leidens suchten, empfehle ich meine nach den Grundsätzen der Wissenschaft und auf Grund eigener, langjähriger, praktischer Erfahrungen für jedes Bruchleiden besonders konstruirten Bandagen unter Garantie besten Passens selbst in den schwersten Fällen. Jeder Patient findet die langersehnte Hilfe und Besserung ganz besonders durch Dr. med **Wolfermann's Leistenbruchband „Perfectio"**, das unerreicht an Sitz und Wirkung und ein Segen für jeden Bruchleidenden ist. Prospekt darüber gratis und franko vom Special-Etablissement für **Bruchbandagen, Leibbinden, Geradehalter, Stützcorsets, künstl. Glieder** ꝛc. von

Gegründet 1862. **M. H. Wendschuch sen., Dresden, nur Marienstrasse 22b.** Gegründet 1862.

Ia englische Kessel-Kohle (Smalls),

in acht Tagen hier eintreffend, hat abzugeben

M. E. Poetschke, Kohlen-Engros, Dresden.

Telephon Amt I, Nr. 2218.

Finnische Dampfschifffahrts-Gesellschaft, Helsingfors.

Stettin-Reval-Helsingfors.

Passagier-Schnelldampfer **„Wellamo"** jeden Sonnabend Nachmittags 2½ Uhr von **Stettin.**
Nähere Auskunft bei **Gustav Metzler, Stettin.**

300 präparirte Palmen

sind billig abzugeben. Kleine Palmen mit 5 Blatt, ca. 1 Mtr. hoch, 60 Pf., mittle mit 5 Blatt, ca. 1,30 Mtr. hoch, 2,00 M., große mit 10 Blatt, 1½ Mtr. hoch, nur 5 M. **Hochstämmige Palmen,** 3—4 Mtr. hoch, mit 10—15 Blatt, per Stück 7—15 M. Ein Posten **Vasenblumen** und **Laubzweige,** Stück 10, 20 u. 30 Pf. Verkauf im Ganzen und Einzelnen. Preisliste gratis.

Blumen-Hesse, Scheffelstr. 12, I. u. II.

Lohnmälzerei.

Wir können in der diesjährigen Campagne noch einige Tausend Centner Gerste in Lohn mälzen u. bitten wir geehrte Reflektanten, sich mit uns direkt in Verbindung zu setzen.

„Bergbräu", Akt.-Ges., Dresden-Plauen.

Eis. Bauwinde

auf Räder billig zu verkaufen b. **Andrick,** Bönischplatz 12.

Rollwände, Closetstühle,

große Auswahl
Marienstrasse 32.

Buren,

edle Lößnitzer Pfirsichen,
a Pfd. 25—35 Pf.,
täglich frisch vom Baume,
Markthalle Antonsplatz,
Stand 317. **Meisner.**

1 Paar schwarzbr. W., 5j., 1,69 h., 1 Paar, Rappe u. Schimmel, 1,73 h., 5j., 1 hellbr. Stute, 5j., 1,70 h., 1 Dunkelfuchsst., 1,78 h., 5j., desgl. Reitpferde für mittl. u. schw. Gewicht, dar. 1 Goldfuchsst., 6j., 1,70 h., 1 Falbe, W., 5j., 174 h., 1 Rappw., 5j., 168 h., 1 Schwarzfuchsst., 5j., 1,66 h., selbige gehen auch im Wagen. Die Pferde stehen unt. jed. Garantie z. bill. Preise z. Verkauf **Pillnitzerstrasse 80.**

Wer billig bauen will, kauft

Thüren und Fenster

gebrauchte, am billigsten Rosenstrasse 13,
bei **B. Müller, im Hofe.**

Eiserne Wendeltreppe,

4,40 m hoch, 65 cm breit, sowie

eiserne gerade Treppe,

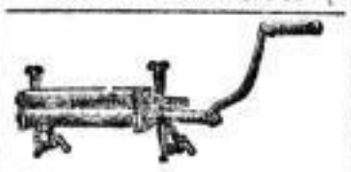
4,40 m hoch, 1,10 m breit und 6 Stück gebr. **eiserne Oefen** sof. billigst zu verkaufen. Näh. Viktoriastraße 27, 2.

Klar gespaltenes Holz,

Raummeter **9 Mk.,** liefert für Dresden und sämmtliche Vororte bis in den Behälter **Emil Wachsmuth, Moritzburg.**

Junge Enten,

geschlachtet und gerupft, à Pfd. M. 1.00.
Junge Gänse per Pfd. 80 Pf.
Erste Landwirthschaftl. Nutzgeflügelzucht u. Mastanstalt Herischdorf i. Ries.-Geb.



Wringmaschinen, Waschmaschinen, Mangelmaschinen

empfiehlt in
reicher Auswahl

Albert Heimstädt

Fabrik haushwirthschftl. Maschinen,
Am See,
Ecke Margarethenstraße.
Reparaturen prompt und billig.

Einmachegläser,
Einkochwasser Fruchtpressen
Gebr. Göhler
Grunaerstr. 18, Ecke Neustadtgasse.

Pferd-Verkauf.

Schnelles **Wagenpferd,** ung. Blauschimmel, 5jähr., sicher ein- und zweispänn., ist billig zu verkaufen in **Langenhennersdorf Nr. 53** (Sächs. Schweiz).

Neu!

Praktisch und bequem!

Portemonnaie

mit sichtbarem Behälter für Monats-Rückfahrkarten u. s. w.,
patentamtlich geschützt, zu haben
in Dresden-Altstadt:
A. B. Müller, Pragerstr. 32;
in Radebeul:
F. Oerman, vis-à-vis d. Post
in Kötzschenbroda:
A. Pittius, Bahnhotel;
in Niedersedlitz:
K. M. Ruppert, Mittelstr. 19 C, parterre.

Für Stellmacher.

Wegen **Auflösung des Geschäfts** sind

5000 Stück Kinderwagenräder, 600 Stück Krankenwagen-Räder

v. Holz **ganz billig** im **Ganzen** und **Einzelnen**

zu verkaufen

in der Fabrik

Königsbrückerstraße 56.

Pianino, Kreuzsait., Nußb., fast neu, s. bill. zu verk. **Theilzahlg.** gestattet, per Kasse spottbillig. **Poppitz 17, pt.**

H. Unger's Hygienischer Schutz.

Das Beste u. absolut Sicherste auf diesem Gebiete! Von vielen Frauenärzten (Universitätsprof.) nachwl. verordnet. **Tausende v. Anerkennungen** liegen zur Einsicht aus. 1 Dtzd. 2 M., 2 Dtzd. 3,50 M., 3 Dtzd. 5 M., Porto 20 Pf. **H. Unger,** Chem. Laborat. **Berlin N.,** Friedrichstraße 131 c. Auch in viel. Drog.-, Bandag.- u. besser. Friss.-Gesch. erhältlich. Man achte auf Schutzmarke und Namenszug **„H. Unger."**

Dr. Oetkers Backpulver à 10 Pfg.
giebt feinste Kuchen u. Klöße. Die 100 000-fach bewährten Rezepte gratis vom besten Drogen- oder Kolonialwaarengeschäfte jed. Stadt oder direkt von Apotheker-Besitzer **Dr. Oetker, Bielefeld**

Geheime Leiden

und deren Folgen jeder Art, als **Hautausschläge, Mundausbrüche, Kopfschmerzen, chron. Ausflüsse, Schlaffheit des Körpers** usw. heilt gründl. und diskret, gestützt auf 20jähr. Erfahrungen und glänzende Erfolge durch ein einfaches Verfahren ohne Anwendung von Quecksilber, Jod usw., selbst da, wo dergl. Mittel schädlich auf den Körper gewirkt. Brieflich mit gleichem Erfolg. **E. G. Keutel, Badehalter, Eisleben, Markt 13.**

Offene Stellen.

Buffet-Mamsell

für feines **Wiener Café** sofort **gesucht.** Offerten mit Zeugnißabschr. unt. **Z. 5899** an **Haasenstein & Vogler (A.-G.), Chemnitz** zu senden.

Ein tüchtiger, **stadtkundiger**

Brotkutscher

wird gesucht. **Saxonia-Mühle, Mickten** (Mickten). n

Marketender-Gesuch.

Von einem Bataillon (Dresden) für September ein **Marketender gesucht.** Adr. u. **R.E. 019** „Invalidendank" Dresden.

Zur Einführung eines erstklassig. Produktes (Pflanzenfleisch-Extrakt) in Delikateß-Handlungen, Hotels, Speisehäuser, Krankenhäuser rc. werden gewandte, repräsentable

Vertreter

gegen gute Provision **gesucht.** Vorzug erhalten solche Herren, welche bereits für Prima-Firmen mit Delikateß-Geschäften in Verbindung stehen. Adressen unter **R. G. 021** an **„Invalidendank" Dresden.**

Kinderfrau-Gesuch.

Eine erfahrene ältere Kinderfrau wird auf mittleres Gut im Dresdner Kreise gesucht. Offert. mit Zeugnißabschr. u. **J. 8581** an die Exped. d. Bl. einzus.

Verkäuferin,

ehrlich und zuverlässig, mit guten Zeugnissen, event. auch Fleischerstochter, wird per sofort für eine feine flotte Fleischerei **gesucht.** Familienanschluß gesichert. Off. an **Robert Loss,** Fleischer-Meister, **Grimma i. Sa.,** erb.

Für mein Tuchwaarengeschäft suche ich per 1. Oktober cr. einen

Commis

mit Branchekenntnissen. Off. u. **K. B. 10** an **Rudolf Mosse, Dresden** erb.

Suche zum 1. Septbr. ein zuverlässiges, ehrliches

Hausmädchen,

sowie ein

Kindermädchen,

welches Lust und Liebe zu Kindern hat. Frau Dr. **Barteky, Wilsdruff.**

Zum sofortigen Antritt ein solid., tüchtiger

Gärtner

gesucht, verheir. od. unverheir. **R. Mummert, Rittergut Lüttewitz,** Post Zschaitz i. S.

Schweizerstelle.

Suche zum 15. Aug. od. sofort einen stärkeren Unterschweizer. Lohn nach Uebereinkunft. **Emil Vogelgesang,** Oberschweizer, Vorwerk **Streumen** b. Wülknitz, Riesa.

Riesenverdienst

kann Jedermann mit **30,000 Mark** baar machen durch Patent-Ankauf über **neue sensationelle Heiz-Vorrichtung, die alle Oefen** hinfällig macht! — In einer Stadt eine Million Mark Nutzen pro Jahr. Off. unter **B. 530** erbeten im Adreßkontor.

Ein tüchtiger Formmacher-Gehilfe

findet dauernde Stellung in einer Glasfabrik d. Beleuchtungs-Branche. Bewerber wollen ihre Lohnansprüche nebst Angabe über Alter und bisherige Thätigkeit an die Exped. d. Bl. u. **L.8620** einreichen

Für ein flottes, freundl. Mädchen, 17½ J., Wirthstochter, wird bei Familienanschl. Stell. als

Verkäuferin

in **Konditorei** od. als **Büffetmamsell** baldigst gesucht. Gefl. Offerten unter **T. E. 281** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht für 1. Sept. nach Freiberg bei hoh. Lohn tücht.

Hausmädchen,

das etwas kochen kann. Off. unt. **H. 8619** Exped. d. Bl.

Kaufmännisches Personal

sucht und placirt **Franz Pinkert,** Kaufmann, Große Plauenschestraße 18.

Tüchtiger

Konditorgehilfe,

selbstständ. Arbeiter, möglichst militärfrei, wird baldigst in dauernde Stellung **gesucht.** (Elektromotorbetrieb zur Hand). Off. mit Gehaltsansprüchen unt. **Konditorgehilfe** postlg. Penig.

6 verheir. Oberschweizer

per 1. Sept. u. Okt. zu 40 bis 100 Kühen (Abmeltestellen) sucht **Sobe, Mittweida i. S. Led. Schweizer** sofort gesucht. **D. O.**

Junger, flotter

Ausschläger

gesucht Blumenfabr. Liliengasse 26.

Wegen Verheirathung meines **Büffetmädchens** suche z. 1. September ein **einfaches, ehrliches**

Mädchen

für Büffet und zum Bedienen der Gäste

(keine Kellnerin). Die Stellung ist eine einträgliche und dauernde. **P. Werner,** Bahnhofswirth. NB. Freitag den 10. d. Mts., um 11 Uhr, kann persönliche Vorstellung erfolgen im **„Hotel Herold",** Dresden.

Eine jüngere Wirthschafterin

aus guter Familie, welche ihre Lehrzeit beendet, sucht zum baldigen Antritt

Rittergutsverwalt. Mazen, Bez. Dresden.

Einen jüngeren

Bau-Techniker

sucht per 1. Sept. **E. Fiedler,** Maurermeister, **Nossen** i. S.

Brenner-Gesuch.

Ein **tüchtiger, zuverlässiger**

Brenner,

dem die besten Zeugnisse über seine bisherige Thätigkeit zur Seite stehen, wird auf ein **Rittergut** bei Chemnitz **zu 1000 Liter Maischraum** per 1. Oktober **gesucht.** Offerten unter **„Brenner"** erbeten an den **„Invalidendank" Limbach** bei Chemnitz.

Commis-Gesuch.

Für die Eisenbranche wird per 1. Oktober d. J. oder früher ein bestempf., guter

Verkäufer

und ein bestempfohl., tücht.

Comptoirist

gesucht. Off. mit Zeugnißkop. u. A. 8599 Exp. d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein Detail- und Engros-Geschäft der Kolonial- u. Farbew.-, Spirituosen- und Papierbranche wird für 1. Okt. ein kräft., will., i. Mann mit guten Schulkenntn. unter günstigsten Bed. als Lehrling gesucht. Gef. Off. u. **A. B. 100** erb. postl. **Pulsnitz, Sa.**

1 Putzarbeiterin,

welche selbstständig und flott garniren kann, wird per 1. Septbr. **gesucht.** Off. mit Angaben der Gehaltsanspr. bei freier Station u. mit Photogr. u. **E. F. 365 Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiberg,** Sa., erbeten.

Tapisserie.

Tücht. Schattirerin und Komplettirerin

wird gesucht

per **sofort oder 1. Oktober.** Offerten unter **J. O. 1139** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Praktisches, fleißig. Mädchen,

nicht unter 20 J., welches im Kochen, Plätten, Schneidern erf. ist und Stubenmädchenarb. übernimmt, wird für 1. Sept. auf ein Landgut bei Dresden gesucht. Familienanschluß geboten. Off. u. **S. T. 272** Exp. d. Bl. erb

Suche

für mein 8 Monate altes Kind e.

durchaus zuverlässiges,

jüngeres, ordentliches

Mädchen.

Antritt möglichst sofort oder 1. September.

Frau Dr. med. Heubner, Leisnig.

Tüchtige Blechlackirer,

saubere, selbstständige Arbeiter,

sucht

für lohnende, dauernde **Akkord-Arbeit** n

Max Lindner, Meissen.

Suche

für mein

Kolonialwaaren- und Delikatessen-Geschäft

zu sofortigem Antritt einen

tüchtigen

Verkäufer.

Karl Behrla, Deuben bei Dresden.

Tücht. selbstst. **Oekonomie-Wirthschafterin** für unverheir. Rittergutsbesitzer in vorzügl. Stelle; Haus- u. Küchenmädchen bei hoh. Lohn gesucht. Annenstr. 6, 2. **Mühlmann.**

Oekonomie-Inspektor, Verwalter, Vögte, Wirthschafterinnen, theils selbstständ. b. hoh. Gehalt, **Scholaren, Scholarinnen, Brennmstr.** u. **Oberschweizer** sucht fortwähr. f. bessere Stellen **F. Prockich,** Könneritzstr. 17.

Ein feinstes **Wäsche-Aussteuer-Geschäft** in einer großen Stadt am Niederrhein **sucht per 1. Oktober** für **die Herren-Wascheabtheilung** eine perfekte

Zuschneiderin

unter günstigen Bedingungen zu engagiren. Ebenfalls per 1. Okt. eine gewandte

Verkäuferin gesucht,

die möglichst auch im **Bettenverkauf** bewandert ist. Off. u. **K. V. 8407** an **Rudolf Mosse, Köln.**

Für das kaufmännische Bureau eines großen Etablissements in Meißen wird für Ostern 1901 ein

Lehrling

bei günstigen Bedingungen gesucht. Offerten u. **M. 8630** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Tüchtige 1. Putzarbeiterin,

die selbstständig garniren kann, zum 1. od. 15. Septbr. gesucht. Stellung dauernd und nicht zu anstrengend, mit Familienanschluß. Adr. mit Gehaltsansprüchen an **M. Neuberth Nachf., Neustadt i. S.**

Vertreter

bei **hohem Einkommen** gesucht. Herren, die mit Kaufleuten, Restaurateuren und Destillateuren bekannt sind, wollen sich melden: 8—9 und 5—6 Uhr Hotel „Stadt Weimar", Waisenhausstraße 2, Zimmer 22.

Ein zuverlässiges Mädchen,

in der Küche bewand., w. sich nicht scheut 4—6 Kühe zu melken und die Hausfrau in allen vorkommenden Arbeiten unterstützt, wird für bald oder später **gesucht.** Gutsbesitzerstochter bevorzugt.

Kalkwerk Herold (Erzgebirge).

Tüchtige Wirthschafterin,

im Kochen firm, für Schloß bei Dresden, **10 Köchinnen,** welche Hausarb. übernehmen, **30 tücht. Hausmädchen** mit und ohne Kochkenntn., **10 bess. Kindermädchen** und **Pflegerinnen** in ff. herrschaftliche Häuser sucht

Punte, Kreuzstraße 3, 2.

Jungen Leuten, die sich in der Bilderbranche selbstständig machen wollen, bietet sich pass. Gelegenheit. Gef. Off. u. **S. A. 717** in d. **„Invalidendank" Dresden.**

Suche für 1. September ein evangelisches

Kinderfräulein

nach **Zwickau i. S.** zu 3 Knaben im Alter von 8, 5 und ¾ Jahren (letzterer muß ausgefahren werden). Dasselbe muß die Hausfrau bereitwilligst bei jeder Arbeit unterstützen, zuverlässig in der Pflege und Behandlung der Kinder sein und gut Weißnähen u. Schneidern können. Familienanschluß zugesichert. Zeugnisse, Photographie und Gehaltsansprüche an Frau verw. Baurath **Schneider,** z. Z. Rittergut **Obermosel II,** Post Mosel.

Arzt oder kluger Mann

gesucht, unverh., für Wasserheilmethode. Offerten unter **J. B. 6237** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Für meine Konditorei wird ein katholisches Mädchen als

Wirthschafterin gesucht.

Offerten unter **T. F. 282** in die Exped. d. Bl.

Provis.-Reisender

für eine leistungsfäh. Chokoladen- u. Zuckerwaarenfabrik, welcher in Dresden u. Umgebung gut eingeführt, **sofort gesucht.** **Th. Weisel,** Circusstr. 10.

Suche für m. Fleisch- u. Wurstw.-Geschäft sofort od. spät. eine

2. Verkäuferin,

w. mit der Branche vertraut ist. **Bernh. Piersig,** Hauptstr. 28.

Landw. Institut.

Suche in vorz. Stellen 9 Verwalter, 2 Vögte, 2 Schirrmeister, Knechte, Mägde, Arbeiter. **Mauksch' Bureau,** Marschallstr. 10, p.

Zur Bedienung eines langsam laufenden Korting'schen Gasdynamos nebst dazu gehöriger Leitung, Bogen- u. Glühlampen, wird zum baldigen resp. auch zum sofortigen Antritt ein durchaus erfahrener und nüchterner

Maschinist

gesucht. Off. unt. **R. F. 700 „Invalidendank" Dresden.**

Suche zum sofortigen Antritt für meine Konditorei mit **Café und Weinstuben** ein solides **junges Mädchen,** welches sich zum Verkauf u. zum Bedienen der Gäste eignet. **Fr. Hub. Cölln-Meißen,** Dresdnerstraße.

Tüchtige Metallformer

werden gesucht

Wartburgstr. 24.

Einen jg. Barbiergehilfen sucht z. sof. Antritt **G. Schumann,** Meißen, Elbstraße.

Hausmädchen zu einz. ält. Herrschaft in sehr gute Stelle gesucht Jacobsgasse 8, 1.

Mehrere tüchtige Verkäuferinnen

für Abth. **Kurz-, Wollwaaren, Wäsche- u. Herren-Artikel.** Off. mit Bild und Zeugn.-Cop.

Waarenhaus Gustav Aron & Co., Hanau a. M.

Saub. fleiß. Hausmädchen wird bei hohem Lohn gesucht Forstereistraße 44, pt.

Strohhut- u. Filzhut-Fabrik.

Tüchtiger, gewandter **Lagerist** mit guten Branchekenntnissen für bedeutende Strohhut- und Filzhut-Fabrik

per bald gesucht.

Offerten unter **P. J. 193** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Wir **suchen** sogleich oder später

2 Verkäuferinnen

aus der Kurz-, Woll- und Weißwaarenbranche mit guten Empfehlungen. Offerten nebst Bild, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen an

Philippi & Co., Bautzen.

Einige tüchtige flotte Verkäuferinnen,

die schon im Buttergeschäft thätig gewesen sind, werd. per sof. od. bis 1. September gesucht. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit unter **C. 5025** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Zum Besuch von Konditoren, Bäckern, Liqueur-, Confitüren- und Limonadenfabriken suche ich gegen gute Bezahlung einen

fleißigen Reisenden,

der sich über seine Leistungen, Branchekenntniß und Zuverlässigkeit bestens ausweisen kann.

Franz Hermann Loebel, Hertelstrasse 29, Fabrik ätherischer Oele und Essenzen.

Wegen Krankheit sof. ehrliche f.

Verkäuferin

gesucht Pillnitzerst. 62, Bäckerei.

Commis

für mein Colonialw.- u. Delikateß-Geschäft 1. Septbr. gesucht. Bestempfohlene, umsichtige, junge Leute, gewandte Verkäufer, mit guter Handschrift und sicher im Rechnen (Czechen ausgeschlossen) wollen sich melden mit Angabe der Gehaltsansprüche bei **Arno Schwalbe, Köhschenbroda.**

Schweizer

auf Freistellen, **Unterschweizer** u. Lehrburschen werden fortwähr. gesucht bei hohem Gehalt. **Joh. Mani,** Cöthen i. Anh.

Buchhalterin,

die gewandte Correspondentin, mit schöner Handschrift, findet angen. dauernde Stellung per sofort. Off. mit Gehaltsansprüchen an n

Hermann Katz, Zwickau i. S.

Per 1. September cr.

suche

ich **mehrere tüchtige**

Verkäuferinnen,

welche in der Manufaktur-, Woll- u. Weißwaarenbranche bewandert sind, bei hohem Salair. Offert. mit Gehaltsansprüchen, sowie Zeugnißabschriften und Photogr. erbeten an

E. Rohr Nachf., Pirna bei Dresden.

Weinküfer,

tüchtig im Fach, streng rechtlich und zuverlässiger Arbeiter, zum baldig. Antritt gesucht. Zu melden Freitag, d. 10. ds., Nähnitzgasse 16.

A. L. Schumann.

J. Koch für Hotel,

jung. Kellner für Konditorei, **Mamsell** f. kalte Küche, **Buffet-Fräulein** sucht **Hoeber's Gastwirths-Bureau,** Hotel Sonne, **Chemnitz.**

Wirthschafterin-Gesuch.

Zur selbstständigen Führung der Wirthschaft wird zum 1. Okt. resp. 1. November d. J. für ein mittleres Rittergut eine durchaus tüchtige, erfahrene, mit guten, langjährig. Zeugnissen versehene, zuverlässige Wirthschafterin gesucht. Offerten mit abschriftl. Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen unter **A. B. 90** postlagernd **Bautzen** erbeten.

Bautechniker,

tüchtig im Abrechnen von Baurechnungen, sof. auf längere Zeit von hiesigem Baubureau gesucht. Gef. Off. mit Ang. v. Referenzen u. Gehaltsanspr. u. **R. K. 704 „Invalidendank" Dresden.**

Suche sofort zuverlässigen

Verwalter.

Zeugnißabschr. erb. **Wagner,** Ritterg. Großhartmannsdorf, S.

Oek.-Wirthschafterinnen, Hausmädchen mit u. ohne Kochk. sucht

Fr. **Wölfel's Nachf.,** Waisenhausstr. 20, II.

8 Schweizer, 15 Unterschweizer sucht sofort u. 1. Sept. Auch habe jederzeit **Lehrburschen** zu vergeben. Schweizerbur. **A. Wiedemann, Chemnitz,** Logenstr. 34.

Für Buchhandl. m. Leihbiblioth. wird

junges Mädchen

mit guten Schulkenntnissen als Verkäuferin gesucht. Off. m. Phot. u. **M. S. 1884** hauptpostlag. Dresden erbeten.

Commis-Gesuch.

Für mein Kolonialw.-Geschäft in Dresden suche pr. 1. Okt. strebsamen, zuverlässigen Verkäufer. Off. mit Gehaltsanspr. b. freier Stat. unter **S. U. 273** Exped. d. Bl.

Gesucht wird eine gewandte

Verkäuferin,

passend in e. Geschäft für Lampen und Wirthschaftsgegenstände. n **L. Lochmann, Meißen.**

Für Kontor

wird zum sof. Antritt eine junge Dame, repräsentable Erscheinung, gesucht. Offerten m. Photographie unter **U. 963** an die Ann.-Exped. Sachsen-Allee 10.

Gebild. Fräulein

20—35 J. alt, Fröbel'sche Kindergärtnerin, zu 4 Kindern von 4 bis 10 Jahr. nach Russisch-Polen in christl. Haus per 1. Sept. od. früher gesucht. Reisevergütung, Familienanschl. u. gutes Gehalt zugesichert. Ausführl. Off. mit Angabe der Verhältn., d. Alters u. der Zeugnisse u. **L. A. 12** postl. Weißer Hirsch-Dresden.

Flotte Blumen-Arbeiterinnen für Fabrik, sowie

Lehrmädchen

werd. angenommen Liliengasse 26

Offene Stellen.

Schaft-Stepper
außer dem Hause für Herren- u. Damenschäfte finden lohnende Beschäftigung.
Schuhwaaren-Fabrik Nierth & Helbig, vorm. Heinrich Töpfer, **7 Katharinenstraße 7.**

Für die kalte Küche wird bei hohem Gehalt eine erste und eine zweite
Mamsell,
sowie 2 Schularinnen bis 15. Aug. gesucht. Nur mit guten Zeugn. Versehene wollen ihre Off. unter **R. V. 714 „Invalidendank" Dresden** niederlegen.

Für den Detailverkauf unserer photographischen Handlung suchen wir einen flotten, tüchtigen
Verkäufer.
Amateure od. Photographen bevorzugt. Off. mit Gehaltsanspr. unter **U. C. 85** Fil.-Exp. d. Bl. gr. Klostergasse 5 erbeten.

3 Kutscher, 2 Diener, 10 Knechte, 1 Landwirthschafterin, Pferdejungen u. Mägde sucht **Bureau Otto Luther,** Dresden, Töpferstraße 15, nächst d. Augustusstr.— Neumarkt und Frauenkirche.

Lehrfräulein,
nicht über 16 Jahre alt, welches sich als **Verkäuferin ausbilden** will, m. **Anfangsgehalt** gesucht. Die Eltern müssen in Dresden-Altstadt wohnen.
Ph. Ikenberg, 17 Wilsdrufferstraße 17, Wäsche- und Mode-Artikel.

Ein jg. Mädchen
kann sich unter günstigen Bedingungen als Verkäuferin ausbilden.
Adolph Bicke, Dresden-Neust., Alaunstr. 14.

Näherinnen
in u. außer dem Hause für feine Damen- u. Herren-Wäsche sofort gesucht. **F. A. Horn,** Margarethenstraße 4.

Ein tüchtiger
Bäcker und Konditor,
welcher etwas vor dem Ofen mit kann, wird sofort gesucht. Off. mit Angab. über vorherige Thätigkeit u. **A. 967** in die Ann.-Exp. Sachsenalle 10.

Ein
junger Mann,
zuverlässiger flotter Arbeiter, mit schöner Handschr., welcher schon im Inseratenwesen thätig gewesen ist, wird von Provinzial-Zeitung sofort gesucht. Zeugnißabschr. u. L. B. 3300 Rudolf Mosse, Leipzig.

Ein jg. Mädchen,
welches Ostern die Schule verlassen u. sich mit im Verkauf einrichten will, wird in e. Bäckerei gesucht. Werthe Off. unter **A. 967** Annoncen-Exped. Sachsen-Allee 10.

Junges Mädchen, w. Lust h., sich i. d. Papierbr. als **Verkäuferin** auszubilden, sucht **A. Koallick,** Stephanienpl. 4.

Modes!
2. Arbeiterin wird h. vollst. fr. Stat. zu engag. gesucht. Abschr. d. Zeugn. u. Gehaltsanspr. erb. an **Bruno Hübler,** Hainichen.

Eine gewandte
Verkäuferin
findet per 1. September oder 1. Oktober a. c. dauernde Stellung bei
G. A. Milke, Hirschberg i. Schles.

Kindergärtnerin,
auch für Babypflege, **gesucht.** Off. unter **D. T. 201** durch **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein jg., tüchtiger
Bauschlosser
gesucht kleine Plauenschegasse 22.

Stellen-Gesuche.

Kindermädchen
sucht Stellung aufs Land
Frau **Wölfel's Nachf.,** Waisenhausstr. 20.

Aeußerst tüchtiger, zuverlässiger
Fachmann d. Holzbearbeitungsbranche
31 Jahre alt, ohne Verbindlichkeiten, sucht bessere **Stellung in Tischlerei und Glaserei** als **Ober-** oder **Untermeister,** auch für Neuanlagen ähnlicher Branche. Gefl. Off. u. **D. M. 7569** an **Rudolf Mosse, Dresden** erbeten.

Junger Mann,
Kolonialw.-Br. erlernt, 1½ J. als Commis in derselben thätig, sucht Stellung als Kontorist in dergl. od. ähnl. Branche. Offerten u. **T. L. 287** Exped. d. Bl. erb.

Ein junger Mann,
27 J., sucht Stellg. als Kassenbote oder ähnl Stellg. Kaution kann bis 1500 M. gestellt w. Off. in Fil.-Exped. d. Bl., Bürgerstr. 44, unter **N. N. 57** erbeten.

6 tüchtige, bessere
Kellnerinnen
mit guter Garderobe **suchen sofort Stellung** in **große Servirlokale** nach **außerhalb** durch **Punte, Kreuzstraße 3, 2. Etage.** Fernsprecher 541.

Jg., kräft., nücht. Mensch, jetzt zu Hause thätig, sucht sofort Stellung als Mühl- od. Geschirrführer. Off mit Lohnang. unter **K. M. 12** postlag. Freiberg i. S.

JungerKaufmann
mit sämmtlichen Kontorarbeiten vertraut, welcher in einer Fabrik für Haus- und Küchengeräthe gelernt u. daselbst noch in Stell. ist, sucht per 1. September anderweitig Engagement für Kontor od. Lager. Off. u. **U. N. 312** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Besseres, mit guten Zeugnissen versehen. Hausmädchen sucht bald. Stellg. zu einzelner Dame. Off. u. **K. J.** postl. Radeberg.

Ein jg. Mädchen aus achtbarer Familie s. Stell. a. Kinderfräulein. Gefl. Off. u. **3400** an die Exp. des **„Cottbuser Anzeiger", Cottbus,** erb.

Reisender,
militärfrei, 27 Jahre, repräsentabel, Ia. Zeugn., selbstst. Posten in Buch- u. Papierhandel, **gut eingeführt** in Deutschland, Schweiz u. Oesterreich spec. in **Luxuspapier,** sucht bald od. später gut bezahlte Stellung. Off. unter **A. Z. 447 „Invalidendank" Dresden.**

Reisender
der Farben- u. Lackbranche, gut eingeführt, sucht per sof. Stellung in leistungsfähigem Hause. Gefl. Offert. erbeten unter **G. 550** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Auf 6 Wochen!
Jg. Kaufmann, verh., Inhab. e. Geschäfts, welch. infolge d. schlecht. Geschäftsganges u. auf unversch. Weise seine Existenz verlor., sucht sof. Beschäftig. od. Stellg. bis mit 1./10. d. J. Gefl. Off. unt. **E. 071** Annonc.-Exped. Sachsenallee 10.

Waldwärter
mit gut. Empfehl., 7 J. in jetz. Stellung, mit Holzeinschlag und Kulturen vollk. vertr., tüchtig in Forst- u. Jagdschutz, gut. Schütze, 4 J. gedient, 31 J. alt u. verh., sucht 1. September oder später dauernde Stellg. Derselbe würde auch einen Posten in größerer Schneidemühle od. Holzhandlung annehmen. Off. u. **B. 8608** erb. in die Exp d. Bl.

Jg. verh. Mann, ged. Militär, repr. Aeuß., sucht Stelle als **Kassenbote, Kontrolleur** od. ähnl. eine Vertrauensstellung. Off. u. **S. Z. 276** Exp. d. Bl.

Ein junges Mädchen, w. Lust u. Liebe zu Kindern hat, sucht f. 1. Sept. Stelle als Kinderfräulein. Off. u. **O. 39263** erb. durch die Expedition dieses Blattes.

Zuverlässiger, solider Mann mit kleiner Kaution, pa. Zeugn. u. Referenzen, mit sämmtl. schriftlichen Arbeiten vertraut, guten Sprachkenntnissen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen
Stellung.
Gefl. Anerbieten beliebe man unt. **G. F. 430** zu richten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Hôtel-, Wein-, Bier-Kellnerinnen
empfiehlt
Bur. „Zum Adler", **Dresden, Frauenstr. 3,** Fernsprecher 3009 u. 7438, Amt I.

Jg. Mädchen,
20 J., sucht Stellung als **Hausmädchen** für Privat. Näheres Kurfürstenstr., Ecke Tieckstr., bei Fleischermstr. **Kössler.**

Junger
Kaufmann,
Mitinhaber eines Fuhrgeschäfts, **sucht** für die Nachmittage Beschäftigung. Off. u. **S. W. 275** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Unteroffizier,
war 4 Jahre beim Militär, sucht Stellg. als herrschaftl. **Kutscher.** Off. u. **U. P. 314** Exp. d. Bl.

Fräulein, das gut schneidern u. frisiren kann, Putzfach und plätten versteht, sucht in besserem Hause z. 1. Okt Stell.; auch sind Arbeiterfamilien f. Landw. nachzuweisen. Frau **Scholz** in Forst i. L., Bartstr. Nr. 48.

Fräulein,
37 Jahre, in der feinen sowie bürgerl. Küche perfekt, im Haushalt tüchtig, sucht Stellung zur Führung eines Haushaltes per 1. Sept. od. Okt. W. Off. unt. **W. 8596** Exp. d. Bl. erb.

Junger Kellner
sucht p. 15. August **Stellung** in Dresden. Gefl. Off. **J. K. 257 Haasenstein & Vogler, A.-G., Görlitz.**

Für meinen früheren **Oberkellner** suche sof. Stell. als
Büffetier, Oberkellner oder Geschäftsführer.
Emil Mahrhold, Dresden, Amalienstraße 3.

4 fleißige, ordentliche
Arbeiter-Familien,
2 tücht. Großknechte, welche Pferde übernehmen, **4 Kutscher** für große Güter, welche Landwirthschaft verstehen, **2 Schirrmeister,** welche sich aller Arbeit unterziehen, **suchen Stellung** d. **Punte,** Kreuzstraße 3, II.

Kapelle Melzer
ab 16. Aug. frei. Auch größeres Orchester (Streich- u. Blasmusik) wird gestellt. Spenerstr. 17, 1.

Bautechniker,
gel. Z., 29 J. alt, verheir., pr. u. theor. erfahren, welch. bereits Baugeschäfte selbstständig leitete,
sucht anderweit dauernde Stellung.
Gefäll. Off. unter **G. 8618** Exped. d. Bl. erbeten.

Eine gebildete, im Hauswesen durchaus erfahr. Dame, 30 J. alt, wünscht Stelle in besserem Privathaus als **Hausdame, Stütze, Gesellschafterin** od. dergl. Photogr. u. Referenzen zu Diensten. Off unt **Z. Y. 5424 Rudolf Mosse, Zürich.**

Ein jg. Mädchen, 21 J. alt, aus best. Fam., **sucht** in feinem Hause Stellung als
Stütze,
am liebsten nach auswärts. — Fam.-Anschl. erw. Gefäll. Off. unter **T. J. 285** Exped. d. Bl.

Alt., geb. Fräulein, erfahren in Krankenpflege u. all. Häusl., 6 J. in einer Pfarrersfamilie, Todesf. halb, dann mehrere Jahre bei einz. Dame als Stütze und Gesellsch. thätig, sucht mögl. bei ält. Leuten od. einz. Dame
ähnliche Stellung.
Off. erb. an Fräul. **Kühn,** Löbtau-Dresden, Potschapplerstr. 6, 3.

Gutsbesitzerssohn, unverheir., nüchtern u. zuverl., sehr vermögend, sucht Stellung als
Wirthschafter, Kutscher oder dgl.
Off. u. **M. S. 100** hauptp. Görlitz.

Als Verkäuferin
sucht anständ. Mädchen irgend welche Vertrauensstell. zur Führung einer Filiale in Milch-, Butter-, Eiergeschäft oder Kaffeeschank. Kaution von 600 Mark vorhanden. Gefl. Offerten an **A. Müller,** Webergasse 13, II.

Wirthschafterin.
Aelteres bess. Mädchen, perfekte Köchin, sowie in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stellung bei einzeln. Herrn zum 1. Sept. oder später. Näh. Schnorrstr. 3, 4. Et., bei Frau **Posselt.**

Ziegelmeister,
tücht. im Fach, langjährig. Zeugniß, sucht für 1. Oktober anderweitig Stellung. Off. u. **O. V. 673 „Invalidendank" Dresd.**

Wittwe,
gebild., 50 J., sucht Stellung als Wirthschafterin, Pflegerin oder Gesellschafterin ohne Gehalt geg. Kost und freie Wohnung, wo selbige einige Möbel mitbringen kann. Offert. u. **T. G. 283** Exp. d. Bl. erb.

Jg. strebsamer Stellmacher
mit eigenem Werkzeug, welcher gern das Kastenmachen erlernen möchte, sucht sof. od. später Stellung in einer größ. Werkstelle als Helfer. Auch auswärts. Gefl. Offerten unter **W. 623** Ann.-Exped. Lutherplatz 1.

Ein 17jähriges Mädchen,
Handelsschülerin mit hübscher Handschrift, sicher im Rechnen, der Stenographie mächtig und im Maschinenschreiben geübt, **sucht** geeignete **Stellung.** Off. erb. u. **T. D. 280** in die Exp. ds. Bl.

Kaufmann,
Anf. 30er, sucht per sofort oder später als **Kontorist, Expedient** oder **Lagerist** Stellung. Branche gleich. Gef. Off. u. **M. 385** in die Exp. d. Bl.

Suche Stellung
als **Büffetier** oder **1. Bierausgeber.** Kaution kann gestellt werden. Off. erbeten unt. **G. B. 426** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Dresden.**

Strebsam. Drogist,
25 J. alt, militärfrei, Inhaber des Ehren-Zeugnisses der Drogisten-Akademie zu Braunschweig, z. Zt. in 1. Engros-Hause thätig, sucht per 1. Okt. dauernde Stell. in Grosso- oder Fabrikations-Geschäft der Drogen- oder einer verwandten Branche. Allerbeste Zeugn. und Empfehlungen stehen zur Seite. Angebote unter **U. 540** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Ein äußerst anst. u. geb. Frl., 21 J., aus sehr achtb. Fam., sucht am 1. Okt. gute Stell. als
Stütze der Hausfrau
oder als Kinderfräulein. Gute Behandlung Bedingung. Selbige, eine angenehme Erscheinung, ist in allen Zweigen der Wirthschaft firm. Gefl. Off. an Fr. **Fröhlich,** Cöln-Elbe, Moltkestr. 6, I.

Geldverkehr.

Für Vormünder.
15,000 u. 13,500 Mk. 1. Hyp. zu 4¾% bei je 28,000 u. 24,500 Mk. ortsgerichtl. Taxe **ohne Verlust** jetzt oder später zu cediren gesucht. Offerten unt. **F. H. 410** niederzulegen bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

1000 Mk.
auf kurze Zeit v. Selbstdarleiher bei sofort. hoh. Damnum u. 6% Zins. geg. gute Sicherh. v. Gutsbesitzer sof. gesucht. Gefl. Offert. unt. **C. 8563** Exped. d. Bl.

Kapitalist.
Zur Erweiterung einer größeren Wäschefabrik wird von einem tüchtigen Fachmann ein **Theilhaber mit Kapital** gesucht. Reflektirende belieben Off. unter **O. 5884** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz** niederzulegen. **Vermittler verbeten.**

Kapitalist
mit 80—100,000 Mk.
als stiller Theilhaber auf hochl. Fabrikunternehmen gei. Sicherstellung 1. Hyp. Hoher Gewinn. Unternehmer selbst vermögend. Off. erb. u. **R. H. 022** an den **„Invalidendank" Dresden.**

M. 3000–3500,
5%, gute 2. Hyp., innerhalb der Brandk., von gutsituirtem Besitzer baldigst **gesucht.** Gefl. Off. erbeten unter **P. R. 201** in die Expedition dieses Blattes.

Tüchtiger Handwerker sucht bei vollständiger u. genügender Sicherheit sowie bei guten Zins. für sein Geschäft
3000 Mark
als Darlehn. Gefl. Offerten u. **S. B. 255** i. d. Exp. d. Bl.

10–15,000 Mark
von einer guten Stadthypothek mit Vorrang zu cediren gesucht. Entsprechendes Damnum wird gewährt. Offert. unt. **T. S. 294** Exped. d. Bl. erbeten.

Betheiligung.
Tüchtiger, repräsentationsfähiger Kaufmann, 34 Jahre alt, unverheirathet, mit vorzüglichen Referenzen, bisher langjähriger Reisender einer der größten Fabriken der Nahrungsmittelbranche, wünscht sich mit 20—25,000 Mk. an einem Fabrikations- oder Grossogeschäft thätig zu betheiligen. Kapital müßte sicher gestellt werden. Gefl. Offerten unter **T. T. 295** Exp. d. Bl.

Theilhaber mit 250,000 Mk.
zur Gründung eines
epochemachenden Heilverfahrens
gesucht. Eminenteste Heilkraft unbestritten! Jedermann würde sich dem Heilverfahren unterziehen. Selbiges würde nicht nur eine sensationelle Epoche heraufrufen, sondern auch **unendlicher materieller Gewinn, höchste Anerkennung und Allerhöchste Gnadenbezeugungen** würden das Unternehmen lohnen. Offert unter **D. 268** an Adreß-Kontor „Dresdn. Anz." erbeten.

Wer schnell
auf einfachste, sicherste und solideste Art einen
Theilhaber oder Kapital
finden oder eine
Fabrik, Geschäft, Haus, Gut, Erfindung rc. schnell u. gut verkaufen will, verlange sofort Prospekt mit „Aufklärung" v. **„Central-Finanz-Bazar" Leipzig, Brühl 25.**

Auszuleihen sofort
10,000 Mark,
auch auswärts,
wenn Kursverlust getragen wird. Offerten unter **F. M. 414** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden** erbeten.

3000 Mark
auf 2. Hyp. sucht ein Staatsbeamter zu hohem Prozentsatz a. ein neues Grundstück v. 1. Sept. ab. Offerten unter **Nr. 101** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Rosswein.**

Auf nur **drei Monate, bei keinem Risiko,** werden gegen gute Vergütung von höherem Angestellten
3000 Mark
gesucht. Selbstdarleiher erhalten durch die Expedition d. Bl. unter **R. B. 232** weitere Auskunft.

Besitzer einer großen Gärtnerei in Vorort von Dresden sucht gegen **gute** hypothek. Sicherheit und entsprechende Zinsen, sowie Damnum auf ca. ½ Jahr
5000 Mk.
alsbald zu leihen. Gefl. Offerten unt. **R. M. 242** in die Exped. d. Bl. erbeten.

15,000 Mk.
mit **2000 Mk. Damnum** auf 2. Hypothek innerhalb der Brandkasse auf ein großes, schönes Eckhaus in Vorort von Dresden bei doppelter Sicherheit sofort gesucht. Offerten unt. **U. L. 310** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Gesucht
werden auf ein landwirthschaftl. Grundstück bei Dresden bei einmündelmäß. Taxe v. 1,450,000 M.
400,000 M.
zur ersten Stelle.
Offert. unt. **U. J. 308** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Suche auf mein **schön. Landgrundstück** eine zweite Hypothek von
4500 Mark
zu **5%** zu leihen, noch **innerhalb der Brandkasse.** Gefl. Off. u. **T. B. 278** Exped. d. Bl.

3000 Mark
gegen Damnum u. hohe Zinsen von bess. Geschäftsinhaber event. auf Wechsel gegen mehrf. Sicherheit sof. zu leihen gesucht. Wth. Off. erb. u. **D. R. 7595** an **Rudolf Mosse,** Altmarkt.

Sichere Existenz. Theilhaber
für hiesige, sehr rentable Fabrik (Holzbranche) mit eig. Grundst. mit 20—30,000 M. Einlage, w. sichergest. wird, zur Vergrößerung gesucht. Gefl. Off. u. **R. W. 715 „Invalidendank" Dresden.**

Welcher edeldenkende Herr oder welche Dame wäre geneigt, einem aufstrebenden tüchtigen jungen Kaufmann
Mk. 3000
Kaution zu gewähren? Gefl. Off. mit Beding. erb. u. **J. 8621** in die Expedition dieses Blattes.

Für ein Fabrikationsgeschäft wird sofort ein
stiller Theilhaber
wegen Austritts des jetzigen mit 2000 Mk. Einlage bei 20% Verzinsung gesucht. Gef. Off. unter **U. R. 310** in die Exp. d. Bl.

Hypotheken-Kapital-Gesuch.
Ein an erster Stelle hypothek. sicher zu stellendes Kapital im Betrage bis zu
300,000 M.
wird für ein rentables industr. Unternehmen
zu leihen gesucht.
Die Zahlung kann ratenweise innerhalb Jahresfrist erfolgen. Vermittlern wird gute Provision gewährt. Off. erb. u. **R. J. 023 „Invalidendank" Dresden.**

Unsichere Außenstände,
Konkursforderungen, ausgefallene Hypotheken usw. kauft stets
Franz Zimmermann, Chemnitz, Zwickauerstraße 7.

Solid geführtes u. **nachweislich** hochrentables Engros- und Fabrik-Geschäft mit großem Kundenkreis **sucht**
stillen Theilhaber
bis zu 10,000 M. Einlage gegen Ia. Sicherstellung. Off. erb. u. **T. P. 201** in die Exp. d. Bl.

Bei 300 Mk.
Vergütung auf ¼ Jahr werden **3000 Mark** gesucht. **20fache Sicherheit** vorhanden. Off. unter **S. V. 274** in die Exp. d. Bl.

1. Hypothek
3—4000 Mk. gesucht, gute Sicherheit, 5%. Trage auch kl. Damnum. Off. u. **P. Z. 695 „Invalidendank" Dresden.**

Drogist als Theilhaber
mit ca. 3000 M. in gut. Drogen-Geschäft zum sofortigen Eintritt gesucht, gute Verzinsung u Gehalt gesichert. Offerten unter **U. M. 311** Exped. d. Bl. erbeten.

Theilhaber-Gesuch.
Ein nachweisl. gutgeh. u. eingeführtes Gold- und Silberwaaren-Fabrikations-Geschäft in einer Großstadt sucht einen stillen oder thätigen Theilhaber (event. der Branche kundig) m. **Kapital von 20 Mille an steigend.** Dasselbe ist bedeutend erweiterungsfähig, vielseitig und durchaus nachweislich lukrativ. Off. unter **L. C. 5177** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Eine I. goldsichere Hypothek
von 20,000 M. auf neuerbautes vollvermiethetes Zins-Grundstück baldigst zu leihen gesucht. 1860 M. Miethertrag, 24,000 M. Brandk., 41,000 M. Taxwerth. Offerten erbeten unter **O. W. 674** an **„Invalidendank" Dresden.**

Eine anständ. Wittwe bittet um ein Darlehn v. 20 M. von Herrn oder Dame. Off. u. **A. B. 100** hauptpostlag. Altst.

Geldverkehr.

Gegen

25,000 Mk.

werden als erste Hypoth. auf ein Kurbad mit 18 Schffl. Waldpark zum 1. Oktober oder früher zu leihen gesucht. Off. u. **C. 8611** Exp. d. Bl. erbeten.

Für

Kapitalisten!

Tüchtiger Fachmann, Inhaber e. kunstgewerblich. Werkstätte, in welcher nur der Neuzeit entspr. Ausführungen hergestellt werden, und die eine sehr gute Zukunft haben, sucht, um die von Tag zu Tag mehr eingehenden Aufträge zu erledigen und deshalb das Geschäft zu vergrößern, mit einem tücht. Kaufmann, welcher über Kapital verfügt und sofort als thätiger Theilhaber eintr. kann, in Verbindung zu treten. W. Off. u. **T. N. 289** Exp. d. Bl.

10-12,000 M. z. 4½ Proz. vorzügl. I. Hypothek

innerhalb zwei Drittel der Brandkasse (mündelmäßig) baldigst auf Zinshaus gesucht. Off. u. **U. F. 305** Exped. d. Bl.

Wer borgt

einem anständ. Mädchen, welches sich selbstständ. machen will, 200 Mark gegen pünktl. Rückzahlung? Offerten unter **T. V. 297** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Junge Dame

mit 2—3000 M. kann sich an bess. Papiergeschäft, m. 2 Fil. betheil. u. als Verkäuferin ausbild. Monatl. 60 M. u. 3% vom Umsatz. Off. u. **A. 12** hauptpostlagernd.

II. Hypothek

Mk. 70,000 hinter Mk. 120,000 1. Hyp. auf solides Geschäftshaus gesucht. Taxe 280,000 Mk. Off. u. **F. 972** Annonc.-Expedition Sachsen-Allee 10 erbeten.

Mark 300

zu leihen gesucht gegen monatliche Rückzahlung. Näh. mündlich. Off. unt. **U. C. 75** Filial-Exp. d. Bl., Gr. Klostergasse 5, erbeten.

Kaufe Hypotheken

auf hiesigen Grundstücken, wenn Kursverlust 10% getr. wird. Anfr. bitte unter **R. U. 713** im „Invalidendank", Sectstr., niederzulegen.

2000 Mk. Damnum.

Suche sofort hinter 70,000 Mk. 1. Hyp. **20,000 Mk. 2. Hyp.** zu 5% auf vollvermiethetes Haus in Löbtau. Miethen 6500 Mark. Taxe 135,000 Mark. Offert. von Selbstdarleihern u. **D. C. 7539** an **Rudolf Mosse,** Altmarkt 15, I.

Flott im Gange befindliches, gut renommirtes und eingeführtes **Grosso-Geschäft** der Nahrungsmittelbranche sucht behufs Vergrößerung

stillen oder thätigen

Theilhaber

mit ca. 35 Mille Einlage. — Branchekenntniß nicht erforderlich. Offert. erb. unter **D. V. 7555 Rudolf Mosse, Dresden.**

11,000 Mark

Staatsp. sind geg. Kursverl.

sof. auszuleihen.

C. Kletzsch, Wallstr. 4, I.

28,000 M.

1. Hyp. auf Grundstück sof. ges. Nähere Ang. unter **K. 115** postlag. Coswig erbeten.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Kleiner Gasthof

wird zu pachten event. bei 5- bis 6000 M. Anz. zu kaufen gesucht. Nur solche, w. langjähr. im Besitz e. solch. u. wahrheitsgetreue Angaben m., werd. berücksichtigt. Off. unter **A. 8560** Exped. d. Bl. erbeten. Agenten verbeten.

Eine schöne Villa

in bester Lage Bunzlaus mit 23 vermiethbaren Zimmern, vielen Kammern und Kellern, großem schönen Garten, Wasserleitung, Gebäude ganz kürzlich renovirt, ist preiswerth zu verkaufen. Näh. d. das Bankhaus **R. Schüller, Bunzlau.**

Altershalber

verkaufe ich mein Restaurations-Grundstück nahe Dresdens, erstes und größtes Etablissement im Orte. 40 Jahre in einer Hand. Anzahlung 15—20,000 Mk. Off. unter **T. 39021** Exped. d. Bl.

5½% Haus

nahe Pragerstr. verkaufe bei 23,000 M. baar. Off. nur von Selbstkäufern unter **E. O. 500 „Invalidendank" Dresden.**

Haus mit Schlächtw.- u. Produkten-Geschäft, 4 Wohng., Hinterh., Keller, 2 Schweineställe, K. Obstgarten u. 1 Schffl. **Feld** (direkt hinter d. Hause, auch Baustelle), in Pesterwitz, 1½ St. v. Dresden, Hauptstr., f. 10,500 M. bei 3—4000 M. Anz. zu verkaufen, auch f. Gärtner pass. Näher. unt. „H. Q. 550" Exp. d. Bl.

Villa

bei schnellem Abschluß für 9200 Mark spottbillig **zu verkaufen.** Anzahl. 2200 Mark. Alles in gutem Zustand. Näheres bei **A. Müller, Weinböhla, Melanchthonstr. 28.**

Schöne Villa

in der Nähe des Waldes und der Bahn zu **verkaufen** oder zu **vermiethen.** Näh. b. Besitzer, Bahnhof **Niederau 76 d.**

Im Centrum **Dresden-Neustadts** ist ein

Grundstück

mit großen Kellereien, Lagerräumen u. Restaurations-Räumlichkeiten, passend für größere Weinhandlung, Fabrikbetrieb (Kraftmaschine vorhanden) usw., aus ersten Hand

zu verkaufen

oder zu vermiethen. Gefällige Offerten unter **F. G. 409** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Ziegelei

in guter Absatzgegend, wenn auch kleinere, od. **Lehmlager** wird zu kaufen gesucht, wenn gutes Zinshaus mit Bäckerei, gereg. Hyp., innere Altstadt Dresdens, mit 22,000 Mk. Guthaben in Zahlg. genomm. wird. Off. u. **L. V. 610 „Invalidendank" Dresden.**

Sehr schönes kleineres Gut mit Ziegelei

bei Freiberg, massiv. Wohn- und Wirthschaftsgebäud., ist mit voller Ernte u. lebendem u. todtem Inventar sofort **sehr billig zu verk.** Anz. ca. 10,000 M. Off. erb. u. **L. U. 609 „Invalidendank" Dresden.**

2 Fam.-Villa

mit sehr groß. alt. Garten, am Wald. Mann. billig für 45,000 Mark verkäuflich. Tausche auch auf Zinshaus u. zahle zu. W. Offerten erb. u. **R. H. 702** an **„Invalidendank" Dresden.**

Villa,

in bester Lage von **Blasewitz,** herrl. Elbaussicht, schön. Garten, 3 Wohnungen, praktisch und mit all. Komfort der Neuzeit ausgestattet, ist Verhältnisse h. preiswerth **zu verkaufen.** Näheres ertheilt **A. L. Fuchs,** Dresden, Hauptstraße 25.

Verkaufe krankheitshalber mein

Landgasthaus,

an verkehrsreicher Straße der Oberlausitz geleg., konkurrenzlos, großer Obst- und Gemüsegarten. Werthe Offerten u. **V. 8594** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Grundreelles Verkaufs-Angebot.

Wegen anhaltender Krankheit wird ein sehr gutes u. frequentirt. **mittleres Hotel** in einer Residenzstadt Thüringens, mit jährl. Umsatz von 40,000 M., incl. 700 Hektol. Bier, für den spottbilligen Preis von 96,000 Mark sofort verkauft. Anzahlung nach Uebereinkommen. Fachkenntnisse sind nicht unbedingt nothwendig, da Alles auf Rechnung. Offert. unt. **D. 8612** Exped. d. Bl. erb. Agenten verbeten.

Chemnitz

Ein in **ff. Vorstadtl.** befindliches, **sehr schönes,** von **höh. Staatsbeamten** bew.

Herrschaftshaus

mit **Gärtchen, Stall.,** ist **billig zu verkaufen. Kl., mögl. schuldenfr.** Objekt **oder Hypothek bis ca. 30,000 Mk.** wird mit angenommen und auf Wunsch **noch Baar herausgezahlt.** Off. unt. **H. H. 70** an **„Invalidendank" Chemnitz** erbeten.

Grundstücks-Verkauf.

In kl. Stadt, Nähe Dresdens, ist anderw. Unternehm. halb. ein in best. Lage befindl. geräumig. Hausgrundstück, i. w. seit 50 J. ein Kolonialw.-, Cigarren- und Spirituosenhandel betrieb, whd, mit oder ohne Geschäft bald zu verkaufen. Off. u. **D. Z. 7579** an **Rudolf Mosse, Dresd.**

Gasthofs-Verkauf.

Der in einem lebhaften Kirchdorfe, ca. 1 St. v. Dresd. geleg., neu erbaute u. flottgehende Gasthof mit vollem Realrecht, gr. Gast-, Fremden- u. Vereinszimmern, gr. Tanzsaal mit 2 Saalstuben, gr. Stallung, Schlachthaus und gr. Garten, Gesammtareal ca. 5400 □Mtr., ist preiswerth f. M. 90,000 zu verk. Näh. erth. kostenfrei **Friedrich Riebe,** Moszczinskystr. 1.

Kaufe ein kleines Gastwirthschafts-Grundstück,

besonders wo größerer Garten oder Feld beim Haus dazu wäre, wenn vorläufig kleine Anzahlung genügt, oder ein Haus oder gute Hypothek mit angenommen wird. Angebote mit **genauen** Angaben des Ortes, Preis u. Bedingung gelangen an den Selbstkäufer. Briefe sind unter **E. T. 973** Exped. d. Bl. zu senden.

Villa oder Hotel.

Ev. zu **kaufen ges. „Villa"** mit Garten für **kleines feines Hotel und Pension,** in **geeigneter Lage,** am liebsten **bei Dresden, Weißer Hirsch-Loschwitz** rc. oder bereits **bestehendes klein. f. rentabl., ähnliches Objekt** resp. **kl. f. ruhiges Hotelgeschäft.** Off. mit Preis und Anzahlung unter **V. H.** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Dresden.**

Hotel

mit **Sommerpension,** unweit gr. Stadt Sachsens, ist veränderungshalber preiswerth **zu verk.** Offerten erb. unter **H. D. 66 „Invalidendank" Chemnitz.**

Gasthofsverkauf

Gasthof, 25 Min. v. Postplatz m. d. Straßenbahn entfernt, gt. Geschäft, weg. Krankh. zu verk. Keine Brauereihyp. auf d. Grundstück. Off. unter **O. R. 669 „Invalidendank" Dresden.**

Kleine Villa,

für 2 Fam. einger., in gesunder, ruhig. Lage in Coswig i. Sa., ist für den billigen Preis v. 16,000 Mk. bei geringer Anzahl. zu verkaufen. Näheres beim Besitzer **Bernh. Riedel,** daselbst.

Gasthof

zwischen Dresden u. Meißen, mit 4 Schffl. Feld, schönem Garten, sämmtl. Inventar u. fl. Geschäft, wegen Uebern. d. elterl. Grundst. für 50,000 M. zu verk. Kleines Objekt wird in Zahl. genommen. Näheres durch **E. Thieme,** Röhrhofsgasse 22, 1.

Kaufe kleineres

Gastwirthschafts-Grundst.,

w. 7—8000 M. Anz. genug. Off. unt. **U. B. 301** Exped. d. Bl.

Rittergutsjagd

sofort oder 1. September a. c. zu

verpachten,

alle Wildarten vertreten, direkt an Bahn, nahe Dresden, über 500 Acker groß. Gefl. Offert. u. **K. 8623** Exp. d. Bl. erb.

Mühlengrundstück-Verkauf.

Direkt an der Straße und 20 Min. von der Stadt gelegen, ist eine Wassermühle mit neuerem massiven Wohnhaus, mit Brot- u. Weißbäckerei u. 1½ Scheffel Feld u. Garten für 23,000 M. zu verkaufen. Näh. erth. kostenfr. **Friedrich Riebe, Moszczinskystraße Nr. 1.**

Hotel-Verkauf.

Mein, in ein. von Sommerfrischlern sowie Passanten sehr frequentirten Luftkurort, Bahnstation des Erzgebirges, gelegenes Hotel, beabsichtige ich Familienverhältnisse halber zu verk. Off. nimmt aus Gefälligkeit an **W. Engelmann,** Ehrlichstr. 18, p.

Ein kl. Haus

mögl. bis Cossebaude wird

zu kaufen gesucht.

C. Kletzsch, Dresden, Wallstr. 4. Tel. 7380.

Landgasthof

bei Riesa für 35,000 Mark bei 10,000 Mk. Anz. zu verkaufen. Näheres unter **N. 622** Ann.-Exped. Lutherplatz 1.

Selt. günst. Rittergutspacht.

Ein Rittergut in gr. Dorfe unweit Görlitz-Lauban: Areal 1000 Mg., dav. 200 Mg. Wiesen, ca. 800 Mg. pa. Weizenb. mit 6000 Mk. Grundsteuerertr., Milchverk. nach Dresden jährl. 12—13,000 M. Losung, gt. Gebäude, Ställe gewölbt u. Wasserleit. Herrenhaus mit 12 Zimm. an groß Garten; Aussaat: 200 Mg. Weizen, 70 Mg. Roggen, 30 Mg. Raps, 60 Mg. Zuckerrüben, 90 Mg. Gerste, 60 Mg. Bohnen, 80 Mg. Kartoff., 100 Mg. Hafer, 100 Mg. Klee, Reit Gemenge u. Erbsen; Inv. 22 Pferde, 40 Kühe, 1 Bulle, 16 Ochsen, 30 Jungvieh, 300 engl. Schafe, alle Maschin., eig. Dampfdreschmasch.; Pacht noch 10 Jahre mit pro. Mg. 10 M., zur Uebernahme sind ca. 70,000 Mk. erfdl. und ist weg. Krankh. des jetzigen Pächters sofort zu cediren. Nur prakt. Landwirthe erf. das Näh. unter **L. H. 50** postl. **Ebersdorf** b. Sprottau, Agt. ausgeschl.

Ein Gut,

nachw. rentabel, nahe Bahn und Stadt, mit 150 Acker, neuen Gebäuden, verkaufe ich f. 165,000 M. Ertheile Selbstkauf. Näheres auf Off. unter **F. P. 417** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Ein **neugebauter u. schuldenfreier**

Land-Gasthof

mit gr. Tanzsaal, Garten & Schffl. Feld, gutem Verkehr, soll für 35,000 Mk. verkauft werden. Anzahlung 6000 Mk. Rest 10 Jahre fest. **Paul Lehmann,** Wettinerstraße Nr. 26, 2.

Verkaufe per bald oder später meine in **Bad Landeck,** Schles., sehr gut gelegene

Besitzung.

Logishaus mit 8 Zimmern, eingerichtetes Fuhrgeschäft, dazu ca. 40 Morgen Acker u. Wiesen, Quarzlager, gut bestandene, volle Ernte. Gebäude massiv. Offert. erbitte unter **F. 8614** in die Expedition d. Bl.

Solid geb. Eckhaus

mit Garten, in Cossebaude, 12 Fenster Front, geth. Etagen, Alles vermiethet, ist sof. preiswerth zu verk. Preis 48,000 Mk., Anzahl. 16,000, nehme auch gute Hypothek od. Grundstück in Zahlung. Offerten erbeten Rosmaringasse Nr. 1, III. links.

Hausgrundstück

mit gutgeh. Prod.-Geschäft ist in Meißen preisw. zu verk. Näh. d. **Friedr. Eismann, Meißen.**

Spekulationsobjekt.

Herrsch. Villa m. Wirthschaftsgebäude, Stallung, über 32,000 Qm. groß. Park u. Garten (ev. Baustellen) mit feinst. Zier- und Obstanlagen, Wald, Teichen, eigener Wasserleitung, herrlicher, romantischer Aussicht, 2—5 Min. von 2 Kurorten, ist billig bei geringer Anzahlung zu verkaufen. **Tausch** gegen kl. Objekt, Baustellen, Geschäft u. s. w. nicht ausgeschlossen. Guthaben 50,000 Mark. **Die Villa eignet sich vorzüglich für Rentiers, Pensionat, Sanatorium** u. s. w. Elekt. Bahn genehmigt. Näh. auf Offerten erbeten unter **D. K. 7589** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Achtung!

Bäcker!

Schönes Bäckereigrundstück in fabrikreicher Stadt Sachsens, welches 520 Mark Extramiethe bringt, ist sofort für 12,000 Mk. bei 3000 Mk. Anz. zu verkaufen. Offerten erb. unter **U. H. 307** Exped. d. Bl.

Im Dresdener Kreise geleg.

Rittergut,

ca. 180 Acker Felder, Wiesen und Wald, prächt. Ernte, kompl. Inventar, gute, theils neue Gebäude, sep. Herrenhaus rc. verk. ich krankheitshalber für 250,000 Mark, tausche Zinshaus, ich zahle auch Baar noch zu! Ernstliche Reflektanten erfahren Näh. durch meinen Beauftragten

E. G. H. Rengert,

Dresden, Reichsstr. 14.

Baustellen

in bester Lage von Niedersedlitz, Bismarckstraße, zu verk. Nehme Hypothek od. Zinshaus, kl. Villa an. Off. unt. **P N. 686** an **„Invalidendank" Dresden.**

Restaurant-Grundstück,

belebter Vorort von Dresden, m. gutgehendem Restaurant, 750 Hktl. reell. Bierumf., bringt extra 3100 M. Miethe, bei 12,000 M. Anz. zu verkaufen. Off. erbeten unt. **T. O. 290** in die Exp. d. Bl.

Gärtnerei- u. Bauland

4 Hektar Feld und Kiefernhochwald, in einigen Parzellen, ist wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen. Näheres beim Besitzer **Gottfried Schlechte, Coswig i. S.,** Hauptstr. 62.

Verkaufe mein in einer größeren Industrie- und Garnisonstadt Sachsens gelegenes

Restaurant und Café.

Haltestelle zweier Bahnstrecken, es verkehren täglich 20—22 Personenzüge, bringt außer meinen Restaurationslokalitäten u. großer Wohnung noch 2150 M. Miethe, dieselbe kann auch auf 2500 M. erhöht werden. Es läßt sich leicht zum Hotel umwandeln. Dazu gehören 4 Gärten mit Obst- und Gemüsegärtnerei, im Juni dieses Jahres wird wieder eine Bahnstrecke neu eröffnet, was für mein Grundstück von großem Vortheil ist. Preis 112,000 M., Anzahlg. 15—20,000 M. Uebernahme nach Uebereinkunft. Offerten unter **F. 8569** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Für

Oberkellner od. Köche

Habe die Absicht, eins meiner beiden großen **Pensions- und Privat-Logishäuser** in den herrlich gelegenen **Sommerfrischen Kipsdorf-Bärenfels zu verkaufen.** Beide Unternehmen sind reell gute Geschäfte, haben ein vorzügliches Renommee und werden von einem ff. Publikum besucht. Näheres unter **C. B. 339** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Baustellen-Verkauf.

Meine 17 schönen, schuldenfreien, in Leutewitz und Omsewitz in einem Plane liegenden Baustellen, 15 Min. vom Dampfschiff und elektr. Bahn Cotta, prachtvolle Fernsicht über ganz Dresden, Wasserleitung vorhanden, sowie elektr. Licht im Bau begriffen, keinen Berg zu und von der Bahn zu steigen, ruhige und gesunde Lage. Auch sind einige Baustellen dabei, welche sich zu industriell. Gewerbe eignen. Unterzeichneter verkauft selbige sehr preiswerth, gute Hypotheken werden mit in Zahlung genommen. Bewerber wollen sich vertrauensvoll unter Garantie streng reeller Bedienung direkt an den Besitzer **A. Pielak** in **Omsewitz** wenden.

Suche Gut

sofort zu kaufen,

ev. mit Gastwirthschaft rc., wenn gute Hyp., Sandsteinbruch oder Villa rc. in Zahlung genommen wird u. erb. genaue Off. unter Angabe von Preis und Hypothekenstand, Größe, Brandk., Einh., Vieh- u. Inventar-Bestand, sowie Gebäude-Beschreibung rc. unter **D. J. 148** an **Rudolf Mosse, Dresden.** Agt. verbeten.

Hotel-Verkauf.

Ich wünsche mein Hotel wegen hohen Alters und Krankheit meiner Frau, wenn möglich baldigst, zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Agenten ausgeschlossen. Näheres unter **L. 551** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Herrschaftliche Villa

zu verkaufen.

Wegen Todesfalls steht die Villa **Brunonia** in Loschwitz (neben der „Schönen Aussicht") zum Verkauf. Großes Haus mit allen Annehmlichkeiten der Neuzeit, großem Garten, Stallung, Kutscherwohnung, herrlicher Aussicht. 2 Minuten von der neuen Schwebebahn. Besichtigung jederzeit. Näheres bei Herrn Restaurateur **Thomas** („Schöne Aussicht").

Jagd-Verpachtung.

Das Jagdrevier der hiesigen Jagdgenossenschaft soll

Sonnabend, den 25. August c.

Nachmittags 5 Uhr

im hiesigen **Erbgericht** auf die Zeit vom **1. September 1900 bis 31. August 1906** öffentlich im Wege des Meistgebotes mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden, wozu Pachtliebhaber freundlichst eingeladen werden. Auch werden die Mitglieder der hiesigen Jagdgenossenschaft zu diesem Termin zur Beschlußfassung, welchem Bieter die Jagd überlassen werden soll, eingeladen.

Wehrsdorf, den 7. August 1900.

Wolf, Jagdvorstand.

Achtung!

Reeller Selbstkäufer sucht ein gutes und reelles Restaurations- od. Saalgrundstück zu kaufen entweder in Dresden oder nächster Umgebung. Off. u. **T. H. 284** in die Exped. d. Bl.

Hausverkauf in Chemnitz.

Durch Krankheit bin ich gezwungen, zu verkaufen; ich habe 1890 gebaut. Zugleich verkaufe ich mein **Butter-Geschäft** mit Kundschaft; selbiges besteht seit 26 Jahren. Das Haus hat Einfahrt, groß. Hof u. schön. Garten, auch ist Eiskeller da; ein gutes Pferd, 3 Wagen und 1 Schlitten sind dabei. **Julius Fischer, Chemnitz,** Turnstraße 21.

Altdeutsches Landhaus,

neu, i. schönsten Theil d. Sächs. Schweiz, am Wald, f. 15,000 M. zu verk. Off. **O. M.** bahnpostlagernd **Schandau.**

Achtung! Gastwirthe!

Krankheitsh. verkaufe mein Tanz-Etablissement (best. Fam.-Verkehr), altbekannt in Dresden, **hochrentabel,** sofort. Nur 30,000 Mark erforderlich. Alles geregelt. Rest lasse stehen. Offert. unter **R. P. 709** an **„Invalidendank" Dresden.**

Grundreelle Existenz.

Ein realberechtigter Gasthof b. Dresden,

ersten Ranges, mit gr. Ballsaal, Concertgarten, Eiskeller, Ausspannung, ist sof. bei 80,000 M. Anzahlung zu verkaufen. Jährl. Umsatz 50,000 M. Näh. ertheilt kostenfrei **Paul Lehmann, Wettinerstraße 26, 2.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Gutgehender Land-Gasthof
in best. Lage d. Erzgeb., m. nachw. groß. Umsatz, 8 Ack. Feld, sof. zu verk. Jährl. 1000 M. gesich. Nebeneinkommen. 25—30,000 M. Anz. erford. Off. **U. K. 309** Exp. d. Bl. Agenten verbeten.

Kl. Gut
mit 64 Schffl. Areal, davon 22 Schffl. Busch, ist m. massiv. Gebäuden, schönem Obstgarten, aber ohne Vieh bill. f. 15,000 M. zu verk. Anzahl. 3—5000 Mark.
Klein & Co., Schloßstr. 8, 1.

Ein im flottesten Betriebe befindlicher
Granitpflaster-Steinbruch
mit 2½ ha großem, direkt an d. Straße u. Eisenbahn gelegenem Grundstück soll baldmöglichst erbtheilungsh. unter günst. Beding. verkauft werden. Billige, geübte Arbeitskräfte genügend vorhand. Off. u. **U. 8593** Exp. d. Bl.

Gasthofs-Verkauf od. Tausch.
Verk. od. tausche meinen im Centrum einer Stadt geleg., mit Saal, Schlachterei, Garten und Ausspannung u. s. w. versehenen Gasthof. Preis 85,000 M., Guthaben 25,000 Mk., nehme Zinshaus, auch Hypothek mit an, wenn ich 3—5000 Mk. in Baar erhalte. Näh. **R. Zenker,** Elsasserstraße Nr. 1, I. Et., am Sachsenplatz.

Todesfallshalber soll eine in Rossen-Lommatzscher Gegend, 20 Min. v. Hauptbahnhof gelegene, auf alle Erzeugnisse eingerichtete, schuldenfreie
Dampf- u. Handstrich-Ziegelei
mit starkem Absatz, 34 Sch. Areal, eig. Lehmlager und Sandgrube, bei 30—40,000 Mark Anzahlg. unter günst. Bed. verkauft werden. Näh. bei **H. Emil Poeland,** Kfm., **Freiberg, Sa.**

Günstige Kapitalanlage.
35 Min. von d. Hauptmarkthalle ist eine **Gärtnerei** für den billig. Preis von 6.50 pro □Meter zu verkaufen. Das Grundstück ergiebt 10 Baustellen. Näher. bei **Emil Müller,** Palmstraße 18, pt.

Landgut,
38 Scheffel, 30 Scheffel davon liegen in einem fast ebenen Plan, direkt am Hof des Gutes mit eigenem Weg. Das Gut selbst steht seit langen Jahren in vorzüglich. wirthschaftl. Händen, besitzt geräumige schöne Gebäude m. hellen Ställen, welche in den 70er Jahr. erbaut wurden, mit Wasserleit., Selbsttränke im Kuhstall u. Blitzableitung versehen sind, das Gut liegt an der Hauptstr. e. schönen Kirchdorfes zwischen Tharandt-Dresden, durch die vorzügliche Bodenbeschaffenheit und guten Absatz bietet dasselbe jungen schaffensfreud. Leuten ein schönes Heim und Existenz, auch kann Gärtnerei mit betrieben werden, da die Lage geschützt u. Sonnenseite, wo Alles großartig gedeiht und der Boden sich vorzüglich eignet, Milchabsatz nach Dresden, 11 Kühe, 2 Pferde, 2 St. Jungvieh, Brandkasse ca. 18,000 Mk., Preis 46,500 Mk., Anz. **20,000** Mk., mit großart. ansteh. Ernte, vorgerückten Alters halber sofort verkäuflich. Ausk. an Selbstkäuf. ertheilt kostenfrei
Otto Luther,
Dresden, Töpferstr. 15, v.

Verkauf-Tausch.
In bester Wohnungslage von Löbtau ist ein **5 % rentirend. Zinshaus** mit geregelten Hypotheken für Mk. 142,000 zu verkaufen oder **gegen Hypothek, kl. Villa, Landhaus, Baustellen** ꝛc. **zu vertauschen.**
Bank-Agentur Waisenhausstr 4, 1. (am Centraltheater).

Ein schönes, massives Mühlengrundstück
mit flotter Brotbäckerei, feste Kundschaft, b. Pirna, Obstplant., Wiese, Ziergarten, soll wegen anhaltender Krankheit f. den billig. Preis v. 28,000 Mk. verk. werden. Anzahlung 4000 M. Näh. durch
Paul Lehmann,
Wettinerstraße 26, 2.

Verkaufe
mein **Haus,** pass. für Möbel- oder Altwaarenhändler. Anzahlg. 1000—3000 Mark. Näheres bei **C. Müller,** Hans Sachsstr. 16.

Für Ober-Kellner, Köche, Hoteliers!
Provinz-Hotel sofort od. spät. unter ganz günst. Bedingungen zu verpachten. Zur Uebernahme sind incl. Kaution 3—4000 Mk. erford. Gefäll. Off. unter **Z. 8559** Exped. d. Bl. erbeten.

Hausgrundstück
mit großer Werkstatt und Lagerraum in **Briesnitz** b. Dresden sofort preiswerth zu verkaufen. Off. u. **U. D. 303** Exp. d. Bl.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Vorzügl. Existenz für jung. Kaufmann oder 2 Damen.
Ein Posamenten- u. Schnittwaarengeschäft in lebhafter Provinzstadt, **ohne Vorgkundschaft,** soll wegen Arbeitsüberbürdung baldigst für Mk. 4000 verkauft werden. Dasselbe bietet, als erstes am Platze, einer Familie vorzügliche Existenz und bringt pr. Jahr einen nachweisbaren Reingewinn von ca. Mk. 4000. Das Lager, nur moderne, gangbare Waare, ist nach Fakturenpreis zu übernehmen u. sind im Ganzen 12—14,000 Mk. erforderlich, eventl. lasse einen Theil der Kaufsumme darauf stehen. Gef. Off. u. **D. 8533** in die Exp. d. Blattes.

Geschäfts-Verkauf.
Wegen schwerer Krankheit verkaufe sofort mein gutes Weiß- u. Wollwaaren-Geschäft, Vorort Dresd., Laden mit Wohnung verbunden. Off. erb. u. **J. S. 64** in die Exped. dieses Blattes.

Solides Angebot!
Strebsamer Mann kann sich durch sehr günstige Uebernahme eines Schnitt-, Woll- u. Weißwaarengeschäftes, in bester Lage einer lebh. Fabrikstadt mit guter Umgebung der sächs. Lausitz gel., sicheres Auskommen verschaffen. 15—16,000 Mk. erfordert. Off. u. **L. 8455** Exp. d. Bl.

Restaurant-Verkauf.
Mein gutg., 21 J. in m. Bes. befindl. Etablis., in einer lebh. Garnison- u. Fabrikst. Sachs., best. aus 2 Gastz., schönem Concertg. m. neuen Veranden, Parkett. u. 4 anst. Zimm., mehr. Wohnungen f. Sommerfr., ca. 40 Tanzm. jährl., mehr. Vereinsvergn., gr. Obst- u. Gemüseg. u. Ausip., v. herrl. Anl. umgeb., ist Umst. h. sof. preisw. zu verk. Anzahl. 15—20,000 Mk., Pr. 78,000 bei festst. Hyp. Nur Selbstrefl. R. 39136 Exped. d. Bl.

Restaurations-Verkauf.
Wegen anderen Unternehmens verkaufe meine der Neuzeit entsprechend umgebaute Restauration. Dieselbe ist in einer 10,000 Einwohner zählenden Stadt d. Oberlausitz, am Markt gelegen, hat Realgerechtigkeit. Ist für junge Leute ein großartiges Geschäft. Offerten unter **N. 8502** erbet. in die Exped. d. Bl.

Ein feines, vorzügl. prosperirend.
Fabrik- und Engrosgeschäft
der Nahrungsmittelbranche, mit den besten Maschinen d. Neuzeit und Kraftbetrieb, sowie eigenen Grundstücken u. gr. schön. Gart., in einem Vorort Dresdens, direkt an der Bahn, nur privater Verhältnisse halber preiswerth zu **verkaufen.** Anfragen nur von Selbstkäuf. mit 50,000 M. disp. Anz. unter **Q. Q. 223** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Pacht-Bäckerei,
Miethe 1000 Mark, Aftermiethe bringt 500 Mk., ev. mit Sachen für nur 2000 Mk. weg. Ankaufs sofort zu verkauf. **H. Limbach,** Scheffelstraße 8, 3. Etage.

In einer Stadt von ca. 130,000 Einwohnern ist ein
Butter- u. Fleischwaaren-Geschäft
günstig zu **verkaufen.** Dasselbe liegt in der Hauptverkehrsstraße. Jährlicher Umsatz ca. 30,000 Mk. Zur Uebernahme genüg. 3000 Mk. Näheres durch
C. H. Witte,
Leipzig, Poststraße Nr. 12.

Restauration oder Landgasthof
zwischen Meißen und Dresden **zu kaufen gesucht** mit 7000 M. Anzahl. Off. unter **U. C. 45** in die Fil.-Exp. dieses Blattes, große Klostergasse 5, erbeten.

Todesfalls halber Haus m. Produktengeschäft
sofort zu verkaufen.
Gruna-Seidnitz,
Reickerstr. 34 K.

Kamm- u. Bürstenwaaren-Geschäft
billig zu verkaufen. Off. unt. **„Kammgeschäft"** Postamt 9, Dresden, erbeten.

Gutgehende Stadt- oder Landbäckerei
wird zu pachten ges., spät. Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten unter **H. K. 77** erbet. **„Invalidendank" Chemnitz.**

Restaurant-Verkauf,
volle Konzess., Miethe 1400 M., nachw. letzten Monat 45 Hektol. Bier, lange im Besitz. Ag. verb. Offert. unt. **O. S. 670** erb. an **„Invalidendank" Dresden.**

Restaurations-Grundstück
in Döbeln f. 28,500 M. bei 6000 M. Anz. zu verkaufen. 300 hl Bier, viel Schnaps, Cigarren, Mittagstisch. Offert. unt. **O. 45** postlagernd **Döbeln.**

Reeller
Verkauf
eines zukunftsr. Glas- und Porzellangeschäftes in verkehrsreicher Straße Dresdens mit anstoß. Wohnung sofort krankheitshalber billigst. Off. unter **T. R. 293** in die Expedition dieses Blattes.

Ein gutgehendes
Restaurant
ist für den Inventarpreis zu verk., beste Lage Cottbus, gr. Zukunft, Preis 2700 M. Auskunft ertheilt Malermeister **W. Karbaum, Cottbus,** Karlstraße 17.

Drogerie
in Dr., prachtvoll d. Neuz. entspr. einger., rentabel, weg. Geschäftsüberhäufung sofort od. später sehr bill. zu verk. Off. u. **P. S. 690 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Gute Existenz.
Ein mittleres, gut rentirendes
Fabrikations-
Geschäft, Metallbranche, hauptsächlich Massenartikel, Gießerei mit großer Kundschaft, ist wegen nicht genügenden Betriebskapitals billig zu verkaufen. Off. u. **H. D.** Fil.-Exp. Königsbrückerstr. 39.

Jährlich ca. 2500 M. Gewinn.
Flottgehendes
Cigarren-Geschäft,
hochelegante Einrichtung, mit sehr gutem Umsatz und einer sicheren Nebeneinnahme in feiner Lage Verhältnisse halber sofort ganz billig für 2500 Mark mit sämmtlichen Waaren zu verkaufen. W. Off. von ernsten Käufern erb. unter **U. E. 304** in die Exp. d. Blattes.

Sattler- und Tapezierer-Geschäft
1. Ranges in Vorort v. Dresden, konkurrenzlos, nachweisl. sehr flott. u. gutes Möbelgeschäft, ist aus Gesundheitsrücksichten z. Inventurpreis bill. zu verkaufen. Erf. ca. 6000 Mk. Off. u. **M. E. 616** in d. **„Invalidendank" Dresden.**

Brauerei
verpachte ich unter günstigen vortheilhaften Bedingungen am 1. Okt. Voller Betrieb. Große Keller, Eiskeller und Mälzerei. Off. u. **R. T. 56** postlagernd **Löbau.**

Besseres Geschäft
der Nahrungsmittelbranche, tägl. Bedarfsartikel, 10 J. in einer Hand, bietet strebs. Leuten gute Existenz, ist für 3000 Mk. wegzugshalber zu verk. Fachkenntn. nicht erford. Adr. abz. unt. **P. O. 687 „Invalidendank" Dresden.**

Pensions-Verkauf.
Altrenommirte Familien-Pension in best. Lage Dresdens, mit allem Comfort — elektr. Licht, Badezimmer, Wasserklosets — eingerichtet, **rekommandirt in allen Welttheilen,** weg. Wegzugs des Besitzers **preiswerth** zu verkaufen. Aelteren, gebildeten Damen mit Kapital bietet sich günstigste Gelegenh. zur **sorgenfreien Gestaltung** ihrer Zukunft. Offerten erbeten unter Chiffre **S. S. 271** in die Exped. d. Bl.

Mein Familie nährendes
Grünwaaren- und Produktengeschäft
muß ich Umstände halber sofort verkaufen. Preis 1800 Mk., nur gegen Baarzahlung. Offerten unter **T. K. 386** Exped. d. Bl.

Kohlengeschäft,
in der Provinz od. kleinen Stadt, an der Bahn gelegen, wird zu kaufen gesucht. Offert. mit ausführlicher Beschreibung erb. unter **U. C. 302** in die Exped. d. Bl.

Günstig für Kaufmann! ca. 8000 M. Jahresgewinn!
Meine seit 1895 bestehende **Färberei u. chem. Wäscherei,** welche jährlich 8000 M. Reingewinn erbringt, verkaufe mit prachtvollem Grundstück u. kompl. Inventar sofort bei 10—20,000 M. Anzahlung.
Branchekenntniss nicht nöthig.
Gefl. Anfragen unter **V. H. 330** Exped. d. Bl. erbeten.

Putzgeschäft.
Ein in guter Lage sich befind. Putzgeschäft ist Verhältnisse halb. preiswerth zu verkaufen. Off. u. Chiffre **U. A. 300** Exp. d. Bl.

Restaurant-Verkauf.
In einer Garnison- und Industriestadt Sachsens ist **Familienverhältnisse** halb. ein Haus in schönster Lage, in welchem seit langen Jahren Schankwirthschaft betrieben wird, zu verk. Hoher Miethertrag. Anz. 10—12,000 M. Off. unter **K. H. 100** postlag. **Döbeln.**

Aeußerst günstiger Kauf.
Infolge Fortzugs von Dresden verkaufe ich mein sehr schönes, **gutgehendes**
Milch- u. Butter-Geschäft,
in Villenviertel gelegen, wie es steht u. liegt, für nur 1200 Mk. Schöne Wohnung direkt beim Eckladen. Werthe Off. u. **R. G. 701 „Invalidendank" Dresden.**

Geschäfts-Verkauf.
Ein gutgehendes **Kolonialwaaren-** und **Delikatessen-Geschäft,** verbunden mit **Spirituosen-Kleinhandel,** verkehrsreichste Lage Dresdens, ist per sofort anderer Unternehmungen halber billig zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **U. S. 317** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Tücht., perf. Schneiderin sucht Beschäft. auf Stube **Pieschen,** Mohnstr. 24, 2. 1.

Gelegenheitskauf.
Meine Kohlenhandl. m. Fuhr- u. Möbeltransport-Geschäft, gewinnbringend, billig f. 6500 M. zu günst. Beding. sof. zu verkf. Vorzügl. Pferde u. Wagen. Gute Existenz. **A. Schneider,** Dresden, Lortzingstraße 30.

Grosso-Geschäft
der Produktenbranche, gut eingeführt, Pferde u. Wagen, gut eingerichtetes Personal vorhanden, Umstände halber verkäufl. Zum Betrieb u. Uebernahme 5000 M. erforderlich. Refl. wollen Adr. an d. Fil.-Exped. d. Bl., Königsbrückerstr. 39 unter **G. T. 500** einsenden.

Mein seit 5 Jahren bestehendes
Butter- u. Käse-Engros-Geschäft
nebst **2 Detailgeschäften** in **Leipzig** ist sofort oder später zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 20,000 Mk. erforderlich. Gefl. Offerten erb. unter **R. 537** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Milch- und Butter-Geschäft
Verhältnisse halb. mit kl. Wohn. sofort zu verkaufen und zu übernehmen. Agenten unnütz. Näh. Uhlandstraße 39 im Geschäft.

Bäckerei
in **Seifersdorf** bei Radeberg sofort zu verkaufen oder zu verpachten, evt. ½ Jahr pachtfrei. Off. u. **M. N.** postl. **Radeberg.**

Altes Glas- und Porzellanwaarengeschäft
in Dresden, äußerst nutzbringend, krankheitshalber zum Inventar- u. Inventurwerth zu verkaufen. Off. u. **P. R. 689** erbeten an den **„Invalidendank" Dresden.**

Konditorei, Fein- und Weißbäckerei,
mit Grundstück, in **Provinzialstadt** zwischen Dresden u. Chemnitz gelegen, ist veränderungshalb. **zu verkaufen** oder auf mittler. **Gasthof** zu vertauschen. Günst. Gelegenheit **für Anfänger.** Näh. Auskunft erth. der Beauftr.
Hermann Benedix,
Chemnitz, Moritzstraße 8, part.

Tischlerei!
mit oder ohne Hausgrundstück billig zu verkaufen oder zu verpachten, seit 38 Jahren in Betrieb in Provinzialstadt Sachsens und Garnisonort. Alles Nähere im Blumen-Bazar **Ernst Günther,** Bürgerwiese 1.

Pachtbäckerei
sof. f. 3500 Mk. bei bill. Miethe zu verk. Tägl. 55 Preß. Off. u. **B. B. 771** lag. Postamt 12, Dresd.

Flottes **Holz- u. Kohlen-Geschäft,** Vorort Dresden, mit Pferden u. Wagen bill. f. **1800 Mk.** zu verk.
Klein & Co., Schloßstr. 8, 1.

Anderer Unternehm. halb. verk. mein in Vorort Dresdens gelegenes, nachw. gutgehendes
Butter-Geschäft
mit Nebenartikeln, Jahresumsatz 18,000 Mk., wie es steht u. liegt für 2300 Mk. Schöne Wohnung, billige Miethe. Off. **T. Z. 299** Exp. d. Bl. erbeten.

Gutgehendes
Eck-Restaurant
Dresden-N., gute Lage, schönes Inventar, Umst. halb. für 5000 Mark billig zu **verkaufen.** Brauerei-Beihilfe w. gewährt. Näh. ertheilt kostenfrei **Wilh. Kroh,** Görlitzerstraße 35, II.

Butter-Geschäft,
38,000 M. Umf. lt. Buch, sofort zu verk. Off. u. **P. B. 676 „Invalidendank" Dresden.**

Verkauf.
Speditions-, Kohlen- und Getreide-Geschäft ist mit lebendem u. todt. Invent. preiswerth anderweiter Unternehmen halber zu verkaufen in lebhafter Provinzialstadt Sachsens (circa 20,000 Einw.). Gefl. Anfragen unter **L. C. 609** Ann.-Exped. **Rudolf Mosse, Chemnitz.**

Ein dunkelbrauner kräftiger Wallach,
1.72 (Däne), ohne Fehler, zuverlässig, ein- u. zweispännig gefahr., lammfromm, ist, weil nur überzählig, in gute Hände preiswerth zu verkaufen. Näh. zu erfragen auf Off. unt. **U. C. 65** Fil.-Exp. d. Bl. gr. Klosterg. 5.

Grau-Papagei,
ganz zahm, **phänomenaler** Sprecher, singt ꝛc., b. zu verkauf. Annenstr. 12 im Friseurgeschäft.

Großer j. Goldnack.-Papagei zu verkaufen f. 45 M. Taubenzahm, k. viel u. deutlich sprechen.
H. Schultz,
Hamburg, Reeperbahn 155, 2.

Ein Paar engl. Cobs,
hellbraun-schwarze Beine, 152 bis 153 hoch, lammfromm u. gut gefahren, passend für Herrschaften oder Doktoren, stehen preiswerth zum Verkauf. Näheres bei
Augustin, Hechtstr. 30, I.

Braune englische Stute,
7jährig, kerngesund, sicher vor dem Zuge, der Eskadron und auf Jagd gehend, sehr leicht zu reiten, auch für schwereres Gewicht passend, für 1600 M.
verkäuflich
durch Wachtmeister **Sieber, Grossenhain.**

Zeitungs-Makulatur
zu verkaufen
Marienstr. 38.

Sämmtliche
Gummiwaaren
Preislisten gratis u. franko.
Rich. Freisleben,
Gummiwaar.-Versandt-Haus, Dresden, Postplatz-Promenade.

Billigste Bezugsquelle
für Schweizerartikel empfiehlt **Versandtgesch. Joh. Mori, Cöthen i. Anh.**

Singer-Nähmaschinen, vorz. nähend, billig zu verkaufen kl. Plauenschegasse 60, 1. 1.

Maschinenverkauf.
Ein 12-, 6-, 4- u. 1 pfd. Ventil-Gas- und ein 2 pferd. Benzin-Motor unt. Garantie, eine 4-, 2- u. 1 pfd. Dampfmaschine, Leitly.-Drehb., Bohrmaschinen, Stanzen, Ventilator, Exhaustor, 30 Stück Schraubstöcke, kl. Eisen- u. Diftenhobelmaschine, Bandsäge, Fräs-Masch., Treibriemen, Transmiss., Riemensch., Alles noch sehr gut erhalten, sehr billig verkäuflich.
Schubert, Poppitz 10.

Ein Americain,
ein- und zweispännig zu fahren, passend als Einfahrwagen, mit starken Federn, wegen Platzmang. sehr billig zu verkaufen. Näher. Louisenstr. 8, pt.

Verkaufs-Stellen durch diese

Plakate kenntlich.

Da Wasserleitung im Ort, ist eine gut erhaltene
Windturbine
zu verkaufen **Stehsch,** Meißnerstraße Nr. 15.

Bunde
werden hochfein geschoren, gut copirt und auf's Feinste dressirt. Komme auch in's Haus. **E. Schwab,** Mittelstraße 30, 1. r. Im Auftrage große und kleine Hunde billig zu verkaufen, sende nach jeder Gegend.

Grosse, wasserdichte Plane
wird einige Tage zu leihen ges. Kauf nicht ausgeschlossen. Off. mit Größe u. Preis u. **Q. W. 229** Exp. d. Bl.

12 pferd. Gasmotor,
liegend, neuestes Deutzer Modell, nur 8 Monate gebraucht, unter Garantie ev. mit Zubehör billig zu verk. **Lippe & Petzold,** Oppellstraße 12.

Sämmtliche
Gummiwaaren
Mustersend. 1.50, 2.00, 3.00. Preisl. grat. Bücherkat. 20 Pf. Anerk. solide Bedienung.
Dresdner Gummiwaarenhaus Dresden-A., Jacobsg. 6, I.

2 Leitspindel-Drehbänke,
200×2000 mm bezw. 200×2500 mm, kompl., sehr kräftig, gutes Fabrik., 1 Mechaniker-Vorgelegebank, 2 Drück- und Drehbänke, Stanzen, Treibriemen, 160 mm breit, Werkzeuge für Klempner, Schlosser ꝛc., sowie Comptoir-Einricht. sofort sehr billig zu verk. Zu besichtig. Vorm. 8—12 Uhr, Nachm. 2—5 U. Grünestr. 10, Hf.
Knauth & Modes.

Oelgemälde oder gute Reproduktionen
zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe u **P. K. 603 „Invalidendank" Dresden.**

Ein Leonberger Hund,
braun u. weiß gezeichnet, guter Wächter, 2 J. alt, treues Thier, Preis 100 M., zu verkaufen.
R. Schüller,
Bunzlau, Bahnhofstraße 16.

Börsen- und Handelstheil.

Die heutige **Berliner Börse** verkehrte in unsicherer und matter Haltung. Die Nachricht, daß Feldmarschall Graf Waldersee nach China geschickt werden soll, verstimmte Anfangs, da man daraus folgerte, daß die Lage in China sich sehr zugespitzt haben müsse. Im weiteren Verlaufe der Börse wurde jedoch gerade diese Meldung als beseitigende Tendenz hervorgehoben, da bekannt wurde, daß Graf Waldersee den Gesammtoberbefehl über die verbündeten Truppen in China erhalten solle. Abschwächend wirkten weiter in der zweiten Stunde die großen Abgaben am Montanmarkte und zwar waren heute namentlich Kohlenwerthe angeboten. Man ging mit großen Realisationen vor, denen sich Verkäufe anschlossen. Von Montanaktien waren namentlich als niedriger zu nennen Laurahütte, Bochumer und Dortmunder Union. Die Kurse gingen 2 bis 3 Prozent zurück. Am Bankaktienmarkt sind wesentliche Kursveränderungen nicht hervorzuheben. Dresdner Bank, Nationalbank und Handelsantheile etwa 0,50 Proz. niedriger, Deutsche Bank etwa 0,75 Proz. niedriger. Eisenbahnaktien still. Heimische Bahnen 0,50 Proz. niedriger, von fremden Bahnen Transvaalbahn erholt; sonst ist nichts Besonderes zu melden. Fremde Renten andauernd still, Chinesen und Spanier leicht erholt. Der Schluß der Börse war ziemlich behauptet, Kurse aber nur nominell. Privatdiskont 4¼ Prozent. — Der **Getreide-Markt** hatte schwankende Haltung. Auf größere Inlandsangebote begann der Markt matt, namentlich war guter Weizen aus der Provinz Sachsen in größeren Posten angeboten; auch die Offerten von inländischem Roggen vermehren sich täglich, finden aber verhältnißmäßig glatte Aufnahme. Im weiteren Verlaufe der Börse trat größeres russisches Angebot hervor, namentlich war russischer Roggen offerirt. Von Nordrußland waren größere Angebote am Markte, die zu größeren Abschlüssen führten. Weizen etwa 0,50 bis 0,75 Mk. niedriger, Roggen im Preise unverändert. Hafer ohne Umsatz. — **Wetter**: Kühl. Nordwestwind.

* **Dresdner Börse** vom 8. August. Während die gestrige Berliner Nachbörse infolge von Deckungen sich befestigt hatte, lagen heute wieder so viele Verkaufsordres in Industriewerthen vor, daß nach Bekanntwerden dieser Thatsache die Spekulation sich berechtigt sah, wieder mit neuen Blankoabgaben vorzugehen, wodurch die Situation auf's Neue verschärft wurde. Bei geringem Geschäftsumfange mußten die Kurse der Montanwerthe bei schwacher Tendenz erneut nachgeben. Besser behaupten konnten sich Eisenbahnen und Banken. Man notirte Oesterr. Kredit 206,90, Diskonto 174,25, Deutsche Bank 187, Dresdner Bank 146,75, Handelsgesellschaft 146,25, Staatsbahn 139,40, Lombarden 25,30, Laurahütte 206, Bochumer 186,90, Dortmunder 95,50, Spanier 71,60. Unter dem Einfluß dieser schwachen auswärtigen Meldungen wurde die hiesige Börse in ihrer Unternehmungslust noch weiter gedämpft, so daß von Nachfrage nichts zu spüren war. Man griff nur bei Angebot von Material ein und notirte im übrigen Kurse, die mehr als nominell zu betrachten sind. Von einer sorgsamen Abwägung von Angebot und Nachfrage kann natürlich nicht die Rede sein, wenn Beides annähernd fehlt. Es werden daher vielfach Geldkurse notirt, die ohne Interesse hingeworfen werden, und natürlich möglichst niedrig angesetzt, da eben wenig Neigung vorhanden ist, überhaupt Effekten aufzunehmen. Die matte Haltung der Zimmermannaktien setzte sich auch heute fort. Dagegen wurden Zwickauer 2 % höher bezahlt. Von Industriewerthen handelte man sonst noch Bergmann — 0,50, Kummer — 0,50, Mainzer Brauerei 205, Fränkische Schuhfabrik unv., Kette preishaltend, Deutsche Straßenbahn leicht abgeschwächt. Dresdner Kredit — 0,25, Dresdner Bankverein unv. Pfandbriefe preishaltend. Fonds fast ganz vernachlässigt. Deutsche 3½-proz. Reichsanleihe leicht gebessert, 3½-proz. Konsols 10 Pfg. niedriger. Die heute neu eingeführten Prioritäten der Görlitzer Maschinenfabrik wurden mit 101 zur Notiz gebracht. Oesterr. Banknoten angeboten.

* Bei der **Bismarckhütte** wurden, wie bereits berichtet, kürzlich Veruntreuungen aufgedeckt, die sich, nach einer Mittheilung der Direktion, auf Beträge von 30—1000 M. belaufen, welche sich ungetreue Rechnungsführergehilfen seit einer Reihe von Monaten allmonatlich durch Fälschung von Vorschußlisten und Lohnbüchern rechtswidrig angeeignet haben. Die unterschlagene Summe beträgt nach genauen Ermittelungen im Ganzen 22,165 M. Mehr oder weniger betheiligt sind an diesen Veruntreuungen sechs Rechnungsführergehilfen, welche nach Aufdeckung der Fälschungen verhaftet wurden und die erfolgten Veruntreuungen eingestanden haben.

* **Erhöhung der schlesischen Kohlenpreise.** Die, wie von uns gemeldet, am 3. ds. M. beschlossene Erhöhung der oberschlesischen Kohlenpreise beträgt einschließlich der regelmäßigen Wintererhöhung 4 Pfg. pro Centner; je nach den Sortimenten werden die Grubenverwaltungen ihre Aufschläge aber sogar bis 6 Pfg. steigern. Auf der Kattowitzer Versammlung, wo diese Preiserhöhung beschlossen wurde, beschäftigte man sich auch mit der Kohlennoth. Wegen der seit Beginn des Jahres eingetretenen großen Steigerung der oberschlesischen Steinkohlenverladungen, des keineswegs nennenswerth erhöhten Bedarfs der Industrien und der nachgewiesenermaßen schon jetzt an vielen Punkten, so namentlich in Wien angesammelten, für die Jahreszeit sehr erheblichen Lagerbestände glaubte sie annehmen zu dürfen, daß ein eigentlicher Kohlenmangel in dem Absatzgebiet der oberschlesischen Kohlen schon jetzt nicht mehr vorliege und daß die Förderung der oberschlesischen Gruben auch in diesem Jahre durchaus genüge, um den Bedarf ihres Absatzgebietes zu decken. Wenn an einzelnen Orten die Lücken, welche in Folge des österreichischen Kohlenarbeiterausstandes in den Beständen entstanden seien, noch nicht vollständig ausgefüllt seien, und wenn augenblicklich in Folge der Ernte auch das Anfahren der Bergarbeiter viel zu wünschen übrig lasse, wodurch ein an sich sehr kleiner Rückgang der Förderung gegen die gleiche Zeit des Vorjahres veranlaßt worden sei, so seien das nur unerhebliche Momente. Alle Anzeichen, wie namentlich der Rückgang der Bauindustrie und die nicht zu bestreitende Abnahme der Beschäftigung der Eisenindustrie sprächen dafür, daß in kurzer Zeit die Steinkohlengruben wieder in volle, befriedigende Thätigkeit treten und damit die für den Winter nöthigen Lagerbestände schaffen würden. Die Panik, welche jetzt unter einem Theile der Kohlenverbraucher herrsche und sie dazu bewege, mit übermäßig großen Preisopfern bei Kohlenhändlern beiten Ranges weit im voraus Deckung zu suchen, sei daher grundlos. Es sei zu erwarten, daß die Gruben und das legitime Kohlengeschäft in kurzer Zeit zu „angemessenen" Preisen die auf dem wirklichen Bedarf beruhende Nachfrage ausreichend werden befriedigen können.

* **Bakuer Naphtagesellschaft** in Petersburg. Die Gesellschaft erzielte im Betriebsjahre 1899/1900 einen Reingewinn von 1,344,007 Rubel (283,260 Rubel mehr als im Vorjahr). Da aus wird eine Dividende von 50 % gegen 38 % für 1898/99 und 36 % für 1897/98 gezahlt.

Sächsische Holzberufsgenossenschaft. Nach Ausweis des Verwaltungsberichtes auf das Jahr 1899 waren am Jahresschlusse 3366 Gesammtbetriebe mit 30,616 Personen in das Kataster aufgenommen, wobei 1885 Maschinenbetriebe mit 26,668 Personen vertreten sind. Die Neuaufnahmen betrugen 26 Betriebe mit 891 Personen. Auf jeden Maschinenbetrieb entfallen durchschnittlich 14,1 Personen, auf jeden Handbetrieb 2,7 Personen. An Unfällen gelangten im Jahre 1899 1265 zur Anzeige, wobei die Sägewerke mit 461, die Tischlereien mit 173 betheiligt sind. Die Entschädigungsbeträge beliefen sich zusammen auf 233,822 M., d. h. 7,64 M. pro Kopf der durchschnittlich versicherten Personen oder 9,65 M. auf je 1000 M. Lohnsumme, während der antheilige Umlagebetrag auf je 1000 M. Lohnsumme 49,95 M. betrug. Gegen 40 Genossenschaftsmitglieder mußten Ordnungsstrafen verhängt werden. Der Betriebsfonds für 1900 beläuft sich auf 47,000 M., der Reservefonds ist auf 531,813 M. angewachsen. Als Kassenbestand sind 800 M. verblieben.

Die **Textilindustrie in Süddeutschland** ist, wie jetzt berichtet wird, vollauf beschäftigt und hat theilweise sogar über Arbeitermangel zu klagen. Wie sich dagegen das Geschäft bis zum Herbst und Frühjahr gestalten wird, läßt sich jetzt noch nicht übersehen, da hierbei die Preise des Woll- und Baumwollmarktes die Hauptrolle spielen. Voraussichtlich werden auch, wenn die Konjunktur in Wollgarnen zurückgeht, die Preise für Trikotgewebe für dieses Jahr keine Ermäßigung erfahren, da die meisten Fabriken für dieses Jahr wohl mit theuren Wollen gedeckt sind. Bei der starken Steigerung der Rohbaumwolle scheint eine Preiserhöhung für baumwollene Trikotgewebe nicht ausgeschlossen.

Patentliste sächsischer Erfinder (mitgetheilt durch das Patentbureau von Otto Wolff in Dresden). Angemeldet von: Erhard Ebert, Hartha i. Erzgeb.: Rost. Paul Thewerkorn, Chemnitz: Nadelzungen-Oeffner für Strickmaschinen mit pendelnden Bürsten. Karl Ernst Riewes, Dresden-Neustadt: Einrichtung zum selbstthätigen Entleeren des Waschbeckens von ausziehbaren Waschtoiletten. Carl Panten, Thammenhain, Post Frankenhain, Bez. Leipzig: Maschine zum Versenken des auf Parkwegen und dergleichen befindlichen Unkrautes. Fr. Wilh. Andreas, Dresden-A.: Vorrichtung zum gleichmäßigen Heben und Senken der Vorderdruckwalzen an Langsiebpapiermaschinen. Hermann Franz Matthäs, Dresden-Löbtau: Wagendeichsel mit Querarmen zum Anhängen der Aufhalteriemen. Oskar Schimmel & Co., Aktiengesellschaft, Chemnitz: Florleger für Krempeln. David Richter, Chemnitz: Antriebsvorrichtung für die Schützentreiberwellen von Tüllwebstühlen.

Außenhandel Griechenlands im Jahre 1899. Nach den nunmehr bekannt gegebenen amtlichen Ziffern über den griechischen Außenhandel des Jahres 1899 erreichte die Einfuhr einen Werth von 128,085,906 Drachmen, die Ausfuhr von 91,665,611 Drachmen, und die Einfuhrzölle ergaben 32,896,319 Drachmen. Im Jahre 1898 bewertheten sich die Einfuhr auf 152,083,613 Drachmen, die Ausfuhr auf 80,438,100 Drachmen, während die Zölle sich auf 34,437,374 Drachmen bezifferten. Im Vergleich zum Vorjahre sind somit die Einfuhr um 23,997,725 Drachmen und die Einfuhrzölle um 1,541,065 Drachmen zurückgegangen, die Ausfuhr hat sich dagegen um 5,929,511 Drachmen gehoben. Die bedeutende Abnahme der Einfuhr vertheilt sich namentlich auf: Stoffe und Gewebe 20,8 Millionen Drachmen (1898 31,5 Mill. Drachmen), Kohlen 8,9 (16,2) Mill. Drachmen, Cerealien 35,0 (37,1) Mill. Drachmen, Farbstoffe 0,9 (2,6) Mill. Drachmen, Drogen und Chemikalien 3,8 (5,3) Mill. Drachmen. Ungefähr sich gleich geblieben ist die Einfuhr von bearbeiteten Metallen und Mineralien und von Thon- und Glaswaaren, gestiegen ist nur die Einfuhr von Holz (9,1 gegen 7,7 Mill. Drachmen), Vieh (5,5 gegen 5,0 Mill. Drachmen), bearbeiteten Häuten und Knochen (1,3 gegen 1,1 Mill. Drachmen) und Seife. Hinsichtlich der Einfuhr von Stoffen und Geweben liegt das bedeutende Sinken nicht an der Entwickelung der heimischen Industrie, sondern an mangelndem Konsum; gerade in Stoffen und Geweben haben die Landesfabriken im vorigen Jahre sowie im laufenden vielfach ihre Fabrikation eingeschränkt. Uebrigens war auch die bezügliche Vergleichsziffer aus 1898 eine besonders hohe. Bei der Ausfuhr ist das Mehr von 6,2 Mill. Drachmen der gesteigerten Ausfuhr von Erzen (23,8 gegen 20,9 Mill.), Weinen (0,4 gegen 4,6 Mill.) und von Tabak (2,8 gegen 1,9 Mill.) zu verdanken. Außerdem weisen die Cognacausfuhr sowie Seide und Kokons ein nennenswerthes Mehr auf. Bedeutendere Einbußen entfallen auf Feigen (2,4 gegen 2,9 Mill.) und Olivenöl (2,6 gegen 3,6 Mill.).

Ursprungsatteste für die Türkei. Die deutsche Levantelinie in Hamburg, welche sich dank ihres billigen und bequemen kombinirten Levantetarifs und des fortwährenden Ausbaues ihres Dienstes immer mehr zum Vermittler des Verkehrs zwischen Deutschland und der Türkei macht, hat, wie die Gesellschaft uns schreibt, vielfach beobachten müssen, daß in deutschen Exportkreisen wenig Klarheit bezüglich der von der Türkei geforderten Ursprungsatteste herrscht. Durchaus unzutreffend ist die vielfach verbreitete Ansicht, als ob alle Sendungen nach der Türkei der Ursprungsatteste bedürften; vielmehr können die meisten Waarengattungen nach wie vor ganz formlos ohne Attest nach der Türkei versandt werden. Ein Attest ist erforderlich nur für die im türkischen Differentialzolltarif aufgeführten Artikel; von den dort benannten Waaren kommen für den deutsch-türkischen Handelsverkehr in Betracht: Oele und Fette, Wein, Alkohol, Spirituosen, Seilerwaaren, Aba und grober Chanak, Seife, Häute und Leder, Segelleinwand, Baumwollgarne, Baumwollengewebe. Für die meisten der von Deutschland nach der Türkei ausgeführten Waaren ist demnach die türkische Vorschrift ohne Bedeutung.

Bank-Disconto Reichsbank 5 Proc. Lombardzinsfuß 6 Proc. Amsterdam 3½ Proc. Brüssel 4 Proc. London 4 Proc. Paris 3 Proc. Petersburg 5½ Proc. Wien 4½ Proc.

Berlin, 8. August 1900. **Getreidebericht.** Weizen: per September 154,75, per Oktober 156,25, per Dezember 157,50, matt. Roggen: per September 142,50, per Oktober 142,—, per Dezember 141,—, matt. Hafer: per September 129,—, per Oktober —,—, still. Mais: per September 109,75, per Dezember —,—, höher. Rüböl: per Oktober —,—, per Mai 58.80 unverändert. Spiritus 70er loco, ohne Faß: 50,50.

Die Berliner Schlußkurse sind infolge Gewitterstörung bis Nachmittags 4 Uhr ausgeblieben.

Leipzig, 8. August.	G.	Ausld. Kurse	G.	Bank- u. Creditaktien.	G.		G.
			1128			Borberg. & St.	115,00
K. S. Staatspapiere		Oest. Banknot.	84,50	A. D. Cr.-A.	189,25	Wiede	—,—
3% Sächs. Rente	82,85	Ung.-Gr. 66-72	—,—	Chemn. Bankv.	—,—	Zimmermann	151,—
v. 1855 3½	90,25	Russ.-Copl. 4%	86,50	Credit-Spark.	119,00	Solbrig	—,—
v. 52/68 3½% gr.	95,40	O. Nordb. Gold	—,—	Dresdner Bank	146,50	Braunschw. B.	—,—
v. 69 3½% kl.	95,50	Galiz. Lehr. 96	86,00	Dresdn. Bankv.	116,25	Hesse	80,00
Löbau-Zittau	100,50	do. 1882	—,—	Leipziger Bank	164,25	Leipz. Elektr.	116,00
Landrentenbr.	94,00	Dux-Bod. 2 Pr.	101,00	Sächs. Bank	134,—	Kunstdr.-Speicher	134,00
Dresd. Anl. 1875	—,—	Pilsen-Priesen	93,10	Zwickauer	114,—	**Wechsel.**	
Erbl. 3½%-Pfb.	92,25	Pr.-Dux 1. Pr.	—,—			Amsterdam	169,15
Mansf. Gewerk.		Galiz. Lehr. B.	272,00	**Industrieaktien.**		London kurz	20,48
von 1867	98,50			Germania	140,—	do. 3 Monat	20,26
" 1878/79	98,75	**Prioritäten.**		Kosten	—,—	Paris	81,40
" 1882	98,75			Hartmann	145,—	Wien k. S.	84,95
" 1883	98,90	Elektr. Str.-B.	101,25	Schönherr	208,—	do. 3 Monat	83,10

Hamburg, 8. August. **Kaffee.** Vormittagsbericht. Good average per September 42, per Dezember 42¼, per März 43¼, per Mai 43¾.

Hamburg, 8. August. **Zucker.** Vormittagsbericht. Rüben-Rohzucker 1. Prod.-Basis 88%, Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per August 11,60, per Septbr. 11,40, per Oktbr. 9,77½, per Dezbr. 9,57½, per März 9,72½, per Mai 9,87½. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 7. August. Gold in Barren pr. Kilogr. 2788 Br. 2784 G. Silber in Barren pr. Kilogr. 83,25 Br. 82,75 G.

Hamburg, 7. August. (**Getreidemarkt.**) Weizen fest, holsteinischer loco 155—162. Roggen fest, mecklenburgischer loco neuer —,—, russischer loco matt, 101. Mais fest, 111½. Hafer fest. Gerste matt. Rüböl fest, loco 63. Spiritus ruhig, per August 17¼, per August-September 17¼, per Septbr.-Oktober 17¼. Kaffee ruhig, Umsatz 1000 Sack. — Bewölkt.

Magdeburg, 8. August. **Zuckerbörse.** Kornzucker excl. 92 % —,—. Kornzucker excl. 88 %, Rendem. 12,50. Nachprodukte excl. 75 %, 12,20—12,50. Tendenz: Stetig. Brot-Raffinade 1. 28,80. Brot-Raffinade II. 28,67½. Gemahlene Raffinade mit Faß 28,80. Gemahl. Melis 1. mit Faß 28,30. Tendenz: Ruhig. Rohzucker 1. Prod., Transport frei an Bord Hamburg per August 11,82½ G. 11,85 B., per Septbr. 11,42½ G. 11,47½ B., per Oktober 9,77½ G. 9,80 B., per Oktober-Dezember 9,60 G. 9,62½ B., per Januar-März 9,72½ G. 9,75 B. — Tendenz: Ruhig. Umsatz — Ctr.

Liverpool, 7. August. (Nachm. 4 Uhr 10 Min.) Baumwolle. Umsatz 4000 Ballen, davon für Spekulation und Export — Ballen. Tendenz: Ruhig. Mittl. amerikanische Lieferungen: Stetig. August-September 4⁶⁰⁄₆₄ Käuferpreis, September-Oktober 4⁴¹⁄₆₄—4⁴²⁄₆₄ do., Oktober-November 4²¹⁄₆₄—4²²⁄₆₄ do., November-Dezember 4¹⁶⁄₆₄—4¹⁷⁄₆₄ Werth, Dezember-Januar 4¹⁴⁄₆₄ Verkäuferpreis, Januar-Februar 4¹³⁄₆₄ Käuferpreis, Februar-März 4¹²⁄₆₄—4¹³⁄₆₄ do., März-April 4¹¹⁄₆₄—4¹²⁄₆₄ do., April-Mai 4¹⁰⁄₆₄ d. Verkäuferpreis.

New-York, 7. August. (Waarenbericht.) Baumwolle in New-York 9¹¹⁄₁₆, do. Lieferung per August 8,70, do. Lieferung per Septbr. 8,35, do. New-Orleans 9⁷⁄₁₆. Schmalz Western steam 7,15, do. Rohe u. Brothers 7,42½. Mais Tendenz: fest, do. per August —, per September 47¼, do. per Dezbr. 40¾. Weizen Tendenz: fest, Rother Winterweizen loco 82¼, Weizen per Aug. —, do. per Septbr. 81¾, do. per Oktbr. —, do. per Dez. 83¾. Getreidefracht nach Liverpool 3¼. Kaffee fair Rio Nr. 7 9¼, (do. Rio Nr. 7 per Sept. 7,75, do. do. per Novbr. 7,85. Mehl (Spring-Wheat clears) 2,70, Zucker 4¼, Zinn 32,15, Kupfer 16,50—16,62½.

Seeschiffsnachrichten. Hamburger Extradampfer „Lady Armstrong" ist am 5. ds. von Swinemünde abgegangen. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Bahia" ist am 6. Aug. in Pernambuco eingetroffen; „Cap Verde" ging am 5. Aug. von Cuxhaven in See; „Pernambuco" ist am 4. ds. vom La Plata in Hamburg eingetroffen; „Rosario" wurde am 5. ds. M. nach Südbrasilien expedirt; „Amazonas" passirte am 4. Aug. Cherbourg; „Tucuman" ist am 4. Aug. von Lissabon nach Hamburg weitergegangen; „Desterro" ist am 5. Aug. von Rio Grande do Sul nach dem Süden weitergegangen. Hamb. Postd. „Menes" ist am 5. ds. M. in London eingetroffen. Postd. „Ilsa" ist am 5. ds. M. von Genua nach Cadix weitergegangen. Postd. „Osiris" traf am 6. ds. M. wohlbehalten in Havre ein. Hamb. Postd. „Jeanette Woermann" ist am 4. ds. in Kamerun eingetroffen. Hamb. Postd. „Lothar Bohlen" ist am 5. ds. Quessant passirt. Hamb. Postd. „Lulu Bohlen" ist am 4. Aug. Dover passirt und am 6. Cuxhaven. Hamb. Postd. „Melita Bohlen" ist am 6. Aug. in Swakopmund eingetroffen. Hamb. Postd. „Marie Woermann" ist am 5. Aug. in Las Palmas eingetroffen. Brem. Postd. „Rhein" ist am 3. Aug. Dover passirt. Hamb. Postd. „Friedrich der Große" ist am 4. Aug. Lizard passirt und am 6. auf der Weser angekommen. Brem. Reichspostd.: „Darmstadt" ist am 5. Aug. in Suez angekommen; „Bayern" ist am 4. ds. in Suez angekommen; „Prinzregent Luitpold" ist am 5. ds. M. in Adelaide angekommen; „Bayern" hat am 6. Aug. die Reise von Port Said nach Neapel fortgesetzt. Brem. Schnelld. „Ems" ist am 4. Aug. in Genua angekommen. Brem. Schnelld. „Werra" ist am 4. Aug. von Newyork via Gibraltar und Neapel nach Genua abgegangen. Brem. Schnelld. „Aller" ist am 5. ds. in Newyork angekommen. Brem. Postd. „Königin Luise" ging am 5. Aug. nach Newyork in See.

Handelsregister.

Eingetragen wurde: daß die Firma **Dresdner industrielle Handelsgesellschaft Ohm & Co.** in Dresden erloschen ist; — daß unter der Firma **Koch & Bittrol** mit dem Sitze in Dresden eine offene Handelsgesellschaft errichtet worden ist und daß deren Gesellschafter die Kaufleute Theodor Fritz Koch und Friedrich Adelbert Bittrol, Beide in Dresden, sind (angegebener Geschäftsbereich: Kunstverlag und Handel mit Ansichtspostkarten); — daß die Firma **F. A. Scharfe** in Dresden erloschen ist; — daß der bisherige Gesellschaftsvertrag der Firma **Bank für Brau-Industrie** in Dresden, Zweigniederlassung der in Berlin unter der gleichen Firma bestehenden Aktiengesellschaft abgeändert worden ist; — daß die Firma **Holländische Margarine Compagnie Möbius & Co.**, Inhaber Curt Wagner in Dresden erloschen ist.

Zahlungseinstellungen.

Baugewerke Ernst Hermann **Göhler**, Großburgk. Bäckereigeschäftsinhaber Friedrich Otto **Reichel**, Hohndorf. — **Aufgehoben**: Schuhmachermeister Carl Gustav **Bimberg**, Inhaber eines Schuhwaarengeschäfts, Leipzig.

Nach dem „Leipz. Tagebl.": Handelsgesellschaft C. **Riesel** & Co., Berlin. F. **Gasteiger**, Kaufmann, Gernsbach. Handelsgesellschaft **Pickardt & Claassen**, Rixheim. A. **Pfingst**, Kaufmann, in Firma Max Pfingst & Co., Nachfolger, Ruhla (S. A.).

Dresdner Bank.

Dresden, König Johannstrasse 3,

II. Depositenkasse: **Pragerstrasse 39.**

Berlin, Hamburg, Bremen, Nürnberg, Fürth, Hannover, Mannheim, Bückeburg-Detmold, Chemnitz, London.

Aktien-Kapital: **130,000,000** Mark. Reservefonds: **34,000,000** Mark.

Unsere **Depositen-Kassen** vergüten bis auf Weiteres für **Baar-Einlagen** gegen Depositenbuch

ohne Kündigungsfrist 3 %
bei 1 monatl. Kündigungsfrist 3½ %
bei 3 monatl. Kündigungsfrist 4 %
bei 6 monatl. Kündigungsfrist 4 %
} für's Jahr, spesenfrei.

Die für den **Depositen-Verkehr** geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unseren Kassen in Empfang genommen werden.

Dresden, März 1900.

Dresdner Bank.

Teppich-Reinigung, chemisch und mechanisch **(Dampfbetrieb).** Gefällige Aufträge an **C. G. Klette jr.,** Königl. Hoflieferant. **7 Galeriestr. 7.**

Sächsische Discont-Bank

(Aktien-Gesellschaft, gegründet 1868)

Kreuzstrasse 1, I. Etg.,

für bis auf Weiteres für Baar-Einlagen gegen Depositenbuch

bei täglicher Verfügung 3 %
bei einmonatl. Kündigung 3½ %
bei dreimonatl. Kündigung 4 %
} für's Jahr.

Die Abhebung kann auch durch Check erfolgen, wozu Checkbücher an unserer Kasse ausgefolgt werden

Gas-, Koch-, Heiz- u. Plättapparate

für Haus- und gewerbliche Zwecke.

Gas-Kochplatte „Ascania",

mit und ohne Bratröhre. Bester und sparsamster Gaskocher. Vollkommenster Ersatz für Kohlenherd. **Prämiirt** auf der Kochkunst-Ausstellung in Wien.

Hermann Liebold, gr. Kirchgasse 3-5.

* Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 8. August.

* Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Staatspapiere und Fonds.

Deutsche Staatsanleihen.

%		Geld*
3	Reichsanleihe	85,25
3½	do. alte	94,75 bz
3½	do. unkündb. b. 1905	94,75 bz
3	Sächs. Rente à 5000	82,70 B
3	do. à 3000	82,70 B
3	do. à 1000	82,70 B
3	do. à 500	82,90
3	do. à 300	83,20 B
3	do. à 200	83,20 B
3	do. à 100	83,20 B
3	Sächs. Staatsanl. v. 55	—,—
3½	do. 1852/68 große	96,25
3½	do. 1852/68 kleine	96,25
3½	do. 1867 große	95,25
3½	do. 1867 kleine	95,25
3½	do. 1869 große	96,25
3½	do. 1869 kleine	96,25
4	Leipz.-Dresdn. Obl.	94,40
3½	Löb.-Zitt. Eisenb. gr.	94,—
4	do. kl.	100,75 B
3½	Landr.-Br. gr.	94,25 B
3½	do. kl.	—,—
3½	Landeskult.-R. à 6000	—,—
3½	do. à 1500	85,60
3½	do. à 300	—,—
4	do. à 1500	100,20 B
4	do. à 300	—,—
3	Preuß. Konsols	85,25
3½	do. alte	94,50 bz
3½	do. unkündb. b. 1905	94,50 bz
3½	Bayerische Anleihe	—,—
3½	Schwarzb.-Rud. Rente	—,—

Stadtanleihen.

%		Geld*
3½	Dresdner v. 1871	93,—
3½	do. 1875	91,50
3½	do. 1886	92,25 bz
3½	do. 1893	91,50 B
3½	Bautzner	91,—
4	Carlsbader	—,—
3½	Chemnitzer v. 1863	92,—
3½	do. 1874	92,—
3½	do. 1879	—,—
3½	do. 1889	92,— B
3½	Freiberger	91,— B
3½	do. v. 1895	—,—
3½	Löbauer	—,—
3½	Nürnberger v. 1896	—,—
4	Plauensche	—,—
3½	Pulsnitzer	—,—
4	Reichenbacher v. 1898	—,—
3½	Riesaer	—,—
3	Zittauer	82,— B

Pfand- und Hypothekenbriefe.

%		Geld*
3½	Allg. D. Kreditanstalt	—,—
4	do.	—,—
3½	Bayer. Hyp.-W.-B.	—,—
4	Braunschw.-Hannov.	—,—
3½	Kommunalbk. d. K. Sachs.	—,—
4	do.	—,—
3½	Resid.-Baubank-Oblig.	90,75
3	Landw. Pfandbr.	83,25
3½	do. do.	91,60 bz
4	do. do.	100,—
3	do. Kreditbr.	83,25
3½	do. do.	91,60 bz
4	do. do.	100,—
3	Lausitzer Pfandbr.	82,75
3½	do. do.	93,— bz G
4	Leipz. Hyp.-Bank	—,—
3½	do. Serie VII	89,50
4	do. Serie VIII	99,90
4	Mein. H.-B.-Pf. Em. VI	99,—
4	do. Em. VII unk. b. 1906	99,50
3½	Mitteld. B.-Kr.-A. Pfdbr.	91,50
4	do. Pfandbr. unk.	99,25
4	do. do. Reihe III	99,25 bz G
4	do. do. Serie IV	100,—
3½	do. Grd.-Rtbr. Reihe II	92,—
3	do. do. Reihe I	81,90
4	do. do. Reihe III	100,—
3½	Preuß. Centr.-Bodenkr.	—,—
4	do. 90 unk. b. 1900	—,—
4	do. 99 unk. b. 1909	—,—
3½	do. Komm.-Oblig.	—,—
3½	do. 96 unk. b. 1906	—,—
4	Rhein.-Westf. B.-Kr.-Pfdb.	98,50
3½	do. do. Serie VI	91,75
	Sächs. B.-Kr.-Pfandbr.	
3½	S. I unk. b. 1906	91,50
3½	S. II „ „ 1908	91,50
4	S. III „ „ 1900	101,—
4	S. IV „ „ 1909	100,—
3½	S. V „ „ 1910	91,50
3½	Sächs. Erbl. Pfandbr.	92,50 B
3	do.	—,—
4	Südd. Bod.-Kred.-Pfdb.	—,—
4	Dresdn. Börs.-Anleihe	—,—
4	Dresdn. Logen-Anleihe	—,—

Ausländische Fonds.

%		Geld*
4	Italiener	—,—
4½	Oesterr. Papierrente	—,—
4½	do. Silberrente	96,25
4	Oesterr. Goldrente	97,50
4	do. Loose 1860	—,—
5	do. Staatsschuldv. (Galiz.)	—,—
4	Ungar. Goldrente	96,—
4½	do. Staatsb.-Anl.	101,— bz
4	do. Kronenrente	—,—
4	Rumän. Rente v. 1889	—,—
4	do. v. 1890	77,—
4	do. v. 1891	—,—
5	do. amortis.	89,50
5	do. fundirte	—,—
4	Russ. Goldanl. v. 1880	—,—
4	do. do. v. 1889	—,—
4½	do. Bod.-Kr.-Pfdbr.	—,—

Eisenbahn-Prioritäten.

%		Geld*
3½	Aussig-Teplitz Gold gr.	—,—
3½	do. kl.	—,—
4	Böhm. Nordb. Gold	—,—
4	Buschtiehrader steuerf	—,—

Industrie-Prioritäten.

Brauereien.

%		Geld*
4	Balhorn's Brauerei	98,50 B
4	Bautzner Brauerei	96,—
5	Bayer. Brauh. 2. Em.	—,—
4	Konf. Feldschlößch.	96,60 B
3½	1. Kulmbacher	88,—
4	Kulmb. E.-Br. Rizzi	96,—
4	Gambr.-Br. m. 105 rz.	98,25 B
4	Greizer Vereinsbr.	—,—
4½	Hahnenbräu	—,—
4½	Hahnenkamm	97,— B
4	Hofbrauhaus	96,50
4	Homburger m. 105 rz	96,50 B
4	Kempff'sche Brauerei	—,—
4½	Kieler Br. m. 105 rz.	104,—
4	Löbauer Brauerei	—,—
4	Br. Schöfferhof m. 103 rz	97,—
4	Meißner Felsenkeller	—,—
4½	Mittelrhein. Br.	—,—
4	Plauenscher Lagerk.	99,—
4½	Schloßbr. Kiel, 103 rz.	100,— B
4	Societäts-Brauerei	99,25
4	Ver. Frankfurter m. 103 rz	—,—
4½	Dresdner Malzfabrik	—,—
4	Malzfabrik Pirna	100,25
4½	Sächs. Malzfabrik	100,—

Papierfabriken.

%		Geld*
4½	Chromo m. 103 rz	100,— B
4	Cröllwitzer Papierf.	97,50
4	Dresdner Papierf.	—,—
4	Penigaer m. 105 rz	98,50
5	Niederschlemaer	—,—
4	Sebnitzer m. 105 rz	92,— B
4	Thode'sche Papierf.	75,25
4	Bautzner Papierf.	—,—
4½	Ver. Strohstoffabriken	—,—
4½	Zellstoff-Verein m. 105 rz	99,—
4	Weißenborner v. 1899	97,50 B

Maschinenfabriken.

%		Geld*
4½	Bernburg. Masch.-F.	100,— B
4	Ch. Wirkw.-Msch. m. 105 rz	100,— B
5	Sonderm. & Stier v. 1885	—,—
4	do. v. 1895	—,—
4	Dr. Gäm. Hille m. 105 rz	—,—
4½	Dr. Strickmasch. m. 105 rz	—,—
4½	E.-W. vm. H. Pöge m. 105 rz.	100,50
4½	Kummer & Co.	101,— B
4	Friedr. Aug.-Hütte 105 rz	99,—
4	Germania	—,—
4	Görlitzer Masch.-B.-A.	—,—
4	Hartauß m. 105 rz	99,50 B
4½	Königin Marienhütte	101,— B
4	Lauchhammer	96,75 B
4	Jacobiwerk	97,—
4	Radebeul. Guß- u. Emm.	—,—
4	Sächs. Gußstahlf. Döhlen	—,—
4	do. neue v. 1899	97,25 B
4½	Ver. Eschb. W. (103 rz.)	102,—
4	Beschke & Gl. m. 105 rz.	—,—

Transport-Gesellschaften.

%		Geld*
4½	Deutsche Kleinbahn 102 rz	—,—
4	Ver. Schiffer m. 105 rz	96,50 B
4	Deutsche Straßenbahn	97,25
4	do. b. 1903 u. rz	98,—
4½	Dresdner Straßenbahn	102,50
4	Tramw. Co. of Germ.	97,50
4	Dresdner Fuhrw. 103 rz	96,— B
4	D.-Oest. Dampfsch. 102 rz	—,—
4	Kette, D. Elbschiff.-G.	93,50

Diverse.

%		Geld*
4	A.-G. f. Cart.-Ind. 105 rz	98,— B
4½	Bank für Bauten	100,25 B
4½	Bautzn. Tuchf. Mörbitz	96,—
4	Chemnitz. Akt.-Spinn.	97,—
4	D. Jute-Spinn. u. Web.	97,25
4	Deutsche Thonröhrenf.	96,25
4	Dresdn. Baugel. Prior.	96,75 bz
4	Dresdn. Schlachthof I	—,—
4	do. II	98,50 B
4	Dresdn. Gardinenfabrik	—,—
4	Ell. Jutesp. Bischw. 105 rz	—,—
5	Erdmannsdorfer	—,—
4	do. m. 105 rz	—,—
4	F. ph. App. Hüttig 105 rz	100,75
4	Henckel-Donnersmarck	—,—
4	Lehmann, Flanellfabrik	93,—
4	Mechan. Dreibr.	—,—
4	Nordd. Jutesp. m. 103 rz	—,—
4	Porzellanfabr. Kahla	98,—
4	Holzindustrie Rabenau	—,—
4	Heydenreich m. 103 rz	99,— B
4½	Schles. Holzindustrie	—,—
4½	Speich.- u. Sped. Riesa	99,50 B
4	Ver. Fränk. Schuhf. 103 rz	—,—
4½	Ver. Radeberg. Glash.	—,—
5	do. 2. Em.	—,—
4½	Weißth. Aktienspinn.	—,—
3½	Wurzener Teppich- u. Velours-Fabr. conv.	—,—
4½	Zuckerf. Münsterb. 105 rz	98,— B

Wechsel.

Amsterdam, kurze Sicht	—,—
do. 2 Monate	—,—
Brüssel, kurze Sicht	—,—
Antwerpen, 2 Monate	20,48
London, kurze Sicht	—,—
do. 3 Monate	—,—
Paris, kurze Sicht	—,—
do. 2 Monate	—,—
Wien, kurze Sicht	—,—
do. 3 Monate	—,—

Sorten und Banknoten.

Oesterreich. Banknoten	84,35 B
Russische Banknoten	—,—
20 Francs-Stück	—,—

Transport-Aktien.

B. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
6	7	Jan.	Deutsche Straßenbahn	152,— bz G
8	8½	Jan.	Dresdner Straßenbahn-Aktien	170,75
7	7	April	Dresdner Fuhrwesen	101,— B
10	10	Jan.	Vereinigte Elbe- und Saale-Schiffer	140,— B
3	5½	Jan.	Kette	78,— bz
12	9	April	Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt	—,—
1	2½	Jan.	Sächsische Straßenbahn	—,—
5	5	Jan.	Mannleite	—,—

Bank-Aktien.

B. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
10	10	Jan.	Allgem. Deutsche Kredit-Anstalt Leipzig	188,75
7	7	Jan.	Berliner Bank	—,—
9	9½	Jan.	Berliner Handelsgesellschaft	—,—
4	4	Jan.	Berliner Spar- und Depositen-Bank	—,—
6½	6½	Jan.	Chemnitzer Bankverein	—,—
9	9	Jan.	Dresdner Kreditanstalt f. Ind. u. Hand.	116,25 bz G
8	7	Jan.	Darmstädter Bank	—,—
10	10	Jan.	Diskonto-Kommandit	—,—
9	9	Jan.	Dresdner Bank	146,75
7	8	Jan.	Dresdner Bankverein	115,75 bz G
10	10	Jan.	Leipziger Bank	—,—
7	8¼	Jan.	Löbauer Bank	126,50
5½	6½	Jan.	Mitteldeutsche Bodenkredit	—,—
6½	6½	Jan.	Oberlausitzer Bank	—,—
6	7½	Jan.	Sächsische Bank	133,25
6	6,72	Jan.	Sächsische Bodenkredit	120,— B
7½	8	Jan.	Sächsische Diskont-Bank	—,—
10	8	Jan.	Vorschußbank zu Freiberg	—,—
7	9	Jan.	Zwickauer Bank	—,—

Papier-, Papierstoff-, Phot.-Art.-Aktien

B. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
7	—	Juli	Chemnitzer Papierfabrik	120,— B
7	—	Juli	do. St.-Pr.	—,—
6	8	Okt.	Chromo, A.-G.	—,—
18	—	Juli	Cröllwitzer Papierfabr.	—,—
8	8	Jan.	Dresdn. Albuminf. Lit. A	—,—
54 M.	54 M.	Jan.	do. Genußscheine	—,—
8	—	Juli	Dresdner Papierfabr.	136,— B
10	10	Jan.	Fabr. phot. Appar. v. Hüttig	129,— B
10	10	Jan.	Fabr. phot. Papiere Dr. Kurz	—,—
10 M.	10 M.	Jan.	do. do. Genußscheine	—,—
6	7	Jan.	Hafferöder, abgest.	117,75 B
3	3	Jan 99	Lenkam-Josefsthal	60,10
8	8	Jan.	Niederschlemaer	—,—
9	—	Juli	Penigaer Patent	—,—
0	0	April	Sebnitzer	83,—
12	12	Jan.	Süß, Luxuspapier	—,—
0	0	Juli	Thode'sche	—,—
8	6	Jan.	Vereinigte Bautzner	120,—
13	14	Jan.	Verein. Fabr. phot. Pap.	—,—
42½	45 M.	Jan.	do. Genußscheine	—,—
5	6	Nov.	Verein. Strohstoffabriken	86,50
8	7	Jan.	Weißenborner	—,—
7	—	Juli	Zellstoff-Verein	—,—
10	10	Jan.	Trockenpl. v. Weißenborn	—,—
10 M.	10 M.	Jan.	do. Genußsch. ausl. m. 200 M	—,—
10	10	Jan.	Trockenpl. v. Dr. Schleußner	—,—
10 M.	10 M.	Jan.	do. Genußscheine	—,—

Baugesellschafts-Aktien.

B. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
15	15	Jan.	Bank für Grundbesitz	—,—
7	7	April	Baubank f. d. Resid. Dresd.	—,—
13	13	Jan.	Dresdner Baugesellschaft	—,—
13	13	Jan.	do. St.-Prior.	—,—

Maschinenfabr.- u. Metallindustrie-Aktien.

B. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
14	—	Juli	Maschinenf. Zimmermann	152,— B
4	—	Juli	Chemnitzer Vulkan	—,—
7	12	April	Wirkw. Schub. & Salzer	—,—
0	—	Juli	Wiede's Maschinenf.	—,—
9	—	Juli	Sondermann & Stier	120,— B
27 M.	—	—	do. Genußscheine	—,—
8	10	Jan.	Dresd. Gasm. Hille L.-A. A	—,—
8	10	Jan.	do. do. A. B	—,—
21	17	Jan.	Faber & Schleicher	—,—
10	12	Jan.	Germania, Schwalbe & S.	—,—
15	—	Juli	Görlitzer Maschinenf.	—,—
0	—	April	Großenh. Webst.- u. Masch.	55,50 B
5½	5½	Juni	Hartauß	—,—
9	—	Juli	Jacobi-Werk	124,— B
12	12	April	Friedrich August-Hütte	140,— B
9	—	Juli	Lauchhammer	—,—
9	—	Juli	Maschinenb.-Anst. Golzern	—,—
—	—	Juli	do. 5% Vorz.-A.	102,50
20	—	Juli	Maschinenf. Kappel	—,—
10	10	Okt.	M.- u. W.-Fabr. Paschen	125,— B
9	8	Jan.	Metallw. Luckau & Steffens	—,—
10	—	Juli	Mühlenb.-Anst. Gebr. Seck	142,50
8	8	Jan.	Phönicia, A.-G. Görlitz	—,—
10	9	Okt.	Radebeul. Guß-Emaillirw.	—,—
13½	—	Juli	Sächs. Gußstahlf. Döhlen	130,—
20 M.	—	Juli	do. Genußscheine	—,—
7	—	Juli	Maschinenf. Hartmann	141,—
7	7	Okt.	Metall-Ind. v. Görldt	—,—
16	—	Juli	S. Webst. Schönherr	205,— B
5	5	Mai	Schimmel & Co., A.-G.	—,—
9½	—	Juli	Thür. Nadel- u. Stahlwf.	—,—
15	15	Jan.	Verein. Eschebach'sche W.	196,—
50 M.	50 M.	Jan.	do. Genußscheine	635,—
9	9	Okt.	Waggon-Fabr. Busch	—,—
12	—	Juli	Beschke & Glöckner	100,— B
10	—	Juli	Werkzeugf. Union St.-Pr.	124,— B
15	—	Juli	Zittauer Maschf. Kiesler	—,—
5	0	Mai	Zwickauer Maschinenfabr.	72,— bz

Elektr. Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrradfabrik-Aktien.

B. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
10	10	Jan.	Bödmann	—,—
18	22	Jan.	Bergmann & Co.	269,— bz
4	4	April	Electra, Akt.-Gesellsch.	—,—
9	9	Jan.	Elektr.-A.-Ges. vorm. Pöge	135,—
11	10	Jan.	Elektr. vm. Kummer & Co.	121,— bz B
6	4	Jan.	Elektr. Anlag. u. Bahnen	—,—
4	0	Okt.	Expreß, Fahrr.-Fabrik	33,—
5½	5½	Jan.	Leipziger Elektr.-Werke	—,—
24	24	Jan.	Mehlich, Nähm.-Appar.	—,—
20	16	Jan.	Seidel & Naumann	177,—
100 M.	80 M.	Jan.	do. Genußscheine	730,—
16	4	Okt.	Corona, Fahrr.-Fabr.	—,—
0	0	März	Deutsche Gußstahlkugel	28,— B
12	5	Okt.	Fahrr.-M.-Fabr. Schladitz	74,— B
16	12	Okt.	Nürnberg. Herkuleswerke	—,—
16	8	Okt.	Wanderer-Fahrradwerke	—,—

Brauerei- und Malzfabrik-Aktien.

B. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
7	7½	Okt.	Fürth, Grüner	125,50
4½	5½	Okt.	Hopfengarten	—,—
9	10	Okt.	Balhorn's Bierbr.	160,—
6	5½	Okt.	Bautzner Br. Bz.-A.	—,—
5½	4	Okt.	Berliner Unionsbrauerei	—,—
11½	11½	Jan.	Böhmisches Brauhaus	—,—
6½	7	Okt.	Konsol. Feldschlößchen	132,— B
4	6	Okt.	Braunschw. (Jürgens)	—,—
4	4	Sept.	Braunschw. (Streitberg)	—,—
6	6	Sept.	Brunner Brauerei	—,—
30	30	Okt.	1. Kulmbacher	—,—
9	9	Aug.	Kulmbacher (Rizzi)	146,—
9	6	Aug.	do. do. B	88,—
15	15	Jan.	Kulmbacher (Reh)	—,—
0	0	Okt.	Eberl-Faberbräu Bz.-A.	—,—
1½	2	Okt.	Elsahaus-Brauerei	—,—
10	7	Sept.	Eßlinger	—,—
24	25	Okt.	Felsenkeller-Brauerei	—,—
50 M.	50 M.	Okt.	do. Genußscheine	1015,—
8	8	Okt.	Gambrinus-Brauerei	—,—
25 M.	25 M.	Okt.	do. Genußscheine	—,—
4	4	Okt.	Geraer Bierbrauerei	—,—
10	10	Okt.	Greizer Vereinsbrauerei	—,—
8	5	Okt.	Hahnenbräu in Straßburg	—,—
9½	9½	Okt.	Harburger Akt.-Brauerei	—,—
9	9	Okt.	Höcherlbräu	—,—
10	10	Okt.	Hofbrauhaus Bz.-A. I	—,—
10	10	Okt.	do. do. II	160,—
9	9	Sept.	Kempff'sche Brauerei	142,— B
12	12	Okt.	Kieler Brauerei zur Eiche	—,—
10	10	Okt.	Lichtenfels, Bierbrauerei	—,—
8½	8½	Jan.	Löbauer Bierbrauerei	—,—
12½	14	Okt.	Mainzer Br. Schöfferhof	206,— bz G
12	12	Sept.	Meißner Felsenkeller	—,—
3	3	Okt.	Mittelrhein. Brauereigel.	—,—
10	10	Okt.	Mönchshof	208,— B
4½	4½	Okt.	Nürnberger Brauerei	—,—
7	6	Okt.	Plauenscher Lagerkeller	—,—
12	12	Juli	Reichelbräu zu Kulmbach	—,—
18	18	Okt.	Reisewitzer Brauerei	290,—
25 M.	25 M.	Okt.	do. Genußscheine	490,— B
16½	18	Okt.	Schloß-Chemnitzer	—,—
20	20	Okt.	Societäts-Brauerei	308,—
3	3½	Okt.	Thüringer Exportb.-Br.	—,—
4½	5½	Okt.	Verein. Frankfurt. Br.	—,—
12½	14	Okt.	Vereins-Br. St.-Pr.	—,—
4½	6	Okt.	Dresdner Malzfabr. Bz.-A.	—,—
8	10	Sept.	Pirnaer Malzfabrik	150,—
3	8	Sept.	Sächs. Malzfabr. Plauen	—,—

Porzell.-, Thon-, Chamotte-, Glasf.-Akt.

B. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
24	25	Jan.	Porzellanfabrik Kahla	—,—
12	13½	Jan.	Porzellanf. Kl.-Bellsdorf	204,50
17½	21½	Jan.	do. Genußscheine	—,—
6	1	Jan.	do. Triptis	—,—
11	11	Jan.	Deutsche Thonröhren	—,—
9	9	Jan.	Meißner Ofenfabrik	—,—
24	25	Jan.	Sächs. Ofenf. C. Teichert	—,—
6	7	Jan.	Glasfabrik vm. Hoffmann	—,—
15	17	Jan.	Glasindustrie Siemens	—,—
13	18	Jan.	Sächs. Glasfabrik	—,—
0	0	Jan.	Radeberger Glashütten	—,—

Diverse Industrie-Aktien.

B. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
7½	8	Jan.	D.-Oesterr. Bergw.-G.-A.	—,—
1	—	Juli	Hänichener Steinkohlen	63,—
8	8	Jan.	Alla. Ind.-Akt.-Ges.	—,—
8	8	Jan.	Aktien-Färb. Münchberg	—,—
0	0	Jan.	Chemnitz. Aktien-Färberei	47,—
11	8	Jan.	Chemnitz. Aktien-Spinn.	—,—
12	10	Jan.	Deutsche Jutesp. Meißen	—,—
24	22	Jan.	Geraer Jutespinn. Lit. A	—,—
18	16	Jan.	do. Lit. B	—,—
0	2	Jan.	Sächs. Kammgarnspinn.	—,—
1	6	April	Weißthaler Aktienspinn.	—,—
8	3	Jan.	Westdeutsche Jutespinn.	—,—
8	1	Jan.	Bautzner Kunstmühle	—,—
2,15	0	Jan.	do. Genußscheine	—,—
8½	—	Juli	Ver. Schloß- u. Neum.-W.	106,—
0	4	April	Leisniger Mühlen	—,—
7	7½	April	Bautzner Tuchf. v. Mörbitz	—,—
15	15	Jan.	Dittersd. Krahentuchf.	—,—
0	—	Juli	Engl. Wollw.-Manufakt.	—,—
2	—	Juli	Möbelstoffabr. Haas	30,—
17	17	Jan.	Lederfabrik Thiele	—,—
20 M.	20 M.	Jan.	do. Genußscheine	—,—
10	9½	Jan.	Leh S., Milit.-Ausrüst.	90,—
10	11	Jan.	Mechan. Dreibr.-Weberei	—,—
12	12	Jan.	Verein. Fränk. Schuhfabr.	150,— bz G
5	5	Jan.	Europ. Hof, Hotelges.	—,—
5	6	Jan.	Hotel Bellevue	115,—
5	5	Jan.	Hotelgesellsch. München	—,—
12	12	Mai	Dynamit-Trust-Comp.	—,—
6	—	Jan.	Erzgeb. Dynamitfabr.	—,—
7	—	Juli	Holzindustrie Rabenau	—,—
8	—	Juli	Schles. Holzindustrie	—,—
4	5	Jan.	Dresdn. Nähm.-Zwirnf.	89,25
7	6	Jan.	Sächs. Nähf. Heydenreich	—,—
11	10	Jan.	do. Vorzugs-A.	—,—
12	—	Juli	Kartonn.-Industrie	125,— B
50 M.	—	Juli	do. Genußscheine	—,—
8	9	Jan.	Chem. F. Heffenberg	148,—
15	15	Jan.	Comp. Laferme, Cath.	200,—
8	9	Jan.	Deutsche Cognacbrenn.	—,—
12	12	Jan.	Dresdn. Gard.-Manuf.	—,—
10	—	Juli	Dresdner Preßhefenfabr.	—,—
8	8	Jan.	Kalliope Musikwerke	—,—
12	12	Jan.	Kunstdruckerei vm. Brescher	—,—
6½	6½	Jan.	Mechan. Kratzenfabrik	—,—
10 M.	10 M.	Jan.	do. Genußscheine	—,—
9	—	Juli	Plauensche Spitzenfabrik	—,—
11	12	Sept.	Plauensche Gardinenfabr.	—,—
7	9	Jan.	Speich.- u. Sped.-A.-G.	—,—
17	17½	Jan.	Cementfabrik Groschowitz	—,—
15	15	Jan.	Ver. Fabr. engl. Sicherh.	—,—
8	7	Jan.	Ver. Hanfschl.- u. Gummiw.	—,—

Vorzüglicher Tischwein!
Dürkheimer Weißwein
(Gewächs C. Schäfer)
à Fl. Mk. 1.00,
von 6 Flaschen an frei Haus Dresden und seine Vororte.
25 Flaschen M. 24.00.
C. Spielhagen,
Ferdinandplatz 1.

Pökel-Zungen
empfiehlt
Otto Neumann,
Schreibergasse 10.
Telephon-Amt I, 71.

Sprechende Papageien,
Blaustirn-Amazonen, Graupapageien, Gelbnacken, selten schöne, fingerzahme, gut eingewöhnte Exempl., **Kakadus, Rosellas, Wellen- u. Nymphensittiche,** graue u. rothe **Kardinäle, Hüttenfänger, Nonpariels in Pracht, Schmetterlings-, Band-, Papst-, Bart-, Zebra-, Reis-, Tiger-, Edelammer-, Muscat- und Indigo-Finken, Astrilde, Orangebäckchen, Gelbäug. Girlitze, Nonnen, Webervögel, Lachtauben. Feinste Harzer Kanarienhähne,** sanfte **Hohlroller,** bei Tag und Licht schlagend, sowie **tiefschallige Sprosser** empfiehle unter bekannt reeller Bedienung in reichhaltigster Auswahl. Praktische **Papagei- und Vogelkäfige, Volièren, Ständer u. Tische.** Futter für **Wald- u. Stubenvögel,** nur 1. Sorte, vielfach mit **1. Preis** prämiirt. Pa. getr. Ameiseneier, Weißwurm, Universalfutter für Weichfresser, Vogelbisquit, Vogelsand. Nach auswärts gegen Nachnahme.
Zoologische Handlung, Moritzstrasse 13.

See-Sol-Moorbad
KOLBERG
Auskünfte u. Prospekt durch die Bade-Direction u. die Geschäftsstellen des „Verbandes Deutscher Ostseebäder."
1899: Kurgäste 11903, Passanten: 5082

Wer eine wirklich gute, praktische
Wäsche-Mangel
zu kaufen gedenkt, überzeuge sich zuvor über die von der Mangelfabrik von **Fr. Aug. Rentsch in Grossröhrsdorf** in neuerer Zeit gelieferten. Selbige sind die besten u. praktischsten der Neuzeit. Reparaturen, wie bei anderen Konstruktionen, sind ganz ausgeschlossen, auch können selbige blos nach einer Seite gedreht werden und dadurch auch für Kraftbetrieb sehr geeignet. Selbige werden schon geliefert zum Preise von 250 Mark an. Passend für Dampf-Wäschereien, Gasthöfe, Güter oder desgl.
Man verlange Referenzen!

Keine Versteigerung
findet statt, dagegen werden diese und nächste Woche im Wege des freihändigen Verkaufs abgegeben im Einzelnen wie in größeren Partien zu den von mir festgesetzten
Auctions-Preisen
Herren-Anzüge, sonst **12—23** jetzt M. **8** an.
do. Anzüge, sonst **24—48** jetzt M. **16** an.
do. Ueberzieher, sonst **13—23** jetzt M. **8** an.
do. Ueberzieher, sonst **24-50** jetzt M. **15** an.
do. Hosen, sonst **2½—6½** jetzt M. **1¼** an.
do. Hosen, sonst **7—20** jetzt M. **4½** an.
do Jackets, sonst **8—25** jetzt M. **4½** an.
Wegen Auflösung
und unbedingter Aufgabe des Geschäfts, wie schnellster Räumung der innehabenden Geschäftslokalitäten müssen zu Gelde gemacht werden:
Burschen-Anzüge, sonst **12-30** jetzt M. **7** an.
Jüngl.-Anzüge, sonst **8—20** jetzt M. **5** an.
Knaben-Anzüge, sonst **3—12** jetzt M. **2** an.
Knaben-Anzüge, sonst **12—18** jetzt M. **7** an.
Sämmtliche Sommer-Artikel in Leinen u. Lüster zu jedem annehmbaren Gebote!
1 Schloss-Strasse 1
„Goldne Eins",
Inh. **Georg Simon.**

2 Rover, 40, Halbr. 75 M., Damen-R. 75 M., zu vk. Tieckstr. 6, p.

Pianino, prachtv., g. Kasse sehr billig Moritzstr. 18, 2.

Corpulenz,
Fettleibigkeit, Blutandrang, welche leicht **Schlaganfälle, Herzerkrankungen, Nierenleiden** u. s. w. herbeiführen, werden schnell und ohne nachtheilige Folgen beseitigt durch Dr. **Brandes amerikan. Sarsaparillessenz.** Pr. 1 M. Prompt. Versandt n. auswärts.
Königlich privil. Salomonis-Apotheke,
Dresden-Altst., Neumarkt 8.

Patente
Gebrauchsmuster, Waarenzeichen, Musterschutz, Patentprozesse, Gutachten besorgen
H. & W. PATAKY
Berlin N.W. Luisenstr. 25
Gegründet 1882.

Kutschpferd gesucht.
Als Paßpferd zu meinem bisherigen Einspänner suche ich einen starken Braunen. Derselbe soll mindestens 180 Ctm. messen, flotter Gänger, fromm u. fehlerfrei sein u. ein- u. zweisp. gehen.
Thost,
Rittergut Schmochtitz bei Bautzen.